

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDES BANK

MÄRZ 1962

INHALT

Die Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute gemäß §§ 10 und 11 des Gesetzes über das Kreditwesen	3
Statistischer Teil	19
Bankstatistische Gesamtrechnungen	20
Deutsche Bundesbank	25
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	25
Ausweis	28
Kreditinstitute	30
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	30
Zwischenbilanzen	44
Mindestreservesätze und Zinssätze	57
Kapitalmarkt	63
Öffentliche Finanzen	73
Außenwirtschaft	79
Produktion und Märkte	84
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	88
Zinssätze im Ausland	90
Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	91

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben dieses Berichts bis einschließlich Dezember 1959 auf das Bundesgebiet ohne Saarland aber einschließlich Berlin (West), ab Januar 1960 auf das Bundesgebiet einschließlich Saarland und Berlin (West)

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute gemäß §§ 10 und 11 des Gesetzes über das Kreditwesen

Von den Kreditrichtsätzen der Deutschen Bundesbank
zu den Grundsätzen des Bundesaufsichtsamtes
für das Kreditwesen

Mit Bekanntmachung Nr. 1/62 vom 8. März 1962 (Bundesanzeiger Nr. 53 vom 16. März 1962)¹⁾ hat das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen (Bundesaufsichtsamt) gemäß § 10 Abs. 1 Satz 3 und § 11 Satz 3 des am 1. Januar 1962 in Kraft getretenen Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) vom 10. Juli 1961 (BGBl. I S. 881) die im Einvernehmen mit der Deutschen Bundesbank (Bank) und nach Anhörung der Spitzenverbände der Kreditinstitute aufgestellten Grundsätze veröffentlicht, nach denen es für den Regelfall beurteilen wird, ob die Ausstattung der Kreditinstitute²⁾ mit haftendem Eigenkapital „im Interesse der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern, insbesondere zur Sicherheit der ihnen anvertrauten Vermögenswerte“, als angemessen bezeichnet werden kann und ob die Kreditinstitute²⁾ ihre Mittel so angelegt haben, „daß jederzeit eine ausreichende Zahlungsbereitschaft gewährleistet ist“. Die Grundsätze kommen erstmalig im April 1962 zur Anwendung. Bei ihnen handelt es sich um die vom Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank am 26. Oktober v. J. nach umfassenden Revisionsarbeiten verabschiedeten Kreditrichtsätze. Mit den Grundsätzen des Bundesaufsichtsamtes sind in der Geschichte des deutschen Kreditwesens zum ersten Mal auf einem Gesetz beruhende, ins einzelne gehende Vorschriften über die Kapitalausstattung und die Liquidität der Kreditinstitute — abgesehen von Sonderregelungen für einzelne Bankengruppen — ergangen.

Vorläufer der Grundsätze

Das Reichsgesetz über das Kreditwesen vom 5. Dezember 1934 enthielt in den §§ 11 und 16 bereits Vorschriften über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute. Diese Bestimmungen, als Rahmenvorschriften formuliert, sind jedoch aus mannigfachen Gründen niemals ausgefüllt worden.

Nach der Währungsreform vom Juni 1948 standen die Kreditinstitute vor der schwierigen Aufgabe, ihr Einlagen- und Kreditgeschäft den durch die Neuordnung des Geldwesens grundlegend veränderten Ver-

hältnissen anzupassen und für die Anreicherung ihrer haftenden Mittel Sorge zu tragen; denn zu jener Zeit entsprachen die Eigenkapitalausstattung und die Liquiditätsstruktur vieler Kreditinstitute keineswegs den traditionellen Anforderungen.

Im Jahre 1951 hat es die Bank deutscher Länder im Zusammenhang mit ihrer damaligen restriktiven Kreditpolitik für zweckmäßig und angezeigt gehalten, Normen (Kreditrichtsätze) für das Verhältnis des haftenden Eigenkapitals zum Kreditgeschäft sowie für die Liquiditätshaltung der Kreditinstitute aufzustellen¹⁾. Diese Kreditrichtsätze, die bis 1954 mit Rücksicht auf die zwischenzeitliche Entwicklung mehrmals ergänzt und in ihren Normwerten geändert worden sind, knüpften an überlieferte Auffassungen über eine gesunde Bilanzstruktur und eine solide Geschäftsgewerbung der Kreditinstitute an.

Sie stellten keine Rechtsnormen dar, waren vielmehr lediglich Richtlinien, mit denen die Notenbank zum Ausdruck brachte, welche Eigenkapitalausstattung und welche Liquiditätsstruktur sie bei einem Kreditinstitut als Mindestanforderung erfüllt sehen wollte, wenn es ihre Refinanzierungshilfe in Anspruch zu nehmen beabsichtigte. Obwohl die Kreditrichtsätze insoweit nur den Charakter von Geschäftsbedingungen der Notenbank hatten, sind sie von Anfang an von den Kreditinstituten, auch von denjenigen, die auf den Notenbankkredit nicht angewiesen waren, als im eigenen Interesse liegende angemessene Strukturmöglichkeiten anerkannt und beachtet worden.

Revision der Kreditrichtsätze und ihre Verwendung als Grundsätze

Die mit den Kreditrichtsätzen gemachten Erfahrungen hatten es der Bank bereits vor Jahren angezeigt erscheinen lassen, sie durchgreifend zu revidieren. Zweck dieser Revision war einmal die Verfeinerung des Richtsatzwerks und die Ausschaltung verschiedener inzwischen hervorgetretener Mängel. Zum anderen wurden mit ihr für alle Gruppen von Kreditinstituten einheitlich aufgebaute Richtsätze angestrebt.

Die sich über mehrere Jahre erstreckenden Vorarbeiten und Untersuchungen fielen zeitlich mit der Neufassung des Gesetzes über das Kreditwesen zusammen. Die

¹⁾ Der Wortlaut der Bekanntmachung ist auf S. 16 f. wiedergegeben.

²⁾ Die nicht unter die Grundsätze fallenden Kreditinstitute sind in der Präambel der Bekanntmachung genannt.

¹⁾ Über Aufbau und Inhalt der Kreditrichtsätze ist laufend in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank berichtet worden, so zuletzt im Geschäftsbericht für das Jahr 1960, S. 59/60.

Bank hat im Hinblick auf die im seinerzeitigen Gesetzentwurf vorgesehenen Bestimmungen über das Eigenkapital und über die Liquidität der Kreditinstitute schon in einem frühen Stadium das federführende Bundeswirtschaftsministerium über die Grundlinien der Reform des Richtsatzwerkes sowie laufend über den Fortgang der Arbeiten unterrichtet. Es bestand von vornherein zwischen dem Bundeswirtschaftsministerium und der Bank Übereinstimmung darüber, daß die Festsetzung allgemeiner struktureller Ordnungsvorschriften für das Kreditgewerbe und ihre Durchsetzung bei den einzelnen Kreditinstituten ihrem Wesen nach hoheitliche Aufgaben sind und daß ein Nebeneinander von gesetzlichen Normativbestimmungen über Eigenkapital und Liquidität der Kreditinstitute und von Kreditrichtsätzen der Bank — insbesondere wenn sie etwa andere Anforderungen an die Kreditinstitute stellen würden — auf jeden Fall vermieden werden sollte.

Das neue KWG hat dieses wichtige Problem in der Weise gelöst, daß die §§ 10 und 11 allgemeine Programmsätze enthalten, zu deren Ausfüllung das Bundesaufsichtsamt im Einvernehmen mit der Bank Grundsätze aufstellt, nach denen — wie einleitend erwähnt — für den Regelfall beurteilt werden soll, ob die Ausstattung eines Kreditinstituts mit haftendem Eigenkapital angemessen ist und ob seine Liquidität ausreicht. Dabei sollten die revidierten Kreditrichtsätze der Bank als Grundsätze im Sinne dieser Vorschriften dienen.

Mit dieser Regelung wurde vermieden, im Gesetz detaillierte Vorschriften über die Eigenkapitalausstattung und die Liquidität festzulegen. Die Methode, im Einvernehmen mit der Bank diesbezügliche Grundsätze aufzustellen, gewährleistet Elastizität, Praxisnähe, schnelle Auswertung von konkreten Erfahrungen sowie die Berücksichtigung von Sonderverhältnissen.

Neben der laufenden Fühlungnahme mit dem Bundeswirtschaftsministerium hat die Bank wiederholt den Spartenverbänden der Kreditinstitute Gelegenheit geboten, zur Revision der Kreditrichtsätze Stellung zu nehmen. Die Verbände haben sich schriftlich und mündlich eingehend zu dem Fortgang der Revisionsarbeiten geäußert und dabei Vorschläge zur Gestaltung und zum Inhalt der neuen Kreditrichtsätze unterbreitet, denen, soweit es zweckdienlich und vertretbar erschien, Rechnung getragen worden ist.

Darüber hinaus hat die Bank umfangreiche bilanzstatistische Reihenuntersuchungen durchgeführt, die sich auf eine große Anzahl von Kreditinstituten aller Bankengruppen erstreckten. Diese Proberechnungen sind, um die praktische Eignung der neuen Richtsätze als Grundsätze des Bundesaufsichtsamtes zu überprüfen, nicht nur für einzelne Stichtage, sondern auch für längere zusammenhängende Zeiträume durchgeführt

worden. In einer abschließenden Überprüfung wurden während sechs aufeinanderfolgender Monate die Bilanzstatistiken von mehr als 2300 Kreditinstituten aller Bankengruppen geprüft.

Die in den §§ 10 und 11 KWG vor der endgültigen Aufstellung und Publikation der Grundsätze vorgesehene Anhörung der Spitzenverbände der Kreditinstitute hat der Präsident des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen am 16. Februar 1962 in Berlin vorgenommen. Die Spitzenverbände haben sich hierbei einhellig positiv zu den Grundsätzen geäußert.

Sowohl in der Systematik als auch in der inhaltlichen Gestaltung weichen die Grundsätze, die weiter unten in ihren Einzelheiten erläutert werden, von den bisherigen Kreditrichtsätzen der Bank zum Teil erheblich ab. Die wesentlichsten Unterschiede sind folgende:

- 1) Im Grundsatz I werden neben den Krediten an Wirtschaftsunternehmen und Private künftig auch die Kredite an Kreditinstitute erfaßt, und zwar bezieht Grundsatz I — hinsichtlich der Befristung dieser Kredite über die Regelung des Kreditrichtsatzes I hinausgehend — nicht nur die kurzfristigen, sondern auch generell die mittel- und langfristigen Kredite an diese Kreditnehmergruppen ein. Ausgenommen bleiben allerdings diejenigen langfristigen Kredite, die als Deckung für Schuldverschreibungen dienen oder gegen Grundpfandrechte im Realkreditgeschäft bzw. gegen entsprechende Schiffspfandrechte gewährt worden sind. Ferner berücksichtigt Grundsatz I zusätzlich die Beteiligungen. Die im Kreditrichtsatz I als haftendes Eigenkapital anerkannte Sammelwertberichtigung ist als Kapitalkomponente weggefallen. Der Eigenkapitalbegriff des Grundsatzes I stimmt mit der Definition des haftenden Eigenkapitals gemäß § 10 KWG überein. Schließlich gilt für alle Kreditinstitute einheitlich als Obergrenze im Grundsatz I das 18-fache des haftenden Eigenkapitals.
- 2) Kreditrichtsatz IV, dem die Aufgabe zukam, das Akzeptkreditvolumen eines Kreditinstituts im Verhältnis zu seinem haftenden Eigenkapital zu begrenzen, ist nunmehr als Grundsatz Ia dem Eigenkapital-Grundsatz I zugeordnet worden. Abweichend von Kreditrichtsatz IV werden im Grundsatz Ia nur noch die in Umlauf gegebenen Akzepte, Solawechsel und Debitorenziehungen berücksichtigt. Gleichzeitig ist der bisherige Multiplikator halbiert, d. h. die Obergrenze ist vom 3-fachen des haftenden Eigenkapitals auf das 1,5-fache herabgesetzt worden.
- 3) Grundsatz II hat keine Entsprechung im alten Richtsatzwerk. Er statuiert eine bewährte Finanzierungsrichtlinie für das langfristige Geschäft,

wonach langfristige Aktiva, zu denen der Grundsatz die langfristigen Ausleihungen, die Konsortialbeteiligungen, die Beteiligungen, die nicht börsengängigen Wertpapiere sowie den Grundbesitz zählt, durch langfristige Finanzierungsmittel belegt sein sollen.

- 4) Grundsatz III ist gegenüber Kreditrichtsatz II erweitert worden. Während dieser nur das debitorische Geschäft eines Kreditinstituts erfaßte, sind nunmehr die Bilanzposten der börsengängigen Dividendenwerte und der „Sonstigen Aktiva“ hinzugekommen. Die im Grundsatz III angesetzten Finanzierungsmittel wurden mehr als bisher nach ihrer Liquiditätsqualität differenziert. Außerdem sind neben den Einlagen nunmehr auch Teilbeträge der aufgenommenen Gelder sowie der durch anderweitige Refinanzierung beschafften Mittel in die Finanzierungsseite einbezogen worden.

Im Unterschied zum Kreditrichtsatz II, der für die einzelnen Bankengruppen verschiedene Normwerte vorsah, gilt die Norm des Grundsatzes III einheitlich für alle Kreditinstitute.

- 5) Die Grundsätze II und III sind als Finanzierungsleitsätze für langfristige (II) und für schwer oder jedenfalls nicht ohne weiteres liquidisierbare kurz- und mittelfristige Aktivgeschäfte (III) an die Stelle des bisherigen Liquiditätsrichtsatzes III getreten. (Wegen der rechnerischen Verzahnung der Grundsätze II und III und des Verzichts auf einen direkten Liquiditätsrichtsatz s. u.)

Methodik und Berechnungsbasis der Grundsätze

Aktivpositionen als Bezugsgröße bei der Beurteilung des haftenden Eigenkapitals

Das neue KWG enthält keine Vorschriften darüber, nach welchen Bilanzrelationen die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung (§ 10) bemessen und beurteilt werden soll. In der amtlichen Begründung der Bundesregierung zum Entwurf des Gesetzes ist ausdrücklich betont, daß das Bundesaufsichtsamt bei der Konstruktion der Grundsätze frei ist. Es heißt dort wörtlich: „Die Grundsätze können als Bezugsgröße für das Eigenkapital . . . entweder Passivposten (z. B. die Gesamtverbindlichkeiten) oder Aktivposten (z. B. gewisse Ausleihungen) vorsehen.“¹⁾

Während die (unausgefüllt gebliebene) Blankettvorschrift in § 11 des alten KWG das haftende Eigenkapital eines Kreditinstituts zu seinen Gesamtverpflichtungen in Beziehung setzte, stellt Grundsatz I, wie

sich der Kreditrichtsatz I der Bank, das haftende Eigenkapital den nach Risikogesichtspunkten ausgewählten Positionen der Aktivseite der Bilanz gegenüber von der Erfahrung und Erkenntnis ausgehend, daß das allgemeine Wagnis eines Kreditinstituts in erster Linie von der Art der Anlage der ihm anvertrauten Mittel abhängt.

Mittelbare Kennzeichnung der Liquidität

Gemäß der oben zitierten Begründung zum Entwurf des KWG ist das Bundesaufsichtsamt auch bei der Ausgestaltung der Liquiditäts-Grundsätze nicht gebunden. So „können beispielsweise (die Grundsätze) vorsehen, daß ein bestimmter Hundertsatz der Verbindlichkeiten durch liquide Mittel gedeckt sein muß oder daß die Anlagen des Kreditinstituts in schwer liquidisierbaren Werten einen bestimmten Hundertsatz der Verbindlichkeiten nicht überschreiten dürfen.“¹⁾

Im Kreditrichtsatz III der Bank war, ähnlich wie im § 16 des alten KWG, die erstgenannte Alternative gewählt worden, wonach die Summe der liquiden Mittel eines Kreditinstituts mit dem Betrag seiner fremden Gelder verglichen wird. Die Erfahrungen mit dem Kreditrichtsatz III haben jedoch ergeben, daß einem so aufgebauten Richtsatz nur mit großem Vorbehalt eine wirkliche Aussagekraft zugesprochen werden kann. Das liegt vor allem daran, daß die Kennziffer eines direkten Liquiditätsrichtsatzes zu den Berechnungsstichtagen verhältnismäßig leicht manipuliert werden kann (Borgen von Liquidität durch kurzfristige Geldaufnahmen). Hinzu kommt, daß ein direkter Liquiditätsrichtsatz die Aufstellung einer Skala der liquiden Mittel erforderlich macht. Die Liquiditätsqualität der verschiedenen hier in Frage kommenden Aktivpositionen ist jedoch, wie sich gezeigt hat, überaus schwierig zu beurteilen. Schließlich hat die Frage einer direkten Liquiditätsrelation auch im Hinblick auf die seit 1948 bestehende gesetzliche Mindestreserveregelung einen veränderten Aspekt erhalten.

Das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesaufsichtsamt sind deshalb den Vorschlägen der Bank gefolgt, für die Bemessung der Liquidität eines Kreditinstituts und damit zur Beurteilung der Frage, ob seine Zahlungsbereitschaft ausreichend erscheint, den problematischen direkten Liquiditätsrichtsatz durch zwei sich ergänzende und rechnerisch miteinander verkoppelte Finanzierungs-Grundsätze mit indirekter Aussage über den Liquiditätsstatus eines Kreditinstituts zu ersetzen. Eingehende Untersuchungen haben ergeben, daß die beiden Finanzierungs-Grundsätze II und III in ihrer Kombination geeignet erscheinen, die Liquiditätslage

¹⁾ Drucksache 1114, Deutscher Bundestag, 3. Wahlperiode, vom 25. Mai 1959, S. 31.

¹⁾ Ebenda, S. 31.

eines Kreditinstituts im Sinne der Vorschrift des § 11 KWG hinreichend zu kennzeichnen. Zugleich vermitteln sie auch einen Einblick in die Struktur des kurz-, mittel- und langfristigen Kredit- und Anlagegeschäfts eines Kreditinstituts, was bei einem direkten Liquiditätsrichtsatz nicht der Fall ist. Nicht zuletzt aber tragen die Grundsätze II und III der maßgeblichen Vorschrift des § 11 KWG wortwörtlich Rechnung, die wie folgt lautet: „Die Kreditinstitute müssen ihre Mittel so anlegen, daß jederzeit eine ausreichende Zahlungsbereitschaft gewährleistet ist.“

Monatliche Bilanzstatistik als Berechnungsbasis

Die Verhältniszahlen zu den einzelnen Grundsätzen werden, wie bisher die der Kreditrichtsätze, anhand der Monatlichen Bilanzstatistik der Kreditinstitute errechnet, die nach § 25 KWG zugleich als „Monatsausweis“ im Sinne dieses Gesetzes gilt.

Da die Grundsätze im Interesse ihres Aussagewertes zusätzliche statistische Angaben erfordern, ist die Monatliche Bilanzstatistik ab April 1962, dem Monat, in dem die Grundsätze des Bundesaufsichtsamtes erstmals zur Anwendung kommen, entsprechend ergänzt worden¹⁾.

Darstellung und Analyse der Grundsätze im einzelnen

Im nachfolgenden werden die Grundsätze I, Ia, II und III im einzelnen dargestellt und ihre Aufbauelemente eingehend erläutert.

Grundsätze über das Eigenkapital (Grundsätze I und Ia)

Grundsatz I

„Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen, Private und Kreditinstitute und die Beteiligungen eines Kreditinstituts abzüglich der Sammelwertberichtigung sollen das 18-fache des haftenden Eigenkapitals nicht übersteigen.“

Als Kredite sind anzusehen die kurz-, mittel- und langfristigen Kredite. Unberücksichtigt bleiben hierbei die langfristigen Kredite, die als Deckung für Schuldverschreibungen dienen oder gegen Grundpfandrechte im Realkreditgeschäft im Sinne von § 20 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 4 KWG oder gegen entsprechende Schiffspfandrechte gewährt werden.“¹⁾

Der zur Beurteilung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung bestimmte Grundsatz I setzt — aus den oben dargelegten Gründen — das haftende Eigenkapital zu dem risikotragenden Aktivgeschäft eines

Kreditinstituts in Beziehung. Dabei wird jedoch nicht jede Bilanzposition, die ein mögliches Wagnis in sich tragen könnte, in Rechnung gestellt. Der Grundsatz erstreckt sich vielmehr nur auf die als besonders risikobehaftet angesehenen Teile des Kreditgeschäfts und auf die Beteiligungen.

Innerhalb des Kreditgeschäfts werden die kurz-, mittel- und langfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen, Private und Kreditinstitute erfaßt. Für die begriffliche Abgrenzung der Fristigkeiten und der Kreditnehmer sind die „Richtlinien für die Meldungen der Kreditinstitute zur Monatlichen Bilanzstatistik“ maßgebend. Demnach zählen zu den Krediten nach Grundsatz I

die kurzfristigen Debitoren mit einer Laufzeit bis unter 6 Monaten einschl. der darin enthaltenen Kredite gegen Hergabe eigener Akzepte,

die Wechseldiskontkredite, d. h. die Bestände an Handelswechseln, fremden Bankakzepten, Debitorenziehungen, Auslandswechseln und sonstigen Wechseln, sowie die Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und die Verbindlichkeiten aus den den Kreditnehmern abgerechneten eigenen Ziehungen im Umlauf, ferner die aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandten Wechsel; jedoch nicht die Schatzwechsel und die Inkassowechsel,

die mittelfristigen Debitoren mit einer Laufzeit von 6 Monaten bis unter 4 Jahren sowie

die langfristigen Ausleihungen von 4 Jahren und mehr.

Hierunter fallen auch die sog. Weiterleitungskredite, für die das Kreditinstitut eine zwar nur teilweise, jedoch mehr als treuhänderische Haftung übernommen hat. Wie auch in der Monatlichen Bilanzstatistik werden solche Engagements wegen des partiellen Risikos des weiterleitenden Instituts uneingeschränkt als eingeraumte Kredite angesehen. In den Grundsatz I nicht einbezogen werden die bilanzstatistisch gesondert ausgewiesenen „Durchlaufenden Kredite“, da sich bei ihnen die Haftung des Kreditinstituts nur auf die ordnungsgemäße Verwaltung der Kredite und auf die Abführung der Zins- und Tilgungszahlungen an den Auftraggeber beschränkt.

Alle Kredite werden mit ihrem vollen Betrag eingesetzt. Eine nur teilweise Inrechnungstellung einzelner Kredite nach Maßgabe ihres potentiellen Risikos, wie es z. B. für Zwecke der Überwachung von Großkrediten in § 13 Abs. 5 KWG vorgesehen ist, hätte das Problem einer Gewichtung aufgeworfen und wäre im Rahmen einer generellen Regelung auf unüberwindbare Schwierigkeiten gestoßen.

¹⁾ Die Sonderdrucke, die von diesem Aufsatz hergestellt werden, enthalten am Schluß eine detaillierte Aufstellung der Komponenten und ein Schema für die Errechnung der Kennziffern zu den Grundsätzen; Sonderdrucke werden von der Bank auf Anforderung kostenlos abgegeben.

Als nicht risikobehaftet werden die Kredite an die öffentliche Hand angesehen; sie bleiben daher im Grundsatz I außer Betracht. Ihre unzweifelhafte Bonität wird unterstellt. Der Begriff „öffentliche Hand“ umfaßt sowohl den Bund, die Sondervermögen des Bundes, die Länder, die Gemeinden und Gemeindeverbände als auch die Träger der Sozialversicherungen sowie die sonstigen inländischen öffentlichen Stellen (z. B. Regiebetriebe, karitative Verbände, Kirchen, öffentliche Kunst- und Bildungsanstalten) und ausländische öffentliche Stellen; zu den letzteren rechnen auch internationale Organisationen (ohne Kreditinstitute), wie z. B. die Montanunion, die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft u. a.

Andererseits werden Kredite, die von der öffentlichen Hand verbürgt, garantiert oder sonstwie gewährleistet sind, nicht freigestellt. Eine unterschiedliche Anrechnung der Kredite im Grundsatz I nach der Art ihrer Sicherung erschien aus den gleichen Gründen nicht vertretbar, die gegen eine nur teilweise Anrechnung einzelner Kredite nach Maßgabe ihres potentiellen Risikos anzuführen sind (vgl. die Darlegungen hierzu weiter oben).

Eine Sonderregelung ist für langfristige Kredite bestimmter Art getroffen worden: Bei Kreditinstituten, die Schuldverschreibungen emittieren, werden von den langfristigen Ausleihungen diejenigen Kredite abgesetzt, die nach den für das Emissionsgeschäft dieser Institute maßgebenden gesetzlichen oder satzungsmäßigen Vorschriften als Deckung für diese Schuldverschreibungen dienen. Diese Regelung ist einmal darin begründet, daß die betreffenden langfristigen Kredite durch die Strenge der für sie geltenden Normativbestimmungen in besonders hohem Maße gesichert sind. Sie sind bei der Feststellung der allgemeinen Wagnislage eines Kreditinstituts somit ohne Zweifel anders zu beurteilen als das sonstige Kreditgeschäft; das hierin liegende Risiko hält sich erfahrungsgemäß in sehr engen Grenzen. Zum anderen ist zu berücksichtigen, daß bei der überwiegenden Zahl der den Grundsätzen unterworfenen Emissionsinstitute, nämlich bei den Girozentralen (Landesbanken), nach geltendem Recht für das mit Schuldverschreibungen finanzierte langfristige Geschäft keine betragliche Begrenzung besteht¹⁾. Für die wenigen übrigen in Frage kommenden Emissionsinstitute gelten für diese Geschäftssparte gesetzliche, auf das haftende Eigenkapital bezogene Höchstgrenzen²⁾. Demgegenüber finden die Grundsätze keine

Anwendung auf Hypothekenbanken, die nicht von dem Recht des erweiterten Geschäftsbetriebes nach § 46 Abs. 1 des Hypothekenbankgesetzes Gebrauch machen, ebenso nicht auf reine öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten und auf Schiffspfandbriefbanken¹⁾.

Bei allen anderen Kreditinstituten werden die gegen Grundpfandrechte im Realkreditgeschäft gewährten Kredite von den Aktivkomponenten des Grundsatzes I in Abzug gebracht, sofern sie die in § 20 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 4 KWG genannten Voraussetzungen erfüllen. Dabei handelt es sich um die im Realkreditgeschäft der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute (öffentlichtrechtliche Sparkassen, Sparkassen des privaten Rechts, die als öffentliche Sparkassen anerkannt sind, andere Kreditinstitute des öffentlichen Rechts) im Rahmen der gesetzlichen bzw. satzungsmäßigen Vorschriften herausgelegten Kredite, soweit bei ihnen nicht schon die oben genannte weitergehende Ausnahmeregelung für Emissionsinstitute Platz greift. Außerdem zählen hierzu die bei allen übrigen Kreditinstituten nach den Erfordernissen der §§ 11 und 12 Abs. 1 und 2 des Hypothekenbankgesetzes im Realkreditgeschäft gewährten Kredite. In beiden Fällen müssen die Kredite frühestens 4 Jahre nach der Entstehung rückzahlbar sein oder einer regelmäßigen Tilgung unterliegen, die sich über mindestens 4 Jahre erstreckt. Die Bezugnahme auf die genannten gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen soll gewährleisten, daß die im Grundsatz I privilegierten Kredite gegen Grundpfandrechte oder ihnen gleichgestellte Schiffspfandrechte bei allen Kreditinstituten prinzipiell einen gleichhohen Grad an Sicherheit aufweisen.

Die Herausnahme der langfristigen, durch Grund- oder Schiffspfandrechte gesicherten Kredite bei allen Kreditinstituten im Grundsatz I bedeutet demzufolge ihre bonitätsmäßige Gleichstellung mit den entsprechenden Ausleihungen der Emissionsinstitute. Von der Möglichkeit, derartige Realkredite im Grundsatz I abzusetzen, kann jedoch nur das im Primärobligo stehende Kreditinstitut Gebrauch machen. Refinanzierungsdarlehen, wie sie z. B. Zentralkassen ihren geschlossenen Kreditinstituten bereitstellen, um diese in die Lage zu versetzen, ihrerseits langfristige (der erwähnten Regelung in etwa entsprechende) Kredite an die Kundschaft auszuleihen, werden bei den Zentralkassen im Grundsatz I nicht freigestellt, selbst wenn sie durch Abtretung aller dinglichen Rechte aus diesen Krediten gesichert sind.

Der Kreditbegriff des Grundsatzes I weicht — aus vorwiegend praktischen Erwägungen — von den in den

¹⁾ Vgl. Gesetz über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten vom 21. Dezember 1927.

²⁾ Vgl. Hypothekenbankgesetz vom 13. Juli 1899, sowie ferner Gesetz über die Deutsche Genossenschaftskasse vom 4. April 1957, Gesetz über die Landwirtschaftliche Rentenbank i. d. F. vom 14. September 1953 u. a.

¹⁾ Vgl. die Präambel der Bekanntmachung auf S. 16f.

§§ 19 und 20 KWG statuierten Definitionen und Abgrenzungen im wesentlichen in folgenden Punkten ab:

Bei den kurz-, mittel- und langfristigen Ausleihungen stellt Grundsatz I über § 20 Abs. 1 Nr. 1 KWG hinaus auch Kredite an andere inländische und ausländische öffentliche Stellen frei. Die Kreditgewährung an diese Stellen soll im Wege der Einzelprüfung beobachtet werden.

In Abweichung von § 20 Abs. 1 Nr. 2 KWG werden im Grundsatz I von den Nostroguthaben nur die Beträge erfaßt, die eine Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren oder mehr aufweisen. Guthaben mit dieser Mindestlaufzeit sind nach den bilanzstatistischen Richtlinien unter den langfristigen Ausleihungen auszuweisen.

Des weiteren erfaßt Grundsatz I bei Kreditinstituten mit bankfremdem Geschäft sämtliche gestundeten Forderungen aus nicht bankmäßigen Handelsgeschäften, insbesondere aus Warengeschäften, wogegen nach § 19 Abs. 1 Nr. 3 KWG derartige mit handelsüblicher Frist gestundete Forderungen nicht als Kredite anzusehen sind.

Ferner sind in den Grundsatz I — im Unterschied zu der Bestimmung in § 20 Abs. 1 Nr. 3 KWG — alle von anderen Kreditinstituten angekauften Wechsel einbezogen, die von einem Kreditinstitut angenommen, indossiert oder als eigene Wechsel ausgestellt sind, eine Laufzeit von höchstens 3 Monaten haben und am Geldmarkt üblicherweise gehandelt werden.

Auf der anderen Seite werden Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen eines Kreditinstituts für andere im Grundsatz I nicht berücksichtigt, während diese Positionen gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 4 KWG als Kredite definiert sind. Auf Grund eingehender Prüfung hat sich die Einbeziehung dieser Positionen in den Grundsatz I im Hinblick auf die ihnen zugrunde liegenden besonders gearteten bankgeschäftlichen Vorgänge als nicht zweckmäßig und praktikabel erwiesen.

Außer den Krediten in den vorstehend dargelegten Begriffsabgrenzungen sind in den Grundsatz I ferner auch alle Beteiligungen (somit nicht nur die Beteiligungen eines Kreditinstituts an dem Unternehmen eines Kreditnehmers gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 5 KWG) als mit einem besonderen Risiko behaftete Aktivgeschäfte aufgenommen worden.

Die Sammelwertberichtigung, die gemäß den Erlassen der ehemaligen Bankaufsichtsbehörden der Länder gebildet wird und durch Verwaltungsanordnung der Bundesregierung steuerlich anerkannt ist, wird im Rahmen des Grundsatzes I von der Summe der Kredite abgesetzt. Hinsichtlich der Einzelwertberichtigungen ist keine besondere Regelung getroffen worden. Von den Kre-

diten vorweg abgesetzte Einzelwertberichtigungen verbessern die Kennziffer im Grundsatz I, während passivierte Einzelwertberichtigungen die Kennziffer nicht berühren.

Die Definition des haftenden Eigenkapitals im Rahmen des Grundsatzes I deckt sich begrifflich mit dem haftenden Eigenkapital gemäß § 10 KWG. Demzufolge rechnen zum haftenden Eigenkapital auch das vom Bundesaufsichtsamt anerkannte freie Vermögen des Inhabers oder der persönlich haftenden Gesellschafter sowie bei eingetragenen Genossenschaften der vom Bundesminister für Wirtschaft nach Anhörung der Bank durch Rechtsverordnung festzusetzende Zuschlag, welcher der Haftsummenverpflichtung der Genossen Rechnung trägt. Solange der Haftsummenzuschlag noch nicht durch Rechtsverordnung festgesetzt ist, bleibt es nach § 62 KWG bei der bisherigen Regelung¹⁾. Stille Reserven rechnen nicht zum haftenden Eigenkapital, auch dann nicht, wenn sie versteuert sind.

Die Beteiligungen von Kreditinstituten an anderen Bankfirmen sowie gegenseitige Beteiligungen dieser Art werden bei der Ermittlung des haftenden Eigenkapitals in § 10 KWG nicht berücksichtigt, wenngleich nicht zu erkennen ist, daß in diesen Fällen das haftende Eigenkapital in Höhe der Beteiligung bei zwei oder mehreren Kreditinstituten Garantiefunktion übernimmt. Eingehende Untersuchungen haben ergeben, daß die in der Praxis vorkommenden Beteiligungsverhältnisse so verschiedenartig sind, daß eine schematische Regelung im Grundsatz I nicht angezeigt erscheint. Es wird Sache der Aufsichtspraxis sein, von Fall zu Fall zu prüfen, welche Folgerungen aus solchen Beteiligungen — wenn sie eine besondere Höhe erreichen — hinsichtlich der Angemessenheit des haftenden Eigenkapitals zu ziehen sind.

Als einheitliche Obergrenze legt Grundsatz I das 18-fache des haftenden Eigenkapitals fest, das nicht überschritten werden soll. Diese in die Form einer Sollvorschrift gekleidete Anforderung des Grundsatzes I ist, wie in der Präambel der Bekanntmachung des Bundesaufsichtsamtes für alle Grundsätze dargelegt wird, als eine Norm anzusehen, nach der für den Regelfall beurteilt wird, ob das Eigenkapital eines Kreditinstituts angemessen ist.

Von der Festlegung unterschiedlicher Höchstgrenzen, d. h. verschieden großer Multiplikatoren, für die einzelnen Bankengruppen ist Abstand genommen worden, da das allgemeine Wagnis aus den im Grundsatz I erfaßten Aktivgeschäften bei allen Kreditinstituten prinzipiell gleich zu beurteilen ist und die dem Eigen-

¹⁾ Vgl. Art. 14 der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden über Anzeigen nach §§ 8, 9, 12 und 14 KWG vom September 1952.

kapital hierbei zukommende Funktion des Risikopolsters zum Auffangen von Verlusten unterschiedslos Geltung hat.

Das 18-fache entspricht einem Mindestfordernis an haftendem Eigenkapital in Höhe von rd. 5,5 vH der im Grundsatz I berücksichtigten Aktiva. Die bilanzstatistischen Daten lassen erkennen, daß diese Obergrenze vielen Kreditinstituten einen ausreichenden, zum Teil sogar einen beachtlichen Spielraum beläßt.

Grundsatz Ia

„Die umlaufenden eigenen Akzepte, Solawechsel und Debitorenziehungen eines Kreditinstituts sollen das 1,5-fache des haftenden Eigenkapitals nicht übersteigen.“¹⁾

Durch Grundsatz Ia sollen die Refinanzierungen der Kreditinstitute mittels eigener Akzepte, Solawechsel und Debitorenziehungen und damit indirekt das Volumen der ihnen zugrunde liegenden, auch im Grundsatz I erfaßten besonderen Kredite noch einmal speziell beobachtet und begrenzt werden. Grundsatz Ia stellt insoweit eine Ergänzung des Grundsatzes I dar.

Erfaßt werden alle umlaufenden eigenen Akzepte, Solawechsel und Debitorenziehungen ohne Rücksicht auf das mit ihnen finanzierte Grundgeschäft. Es werden somit auch die umlaufenden privatdiskontfähigen Eigenakzepte einbezogen, die ein Kreditinstitut im Rahmen seines Kreditgeschäfts begibt. Bei Kreditinstituten, die zugleich das Warengeschäft betreiben, bleiben jedoch die eigenen Akzepte aus dem Warengeschäft unberücksichtigt, da die normalerweise mit ihnen finanzierten Warenbestände im übergeordneten Grundsatz I ebenfalls nicht enthalten sind. Zu den umlaufenden Akzepten aus Warengeschäften zählen auch die im Warengeschäft eines Kreditinstituts anfallenden privatdiskontfähigen eigenen Akzepte, z. B. das Eigenakzept eines zum Privatdiskontmarkt zugelassenen merchant banker, welches er zur Finanzierung eines eigenen Imports in Umlauf gesetzt hat. Die Ausklammerung der aus dem Warengeschäft stammenden eigenen Akzepte aus Grundsatz Ia bewirkt, daß bei Kreditinstituten mit Warengeschäft der ganze Spielraum des 1,5-fachen dem kreditgeschäftlichen Bereich zur Verfügung steht.

Der Begriff der umlaufenden Akzepte und Solawechsel deckt sich mit dem der Bilanzstatistik. Demnach gelten im Grundsatz Ia eigene Akzepte und Solawechsel, die ein Kreditinstitut selbst als Sicherheit hinterlegt hat, nicht als im Umlauf befindlich. Die Begriffe Debitorenziehungen und eigene Ziehungen sind identisch. Als haftendes Eigenkapital im Sinne des Grund-

satzes Ia gilt das haftende Eigenkapital gemäß § 10 KWG. Wegen der Behandlung stiller Reserven und der Beteiligungen bei anderen Kreditinstituten wird auf die Ausführungen zum Grundsatz I Bezug genommen.

Die im Grundsatz Ia festgelegte Obergrenze des 1,5-fachen könnte sich im Einzelfall bei einem Kreditinstitut, das in besonders großem Umfange das Rembourskreditgeschäft betreibt, als zu eng erweisen. Im Rahmen der in Aussicht genommenen elastischen Anwendung der Grundsätze dürfte ein solcher Tatbestand die Voraussetzung für die in der Präambel ausdrücklich erwähnten „Sonderverhältnisse“ erfüllen. In Parenthese kann auf die Regelungen im Privatdiskontgeschäft hingewiesen werden, die eine Überschreitung der Umlaufsgrenze des 1,5-fachen für privatdiskontfähige Akzepte eines Kreditinstituts in begründeten Einzelfällen zulassen.

Grundsätze über die Liquidität (Grundsätze II und III)

Grundsatz II

„Die Anlagen eines Kreditinstituts in langfristigen Ausleihungen, in Konsortialbeteiligungen, in Beteiligungen, in nicht börsengängigen Wertpapieren sowie in Grundstücken und Gebäuden sollen die langfristigen Finanzierungsmittel nicht übersteigen. Als langfristige Finanzierungsmittel sind anzusehen: das Eigenkapital, die eigenen Schuldverschreibungen im Umlauf, die vorverkaufsten Schuldverschreibungen, die aufgenommenen langfristigen Darlehen, 60 % der Spareinlagen, 10 % der Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken.“

Bei Girozentralen und Zentralkassen außerdem:

20 % der Termineinlagen angeschlossener Kreditinstitute mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von 6 Monaten bis unter 4 Jahren,
50 % der Termineinlagen angeschlossener Kreditinstitute mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von mindestens 4 Jahren.“¹⁾

Grundsatz II stellt für einen sehr bedeutsamen Teilbereich der bankgeschäftlichen Tätigkeit einen Finanzierungsleitsatz auf, der an der sog. „goldenene Bankregel“ in ihrer heutigen, die Transformationsfunktion der Banken berücksichtigenden Fassung orientiert ist. Er normiert die Forderung, daß das langfristige Geschäft im weiten Sinne des Begriffs auch langfristig

¹⁾ Vgl. Anmerkung 1) auf S. 6.

¹⁾ Vgl. Anmerkung 1) auf S. 6.

finanziert werden soll¹⁾). Außerdem erfüllt Grundsatz II die wichtige Aufgabe eines Vorschaltelements zu Grundsatz III (s. u.).

Zum langfristigen Anlagegeschäft zählt Grundsatz II die langfristigen Ausleihungen, die Konsortialbeteiligungen, die Beteiligungen, die Grundstücke und Gebäude und die nicht börsengängigen Wertpapiere.

Unter langfristigen Ausleihungen werden in Übereinstimmung mit den bilanzstatistischen Richtlinien Kredite verstanden, deren Laufzeit oder Kündigungsfrist mindestens 4 Jahre beträgt oder deren regelmäßige Tilgung sich ungeachtet einer zwischenzeitlichen Kündigungsmöglichkeit über mindestens 4 Jahre erstreckt. Da es sich hier um einen Grundsatz für die Finanzierung der Anlagewerte handelt, sind in ihm selbstverständlich auch die im Grundsatz I aus Bonitätsgesichtspunkten freigestellten Kredite mit einbezogen.

Auch die Konsortialbeteiligungen werden als Vermögenswerte betrachtet, die mit langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden sollen. Sie repräsentieren Anteilsrechte eines Kreditinstituts an einem Konsortialvermögen, soweit dieses Vermögen aus Wertpapieren und unverbrieften Beteiligungsrechten besteht. Es erschien angezeigt, dieser Position, die im übrigen größtenteils nicht sehr ins Gewicht fällt, einen vorwiegend langfristigen Charakter zuzusprechen, da in ihr im allgemeinen solche Wertpapierbestände und unverbriefte Beteiligungsrechte erfaßt sind, die, aus welchen Gründen auch immer, vorerst für eine Veräußerung nicht in Betracht kommen oder bei denen die Absicht besteht, sie künftig als Beteiligung zu führen²⁾.

Zu den langfristigen Aktiva werden ferner die Beteiligungen gerechnet, da sie wesensmäßig eine Daueranlage darstellen. Für die begriffliche Abgrenzung dieser Position gelten die bilanzstatistischen Richtlinien. Weitere Anlagen langfristiger Art, die zu den Komponenten des Grundsatzes II zählen, sind schließlich die Bilanzpositionen „Grundstücke und Gebäude“ und „nicht börsengängige Wertpapiere“, letztere im Hinblick auf ihre im allgemeinen geringere Mobilisierbarkeit.

In diesem Zusammenhang verdient auch § 12 KWG Erwähnung, der bestimmt, daß die dauernden Anlagen eines Kreditinstituts in Grundstücken, Gebäuden, Schiffen und Beteiligungen zusammen grundsätzlich das haftende Eigenkapital nicht übersteigen dürfen.

¹⁾ Benning, Bernhard: Liquiditätsrichtsatz und längerfristiger Bankkredit. In Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Frankfurt (Main). 15. Jhrg., Heft 4 vom 15. Februar 1962, S. 149 ff.

²⁾ Birck, Heinrich: Die Bankbilanz. 2. Aufl. Wiesbaden 1961. S. 265 ff.

Den langfristigen Anlagen stehen im Grundsatz II folgende langfristige Finanzierungsmittel gegenüber:

1) Das in der Monatlichen Bilanzstatistik ausgewiesene Eigenkapital.

Das anerkannte freie Vermögen des Inhabers oder der persönlich haftenden Gesellschafter bzw. der Haftsummenzuschlag bei Kreditgenossenschaften stellen kein Finanzierungskapital dar; diese Beträge müssen deshalb im Grundsatz II außer Ansatz bleiben.

2) Die eigenen Schuldverschreibungen im Umlauf.

Da nach den geltenden Richtlinien in der Ausweisposition „Eigene Schuldverschreibungen im Umlauf“ auch die zurückgekauften Schuldverschreibungen eigener Emissionen enthalten sind, müssen die auf der Aktivseite ausgewiesenen Rückkaufsbeträge im Grundsatz II vom Umlaufsbetrag abgesetzt werden. Zu den eigenen Schuldverschreibungen im Umlauf zählen auch die Kasenobligationen. Obwohl sie ihrer Laufzeit nach keine eigentlichen langfristigen Finanzierungsmittel sind, erschien mit Rücksicht auf ihre Finanzierungsfunktion die Einordnung in den Grundsatz II angemessen und vertretbar.

3) Die vorverkauften Schuldverschreibungen.

Diese bilanzstatistisch unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesene Position enthält den Betrag an veräußerten eigenen Schuldverschreibungen, die noch nicht durch vom Treuhänder unterschriebene Stücke belegt sind. Die Erlöse aus solchen Vorverkäufen stehen langfristig zur Verfügung.

4) Die aufgenommenen langfristigen Darlehen.

Hierbei handelt es sich um Finanzierungsmittel, die auf Grund der mit dem Geldgeber getroffenen Vereinbarung dem Kreditinstitut für einen Zeitraum von 4 Jahren und länger überlassen worden sind bzw. um Darlehen, deren regelmäßige Tilgung sich über mindestens 4 Jahre erstreckt. Auch die zur Weiterleitung hereingenommenen langfristigen Darlehen rechnen hierzu, mit deren Weiterleitung für das betreffende Kreditinstitut eine mehr als treuhänderische Haftung verbunden ist. Wegen der weiteren Abgrenzung dieser Position darf auf die bilanzstatistischen Richtlinien der Bank hingewiesen werden. Im Grundsatz II bleiben jedoch die im Zusammenhang mit Treuhänder-Geschäften „Durchlaufenden Kredite“ außer Betracht.

5) Die Spareinlagen zu 60 vH.

Die Verwendung von Spareinlagen im langfristigen Geschäft ist im Bereich der öffentlichen Sparkassen bereits seit 30 Jahren aufsichtsbehörd-

lich gestattet¹⁾). In Anlehnung an diese Regelungen ist die Festlegung des Hundertsatzes erfolgt, bis zu dem es vertretbar erschien, die Spareinlagen im Grundsatz II als langfristige Finanzierungsmittel anzuerkennen. Nach der Hessischen Mustersatzung A für Sparkassen in der Fassung vom 12. Mai 1960 (Staatsanzeiger für das Land Hessen, 1960, Seite 672), die als Beispiel für die Verhältnisse bei den Sparkassen in den übrigen Ländern der Bundesrepublik angeführt werden kann, ist es den öffentlichen Sparkassen erlaubt, bis zu 50 vH der Spareinlagen als Darlehen gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden auszureichen (§ 15 Hess. MuSa), ferner bis zu 12,5 vH der gesamten Einlagen (Spareinlagen und sonstige Einlagen) als langfristige Kredite an Gemeinden und Gemeindeverbände und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 19 Hess. MuSa). Außerdem dürfen die Sparkassen bis zu 10 vH ihrer Spareinlagen in Wohngrundstücken anlegen (§ 23 Hess. MuSa). Im Grundsatz II sind diese kumulativ anwendbaren Hundertsätze jedoch nicht in vollem Umfang berücksichtigt worden. Vielmehr gelangen in ihm die Spareinlagen nur mit 60 vH zur Anrechnung, zumal sie im Grundsatz III in Höhe von weiteren 20 vH ihres Bestandes als Finanzierungskomponente zugelassen sind (s. u.). Unbeschadet der von Kreditinstitut zu Kreditinstitut unterschiedlichen Struktur der langfristigen Geschäfte werden im Grundsatz II die Spareinlagen in gleichem Maße bei allen Institutsgruppen herangezogen. Zu bemerken ist, daß sich der genannte Hundertsatz auf den Gesamtbetrag der Spareinlagen bezieht. Das Verhältnis, in dem die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist zu den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist stehen, bleibt ebenso außer Betracht wie die Höhe des Anteils der prämienbegünstigten Spareinlagen.

6) Die Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken zu 10 vH.

Die Heranziehung eines Teiles der Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken zur langfristigen Finanzierung hat gleichfalls ihren Vorläufer im Sparkassenbereich. Nach § 19 der Mustersatzung A für die hessischen Sparkassen dürfen die Sparkassen, wie bereits erwähnt, 12,5 vH ihrer gesamten Einlagen, wozu auch die Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken zählen, in bestimmten langfristigen Krediten anlegen. Die Vorschrift

macht sich die Erfahrung zunutze, daß auch bei den Sichteinlagen und ebenso natürlich bei den Termineinlagen ein bestimmter Teil Dauercharakter hat (Bodensatz).

Im Grundsatz II ist dieser Erkenntnis Rechnung getragen worden, indem 10 vH der Einlagen von Nichtbanken als für die Finanzierung des langfristigen Geschäfts geeignet anerkannt worden sind. Die Höhe des Hundertsatzes (10 vH) ist — dies gilt vor allem in Bezug auf die Termingelder — vorsichtig gewählt. Diese Berücksichtigung ist nur für Einlagen von Nichtbanken vorgesehen; sie gilt nicht für die Sicht- und Termineinlagen von Kreditinstituten.

- 7) Eine Ausnahme hiervon bildet die auf Zentralinstitute im Sparkassen- und Genossenschaftsbereich beschränkte Regelung, wonach bei den Girozentralen sowie bei den Zentralkassen der beiden kreditgenossenschaftlichen Organisationen längerfristige Termineinlagen der angeschlossenen Kreditinstitute im Grundsatz II mit Teilbeträgen zusätzlich in Rechnung gestellt werden. Die Sonderregelung bezieht sich auf 20 vH der genannten Termineinlagen mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von 6 Monaten bis unter 4 Jahren und auf 50 vH der entsprechenden Einlagen, wenn sie mindestens auf 4 Jahre terminiert sind. Für diese auf die genannten Bankengruppen beschränkte Handhabung waren folgende strukturelle Besonderheiten des Einlagengeschäfts der Zentralkassen ausschlaggebend: Die von den örtlichen Volksbanken und Raiffeisenkassen bei den zuständigen Zentralkassen unterhaltenen Sicht- und Termineinlagen stellen nicht ausschließlich Liquiditätsreserven dar. In ihnen sind in mehr oder weniger großem Umfange Spareinlagen zusammengefaßt, die von den angeschlossenen Instituten wegen der gesetzlichen Beschränkung ihres Kreditnehmerkreises (es dürfen Kredite nur an Mitglieder gewährt werden) oder auf Grund sonstiger örtlicher Gegebenheiten im eigenen Kreditgeschäft nicht eingesetzt werden können und demzufolge den Zentralkassen zur entsprechenden Verwendung überlassen worden sind. Diesem Sachverhalt trägt die erwähnte Regelung des Grundsatzes II in vertretbarem Umfang Rechnung. Die Beschränkung auf Termineinlagen mit einer Laufzeit von mindestens 6 Monaten soll nach Möglichkeit verhindern, daß die der Liquiditätshaltung zuzurechnenden kürzerfristigen Einlagen zweckentfremdet angelegt werden. Die verschiene Höhe der Hundertsätze, zu denen die Ter-

¹⁾ Vgl. Mustersatzung für Sparkassen im ehemaligen Land Preußen vom 26. August 1932.

mineinlagen in Ansatz gebracht werden, ist in der unterschiedlichen Fristigkeit der Gelder begründet. Wenngleich bei den Sparkassen die erwähnten strukturellen Verhältnisse weniger ausgeprägt anzutreffen sind als bei den Kreditgenossenschaften, kommen aus Gründen der Gleichbehandlung auch die Girozentralen in den Genuss der zusätzlichen Berücksichtigung längerfristiger Termineinlagen von angeschlossenen Sparkassen.

Grundsatz III

„Die Debitoren, die Debitorenziehungen, die börsengängigen Dividendenwerte und die „Sonstigen Aktiva“ eines Kreditinstituts sollen die Summe der nachstehenden Finanzierungsmittel nicht übersteigen:

60 % der Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken,

35 % der Sicht- und Termineinlagen von Kreditinstituten,

20 % der Spareinlagen,

35 % der aufgenommenen Gelder mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat bis unter 4 Jahren ohne die seitens der Kundenschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite,

80 % der seitens der Kundenschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite,

80 % der umlaufenden eigenen Akzepte, Solawechsel und den Kreditnehmern abgerechneten eigenen Ziehungen

zuzüglich des Finanzierungsüberschusses bzw. abzüglich des Finanzierungsfehlbetrages im Grundsatz II.

Bei Kreditinstituten mit Warengeschäft bleiben die in der Position „Sonstige Aktiva“ enthaltenen Warenbestände unberücksichtigt.“¹⁾

Grundsatz III begrenzt die Verwendung fremder Gelder eines Kreditinstituts bei der Finanzierung solcher kurz- und mittelfristiger Aktiva, die nicht jederzeit ohne weiteres mobilisiert werden können. Die beiden Grundsätze II und III, die zudem rechnerisch gekoppelt sind (s. u.), erfassen somit alle Forderungen und Anlagen eines Kreditinstituts, die nicht als liquide oder leicht verwertbar anzusehen sind. Sie konkretisieren die Forderung des § 11 KWG, wonach die Kreditinstitute „ihre Mittel so anlegen (müssen), daß jederzeit eine ausreichende Zahlungsbereitschaft gewährleistet ist“. Mittelbar ermöglichen die Grundsätze II und III demzufolge, wie bereits oben dargelegt, eine allgemeine

Beurteilung des Liquiditätsstatus des betreffenden Kreditinstituts.

Als Aktivkomponenten des Grundsatzes III gelten die Debitoren, die Debitorenziehungen, die börsengängigen Dividendenwerte und die bilanzstatistische Position „Sonstige Aktiva“.

Die Debitoren werden mit ihrem Gesamtbetrag, d. h. einschließlich der im Grundsatz I aus Bonitätsgründen außer Ansatz bleibenden kurz- und mittelfristigen Kredite an die öffentliche Hand, berücksichtigt. Der Debitorenbegriff des Grundsatzes III entspricht demnach exakt der Definition in den bilanzstatistischen Richtlinien. Bei Kreditinstituten, die das Warengeschäft pflegen, werden die mit handelsüblicher Frist gestundeten Warenforderungen wie andererseits die zu ihrer Finanzierung dienenden fremden Mittel in den Grundsatz III einbezogen.

In engem sachlichen Zusammenhang mit dem Debitorenengeschäft steht die Debitorenziehung, die bilanzstatistisch als eigene Ziehung bezeichnet wird. Die Umwandlung eines Buchkredites in eine Debitorenziehung ist in der Weise möglich, daß das Kreditinstitut einen Wechsel ausstellt, den der Debitor akzeptiert. Die auf diesem Wege verhältnismäßig einfach zu schaffende Debitorenziehung kann das ausstellende Institut diskontieren. Aus dem Buchkredit wird dann ein Wechselkredit, der — allerdings nur formal — einen höheren Liquiditätsgrad aufweist und im Grundsatz III nicht angerechnet wird. Die Finanzierungslage eines Kreditinstituts könnte also auf diese Weise im Grundsatz III ungerechtfertigt verbessert werden. Um dem zu begegnen, sind die Debitorenziehungen in den Grundsatz III einbezogen worden. Dabei ist es unerheblich, ob das Kreditinstitut die Debitorenziehungen noch im Bestand oder schon rediskontiert hat. Zu erwähnen ist, daß von den rediskontierten Debitorenziehungen nur diejenigen im Grundsatz III herangezogen werden können, die den Kreditnehmern bereits abgerechnet worden sind; bei den dem Kreditnehmer nicht abgerechneten refinanzierten Debitorenziehungen ist die Kreditvaluta bilanzstatistisch in den Debitoren enthalten. (Dieser Differenzierung kommt bei der Erfassung des Umlaufs an Debitorenziehungen im Grundsatz Ia keine Bedeutung zu. Daher werden im Grundsatz Ia alle im Umlauf befindlichen Debitorenziehungen berücksichtigt.)

Als nicht jederzeit mobilisierbare Anlagen im Sinne des Grundsatzes III werden ferner die börsengängigen Dividendenwerte angesehen. Hierzu rechnen auch die Investment-Zertifikate.

Aus demselben Grund sind schließlich die „Sonstigen Aktiva“ in den Grundsatz III einbezogen worden.

¹⁾ Vgl. Anmerkung ¹⁾ auf S. 6.

Da die in dieser Position enthaltenen Warenbestände der Kreditinstitute mit bankfremdem Geschäft jedoch liquiditätsmäßig anders zu beurteilen sind als die übrigen im Grundsatz III berücksichtigten Aktiva, werden die Warenbestände ausgeklammert. Ein unter den „Sonstigen Aktiva“ ausgewiesener Verlust kann gleichfalls nicht in Rechnung gestellt werden, weil er schon im Grundsatz II zur Korrektur des ausgewiesenen Eigenkapitals dient.

Wie im Grundsatz II wird auch im Grundsatz III die Sammelwertberichtigung von den Krediten nicht abgesetzt. Die Behandlung der Einzelwertberichtigungen entspricht der im Grundsatz I.

Als Finanzierungsmittel sind in den Grundsatz III einbezogen:

- 1) Die Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken zu 60 vH.

Die Einlagen von Nichtbanken bilden im Grundsatz III die zentrale Finanzierungsbasis für die in ihm enthaltenen Aktiva. Dies entspricht der dominierenden Rolle, die das Depositengeschäft im Rahmen des Passivgeschäfts bei der überwiegenden Zahl der deutschen Kreditinstitute einnimmt. Die Zahl der Bankfirmen in der Bundesrepublik, die das Einlagengeschäft überhaupt nicht oder in einem im Vergleich mit ihrem Gesamtgeschäft verhältnismäßig kleinen Umfang betreiben, ist nicht groß. Es sind dies vornehmlich Kreditinstitute mit spezialisierter Geschäftsstruktur, die in der besonderen Aufgabenstellung oder der Tradition dieser Bankfirmen begründet ist. Die Einhaltung des Grundsatzes III dürfte diesen Instituten Schwierigkeiten bereiten. Hier dürfte der in der Präambel zu den Grundsätzen ausdrücklich erwähnte Tatbestand von „Sonderverhältnissen“ gegeben sein.

Bei der Festlegung der Höhe des Hundertsatzes war im übrigen zu berücksichtigen, daß bereits 10 vH dieser Einlagen als langfristige Finanzierungsmittel gelten (s. o. Grundsatz II).

- 2) Die Sicht- und Termineinlagen von Kreditinstituten zu 35 vH.

Für die Festsetzung einer Quote von 35 vH für die als Finanzierungskomponente berücksichtigten Sicht- und Termineinlagen von Kreditinstituten – gegenüber einem Satz von 60 vH für die gleichen Einlagen der Nichtbankenkundschaft – war der Gesichtspunkt maßgebend, daß sich die von Banken eingelegten Gelder erfahrungsgemäß liquiditätsempfindlicher erweisen als die entsprechenden Einlagen von Nichtbanken. (Wegen der

Sonderregelung für Termineinlagen angeschlossener Kreditinstitute bei den Girozentralen und Zentralkassen im Grundsatz II s. o.)

- 3) Die Spareinlagen zu 20 vH.

Für die Wahl des Hundertsatzes war entscheidend, daß einerseits, wie erwähnt (s. o. Grundsatz II), 60 vH der Spareinlagen als langfristige Finanzierungsmittel in Rechnung gestellt werden und zum anderen auch in dieser Einlagensparte eine ausreichende Liquiditätsmarge vorgesehen werden muß.

- 4) Die aufgenommenen Gelder (Nostroverpflichtungen) mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von 1 Monat bis unter 4 Jahren zu 35 vH (ohne die seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite).

Nach den bilanzstatistischen Richtlinien sind als Nostroverpflichtungen Gelder auszuweisen, deren Hereinnahme auf die Initiative oder Disposition des Empfängers zurückgeht, soweit sich die Abgrenzung der aufgenommenen Gelder gegenüber den Einlagen nicht bereits aus den Bedingungen (Verzinsung, Laufzeit, Sicherheiten, Verpflichtung zur Rückzahlung ohne Abruf des Gläubigers) ergibt. Da in der Praxis die Grenzen zwischen Einlagen und aufgenommenen Geldern mitunter fließend sind, erschien es angemessen, beide Arten von Geldern im Grundsatz III ähnlich zu behandeln. Für die Nostroverpflichtungen mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von 1 Monat bis unter 4 Jahren (sie bestehen zum weitaus überwiegenden Teil aus bei Kreditinstituten aufgenommenen Geldern) wurde demzufolge derselbe Anrechnungssatz von 35 vH festgelegt, zu dem die Einlagen von Kreditinstituten als Finanzierungsmittel berücksichtigt werden. Dieser Anteilsatz gilt auch für die – relativ geringen – Nostroverpflichtungen gegenüber Nichtbanken.

Demgegenüber bleiben die aufgenommenen Gelder mit einer Laufzeit von weniger als 1 Monat außer Ansatz; das bedeutet, daß die Verbindlichkeiten aus solchen kurzfristigen Geldaufnahmen, zu denen auch die bei der Deutschen Bundesbank in Anspruch genommenen Lombarddarlehen rechnen, in vollem Umfange für liquiditätsbedürftig betrachtet werden.

- 5) Die seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite zu 80 vH.

Die relativ hohe Anrechnung dieser Geldaufnahmen im Rahmen des Grundsatzes III ist darin begründet, daß diese Beträge ihrem Zweck und

ihrer Befristung nach die spezielle Gegenposition und Refinanzierungsquelle zu den jeweils in gleicher Höhe in den Debitoren enthaltenen verhältnismäßig kurzfristigen Krediten an die Kundschaft darstellen.

- 6) Die umlaufenden eigenen Akzepte, Solawechsel und die den Kreditnehmern abgerechneten eigenen Ziehungen zu 80 vH.

Auch diese Refinanzierungsmittel korrespondieren mit entsprechenden kurzfristigen Krediten, die zu den Aktivkomponenten des Grundsatzes III zählen. Der Umlauf an solchen Kreditpapieren ist überdies durch Grundsatz Ia begrenzt.

Die Grundsätze II und III sind, wie erwähnt, insoweit eng miteinander verkoppelt, als der jeweilige Überschuß oder Fehlbetrag an langfristigen Mitteln im Grundsatz II zu den Finanzierungsmitteln des Grundsatzes III hinzukommt oder von ihnen abgesetzt wird. Hat ein Kreditinstitut z. B. mehr langfristige Gelder verfügbar als langfristige Anlagewerte (die Kennziffer im Grundsatz II ist in diesem Fall kleiner als 100 vH), so wird dieser Mehrbetrag im Grundsatz III als zusätzlicher Finanzierungsbetrag einzbezogen. Umgekehrt führt ein Fehlbetrag an langfristigen Mitteln im Vergleich mit den langfristigen Aktivwerten im Grundsatz II (die Kennziffer ist in diesem Fall größer als 100 vH) zu einer gleichhohen Kürzung der Finanzierungsmittel im Grundsatz III. Mit anderen Worten: Freie langfristige Finanzierungsmittel verbessern die Kennziffer im Grundsatz III, während eine Anlage von kurz- und mittelfristigen Geldern im langfristigen Geschäft nicht nur in einer Überschreitung der Höchstgrenze des Grundsatzes II zum Ausdruck kommt, sondern zugleich auch die Kennziffer des Grundsatzes III verschlechtert. Es liegt auf der Hand, daß in diesem Fall die Finanzierungsverhältnisse eines Kreditinstituts einer besonders sorgfältigen Überprüfung bedürfen.

Betrachtet man zusammengefaßt die in den Grundsätzen II und III festgesetzten Anrechnungssätze für die Einlagen und sonstigen Fremdmittel, so ergibt sich, daß diese Gelder höchstens mit folgenden Hundertsätzen zur Finanzierung der in den beiden Grundsätzen erfaßten kurz-, mittel- und langfristigen Vermögenswerte dienen können:

- die Spareinlagen mit 80 vH,
- die Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken mit 70 vH,
- die Sicht- und Termineinlagen von Kreditinstituten mit 35 vH,
- die Termineinlagen angeschlossener Kreditinstitute

bei Girozentralen und Zentralkassen mit 55 vH, wenn sie mindestens 6 Monate aber weniger als 4 Jahre, und mit 85 vH, wenn sie mindestens 4 Jahre laufen,

die aufgenommenen Gelder (ohne die seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite) mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von 1 Monat bis unter 4 Jahren mit 35 vH,

die seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite mit 80 vH,

die umlaufenden eigenen Akzepte, Solawechsel und die den Kreditnehmern abgerechneten Debitorenziehungen mit 80 vH

und schließlich die eigenen Schuldverschreibungen im Umlauf,

die vorverkauften Schuldverschreibungen, die aufgenommenen langfristigen Darlehen sowie das ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von 100 vH.

Die Festlegung von Höchstgrenzen für die Verwendbarkeit der fremden Mittel in den Grundsätzen II und III bestimmt zugleich mittelbar das für sie im Regelfall als ausreichend geltende Mindestmaß an Liquiditätsvorsorge. Es beläuft sich bei den

Spareinlagen	auf mindestens 20 vH
Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken	" " 30 vH
Sicht- und Termineinlagen von Kreditinstituten	" " 65 vH
Termineinlagen angeschlossener Kreditinstitute bei Girozentralen und Zentralkassen	
mit Laufzeit von 6 Monaten bis unter 4 Jahren	" " 45 vH
mit Laufzeit von mindestens 4 Jahren	" " 15 vH
aufgenommenen Geldern (Nostroverpflichtungen) mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von 1 Monat bis unter 4 Jahren ohne die seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite	" " 65 vH
seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Krediten	" " 20 vH
eigenen Akzepten, Solawechseln und den Kreditnehmern abgerechneten Debitorenziehungen im Umlauf	" " 20 vH.

Für die eigenen Schuldverschreibungen im Umlauf, die vorverkauften Schuldverschreibungen, die aufgenommenen langfristigen Darlehen sowie selbstverständlich auch für das ausgewiesene Eigenkapital ist keine Liquiditätsmarge vorgesehen, desgleichen nicht, worauf ergänzend hingewiesen sei, für die Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln. Andererseits sind die in obiger Aufstellung nicht genannten Passiva, darunter z. B. die Nostroverpflichtungen mit Laufzeiten unter 1 Monat, in vollem Umfang in liquiden oder leicht mobilisierbaren Vermögenssteilen anzulegen.

Der Kreis der durch die Grundsätze II und III indirekt bestimmten liquiden oder leicht verwertbaren Aktiva umschließt die folgenden Positionen:

Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben

Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben) fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine

Schecks und Inkassowechsel

Wechsel, jedoch nicht die eigenen Ziehungen im Bestand, da diese im Grundsatz III erfaßt werden

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen

Kassenobligationen

Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentlicher Stellen

sonstige börsengängige verzinsliche Wertpapiere

Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand

Deckungsforderungen

bei Kreditinstituten mit Warengeschäft: den Warenbestand.

Es ist aus den bereits genannten Gründen (vgl. oben, S. 5) davon abgesehen worden, diese Aktiva im einzelnen genauer abzugrenzen, wie es die Jahresbilanzen vorsehen. Z. B. wird der Wechselbestand nicht nach bundesbankfähigen Abschnitten und sonstigen Wechseln (mit der erwähnten Ausnahme der eigenen Ziehungen im Bestand) differenziert. Ebenso werden die Wertpapiere nicht unterteilt nach solchen, die zum Lombardverkehr bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind, und nach nicht lombardfähigen Wertpapieren. Auch wird für die liquiden und leicht verwertbaren Aktiva keine Rangfolge nach Liquiditätsgraden aufgestellt. Diese weitergehende Analyse des Liquiditätsstatus bleibt der laufenden individuellen Überprüfung des einzelnen Kreditinstituts durch die Aufsichtsinstanzen vorbehalten. Innerhalb der durch die Grundsätze abgesteckten allgemeinen Grenzen sollen die Kreditinsti-

tute selbstverantwortlich über die Art ihrer Liquiditätshaltung befinden und disponieren.

**Handhabung der Grundsätze durch das
Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und ihre
Verwendung im Kreditgeschäft der Deutschen Bundesbank**

*Handhabung der Grundsätze
durch das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen*

Wie bereits einleitend dargelegt, ist im Gesetz über das Kreditwesen nach eingehender Prüfung aller Gesichtspunkte und unter Berücksichtigung der mit den Bestimmungen des alten Reichsgesetzes über das Kreditwesen gemachten Erfahrungen davon Abstand genommen worden, spezifizierte Vorschriften über die Eigenkapitalausstattung eines Kreditinstituts und über die Bemessung seiner Liquidität in das Gesetz selbst aufzunehmen. Die Gründe hierfür sind in der mehrfach zitierten amtlichen Begründung der Bundesregierung zum Entwurf des KWG¹⁾ eingehend auseinandergesetzt. Ausschlaggebend waren hierfür zwei Tatbestände: einmal die Verschiedenheiten in der Geschäftsstruktur der einzelnen Sparten des Kreditapparates, zum anderen das Erfordernis einer möglichst elastischen Regelung. In der Begründung wird deshalb ausdrücklich betont, daß sich das Gesetz darauf beschränken werde, für das Eigenkapital und die Liquidität allgemeine Programmsätze aufzustellen. Zugleich ist ein Verfahren vorgesehen worden, durch das diese Anforderungen in zweckmäßiger Weise konkretisiert werden sollen.

Dieses Verfahren ist, wie im vorangehenden in allen Einzelheiten ausgeführt, so geregelt worden, daß das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen im Einvernehmen mit der Deutschen Bundesbank Grundsätze aufstellt, nach denen es die angemessene Eigenkapitalausstattung und die Liquidität eines Kreditinstituts für den Regelfall beurteilt. Auf das in der Begründung zum Gesetzentwurf unterstrichene Erfordernis einer möglichst elastischen Regelung hat das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen anlässlich der Veröffentlichung der Grundsätze in einer besonderen Präambel, die dem Wortlaut der Grundsätze vorangesetzt ist, nachdrücklich hingewiesen. In dieser Präambel wird zur Handhabung der Grundsätze insbesondere folgendes ausgeführt:

„Überschreitet ein Kreditinstitut die in den Grundsätzen festgelegten Obergrenzen nicht nur geringfügig oder wiederholt, so ist in der Regel die Ver-

¹⁾ Drucksache 1114, Deutscher Bundestag, 3. Wahlperiode, vom 25. Mai 1959, S. 23 f.

mutung begründet, daß das Kreditinstitut nicht über das erforderliche Eigenkapital verfügt (Grundsätze I und Ia) oder daß seine Liquidität zu wünschen übrig läßt (Grundsätze II und III). Bei der Beurteilung der Angemessenheit des Eigenkapitals und der Liquidität eines Kreditinstituts können Sonderverhältnisse berücksichtigt werden, die geringere — oder je nach Sachlage auch höhere — Anforderungen rechtfertigen.“

Bei der Anhörung der Spitzenverbände der Kreditinstitute am 16. Februar 1962 in Berlin hat der Präsident des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen diese in der Präambel dargelegte elastische Anwendung der Grundsätze eingehend erläutert und eine auch Sonderverhältnissen gerecht werdende Handhabung in Aussicht gestellt. Als Beispiele für Kreditinstitute, bei denen solche strukturellen Besonderheiten vorliegen können, sind dabei insbesondere die merchant bankers und die Effekten-Bankiers erwähnt worden.

Verwendung der Grundsätze im Kreditgeschäft der Deutschen Bundesbank

Mit der Anwendung der Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute durch das Bundesaufsichtsamt ab 1. April 1962 sind die bisherigen Kreditrichtsätze der Deutschen Bundesbank außer Kraft getreten. Wie eingangs dargelegt, stand seit der Einführung der Kreditrichtsätze im Jahre 1951 ihre allgemeine ordnungspolitische Zweckbestimmung im engen Zusammenhang mit ihrer Verwendung als interne kreditgeschäftliche Richtlinien der Bank, von deren Innehaltung die Refinanzierungsmöglichkeit abhängig gemacht werden konnte. Mit Wirkung vom 1. April 1962 wird sich die Deutsche Bundesbank für ihre bankgeschäftliche Praxis an Stelle der Kreditrichtsätze der Grundsätze I, Ia, II und III bedienen. Die Bedeutung der Grundsätze für das Kreditgewerbe insgesamt und für jedes einzelne Kreditinstitut wird hierdurch unterstrichen.

*

*

Bekanntmachung Nr. 1/62

betreffend

Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute

vom 8. März 1962

Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen gibt gemäß § 10 Abs. 1 Satz 3 und § 11 Satz 3 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) vom 10. Juli 1961 (BGBl. I S. 881) hiermit die im Einvernehmen mit der Deutschen Bundesbank und nach Anhörung der Spitzenverbände der Kreditinstitute aufgestellten Grundsätze bekannt, nach denen es für den Regelfall beurteilen wird, ob das Eigenkapital eines Kreditinstituts angemessen ist und ob die Liquidität eines Kreditinstituts ausreicht (§ 10 Abs. 1, § 11 KWG).

Überschreitet ein Kreditinstitut die in den Grundsätzen festgelegten Obergrenzen nicht nur geringfügig oder wiederholt, so ist in der Regel die Vermutung begründet, daß das Kreditinstitut nicht über das erforderliche Eigenkapital verfügt (Grundsätze I und Ia) oder daß seine Liquidität zu wünschen übrig läßt (Grundsätze II und III). Bei der Beurteilung der Angemessenheit des Eigenkapitals und der Liquidität eines Kreditinstituts können Sonderverhältnisse berücksichtigt werden, die geringere — oder je nach Sachlage auch höhere — Anforderungen rechtfertigen.

Die Grundsätze finden keine Anwendung auf Hypothekenbanken, die nicht von dem Recht des erweiterten Geschäftsbetriebes nach § 46 Abs. 1 des Hypothekenbankgesetzes Gebrauch machen, Schiffspfandbriefbanken, öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute, Wertpapiersammelbanken, Kapitalanlagegesellschaften sowie Kreditinstitute im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 7 und 8 KWG.

Die Grundsätze werden ab 1. April 1962 angewandt.

Grundsatz I

Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen, Private und Kreditinstitute und die Beteiligungen eines Kreditinstituts abzüglich der Sammelwertberichtigung sollen das 18-fache des haftenden Eigenkapitals nicht übersteigen.

Als Kredite sind anzusehen die kurz-, mittel- und langfristigen Kredite. Unberücksichtigt bleiben hierbei die langfristigen Kredite, die als Deckung für Schuldverschreibungen dienen oder gegen Grundpfandrechte im Realkreditgeschäft im Sinne von § 20 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 4 KWG oder gegen entsprechende Schiffspfandrechte gewährt werden.

Grundsatz Ia

Die umlaufenden eigenen Akzepte, Solawechsel und Debitorenziehungen eines Kreditinstituts sollen das 1,5-fache des haftenden Eigenkapitals nicht übersteigen.

Grundsatz II

Die Anlagen eines Kreditinstituts in langfristigen Ausleihungen, in Konsortialbeteiligungen, in Beteiligungen, in nicht börsengängigen Wertpapieren sowie in Grundstücken und Gebäuden sollen die langfristigen Finanzierungsmittel nicht übersteigen.

Als langfristige Finanzierungsmittel sind anzusehen:

- das Eigenkapital,
- die eigenen Schuldverschreibungen im Umlauf,
- die vorverkauften Schuldverschreibungen,
- die aufgenommenen langfristigen Darlehen,
- 60 % der Spareinlagen,
- 10 % der Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken.

Bei Girozentralen und Zentralkassen außerdem:

- 20 % der Termineinlagen angeschlossener Kreditinstitute mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von 6 Monaten bis unter 4 Jahren,
- 50 % der Termineinlagen angeschlossener Kreditinstitute mit einer Kündigungsfrist oder vereinbarten Laufzeit von mindestens 4 Jahren.

Grundsatz III

Die Debitoren, die Debitorenziehungen, die börsengängigen Dividendenwerte und die „Sonstigen Aktiva“ eines Kreditinstituts sollen die Summe der nachstehenden Finanzierungsmittel nicht übersteigen:

- 60 % der Sicht- und Termineinlagen von Nichtbanken,
- 35 % der Sicht- und Termineinlagen von Kreditinstituten,
- 20 % der Spareinlagen,

35 % der aufgenommenen Gelder mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat bis unter 4 Jahren ohne die seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite,

80 % der seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzten Kredite,

80 % der umlaufenden eigenen Akzepte, Solawechsel und den Kreditnehmern abgerechneten eigenen Ziehungen zuzüglich des Finanzierungsüberschusses bzw. abzüglich des Finanzierungsfehlbetrages im Grundsatz II.

Bei Kreditinstituten mit Warengeschäft bleiben die in der Position „Sonstige Aktiva“ enthaltenen Warenbestände unberücksichtigt.

Berlin W 35, den 8. März 1962

— I 2 —

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen

M. d. W. d. G. b.
Kalkstein

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen		
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	.	20
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	.	22
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	.	24
II. Deutsche Bundesbank		
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen		
1. Bargeldumlauf	.	25
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	.	25
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	.	26
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	.	26
5. Mindestreservenstatistik	.	27
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	.	28
III. Kreditinstitute		
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen		
1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	.	30
2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	.	36
3. Teilzahlungs- und Kleinkredite	.	38
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	.	39
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	.	39
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	.	39
7. Einlagen von Nichtbanken	.	40
8. Umsätze im Sparverkehr	.	42
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	.	43
B. Zwischenbilanzen		
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	.	44
2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	.	56
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze		
1. Reservesätze und Reserveklassen	.	57
2. Zinssätze	.	58
V. Kapitalmarkt		
1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	.	63
2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	.	64
3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren	.	65
4. Veränderung des Aktienumlaufs	.	66
5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altparerwertpapiere	.	66
6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	.	66
7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	.	67
8. Zinssätze und Emissionskurse tarifbesteuerter Wertpapiere	.	67
9. Durchschnittskurse tarifbesteuerter festverzinslicher Wertpapiere	.	68
10. Investment-Gesellschaften	.	68
11. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	.	69
12. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	.	70
13. Index der Aktienkurse und Aktienrendite	.	70
14. Börsenumsätze	.	70
15. Bausparkassen	.	71
16. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	.	72
VI. Öffentliche Finanzen		
1. Ausgleichsforderungen	.	73
2. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	.	74
3. Umlauf an öffentlichen Anleihen, verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen	.	74
4. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	.	75
5. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	.	76
6. Die Verschuldung des Bundes	.	77
7. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes	.	77
8. Die Verschuldung der Länder	.	78
9. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	.	78
VII. Außenwirtschaft		
1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	.	79
2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	.	81
3. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	.	82
4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland	.	82
5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	.	83
VIII. Produktion und Märkte		
1. Index der industriellen Produktion	.	84
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	.	84
3. Arbeitsmarkt	.	85
4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	.	85
5. Einzelhandelsumsätze	.	85
6. Großhandels- und Erzeugerpreise	.	86
7. Verbraucherpreise und Löhne	.	86
8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	.	87
9. Masseneinkommen	.	87
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	.	88
X. Zinssätze im Ausland		
1. Diskontsätze	.	90
2. Geldmarktsätze	.	90
XI. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	.	91

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Mio

Aktiva

Kredite an inländische Nicht

Monatsende	Aktiva insgesamt	insgesamt	Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)								Schatzw. und unverzinsliche Schatzanweisungen inländischer Emittenten ¹⁾	inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ²⁾	nachrichtlich: Bankschuldverschreibungen ³⁾			
			kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite										
			insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen								
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	517	(197)				
1952 -	63 225	39 209	38 459	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	(322)				
1953 -	77 985	49 631	49 009	22 477	22 165	312	23 650	19 792	3 858	1 170	1 712	(918)				
1954 -	96 181	62 385	61 651	26 033	25 716	317	31 919 ⁴⁾	26 382 ¹⁰⁾	5 537	1 104	2 595	(2 170)				
1955 -	112 404	76 233	75 222	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	(3 154)				
1956 -	129 052	85 737	84 962	30 565	30 132	433	50 371 ¹⁷⁾	41 100 ¹⁷⁾	9 271 ¹⁷⁾	663	3 363	(3 464)				
1957 -	145 753	95 334	94 695	32 269	31 644	625	57 306 ¹⁸⁾	46 666	10 640 ¹⁸⁾	1 683	3 437	(4 785)				
1958 -	161 342	107 985	107 136	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 889)				
1959 -	180 528	126 618	125 082	34 920	34 613	307	81 866 ¹⁸⁾	64 766 ¹⁸⁾	17 100 ¹⁸⁾	1 548	6 748	(10 962)				
1959 - ²⁰⁾	183 089	128 670	127 134	35 518	35 211	307	83 255 ¹⁸⁾	65 947 ²⁰⁾	17 308 ²⁰⁾	1 558	6 803	(11 146)				
1960 - ²⁰⁾	206 682	145 977	144 376	41 028	40 623	405	94 998	75 630 ²⁰⁾	19 368 ²⁰⁾	1 495	6 855	(11 479)				
1961 -	235 725	169 855	167 056	47 470	46 790 ²¹⁾	680	110 671	88 972 ²¹⁾	21 699	1 185	7 730	(14 154)				
1960 März	186 942	132 738	131 317	36 838	36 317	521	85 562	67 745	17 817	1 815	7 102	(11 424)				
Juni	193 590	136 998	135 622	38 291	37 731	560	88 535	70 259	18 276	1 794	7 002	(11 429)				
Sept.	199 597	140 996	139 641	39 349	38 904	445	91 610	72 939	18 671	1 607	7 075	(11 601)				
Dez.	206 682	145 977	144 376	41 028	40 623	405	94 998	75 630 ²⁰⁾	19 368 ²⁰⁾	1 495	6 855	(11 479)				
1961 Jan.	207 757	146 907	145 450	41 146	40 450	696	95 909	76 344	19 565	1 479	6 916	(11 642)				
Febr.	210 757	149 050	147 553	41 821	41 234	587	97 148	77 356	19 792	1 396	7 188	(11 864)				
März	214 883	151 219	149 694	43 097	42 466	631	98 273	78 154	20 119	1 319	7 005	(12 204)				
April	218 428	152 914	151 147	43 430	42 803	627	99 434	79 136	20 298	1 288	6 995	(12 419)				
Mai	221 421	154 759	152 882	43 678	43 075	603	100 641	80 239	20 402	1 378	7 185	(12 771)				
Juni	224 860	157 742	155 865	45 475	44 717	758	101 847	81 326	20 521	1 341	7 202	(13 069)				
Juli	226 177	158 861	156 943	44 966	44 376	590	103 191	82 491	20 700	1 214	7 572	(13 217)				
Aug.	227 508	161 310	158 444	44 807	44 293	514	104 955	84 047	20 908	1 096	7 586	(13 363)				
Sept.	228 612	164 314	161 385	46 302	45 741	561	106 364	85 225	21 139	1 091	7 628	(13 596)				
Okt.	229 911	165 051	162 073	45 590	44 949	641	107 665	86 380	21 285	1 140	7 678	(13 907)				
Nov.	232 121	166 823	164 182	46 023	45 425	598	109 160	87 680	21 480	1 196	7 803	(14 061)				
Dez.	235 725	169 855	167 056	47 470	46 790 ²¹⁾	680	110 671	88 972 ²¹⁾	21 699	1 185	7 730	(14 154)				
1962 Jan.	235 021	169 746	167 066	46 287	45 650	637	111 879	89 664	22 215	1 126	7 774	(14 874)				
Febr. P)	***	171 226	168 766	46 877	46 336	541	112 829	90 619	22 210	1 084	7 976	(15 324)				

Passiva

Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ⁴⁾	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Dienststellen der ehemaligen Besitzungs-mächte ¹¹⁾ (Deutsche Bundesbank)	Spareinlagen inländischer Nichtbanken		
			ingesamt		inländische Wirtschaftsunternehmen und Private ¹⁰⁾		inländische öffentliche Stellen					
			mit	ohne	vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁶⁾	mit	ohne	vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁶⁾				
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	5 058			
1952 -	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	753	7 551			
1953 -	77 985	11 955	17 486	14 356	11 443	5 404	2 274	639	11 521			
1954 -	96 181	12 751	21 404	16 668	12 719	7 162	2 426	523	17 205			
1955 -	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353			
1956 -	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252			
1957 -	145 753	16 461	25 936	22 656	18 656	7 139	4 141	29 349				
1958 -	161 342	17 940	28 909	27 738	7 124	47		36 065				
1959 - ²⁰⁾	180 528	19 369	29 486	24 545 ¹⁸⁾	4 941	— ¹¹⁾		44 170				
1959 - ²⁰⁾	183 089	19 344	30 102	25 067 ¹⁸⁾	5 035	—		52 863				
1960 - ²⁰⁾	206 682	20 772	33 684	26 580	7 104	—		60 073				
1961 -	235 725	23 138	40 243	31 238 ¹⁸⁾	9 005	—						
1960 März	186 942	19 465	29 488	23 804	5 684	—		47 058				
Juni	193 590	19 971	31 125	24 634	6 491	—		48 419				
Sept.	199 597	20 946	31 516	24 407	7 109	—		49 879				
Dez.	206 682	20 772	33 684	26 580	7 104 ¹⁸⁾	—		52 863				
1961 Jan.	207 757	20 376	32 576	24 802	7 774	—		53 963				
Febr.	210 757	20 721	32 766	24 974	7 792	—		54 816				
März	214 883	21 581	33 998	24 713	9 285	—		55 281				
April	218 428	21 563	34 731	25 402	9 329	—		55 484				
Mai	221 421	21 274	36 205	26 270	9 935	—		55 996				
Juni	224 860	22 065	37 192	26 500	10 692	—		56 423				
Juli	226 177	22 180	37 405	27 394	10 011	—		56 804				
Aug.	227 508	22 214	37 028	27 724	9 304	—		57 213				
Sept.	228 612	22 888	37 014	27 497 ¹⁸⁾	9 517	—		57 581				
Okt.	229 911	22 277	37 336	28 646	8 690	—		58 330				
Nov.	232 121	23 116	37 918	29 150	8 768	—		58 387				
Dez.	235 725	23 198	40 243	31 238 ¹⁸⁾	9 005	—		60 073				
1962 Jan.	235 021	22 191	37 580	28 829	8 751	—		61 410				
Febr. P)	***	22 756	37 121	28 422	8 699	—		62 398				

¹⁾ Im Mai 1959 wurde die vorliegende Tabelle im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der Auslandsaktiva und -passiva einer Revision unterzogen: Während bis gegenüber den inländischen Nichtbankenkundenschaft ausgewiesen wurden, sind sie nunmehr (soweit möglich) von diesen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des keitengegenüber ausländischen Bankennummern mehr als auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme der in Händen hiervorn enthaltenen die Einzelpositionen der vorliegenden Tabelle dementsprechend nur noch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundenschaft demzufolge aus dem unter II und III des statistischen Teils der Monatsberichte dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — ²⁾ Ab Juli 1959 einschließlich der Banken an „Mobilisierungstiteln“ (vgl. Ann. 7)) mit deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an die Nichtbankenkundenschaft verbunden ist; verschreibungen, die als Bestandteile der Interbankverschuldung keine unmittelbare Kreditgewährung an die Nichtbankenkundenschaft darstellen; Bankbestände an Bankschulden kredite. — ³⁾ Ohne Sorten, wie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — ⁴⁾ Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen den Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 Bankbestände durch Schätzungen — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank. — ⁵⁾ Ab Januar 1959 den „Auslands passiva“ zugeordnet. — lichen Titel (vgl. Ann. 7)). — ⁶⁾ Mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von 6 Monaten und mehr; einschließlich der sogenannten „durchlaufenden Kredite“. — ⁷⁾ Einschl. Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten 518 Mio DM, an öffentlichen Stellen 42 Mio DM; bei öffentlichen Stellen aufgenommene Darlehen 567 Mio DM. — ⁸⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. — ⁹⁾ Ab Juli 1958 werden die Verpflichtungen aus gliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 347 Mio DM. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 280 Mio DM. — Abnahme von 119 Mio DM. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 70 Mio DM. — ¹³⁾ Ab Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im buchung in Höhe von 92 Mio DM von Wirtschaftsunternehmen und Privaten zu öffentlichen Stellen. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 161 Mio DM. — von rd. 100 Mio DM. — ¹⁵⁾ Einschließlich Forderungen der Bundesbank an den Bund wegen Änderung der Währungsparität (ab März 1961) sowie wegen Förderungserwerb aus statistisch bedingte Abnahme von rd. 65 Mio DM. — ¹⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von 43 Mio DM. (Von kurzfristigen zu mittelfristigen Krediten). —

Die Angaben dieser Tabelle wurden im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der „Auslandsaktiva“ und „-passiva“ einer Revision unterzogen; sie sind daher mit den vor Mai 1959 veröffentlichten Zahlen nicht mehr ohne weiteres vergleichbar. Einzelheiten sind der Anmerkung) zur Tabellenüberschrift zu entnehmen.*

Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank*)^{xx}

DM

Aktiva											
banken			Auslands- aktivat*) ^{*)}	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibungen			Deckungs- forde- rungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Al- sparer- gesetz	Saldo aus Forde- rungen und Ver- pflich- tungen zwischen Kredit- instituten	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *) ^{*)}	Monats- ende
Deutsche Bundesbank		Bestand		vorüber- gehend an öffentliche Stellen abge- geben*)	in Form von Mobilisie- rungstiteln an Kredit- institute abgegeben*)						
insgesamt	Buch- kredite *)	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen	inländische Wirtschafts- unterneh- men und Private	Bestand	vorüber- gehend an öffentliche Stellen abge- geben*)	in Form von Mobilisie- rungstiteln an Kredit- institute abgegeben*)	Deckungs- forde- rungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Al- sparer- gesetz	Saldo aus Forde- rungen und Ver- pflich- tungen zwischen Kredit- instituten	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *) ^{*)}	Monats- ende
1 167	169	868	130	2 575	14 412	960	—	— 23	588	2 327	Dez. 1951
750	234	370	146	5 198	13 702	1 725	—	— 474	794	3 071	— 1952
622	225	253	144	8 460	12 422	3 130	—	— 582	981	3 601	— 1953
734	473	132	129	11 444	10 946	4 736	—	1 391	+ 10	1 152	4 117
1 011	630	261	120	13 448	10 819	3 581	714	+ 9	1 351	4 521	— 1955
775	541	136	98	18 923	10 806	3 221	1 126	1 896	+ 760	1 601	4 982
639	475	158	6	25 246	11 170	—	4 027	1 924	+ 468	1 809	5 775
849	748	100	1	28 970	10 801	—	4 300	1 902	+ 417	1 995	5 806
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 915	1 862	+ 721	2 168	6 483
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 940	1 862	+ 548	2 208	6 754
1 601	1 465	136	—	36 563	9 956	—	4 128	1 817	+ 1 432	2 393	7 280
2 799	2 799	—	—	36 851	9 744	—	4 234	1 788	+ 2 184	2 067	12 770
1 421	1 396	25	—	29 352	11 753	—	3 246	1 871	+ 1 103	2 208	6 877
1 376	1 336	40	—	31 905	11 554	—	3 488	1 863	+ 1 353	2 248	6 887
1 355	1 340	15	—	34 465	10 421	—	4 186	1 866	+ 1 789	2 310	7 142
1 601	1 465	136	—	36 563	9 956	—	4 128	1 817	+ 1 432	2 393	7 280
1 457	1 456	1	—	37 653 ^{*)}	9 957	—	3 934	1 818	+ 1 665	2 396	6 757
1 497	1 482	15	—	38 519	9 001	—	4 860	1 820	+ 2 045	2 406	7 146
1 525	1 495	30	—	38 635	9 035	—	4 964	1 821	+ 2 327	2 421	9 115
1 767	1 737	30	—	37 406	9 225	—	4 843	1 823	+ 2 270	2 442	12 045
1 877	1 858	19	—	38 230	9 439	—	4 529	1 826	+ 2 243	2 460	12 421
1 877	1 858	19	—	39 411	9 693	—	4 253	1 808	+ 2 497	2 481	11 969
1 918	1 918	—	—	39 705	9 243	—	4 741	1 806	+ 2 423	2 506	11 738
2 866	2 866	—	—	38 296	9 444	—	4 501	1 808	+ 2 415	2 527	12 037
2 929	2 928	1	—	37 335	8 989	—	4 917	1 812	+ 3 377	2 558	12 064
2 978	2 976	2	—	36 781	8 603	—	5 333	1 815	+ 2 735	2 589	12 474
2 641	2 641	—	—	37 252	9 229	—	4 724	1 820	+ 2 968	2 613	12 628
2 799	2 799	—	—	36 851	9 744	—	4 234	1 788	+ 2 184	2 667	12 770
2 680	2 680	—	—	37 377	9 474	—	4 769	1 813	+ 2 809	2 666	11 985
2 460	2 460	—	—	37 761	...	—	4 796	...	...	...	...
Passiva											
Termineinlagen inländischer Nichtbanken			Umlauf an Bankschuld- verschrei- bungen *) ^{*)}	Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ¹⁸⁾			Auslands- passiva ^{*)}	Kapital und Rücklagen *)	Sonstige Passiva *)	Monats- ende	
insgesamt	inländische Wirtschafts- unterneh- men und Private	inländische öffentliche Stellen		ingesamt	inländische Wirtschafts- unterneh- men und Private	inländische öffentliche Stellen					
5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez. 1951	
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	1 093	7 907	1 179	2 414	6 391	— 1952	
10 183	5 702	4 481	4 014	11 853	2 026	9 827	1 205	3 068	6 700	— 1953	
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825 ¹⁸⁾	2 211	13 614 ¹⁸⁾	1 700	3 555	7 266	— 1954	
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	— 1955	
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052 ¹⁸⁾	2 527	21 525 ¹⁸⁾	3 096	5 181	9 657	— 1956	
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367 ¹⁸⁾	2 510	23 857 ¹⁸⁾	4 353	6 422 ¹⁸⁾	10 738	— 1957	
16 511	9 791	6 720	11 921 ¹⁸⁾	27 259 ¹⁸⁾	2 510	24 749 ¹⁸⁾	4 034	7 546	11 157	— 1958	
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856 ¹⁸⁾	2 457	26 399 ¹⁸⁾	4 481	8 919	12 392	— 1959	
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420 ¹⁸⁾	2 470	26 950 ¹⁸⁾	4 481	9 007	12 669	— 1959	
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114 ¹⁸⁾	2 805 ¹⁸⁾	29 309 ¹⁸⁾	5 819	10 423	13 731	— 1960	
21 204 ¹⁸⁾	11 861 ¹⁸⁾	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839	7 006	12 143	13 707	— 1961	
19 051	11 316	7 735	15 419	29 504	2 469	27 035	4 529	9 398	13 030	März 1960	
18 863	11 136	7 727	16 008	30 511	2 578	27 933	5 090	9 945	13 658	Juni	
19 215	11 339	7 856	16 914	31 346 ¹⁸⁾	2 762	28 564 ¹⁸⁾	5 184	10 150	14 447	Sent.	
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114 ¹⁸⁾	2 805 ¹⁸⁾	29 309 ¹⁸⁾	5 819	10 423	13 731	Dez.	
19 907	11 758	8 149	18 332	33 287 ¹⁸⁾	2 913	30 374 ¹⁸⁾	5 581	10 533	13 202	Jan. 1961	
20 716	12 182	8 534	18 689	33 619	2 942	30 677	5 299	10 665	13 466	Febr.	
20 457	12 062	8 395	18 976	33 705	2 951	30 754	5 941	10 890	14 054	März	
21 035	12 465	8 570	19 212	34 099	3 004	31 095	7 060	11 108	14 136	April	
21 687	12 458	9 229	19 385	34 493	3 033	31 460	7 063	11 318	14 000	Juni	
21 150	11 812	9 338	19 583	34 793	3 019	31 774	7 561	11 482	14 611	Juli	
21 241	11 967	9 274	19 713	35 046	3 080	31 966	7 580	11 546	14 662	Juli	
21 608	11 892	9 716	19 999	35 514	3 092	32 422	7 489	11 645	14 798	Aug.	
21 018	11 486	9 532	20 124	36 033	3 125	32 908	6 991	11 893	15 070	Sept.	
21 202	11 816	9 386	20 364	36 282	3 148	33 134	6 628	11 960	15 532	Okt.	
21 040	11 560	9 480	20 687	36 576	3 173	33 403	6 537	12 006	15 854	Nov.	
21 204 ¹⁸⁾	11 861 ¹⁸⁾	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839	7 006	12 143	13 707	Dez.	
22 213	12 412	9 801	21 422	37 512	3 311	34 201	6 658	12 268	13 767	Jan. 1962	
22 861	12 519	10 342	21 619	37 792	3 374	34 418	6 491	...	...	Febr. P)	

dahin die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen mit den Forderungen und Verbindlichkeiten des Bankensystems (einschließlich der Bundesbank) zugeordnet werden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva und -passiva“ umfassen neben den Forderungen und Verbindlichkeiten von Ausländern befindliche Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln lässt. Abgesehen davon steht darin bereits eine Weiterverarbeitung des in der Bankenstatistik anfallenden Zahlennmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse“ dar und lassen im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank (vgl. auch Anm. ²⁰)). — ¹⁾ Ohne die Bestände bis Januar 1958 Bankbestände an „Mobilisierungstiteln“ durch Schätzungen ermittelt. — ²⁾ Einschließlich Kassenobligationen, jedoch ohne die Bestände der Banken an Bankschuldverschreibungen bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — ³⁾ Einschließlich gelegentlicher Wechsel- und Lombardbestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — ⁴⁾ Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Wert. — ⁵⁾ Einschließlich Gegenposten zum Münzumlauf. — ⁶⁾ Einschließlich der im ausländischen Besitz befindlichen Aktienposten: Kapitalwertkontrolle, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — ⁷⁾ Bis November 1960 einschl. der Einlagen des (438 Mio DM Landeshadurlauren) in Bankkredite. — ⁸⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private) laufenden Krediten (rd. 250 Mio DM). — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 400 Mio DM. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. verkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — ¹¹⁾ Enthält Abnahme in Höhe von 300 Mio DM infolge Ausgliederung von Verwaltungskrediten (rd. 190 Mio DM) in Bankkredite. — ¹²⁾ Einschl. Zunahme von 190 Mio DM (vgl. auch Anm. ¹⁰). — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Umlaufzunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 190 Mio DM). — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 23 Mio DM öffentlichen Stellen (43 Mio DM). — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme Nachkriegswirtschaftshilfe (ab April 1961). — ¹⁶⁾ Ab Dezember 1960 einschließlich der bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ¹⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 243 Mio DM. — ¹⁸⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 423 Mio DM. — ¹⁹⁾ Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrednungen

2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der

Mio

berechnet auf der Basis von Durchschnitten

Zeit	Bargeld-umlauf	Netto-Positionen inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank *)										Netto-Devisenkäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank	
		ingesamt	deutsche öffentliche Stellen *)					andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	ausländische Einleger				
			ingesamt	Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden	Guthaben aus Sondertransaktionen *)	sonstige öffentliche Stellen *)	darunter ERP-Sondervermögen	ingesamt	darunter Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte				
nach Jahren													
1957	-1 531	-561	-193	-561	-	+ 368	+ 39	-329	- 39	+ 46	+ 8 062		
1958	-1 482	-2 051	-2 258	-1 816	-	+ 442	+ 201	+ 58	+ 119	+ 134	+ 5 503		
1959	-937	-2 877	-3 185	-3 249	-	+ 64	+ 71	+ 308	-	-	+ 3 388		
1960	-1 684	-4 823	-5 550	-5 312	-	- 238	+ 168	+ 727	-	-	+ 10 748		
1961	-2 524	-5 683	-6 748	-5 095	-1 081	- 572	- 231	+ 1 065	-	-	+ 5 575		
nach Vierteljahren													
1957 1. VJ.	+ 584	-838	-863	-1 154	-	+ 291	+ 25	+ 39	- 14	- 19	+ 1 588		
2. "	- 648	- 111	+ 55	- 4	-	+ 59	+ 27	- 22	- 144	- 151	+ 2 174		
3. "	+ 464	+ 167	+ 474	+ 576	-	- 102	- 58	- 13	- 294	+ 3 812	+ 3 488		
4. "	-1 003	+ 221	+ 141	+ 21	-	+ 120	+ 45	- 333	+ 413	+ 394	-		
1958 1. VJ.	+ 316	-903	-886	-878	-	- 8	- 80	- 2	- 15	- 0	+ 677		
2. "	- 285	- 123	- 215	- 106	-	- 109	+ 2	- 3	+ 95	+ 108	+ 1 896		
3. "	+ 364	- 382	- 453	- 371	-	- 82	- 174	+ 2	+ 69	+ 44	+ 1 566		
4. "	-1 149	- 673	- 704	- 461	-	- 243	+ 51	+ 61	- 30	- 18	+ 1 364		
1959 1. VJ.	+ 491	-1 129	-1 170	-1 187	-	+ 17	- 189	+ 41	-	-	-		
2. "	- 227	+ 196	+ 134	- 134	-	- 42	+ 83	+ 104	-	-	-		
3. "	- 210	-1 457	-1 560	-1 323	-	- 237	+ 185	+ 103	-	-	-		
4. "	- 991	- 487	- 547	- 873	-	+ 326	+ 528	+ 60	-	-	+ 2 948		
1960 1. VJ.	+ 572	-2 137	-2 297	-2 048	-	- 249	- 232	+ 160	-	-	+ 1 530		
2. "	- 758	- 973	- 1 126	- 1 295	-	+ 169	+ 181	+ 153	-	-	+ 3 572		
3. "	- 566	- 762	- 963	- 964	-	- 1	+ 70	+ 201	-	-	+ 2 892		
4. "	- 932	- 951	- 1 164	- 1 005	-	- 159	+ 149	+ 213	-	-	+ 2 754		
1961 1. VJ.	+ 474	-2 814	-3 082	-2 459	-	- 704	+ 81	- 121	+ 268	-	+ 2 164		
2. "	- 641	- 2 670	- 2 911	- 1 759	-	+ 1 092	- 60	- 75	+ 241	-	+ 2 210		
3. "	- 1 046	+ 193	- 160	- 580	-	+ 728	- 308	- 92	+ 353	-	+ 49		
4. "	- 1 311	- 392	- 595	- 297	-	- 13	- 285	+ 57	+ 203	-	+ 1 152		
nach Monaten													
1959 Jan.	+ 959	- 840	- 860	- 890	-	+ 30	- 276	+ 20	-	-	-		
Febr.	+ 52	- 332	- 336	- 112	-	+ 224	+ 38	- 4	-	-	-		
März	- 520	+ 43	+ 26	- 185	-	+ 211	+ 49	+ 17	-	-	+ 248		
April	+ 125	+ 903	+ 859	+ 835	-	+ 24	- 100	+ 44	-	-	-		
Mai	- 368	- 212	- 246	- 179	-	+ 67	+ 44	+ 34	-	-	+ 361		
Juni	+ 16	- 495	- 521	- 522	-	+ 1	- 27	+ 26	-	-	+ 194		
Juli *)	- 252	- 414	- 449	- 193	-	- 256	- 239	+ 35	-	-	+ 553		
Auk.	+ 9	- 42	- 69	- 112	-	+ 43	+ 46	+ 27	-	-	+ 104		
Sept.	+ 33	- 1 001	- 1 042	- 1 018	-	- 24	+ 8	+ 41	-	-	+ 385		
Okt.	- 108	- 208	- 239	- 480	-	+ 241	+ 198	+ 31	-	-	+ 453		
Nov.	- 63	- 25	- 55	- 90	-	+ 35	+ 172	+ 30	-	-	+ 809		
Dez.	- 820	- 254	- 253	- 303	-	+ 40	+ 158	- 1	-	-	+ 1 086		
1960 Jan.	+ 845	- 1 181	- 1 255	- 1 049	-	- 206	- 257	+ 74	-	-	-		
Febr.	+ 97	- 82	- 122	- 122	-	- 35	+ 29	+ 40	-	-	-		
März	- 370	- 874	- 920	- 885	-	- 54	+ 54	+ 46	-	-	+ 1 374		
April	- 346	+ 392	+ 359	+ 252	-	+ 107	+ 53	+ 33	-	-	+ 1 176		
Mai	- 82	- 147	- 197	- 249	-	+ 52	+ 116	+ 50	-	-	+ 959		
Juni	- 330	- 1 218	- 1 288	- 1 298	-	+ 10	+ 12	+ 70	-	-	+ 1 437		
Juli	- 342	- 94	- 176	- 81	-	- 95	+ 7	+ 82	-	-	+ 1 073		
Aug.	+ 86	+ 535	+ 480	+ 406	-	+ 74	+ 9	+ 55	-	-	+ 881		
Sept.	- 310	- 1 203	- 1 267	- 1 289	-	+ 22	+ 54	+ 64	-	-	+ 938		
Okt.	- 122	- 523	- 605	- 660	-	+ 55	+ 41	+ 82	-	-	+ 1 033		
Nov.	+ 90	+ 81	+ 8	- 28	-	+ 36	+ 64	+ 73	-	-	+ 736		
Dez.	- 900	- 509	- 567	- 317	-	- 250	+ 44	+ 58	-	-	+ 985		
1961 Jan.	+ 957	- 882	- 967	- 567	- 495	+ 95	- 117	+ 85	-	-	+ 264		
Febr.	+ 44	- 798	- 885	- 460	- 182	+ 243	+ 49	+ 87	-	-	+ 604		
März	- 527	- 1 134	- 1 230	- 1 432	- 27	+ 229	- 53	+ 96	-	-	+ 1 296		
April	- 171	- 704	- 782	- 405	- 300	- 77	+ 19	+ 78	-	-	+ 1 526		
Mai	- 220	- 563	- 628	- 90	- 612	+ 274	+ 93	+ 65	-	-	+ 373		
Juni	- 250	- 1 403	- 1 501	- 1 264	- 20	- 257	- 149	+ 98	-	-	+ 311		
Juli	- 682	- 36	- 159	+ 30	+ 258	- 447	- 463	+ 123	-	-	+ 545		
Aug.	+ 215	+ 524	+ 388	+ 338	- 16	+ 66	+ 133	+ 136	-	-	+ 743		
Sept.	- 579	- 295	- 389	- 948	+ 486	+ 73	+ 238	+ 94	-	-	+ 247		
Okt.	- 21	+ 90	+ 29	- 166	+ 12	+ 183	+ 11	+ 61	-	-	- 48		
Nov.	+ 115	+ 152	+ 106	+ 222	- 21	- 373	+ 36	+ 46	-	-	+ 234		
Dez.	- 1 405	- 634	- 730	- 353	- 4	- 184	+ 260	+ 96	-	-	+ 1 434		
1962 Jan.	+ 1 428	+ 374	+ 282	+ 194	- 10	+ 98	- 185	+ 92	-	-	- 1 723		
Febr.	- 72	- 118	- 232	- 38	- 10	- 184	+ 260	+ 114	-	-	+ 89		

*) Seit Oktober 1959 werden in dieser Übersicht die bis dahin getrennt ausgewiesenen Zentralbankenlagen von Nichtbanken einerseits und die Zentralbankkredite an Nichtbanken ergab sich daraus, daß nicht immer zu unterscheiden ist, ob die Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte, die bei der Berechnung der Liquiditätsbilanz der Bundesbank geleistet wurden. Zur Sonderbehandlung der Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte vgl. die Bemerkungen im Monatsbericht für Januar 1957 sondern auf Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der einzelnen Monate basiert, da die Erfahrung gezeigt hat, daß diese die Liquiditätsveränderungen besser bzw. Jahresabschlußmonate. — *) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluss (+) bzw. -abfluß (-) *) Saldo aus Guthaben und aufgenommenen Kassenkrediten (ohne die im Rahmen der Offenmarktoperationen angekauften Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungsreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, da sich diese seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservenhaltung am internationalen Einrichtungen sowie Positionen, die den vorgenannten Faktoren nicht eindeutig zugerechnet werden können. — *) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzsparkassenämter; vgl. dazu Anm. *). — *) Ab Juli 1959 einschl. Saarland; die durch die Eingliederung bedingten Veränderungen wurden ausgeschaltet. — *) Im Zusammenhang

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Das Gliederungsschema dieser Tabelle sowie die Berechnungsbasis der in ihr enthaltenen Zahlen wurden geändert; die Angaben sind daher mit den vor Oktober 1959 veröffentlichten Zahlen nur bedingt vergleichbar. Nähere Erläuterungen enthält die Anmerkung zur Tabellenüberschrift.

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute^{x)}

DM

aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate^{*)}

von Veränderungen in den untenstehenden Positionen ¹⁾						Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank		Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)		zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank im Durchschnitt des Zeitraums ²⁾	Zeit
Sonstige Faktoren, netto ³⁾	darunter Zentralbankkredite an Kreditanstalt für Wiederaufbau	Gesamt-wirkung der vorgenannten Faktoren auf die Banken-liquidität	Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe der Deutschen Bundesbank	Geldmarkttitel des Bundes aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen der Bbk. (Mobilisierungstitel)	sonstige Titel ⁴⁾	gesamt ⁵⁾	zum Vergleich: Veränderung des Mindestreservestolls	Veränderung			
nach Jahren											
+ 22	- 17	+ 5 992	- 3 119	- 3 352	+ 233	+ 1 694	+ 1 757	- 1 179	1 999,0	5 309,1	1957
+ 423	- 14	+ 2 363	- 809	- 581	- 228	+ 927	+ 964	- 627	1 187,9	6 471,0	1958
+ 40	- 17	- 386	+ 1 437	+ 1 412	+ 25	+ 344	+ 1 089	+ 293	971,8	7 239,2	1959
+ 298	- 3	+ 4 539	- 1 335	- 1 328	- 7	+ 4 001	+ 4 364	+ 797	1 927,3	11 369,2	1960
+ 221	- 0	- 2 411	- 45	+ 86	- 131	- 2 936	- 3 361	- 480	1 435,7	10 597,7	1961
nach Vierteljahren											
+ 5	- 27	+ 1 339	- 1 080	- 1 109	+ 29	- 212	+ 143	- 471	2 225,6	4 436,2	1. Vi. 1957
- 103	+ 3	+ 1 312	- 920	- 889	- 31	+ 851	+ 882	+ 459	2 488,3	5 026,1	2. "
+ 100	+ 5	+ 3 615	- 1 869	- 1 858	+ 11	+ 581	+ 639	- 1 165	1 892,0	5 605,6	3. "
+ 20	+ 2	- 274	+ 750	+ 504	+ 246	+ 474	+ 93	- 2	1 380,2	6 168,4	4. "
+ 225	- 16	+ 315	- 611	- 570	- 41	- 211	+ 199	+ 85	1 412,6	6 170,4	1. Vi. 1958
+ 204	- 4	+ 1 692	- 1 190	- 1 153	- 37	+ 327	+ 275	- 175	1 395,9	6 324,3	2. "
+ 31	+ 4	+ 789	- 295	- 299	+ 4	+ 68	+ 224	- 426	1 111,1	6 460,5	3. "
+ 25	+ 2	- 433	+ 1 287	+ 1 441	- 154	+ 743	+ 266	- 111	831,9	6 928,9	4. "
+ 155	- 7	- 798	+ 674	+ 679	- 5	- 82	+ 185	+ 42	883,0	6 899,3	1. Vi. 1959
+ 38	- 5	+ 528	- 445	- 571	+ 126	- 19	+ 36	+ 102	806,2	7 027,0	2. "
- 107	- 8	+ 940	+ 644	+ 672	- 28	- 17	- 116	+ 279	869,5	7 068,8	3. "
- 46	+ 3	+ 824	+ 564	+ 632	- 68	+ 1462	+ 984	+ 74	1 328,5	7 961,5	4. "
+ 33	+ 3	- 2	+ 824	+ 686	+ 138	+ 2 026	+ 2 501	+ 204	1 827,1	9 499,9	1. Vi. 1960
+ 79	+ 1	+ 1 920	- 447	- 382	- 65	+ 1 175	+ 1 317	- 298	1 822,1	11 098,1	2. "
+ 71	- 6	+ 1 635	- 1 276	- 1 184	- 92	+ 562	+ 605	+ 203	2 092,7	12 338,8	3. "
+ 115	- 1	+ 986	- 436	- 448	- 12	+ 238	- 59	- 312	1 967,3	12 540,2	4. "
+ 144	-	- 32	+ 720	- 785	+ 65	- 957	- 784	- 205	1 802,9	12 049,3	1. Vi. 1961
+ 139	- 3	- 962	+ 529	+ 574	- 45	- 1 118	- 1 053	- 685	1 154,1	11 078,4	2. "
- 106	+ 2	- 910	- 506	- 423	- 83	- 1 056	- 1 044	+ 360	1 370,9	9 891,1	3. "
+ 44	+ 1	- 507	+ 652	+ 720	- 68	+ 195	- 480	+ 50	1 415,0	9 371,8	4. "
nach Monaten											
- 78	- 24	- 447	+ 171	+ 247	- 76	- 364	+ 147	- 88	840,7	6 814,5	Jan. 1959
+ 73	+ 7	- 282	+ 257	+ 274	- 17	- 28	+ 1	- 3	837,9	6 786,9	Febr. März
+ 160	+ 10	- 69	+ 246	+ 158	+ 88	+ 310	+ 37	+ 133	970,4	7 096,4	
+ 18	- 3	+ 992	- 958	- 912	- 46	- 230	- 173	- 264	706,3	6 865,8	April
+ 4	+ 10	- 195	+ 330	+ 212	+ 118	+ 273	+ 131	+ 138	844,2	7 138,3	Mai
+ 16	+ 8	- 269	+ 183	+ 129	+ 54	+ 62	+ 78	+ 24	868,2	7 076,8	Juni
- 111	- 3	- 224	+ 427	+ 508	- 81	+ 71	+ 49	- 132	765,7	7 170,2	Julij ⁶⁾
+ 76	- 7	- 61	- 55	- 24	- 79	- 215	- 242	- 99	666,4	6 954,7	Aus.
- 72	- 12	- 655	+ 272	+ 140	+ 132	+ 127	+ 77	+ 510	1 176,4	7 081,6	Sept.
+ 22	- 2	+ 159	- 109	- 67	- 42	+ 176	+ 106	+ 126	1 302,1	7 257,3	Okt.
+ 114	- 2	+ 835	- 138	- 256	+ 118	+ 828	+ 830	+ 131	1 433,0	8 084,7	Nov.
- 182	- 4	- 170	+ 811	+ 955	+ 144	+ 458	+ 48	+ 183	1 250,3	8 542,6	Dez.
+ 93	- 3	- 396	+ 516	+ 666	- 150	+ 333	+ 956	+ 213	1 463,7	8 875,6	Jan. 1960
+ 80	- 1	+ 404	- 322	- 322	- 0	+ 180	+ 28	+ 98	1 562,3	9 055,7	Febr.
- 140	+ 7	- 10	+ 630	+ 342	+ 288	+ 1 513	+ 517	+ 893	2 455,2	10 568,5	März
+ 29	- 2	+ 1 251	- 558	- 299	- 54	+ 101	- 639	1 816,1	10 622,6	April	
+ 51	+ 1	+ 781	- 153	- 106	- 47	+ 305	+ 149	+ 323	1 493,1	10 927,7	Mai
- 1	+ 2	- 112	+ 264	+ 23	+ 241	+ 816	+ 067	+ 664	2 157,2	11 743,9	Juni
- 16	- 4	+ 621	- 70	- 38	- 108	+ 603	+ 376	+ 52	2 208,8	12 346,8	Juli
+ 88	- 3	+ 1 590	- 1 073	- 945	- 128	+ 17	+ 124	+ 500	1 709,1	12 364,0	Aug.
- 1	+ 1	- 576	- 133	- 277	+ 144	- 58	+ 105	+ 651	2 360,1	12 305,7	Sept.
- 18	- 2	+ 370	+ 18	+ 46	- 28	+ 47	- 71	- 341	2 019,7	12 353,0	Okt.
+ 275	+ 1	+ 1 182	- 625	- 545	- 80	+ 371	+ 299	- 186	1 833,3	12 723,7	Nov.
- 142	- 4	- 566	+ 171	+ 51	+ 120	- 180	- 287	+ 215	2 048,8	12 543,8	Dez.
- 90	- 3	+ 249	+ 10	+ 7	+ 3	+ 29	+ 277	- 73	1 818,8	12 573,1	Jan. 1961
+ 270	- 2	- 120	- 633	- 502	- 131	- 586	- 364	- 98	1 745,7	11 987,4	Febr.
- 36	- 1	- 401	- 97	- 290	+ 193	- 400	- 697	+ 844,3	1 844,3	11 587,5	März
- 87	- 3	+ 564	- 58	+ 42	- 100	- 224	- 240	- 730	1 114,7	11 363,6	April
- 15	- 4	- 425	- 389	- 316	- 73	+ 37	+ 109	+ 73	1 188,0	11 401,4	Mai
+ 241	- 1	- 1 101	+ 198	+ 216	- 18	- 931	- 704	- 28	1 159,6	10 470,2	Juni
- 146	- 1	- 319	- 275	- 168	- 107	- 297	- 352	+ 297	1 456,5	10 173,2	Juli
+ 164	- 0	- 160	- 72	- 92	- 20	- 89	- 299	+ 321	1 136,0	10 084,7	Aug.
- 124	- 1	- 751	- 303	- 347	+ 44	- 670	- 393	+ 384	1 520,3	9 415,3	Sept.
- 169	- 1	- 190	- 467	- 402	- 65	- 319	- 403	- 42	1 478,5	9 096,0	Okt.
- 146	- 0	- 179	- 416	- 426	- 19	- 313	- 165	- 282	1 196,2	9 409,1	Nov.
- 271	- 2	- 876	- 703	- 696	- 7	- 201	- 242	+ 374	1 570,3	9 610,3	Dez.
+ 229	- 1	+ 308	- 132	- 97	- 35	- 276	+ 286	- 452	1 118,3	9 333,9	Jan. 1962
- 24	- 1	- 125	+ 29	+ 14	+ 15	- 353	- 287	- 257	861,6	8 981,1	Febr.

banken anderseits zu einer „Netto-Position inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank“ zusammengefaßt. Die Notwendigkeit einer Saldierung beider Ströme von den übrigen Zahlungen der betreffenden Haushalte getrennt werden müssen, zu Lasten von Zentralbankguthaben oder durch Inanspruchnahme von Kassenkrediten S. 8. — Im übrigen wurden die in der Tabelle wiedergegebenen Veränderungszahlen nicht mehr, wie bisher, anhand von Monatsendständen der einzelnen Positionen ermittelt, widerspiegeln als die oft Zufallschwankungen unterliegenden Monatsendstände. — *) Bei längeren Zeiträumen: Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank, — gegen sowie ohne Ankaufszusagen für Schatzwechseln. — *) Bis Juli 1957 einschl. der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — *) Ab Mai 1958 einschl. der Mindest- 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankinlagen der Bundespost nicht mehr trennen lassen. — *) Schwebende Verrechnungen, Sonderkredite an den Bund für Beteiligung anweisen, Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten sowie Wertpapiere. — *) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postcheck- und Post- mit der Entwicklungshilfe-Anteile und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführte Konten.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen^{a)}

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ^{1) 2)}	Einlagen inländischer Nichtbanken												Einlagen ausländischer Einleger					
		Sichteinlagen inländischer Nichtbanken																	
		inländische Wirtschaftsunternehmen und Private						inländische öffentliche Stellen			Einlagen der Dienststellen ehemaliger Bevölkerungsmärkte ⁴⁾			Termineinlagen inländischer Nichtbanken ⁵⁾					
		insgesamt	insgesamt	insgesamt	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank ²⁾)	bei der Deutschen Bundesbank ²⁾	insgesamt	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank ²⁾)	bei der Deutschen Bundesbank ²⁾	insgesamt	523	523	mit Kundigungsfrist bzw. Laufzeit ⁶⁾	Spar-einlagen	ausländische Nichtbanken ⁷⁾	ausländische Kreditinstitute ⁸⁾			
1951 Dez.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	3 648	2 116	5 058	559	364	195		
1952	10 804	30 731	15 207	10 512	10 247	265	3 942	2 113	753	7 973	4 809	3 164	7 551	786	486	300			
1953	11 955	31 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473		
1954	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677			
1955	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730			
1956	14 876	62 436	26 208	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198		
1957	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580		
1958	17 940	81 485	28 909	21 728	21 402	336	9 200	4 224	4 941	18 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
1959	19 344	91 845	29 486	24 545 ⁹⁾	24 323 ⁸⁾	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 691	1 895	1 796		
" 1959 *)	20 772	106 010	33 684	26 580 ¹¹⁾	26 361 ¹¹⁾	219	7 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	2 044		
1961	23 138	121 520	40 243	31 238 ¹²⁾	30 986 ¹²⁾	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204 ¹³⁾	7 521 ¹³⁾	13 683 ¹³⁾	60 073	4 022	1 978	—		
1953 März	10 923	32 266	14 738	9 791	9 537	254	4 245	1 761	2 484	702	9 144	5 788	3 356	8 384	875	540	335		
Juni	11 188	34 272	15 426	10 505	10 245	260	4 158	1 955	2 203	763	9 728	5 666	4 062	9 118	991	600	391		
Sept.	11 646	36 540	16 124	10 824	10 578	246	4 659	1 881	2 778	641	10 561	5 510	5 051	9 855	1 019	590	429		
Dez.	11 955	39 190	17 484	11 443	11 198	245	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	584	473	—			
1954 März	11 776	42 383	17 897	10 970	10 728	242	6 331	1 777	4 554	596	10 942	5 378	5 564	13 544	1 075	590	485		
Juni	11 913	43 716	18 738	11 554	11 302	252	6 612	1 869	4 743	572	10 358	4 670	5 688	14 620	1 147	560	587		
Sept.	12 340	45 460	19 518	12 239	11 944	295	6 717	1 716	5 001	562	10 355	4 147	6 208	15 587	1 180	550	630		
Dez.	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677		
1955 März	12 839	50 210	20 744	12 758	12 219	539	7 476	2 079	5 397	510	10 828	4 769	6 059	18 638	1 111	552	559		
Juni	13 159	50 364	19 874	13 195	12 983	212	6 319	2 036	4 283	360	10 972	4 502	6 470	19 518	1 157	579	578		
Sept.	13 755	51 911	20 950	13 494	13 268	226	7 163	1 985	5 178	293	10 681	4 597	6 084	20 280	1 310	609	701		
Dez.	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730		
1956 März	14 515	55 648	23 305	13 638	13 380	258	9 423	2 251	7 172	244	9 769	4 303	5 466	22 574	1 312	621	691		
Juni	14 575	57 478	24 260	14 288	14 048	240	9 795	2 142	7 653	177	10 082	4 340	5 742	23 136	1 591	674	917		
Sept.	14 802	59 313	24 752	14 523	14 296	227	10 063	2 135	7 928	166	11 304	5 095	6 209	23 257	1 824	759	1 065		
Dez.	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	4 141	5 592	24 252	1 932	734	1 198		
1957 März	15 067	63 525	24 313	14 836	14 608	228	9 260	2 348	6 912	217	13 487	6 564	6 923	25 725	1 915	756	1 159		
Juni	15 825	65 115	24 731	15 688	15 476	212	8 684	2 328	6 356	359	13 849	6 452	7 397	26 535	2 085	829	1 256		
Sept.	16 300	67 647	25 069	17 062	16 752	310	7 506	2 279	5 227	501	15 199	7 219	7 980	27 379	2 687	891	1 796		
Dez.	16 461	70 783	25 936	18 316	18 269	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580		
1958 Jan.	16 467	70 633	24 024	17 257	16 813	444	6 696	2 255	4 441	71	16 474	7 660	8 814	30 135	2 437	924	1 513		
Febr.	16 960	71 101	23 630	17 173	16 774	399	6 311	2 403	3 908	146	16 721	7 652	9 069	30 750	2 562	916	1 646		
März	16 950	71 828	24 190	17 561	17 202	359	6 515	2 618	3 897	114	16 370	7 220	9 150	31 268	2 716	941	1 775		
April	17 066	71 999	23 869	18 116	17 830	286	5 661	2 321	3 340	92	16 402	7 009	9 393	31 728	2 847	964	1 883		
Mai	17 093	73 612	24 613	18 426	18 044	382	6 132	2 379	3 753	55	16 876	7 087	9 789	32 123	2 857	971	1 886		
Juni	17 239	74 689	25 694	18 704	18 356	348	6 919	2 445	4 474	71	16 425	7 637	9 788	32 570	2 673	1 014	1 659		
Juli	17 309	74 969	24 962	18 768	18 484	284	6 145	2 257	3 888	49	16 966	6 929	10 037	33 041	2 862	1 067	1 795		
Aug.	17 565	75 863	25 263	19 150	18 833	317	6 055	2 391	3 664	58	17 097	7 180	9 917	33 503	2 760	1 036	1 724		
Sept.	17 584	77 264	26 269	19 518	19 209	309	6 708	2 510	4 198	43	16 989	7 022	9 967	34 006	2 748	1 049	1 699		
Okt.	17 824	77 876	25 999	19 755	19 470	285	6 186	2 265	3 921	58	17 259	7 310	9 949	34 618	2 730	1 014	1 716		
Nov.	18 320	78 944	26 868	20 335	19 994	341	6 472	2 565	3 907	61	17 178	7 267	9 911	34 898	2 752	1 006	1 756		
Dez.	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336 ¹²⁾	7 124	2 900	4 224	47	16 511	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703	—		
Jan.	17 564	81 418	27 073	20 138	19 947	191	6 935	2 459	4 476	—	17 321	7 271	10 050	37 024	2 681	1 392	1 289		
Febr.	17 983	82 233	27 219	20 295	20 100	195	6 924	2 613	4 311	—	17 215	7 281	9 934	37 799	2 706	1 386	1 320		
März	18 027	81 179	26 260	21 110	20 893	217	5 150	2 863	2 887	—	16 630	6 499	10 131	38 289	2 651	1 380	1 271		
April	18 515	81 231	25 317	21 654	21 469	185	3 663	2 591	1 072	—	16 968	6 582	10 386	38 946	2 804	1 379	1 425		
Mai	18 447	83 642	26 946	22 130	21 927	203	4 816	2 766	2 050	—	16 662	6 127	10 535	39 941	3 166	1 568	1 598		
Juni ¹⁾	18 433	83 792	27 189	22 590	22 368	222	4 599	2 682	1 917	—	16 940	6 346	10 594	40 420	3 159	1 534	1 625		
Juli ¹⁾	18 967	84 171	22 811	22 956	22 743	213	3 855	2 417	1 438	—	17 375	6 597	10 778	41 024	2 960	1 474	1 486		
Aug.	18 917	85 757	27 358	23 277	23 058	219	4 081	2 723	1 358	—	17 303	6 531	10 772	41 607	3 025	1 493	1 532		
Sept.	18 987	86 850	27 940	23 291	23 074	217	4 649	2 746	1 903	—	17 703	7 040	10 663	42 598	3 296	1 456	1 513		
Okt.	19 078	87 910	27 809	23 913 ⁹⁾	23 695 ¹⁰⁾	218	3 896	2 584	1 312	—	17 971	7 091	10 880	42 820	3 058	1 469	1 589		
Nov.	19 408	89 509	28 718	23 997	23 766	231	4 721												

II. Deutsche Bundesbank

Il. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheide-münzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheide-münzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheide-münzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheide-münzen
1948 31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	1960 31. 1.	19 880,8	18 629,2	1 251,6	1961 31. 1.	21 563,9	20 215,6	1 348,3	1961 1. 12.	24 022,4	22 538,4	1 484,0
1949 31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	29. 2.	20 192,5	19 939,7	1 253,3	28. 2.	21 869,9	20 518,5	1 351,4	15. 12.	23 526,8	22 038,7	1 488,1
1950 31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	31. 3.	20 546,7	19 276,1	1 270,6	31. 3.	22 656,0	21 272,9	1 383,1	23. 12.	23 282,7	21 782,1	1 500,6
1951 31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2	30. 4.	20 760,4	19 478,7	1 281,7	30. 4.	22 608,6	21 226,4	1 382,2	31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6
1952 31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 5.	20 799,2	19 509,1	1 290,1	31. 5.	22 546,1	21 153,0	1 393,1	1962 7. 1.	23 103,3	21 634,0	1 469,3
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	30. 6.	21 164,1	19 864,0	1 300,1	30. 6.	23 242,0	21 839,3	1 402,7	15. 1.	22 199,8	20 753,4	1 446,4
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 7.	21 553,7	20 233,6	1 320,1	31. 7.	23 536,7	22 108,9	1 427,8	23. 1.	20 729,6	19 302,5	1 427,1
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	30. 9.	21 958,4	20 624,0	1 334,4	30. 9.	24 072,8	22 632,7	1 440,1	7. 2.	22 183,1	20 735,1	1 448,0
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	31. 10.	21 658,8	20 310,7	1 348,1	31. 10.	23 608,8	22 156,5	1 452,3	15. 2.	21 975,8	20 538,5	1 437,3
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	30. 11.	22 281,5	20 916,8	1 364,7	30. 11.	24 601,6	23 126,4	1 475,2	28. 2.	24 111,2	22 648,2	1 463,0
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3	31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6	7. 3.	23 007,1	21 544,7	1 462,4
1959 31. 12. ¹⁾	20 324,2	19 045,7	1 278,5									15. 3.	22 779,3	21 306,7	1 472,6

¹⁾ Ab Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1949	6 842	1959 März	17 908	1960 März	18 839	1961 März	20 687
1950	7 732	April	17 594	April	19 274	April	20 943
1951	8 315	Mai	18 049	Mai	19 280	Mai	21 024
1952	9 863	Juni	17 922	Juni	19 590	Juni	21 204
1953	11 044	Juli ²⁾	18 510	Juli	19 970	Juli	21 921
1954	11 844	Aug.	18 472	Aug.	19 850	Aug.	21 741
1955	12 931	Sept.	18 507	Sept.	20 116	Sept.	22 320
1956	14 103	Okt.	18 618	Okt.	20 351	Okt.	22 344
1957	15 336	Nov.	18 642	Nov.	20 203	Nov.	22 152
1958	16 837	Dez.	19 566	Dez.	21 315	Dez.	23 724
1959 ²⁾	18 192						
1960	19 670	1960 Jan.	18 682	1961 Jan.	20 192	1962 Jan.	22 215
1961	21 536	Febr.	18 574	1961 Febr.	20 178	1962 Febr.	22 240

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — ²⁾ Ab Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 28. Februar 1962

	Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt davon:	100,— DM	22 648	93,9
50,—	9 271	38,4	
20,—	9 180	38,1	
10,—	2 800	11,6	
5,—	1 244	5,2	
	153	0,6	
Scheidemünzen insgesamt davon:	5,— DM	1 463	6,1
2,—	484	2,0	
1,—	194	0,8	
—50,—	402	1,7	
—10,—	164	0,7	
—5,—	140	0,6	
—0,—	44	0,2	
—0,2,—	8	0,0	
—0,01,—	27	0,1	
Banknoten und Scheidemünzen		24 111	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Öffentliche Stellen (ohne KfW)								Wirtschaftsunternehmen und Private					
		insgesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾				Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direkt-kredite“ ¹⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ³⁾		
			insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schätzweisungen	Kassen-kredite	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Wert-papiere	ins- gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schätzweisungen	Kassen-kredite	Lombard-kredite				
1950 Dez.	1 622,8	926,4	1 503,7	807,3	1 213,8	241,3	637,5	—	335,0	288,7	120,1	7,5	53,8	65,3	
1951	1 166,5	299,1	1 036,6	169,2	839,4	553,3	—	286,1	196,0	28,0	168,0	—	1,2	69,3	60,6
1952	750,0	380,4	603,4	233,8	538,2	355,2	—	183,0	64,8	14,4	50,4	—	0,4	85,6	61,0
1953	622,5	369,1	478,4	225,0	430,4	203,1	—	183,0	44,3	47,6	6,0	—	0,4	108,4	35,7
1954	734,3	601,9	605,4	473,0	522,7	100,4	—	390,7	31,6	61,2	0,4	—	21,5	109,9	19,0
1955	1 011,2	749,8	891,0	629,6	652,1	247,3	—	390,7	14,1	205,8	—	180,4	25,4	103,5	16,7
1956	813,0	639,3	715,0	541,3	564,5	119,9	—	390,8	53,8	101,8	—	101,8	—	88,7	9,3
1957	808,6	480,4	802,8	474,6	719,0	153,7	—	390,8	174,5	83,8	—	83,8	—	2,2	3,6
1958	1 094,4	748,7	1 094,0	748,3	1 024,9	100,0	17,5	661,7	245,7	69,1	—	—	—	—	0,4
1959	1 747,8	1 475,5	1 747,4	1 455,7	1 747,8	100,0	244,8	244,8	210,7	212,3	—	—	—	—	—
1960	1 804,4	1 465,2	1 804,4	1 465,2	1 804,4	136,3	78,0	1 387,2	202,9	—	—	—	—	—	—
1961	2 017,3	2 017,3	2 017,3	2 014,3	2 017,3	—	160,1	2 635,7	3,0	—	3,0	—	—	—	—
1960 Febr.	1 819,0	1 573,8	1 819,0	1 573,8	1 813,1	34,0	342,5	1 225,0	211,2	5,9	—	5,9	—	—	—
März	1 627,4	1 396,1	1 627,4	1 396,1	1 627,4	25,0	148,6	1 247,5	206,3	—	—	—	—	—	—
April	1 469,0	1 262,2	1 469,0	1 262,2	1 469,0	2,0	—	1 262,2	204,8	—	—	—	—	—	—
Mai	1 530,5	1 321,0	1 530,5	1 321,0	1 530,5	5,0	—	1 321,0	204,5	—	—	—	—	—	—
Juni	1 579,3	1 335,7	1 579,3	1 335,7	1 579,3	40,6	—	1 335,7	203,0	—	—	—	—	—	—
Juli	1 538,8	1 335,7	1 538,8	1 335,7	1 538,8	—	—	1 335,7	203,1	—	—	—	—	—	—
Aug.	1 545,1	1 339,9	1 545,1	1 339,9	1 339,9	2,3	—	1 339,9	202,9	—	—	—	—	—	—
Sept.	1 558,0	1 339,9	1 558,0	1 339,9	1 339,9	15,0	—	1 339,9	203,1	—	—	—	—	—	—
Okt.	1 554,2	1 339,9	1 554,2	1 339,9	1 339,9	11,0	—	1 339,9	203,3	—	—	—	—	—	—
Nov.	1 592,8	1 360,9	1 592,8	1 360,9	1 360,9	28,9	—	1 360,9	203,0	—	—	—	—	—	—
Dez.	1 804,4	1 465,2	1 804,4	1 465,2	1 804,4	136,3	78,0	1 387,2	202,9	—	—	—	—	—	—
1961 Jan.	1 659,9	1 455,4	1 659,9	1 455,4	1 659,9	1,2	—	1 455,4	203,3	—	—	—	—	—	—
Febr.	1 699,7	1 481,7	1 699,7	1 481,7	1 699,7	15,0	—	1 481,7	203,0	—	—	—	—	—	—
März	1 728,6	1 495,2	1 728,6	1 495,2	1 728,6	30,0	—	1 495,2	203,4	—	—	—	—	—	—
April	1 970,9	1 737,7	1 970,9	1 737,7	1 970,9	30,0	—	1 737,7	203,2	—	—	—	—	—	—
Mai	2 080,3	1 857,7	2 080,3	1 857,7	2 080,3	19,5	—	1 857,7	203,1	—	—	—	—	—	—
Juni	2 080,3	1 857,7	2 080,3	1 857,											

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute *)
Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt 1)	Wechsel- kredite 2)	Lombard- kredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen 2)	insgesamt	Kassen- kredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201,9	4 235,4	360,6	605,9	368,7	368,7	—
1951 —	5 717,3	4 757,2	290,8	669,5	454,0	454,0	—
1952 —	4 128,4	3 389,0	253,5	485,9	468,4	268,5	199,9
1953 —	3 351,1	2 739,1	245,2	566,8	225,6	202,6	23,0
1954 —	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 —	4 685,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 —	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 —	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 —	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 — *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 —	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 —	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1960 Febr.	1 456,6	1 319,4	45,0	92,2	3,1	3,1	—
März	2 110,4	1 988,0	31,2	91,2	13,2	13,2	—
April	1 320,9	1 187,6	42,4	90,9	10,1	10,1	—
Mai	1 509,8	1 390,5	28,4	90,9	15,1	15,1	—
Juni	1 776,9	1 639,5	47,8	89,6	17,5	17,5	—
Juli	1 853,1	1 735,7	28,0	89,4	11,3	11,3	—
Aug.	1 501,2	1 386,1	25,7	89,4	3,5	3,5	—
Sept.	2 434,2	2 295,7	49,1	89,4	4,9	4,9	—
Okt.	1 590,3	1 475,6	25,6	89,1	14,3	14,3	—
Nov.	2 080,7	1 950,0	41,6	89,1	11,9	11,9	—
Dez.	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 Jan.	2 023,7	1 918,8	26,0	78,9	6,9	6,9	—
Febr.	1 354,3	1 244,3	38,8	71,2	2,7	2,7	—
März	1 459,2	1 237,6	150,4	71,2	9,9	9,9	—
April	920,1	787,3	61,7	71,1	10,4	10,4	—
Mai	1 196,0	1 109,9	26,6	59,5	4,0	4,0	—
Juni	1 106,3	1 007,2	47,6	51,5	0,2	0,2	—
Juli	1 219,4	1 148,2	19,9	51,3	4,5	4,5	—
Aug.	835,9	769,5	15,1	51,3	4,5	4,5	—
Sept.	2 092,9	2 010,8	30,8	51,3	4,6	4,6	—
Okt.	1 020,8	838,3	131,2	51,3	4,8	4,8	—
Nov.	1 460,0	1 385,4	23,3	51,3	3,5	3,5	—
Dez.	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 Jan.	972,1	906,9	16,5	48,7	3,0	3,0	—
Febr.	736,4	610,6	77,1	48,7	2,4	2,4	—

*) Ab Juli 1959 einschließlich Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekauft Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							
	insgesamt		öffentliche Stellen 1)				Dienststellen der ehem. Besetzungs- mächte 2)	andere inländische Einleger 3)
	mit	ohne	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden	Guthaben aus Sonder- transaktionen 4)	ERP- Sonder- vermögen 5)	sonstige öffentliche Stellen 6)		
1950 Dez.	3 693,3	3 446,0	594,3	—	965,0	396,7	907,6	829,7
1951 —	3 997,3	2 990,0	1 191,8	—	1 312,8	223,0	997,3	2 675,0
1952 —	3 957,8	2 194,1	1 906,1	—	825,9	207,2	753,4	2 992,6
1953 —	4 935,3	1 704,2	3 181,4	—	496,7	373,2	639,3	2 447,7
1954 —	6 266,5	1 529,9	4 684,7	—	352,8	400,6	523,4	3 286,9
1955 —	7 003,5	3 420,7	5 949,7	—	272,2	274,3	265,5	4 005,9
1956 —	7 682,3	4 459,3	6 711,8	—	192,5	339,8	143,8	241,8
1957 —	5 097,3	4 017,1	—	167,8	431,4	140,6	340,4	4 502,2
1958 —	4 968,2	3 614,0	—	361,2	610,3	46,8	335,9	7 108,9
1959 — *)	2 260,8	1 161,3	—	200,4	677,3	—	221,8	8 243,1
1960 —	3 659,2	2 683,2	1,7	119,8	636,3	—	218,2	9 343,8
1961 —	4 985,8	3 733,2	48,4	352,3	599,5	—	252,4	13 036,4
1960 Febr.	3 143,5	1 506,0	—	549,7	870,1	—	217,7	8 395,9
März	3 411,0	1 752,9	—	569,0	864,4	—	224,7	9 428,1
April	2 527,7	1 461,4	—	379,7	461,9	—	224,7	9 488,6
Mai	2 928,2	1 475,9	—	340,5	904,0	—	207,8	10 413,5
Juni	4 006,8	2 692,1	—	375,3	718,6	—	220,8	10 865,9
Juli	3 373,3	1 884,7	—	352,0	903,4	—	233,2	11 253,4
Aug.	3 104,5	1 652,0	—	299,5	945,0	—	208,0	11 288,2
Sept.	4 621,2	3 237,8	—	272,4	899,9	—	211,1	11 554,6
Okt.	4 859,6	3 483,5	—	197,9	959,3	—	218,9	11 653,6
Nov.	3 834,2	2 760,7	—	143,6	711,8	—	218,1	12 126,9
Dez.	3 659,2	2 683,2	1,7	119,8	636,3	—	218,2	13 036,4
1961 Jan.	4 981,1	3 630,7	61,6	203,9	881,4	—	203,5	11 936,2
Febr.	4 689,7	3 480,2	10,3	172,4	830,0	—	196,8	10 814,9
März	6 409,3	5 026,3	8,2	279,5	872,8	—	222,5	10 176,8
April	6 595,9	4 923,5	914,8	233,6	301,7	—	222,3	9 967,0
Mai	6 803,0	4 919,3	871,1	165,2	627,6	—	219,8	11 089,2
Juni	7 616,7	5 366,7	501,4	724,7	778,7	—	245,2	9 528,2
Juli	7 169,4	4 995,8	517,9	787,3	626,6	—	241,8	9 147,3
Aug.	6 139,1	3 991,2	525,5	420,1	982,4	—	219,9	8 942,1
Sept.	6 309,4	5 337,1	45,4	381,8	298,6	—	246,5	9 356,9
Okt.	5 834,0	4 721,1	23,4	374,4	455,7	—	259,4	8 240,3
Nov.	5 405,5	4 043,3	48,1	407,1	649,9	—	257,1	8 954,1
Dez.	4 985,8	3 733,2	48,4	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 Jan.	5 518,7	4 143,2	64,6	531,0	541,9	—	238,0	8 293,7
Febr.	5 199,9	3 731,2	66,8	231,8	927,8	—	242,3	8 082,1

*) Ab Juli 1959 einschließlich der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 3) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — 4) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1958 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 5) Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 4) in Tab. I, 2. — 6) Ab Januar 1959 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 2) in Tab. I, 2. — 7) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 8) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einleger werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfasst. — 9) Im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführte Konten, jedoch ohne die in ausländischen Geldmarktpapieren angelegten Beträge.

Angaben über Reservesätze
siehe Abschnitt IV.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt*)*)

Beträge in Mio DM

Zeit	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll	Ist-Reserve	Summe der Überschreitungen	Überschussreserven					
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		Spareinlagen		Betrag	in vH des Reserve-Solls								
		Bankplätze	Nebenplätze	befristete Verbindlichkeiten	Bankplätze	Nebenplätze									
1958 Dez.	74 705,2	23 631,4	18 020,7	33 053,1	6 757,7	6 972,6	215,8	0,9	214,9	3,2					
1959 " x)	89 529,6	21 256,0	6 500,9	19 860,8	7 967,9	8 236,2	269,5	1,2	268,3	3,4					
1960 "	100 537,8	29 395,1	21 773,2	49 369,5	12 332,1	12 518,6	187,4	0,9	186,5	1,5					
1961 "	111 660,6	31 704,5	23 192,9	56 763,2	8 969,7	9 336,3	367,9	1,3	366,6	4,1					
1961 Jan.	102 647,7	29 947,6	21 550,9	51 149,2	12 608,7	12 731,7	124,4	1,4	123,0	1,0					
Febr.	103 944,6	28 838,1	22 513,2	52 593,3	12 244,3	12 342,9	99,8	1,2	98,6	0,8					
März	105 080,5	28 900,9	22 801,2	53 378,4	11 547,5	11 704,6	158,1	1,0	157,1	1,4					
April	106 047,8	29 151,2	23 086,5	53 810,1	11 204,1	11 421,3	114,7	0,9	113,8	1,0					
Mai	105 610,9	28 278,0	23 288,8	54 044,1	11 198,0	11 419,1	222,2	1,1	221,1	2,0					
Juni	107 117,2	28 699,6	23 924,6	54 493,0	10 494,2	10 697,8	204,9	1,3	203,6	1,9					
Juli	107 604,6	28 883,4	23 822,3	54 898,9	10 142,1	10 316,0	174,8	0,9	173,9	1,7					
Aug.	108 808,1	29 666,5	23 891,3	55 250,3	9 842,8	10 079,6	238,1	1,3	236,8	2,4					
Sept.	109 432,2	29 991,3	23 973,9	55 467,0	9 449,7	9 572,5	124,0	1,2	122,8	1,3					
Okt.	109 711,8	30 136,1	23 456,7	56 119,0	9 047,2	9 185,4	139,6	1,4	138,2	1,5					
Nov.	111 456,2	31 224,7	23 472,7	56 758,8	9 211,7	9 334,3	123,3	0,7	122,6	1,3					
Dez.	111 660,6	31 704,5	23 192,9	56 763,2	8 969,7	9 336,3	367,9	1,3	366,6	4,1					
1962 Jan.	114 363,1	32 721,1	23 163,8	58 478,2	9 255,6	9 547,0	292,3	0,9	291,4	3,1					
Febr.	115 013,7	23 053,5	8 125,7	23 845,0	34 849,6	9 205,9	237,4	2,5	234,9	2,6					

*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — x) Ab 1959 einschließlich saarländischer Kreditinstitute.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen*)

Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Bankengruppen										Reserveklassen			
		Kredit-banken	davon			Giro-zen-tralen	Spar-kassen	Länd-liche Kredit-ge-ge-nossen-schaften	Gewerb-liche Kredit-ge-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)	
			Groß-banken ¹⁾	Staats-, Regional- und Lokal-banken	Privat-bankiers										
1961 Febr.	103 944,6	37 112,7	20 569,1	12 817,4	3 150,5	575,1	3 904,0	46 125,4	461,4	8 259,9	155,3	6 821,1	1 104,8	46 826,6	34 437,8
März	105 080,5	37 013,7	20 550,2	12 750,6	3 127,8	585,1	3 928,9	47 156,2	449,7	8 378,7	150,7	6 925,4	1 077,2	47 362,4	34 890,5
April	106 047,8	37 714,2	21 075,5	12 904,9	3 124,7	609,1	3 975,8	47 241,3	448,2	8 487,1	149,7	6 943,6	1 087,9	47 937,8	35 413,6
Mai	105 610,9	36 830,6	20 468,9	12 596,4	3 174,9	590,4	3 933,0	47 531,9	449,1	8 569,7	143,4	7 049,4	1 103,8	47 270,2	35 415,4
Juni	107 117,2	37 042,5	20 606,7	12 642,1	3 245,8	547,9	4 055,4	48 481,7	471,9	8 676,7	130,5	7 160,9	1 097,6	47 117,3	36 307,2
Juli	107 604,6	37 301,9	20 724,9	12 811,8	3 206,5	558,7	4 146,8	48 502,7	453,6	8 762,4	127,1	7 168,9	1 141,2	47 864,8	36 581,6
Aug.	108 808,1	37 712,7	20 818,4	13 056,9	3 287,9	549,5	4 130,8	48 011,0	454,2	8 888,9	117,9	7 325,8	1 166,8	48 573,0	36 733,5
Sept.	109 432,2	37 422,4	20 618,6	13 023,9	3 226,4	553,6	4 129,4	49 651,0	474,3	9 058,5	114,6	7 422,0	1 160,0	48 879,4	36 923,5
Okt.	109 711,8	37 258,9	20 460,4	13 010,7	3 213,6	574,2	4 172,7	49 921,9	459,6	9 253,1	108,8	7 421,1	1 115,7	49 023,4	37 210,1
Nov.	111 456,2	38 366,7	21 264,5	13 257,0	3 242,3	602,9	4 091,3	50 354,4	461,0	9 408,6	107,3	7 560,4	1 106,5	50 664,4	37 512,7
Dez.	111 660,6	38 062,0	20 902,5	13 349,0	3 209,8	600,7	4 079,5	50 843,2	457,0	9 425,2	105,8	7 610,1	1 077,8	50 200,2	37 672,0
1962 Jan.	114 363,1	39 474,3	21 463,0	13 931,6	3 420,8	658,9	4 199,3	51 635,2	484,7	9 541,6	149,9	7 672,2	1 205,9	51 462,0	38 835,9
Febr.	115 013,7	38 778,9	21 361,8	13 544,1	3 261,1	611,9	4 289,1	52 715,5	489,2	9 694,2	148,7	7 786,0	1 116,1	51 523,2	39 308,0

R e s e r v e p f l i c h t i g e V e r b i n d l i c h k e i t e n

1961 Febr.	12 244,3	5 392,1	3 059,0	1 815,2	441,3	76,6	568,3	4 639,0	59,2	697,2	21,5	724,2	142,8	6 332,4	3 817,0	1 568,3	526,6
März	11 547,5	5 037,0	2 857,3	1 694,6	411,9	73,2	534,7	4 430,9	53,6	659,4	19,5	684,5	127,9	5 966,8	3 610,3	1 480,9	489,5
April	11 307,5	5 015,7	2 870,3	1 669,2	402,2	74,0	523,9	4 266,3	52,3	642,7	19,6	661,3	126,5	5 875,9	3 547,9	1 409,6	474,1
Mai	11 198,0	4 856,3	2 734,5	1 621,9	427,9	72,0	511,1	4 303,1	52,5	650,8	19,3	676,2	128,7	5 715,7	3 557,9	1 450,4	474,0
Juni	10 494,2	4 494,8	2 520,1	1 501,2	411,2	62,3	488,5	4 075,5	52,4	610,5	15,5	636,7	120,3	5 300,3	3 382,4	1 369,5	442,0
Juli	10 142,1	4 375,9	2 446,1	1 470,9	395,2	63,7	480,3	3 898,7	48,0	591,6	14,7	611,1	121,8	5 133,3	3 268,6	1 320,1	420,1
Aug.	9 842,8	4 245,0	2 342,6	1 449,6	391,7	61,1	456,1	3 785,4	46,3	575,9	12,8	601,2	120,1	4 984,5	3 171,3	1 279,2	407,8
Sept.	9 449,7	4 011,4	2 209,2	1 374,9	368,8	58,5	439,2	3 678,2	47,1	563,3	12,5	583,6	114,4	4 783,8	3 042,1	1 231,4	392,4
Okt.	9 047,2	3 838,1	2 108,3	1 314,6	356,6	58,6	426,1	3 517,3	43,1	550,3	11,3	555,5	105,5	4 975,5	2 914,4	1 155,3	380,0
Nov.	9 211,7	3 954,8	2 207,6	1 331,7	354,6	60,9	418,1	3 551,3	43,4	559,8	11,4	567,8	105,1	4 718,7	2 928,2	1 182,3	382,5
Dez.	8 969,7	3 781,6	2 076,8	1 305,8	341,4	57,6	401,4	3 528,2	41,3	550,2	10,8	557,9	98,3	4 566,8	2 880,1	1 148,7	374,1
1962 Jan.	9 255,6	3 985,7	2 178,0	1 379,2	364,0	64,5	421,2	3 561,9	44,4	554,5	15,3	560,3	112,3	4 742,2	2 974,8	1 161,9	376,7
Febr.	8 969,0	3 666,6	2 070,0	1 248,0	295,4	53,2	420,2	3 607,1	43,4	561,7	13,2	560,8	96,0	4 567,8	2 894,3	1 132,3	374,6

Ü b e r s c h u ß r e s e r v e n

1961 Febr.	98,6	33,7	8,3	15,1	8,3	2,0	4,7	15,6	1,3	7,1	0,5	11,6	24,1	23,0	34,0	29,9	11,7
März	157,1	24,2	30,3	10,6	1,7	7,2	16,7	2,0	7,8	0,4	12,9	43,3	52,8	58,6	32,1	13,6	
April	113,8	51,1	14,0	23,4	12,0	1,7	4,6	1									

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ^{1) 4)}		Sorten-, Auslands- wechsel- und -schecks ¹⁾	Sonstige Forde- rungen an das Ausland ^{2) 5)}	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinste Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	Kassen- ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes
		insgesamt	darunter zweck- gebunden						in- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder			
1957 31. Aug.	9 449,8	8 144,0	.	214,6	5 330,0	72,2	82,4	1 115,8	2,5	2,5	—	29,6	133,8	—
30. Sept. ³⁾	10 032,6	8 304,1	.	230,5	5 793,7	69,3	87,6	1 246,6	6,0	6,0	—	44,1	104,7	—
31. Dez.	10 602,5	6 603,9	.	174,3	6 460,6	63,1	173,6	1 366,1	153,7	153,7	—	53,3	150,6	—
1958 31. März	10 260,6	6 763,3	.	151,5	6 250,3	81,8	81,0	1 248,6	93,4	93,4	—	30,1	71,1	—
30. Juni	10 695,3	7 040,7	.	143,8	6 658,7	88,8	108,3	1 445,9	93,4	93,4	—	46,6	64,4	—
30. Sept.	10 834,9	8 799,4 ⁴⁾	996,1	130,0	—	78,8	93,5	765,0	83,0	83,0	—	22,5	60,9	—
31. Dez.	10 963,3	9 310,7	966,9	152,6	—	85,1	191,6	722,5	100,0	100,0	—	63,9	90,4	17,5
1959 31. März	11 126,0	6 669,9	707,8	127,3	—	93,1	103,4	525,3	—	—	—	31,0	23,4	—
30. Juni	11 232,9	6 417,8	440,7	115,9	—	96,9	113,1	782,0	196,5	196,5	—	31,7	552,0	535,9
30. Sept. ³⁾	10 871,5	6 030,7	352,6	149,4	—	103,6	122,5	1 363,1	20,0	20,0	—	25,7	36,3	32,5
31. Dez.	10 934,0	8 248,9	347,8	130,0	—	88,3	226,2	853,3	80,0	80,0	—	234,4	265,1	244,8
1960 31. März	11 069,8	8 815,5	347,8	160,5	—	119,7	126,0	1 972,4	25,0	25,0	—	31,2	161,8	148,6
30. Juni	11 488,3	11 659,2	347,8	173,8	—	103,9	116,4	1 663,0	40,6	40,6	—	47,8	17,5	—
30. Sept.	11 982,1	14 512,4	259,9	156,5	—	92,8	115,0	2 323,4	15,0	15,0	—	49,1	4,9	—
31. Dez.	12 285,9	15 905,2	259,3	157,2	—	90,6	193,0	1 283,3	136,3	136,3	—	419,0	79,1	78,0
1961 31. Jan.	12 400,2	15 474,7	259,3	163,9	—	121,1	123,8	1 834,6	1,2	1,2	—	26,0	6,9	—
28. Febr.	12 528,9	15 594,4	259,3	122,2	—	123,1	135,6	1 174,5	15,0	15,0	—	38,8	2,7	—
31. März	12 780,6	15 433,9	248,3	207,3	—	100,5	151,3	1 293,7	30,0	30,0	—	150,4	9,9	—
30. April	13 021,7	13 466,3	—	257,4	—	111,0	138,4	604,3	30,0	30,0	—	61,7	10,4	—
31. Mai	13 545,2	13 010,1	—	316,0	—	104,1	159,9	986,4	19,5	19,5	—	26,6	4,0	—
30. Juni	13 886,0	13 222,6	—	307,3	—	99,7	138,5	852,6	19,5	19,5	—	47,6	0,2	—
31. Juli	13 934,7	12 710,5	—	347,3	—	83,8	243,5	819,0	—	—	—	19,9	4,5	—
31. Aug.	14 408,1	11 007,2	—	335,5	—	91,6	155,4	533,3	—	—	—	15,1	4,5	—
30. Sept.	14 408,8	11 051,1	—	341,8	—	87,1	147,4	1 822,1	1,0	1,0	—	30,8	4,6	—
31. Okt.	14 423,6	10 079,9	—	277,7	—	83,8	151,4	587,0	2,2	2,2	—	131,2	4,8	—
30. Nov.	14 424,3	9 961,6	—	263,2	—	71,0	177,3	1 146,3	—	—	—	23,3	8,6	—
7. Dez.	14 424,3	10 038,1	—	255,8	—	64,4	152,5	1 409,5	—	—	—	29,3	14,7	—
15. -	14 424,3	10 234,6	—	257,7	—	63,6	148,5	1 062,7	—	—	—	78,6	4,0	—
23. -	14 424,9	10 910,7	—	274,9	—	53,1	113,7	1 009,8	—	—	—	262,3	5,0	—
31. -	14 426,6	11 386,8	—	291,7	—	57,2	281,1	1 146,1	—	—	—	219,7	167,5	160,1
1962 7. Jan.	14 426,6	9 844,8	—	287,0	—	84,5	218,9	1 063,8	—	—	—	12,7	416,4	408,8
15. -	14 426,6	8 912,0	—	270,0	—	110,8	154,5	820,2	—	—	—	16,6	8,1	—
23. -	14 427,8	8 442,3	—	263,8	—	135,5	166,4	625,7	—	—	—	32,0	0,4	—
31. -	14 427,8	8 484,3	—	268,5	—	105,5	177,8	676,2	—	—	—	16,5	3,0	—
7. Febr.	14 428,0	8 806,8	—	254,1	—	117,0	160,0	790,3	—	—	—	14,7	1,9	—
15. -	14 428,0	8 569,7	—	253,6	—	132,8	157,8	595,2	—	—	—	16,8	2,4	—
23. -	14 428,7	8 715,1	—	246,6	—	128,4	65,0	479,6	—	—	—	21,4	2,6	—
28. -	14 428,7	8 647,1	—	252,1	—	109,6	182,8	387,5	—	—	—	77,1	2,4	—
7. März	14 428,7	9 031,7	—	245,0	—	111,9	166,3	1 033,7	—	—	—	17,3	2,6	—
15. -	14 428,7	9 322,9	—	242,1	—	103,4	193,4	801,3	—	—	—	26,6	0,0	—

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“ in: Monatsberichte der wechselseitig ausgewiesenen ausländischen Bankakzente sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — *) Enthält außer den Guthaben bei der Europäischen darstellen. — *) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralen Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. 4). — *) Bis einschl. 23. 6. 1961 „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen“. — *) Bis 30. 6. 1958 unter Position an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — *) Ab 7. Juli 1959 einschließlich Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ⁴⁾								andere inländische Einleger	ausländische Einleger ^{2) 4)}
		Kredit- institute (einschl. Postcheck- und Post- sparkassen- ämter)		Berliner Zentral- bank	in- gesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes ¹⁾	Länder	andere öffentliche Einleger		
1957 31. Aug.	15 706,1	10 234,2	4 685,6	60,8	4 811,8	4 669,9	118,4	23,5	165,8	510,2	—
30. Sept. ³⁾	15 928,5	11 906,2	5 622,6	—	5 471,9	4 963,4	460,7	47,8	179,7	632,0	—
31. Dez.	16 132,9	12 206,2	7 108,9	—	4 616,3	4 093,1	491,4	31,8	229,7	251,3	—
1958 31. März	16 653,4	10 484,2	5 814,7	—	4 195,9	3 421,8	730,6	43,5	231,5	242,1	—
30. Juni	16 973,8	11 209,5	5 989,5	—	4 800,9	4 022,9	743,8	33,2	214,7	204,4	—
30. Sept.	17 273,3	10 619,8	5 773,6	—	4 648,8	4 091,3	517,4	40,1	197,4	208,6	—
31. Dez.	17 661,5	13 037,2	8 243,1	—	4 585,5	4 024,9	526,2	34,4	—	—	—
1959 31. März	17 924,6	9 399,4	6 310,6	—	2 872,1	1 852,7	978,7	40,7	216,7	—	—
30. Juni	18 215,2	10 478,3	6 559,5	—	2 697,0	1 749,6	898,7	48,7	221,8	—	—
30. Sept. ³⁾	18 723,3	9 346,2	6 459,2	—	2 669,9	1 668,0	963,0	38,9	217,1	—	—
31. Dez.	19 045,7	11 604,6	9 343,8	—	2 039,0	922,4	1 069,9	46,7	221,8	—	—
1960 31. März	19 276,1	12 839,1	9 428,1	—	3 186,3	1 493,2	1 654,2	38,9	224,7	—	—
30. Juni	19 864,0	14 872,7	10 865,9	—	3 786,0	1 791,7	1 956,0	38,3	220,8	—	—
30. Sept.	20 624,0	16 175,8	11 554,6	—	4 410,1	2 216,7	2 159,4	34,0	211,1	—	—
31. Dez.	20 470,3	16 695,6	13 036,4	—	3 439,5	814,7	2 364,9	59,9	219,7	—	—
1961 31. Jan.	20 215,6	16 917,9	11 936,6	—	4 716,0	1 891,4	2 799,5	25,1	264,7	—	—
28. Febr.	20 518,5	15 504,6	10 817,4	—	4 422,6	1 963,6	2 493,0	26,0	204,6	—	—
31. März	21 272,9	16 586,1	10 177,2	—	6 178,6	2 964,8	3 186,8	27,0	230,3	—	—
30. April	21 226,4	16 562,9	10 023,7	—	6 316,1	2 489,7	578,5	28,7	223,1	—	—
31. Mai	21 153,0	17 892,3	11 097,4	—	6 569,4	2 650,3	1 099,6	27,9	225,4	—	—
30. Juni	21 839,3	17 144,9	9 528,4	—	7 370,9	2 135,7	1 640,5	33,8	245,6	—	—
31. Juli	22 108,9	16 316,7	9 147,6	—	6 927,3	1 841,5	1 475,8	26,8	241,8	—	—
31. Aug.	22 143,2	15 081,2	8 942,4	—	6 917,9	1 200,7	1 668,2	32,7	220,9	—	—
30. Sept.	22 632,7	15 666,3	9 379,3	—	6 040,5	1 233,9	891,7	38,0	216,5	—	—
31. Okt.	22 156,5	14 074,3	8 240,7	—	5 574,2	1 004,1					

Deutschen Bundesbank*)

DM

Aktiva

kredite		Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund			Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite *)			Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag		
Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Bestand	nachrichtlich:		insgesamt	wegen Forderungs-erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	wegen Änderung der Währungs-parität *)	insgesamt	darunter					
				angekaufte Ausgleichsforderungen	im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen					an Weltbank	aus der Abwicklung der EZU *)				
112,4	21,4	165,7	3 117,5	9,6	5 630,2	390,8	—	—	—	—	—	235,1	1957 31. Aug.		
61,5	43,2	172,5	3 659,9	169,5	5 247,8	390,8	—	—	—	—	—	447,1	30. Sept. *)		
83,8	66,8	238,2	4 662,2	163,9	4 241,6	390,8	—	—	—	—	—	439,6	31. Dez.		
46,0	25,1	245,2	3 290,4	157,3	5 532,0	483,2	—	—	—	—	—	638,1	1958 31. März		
52,0	12,4	229,1	2 611,3	151,6	6 205,7	609,2	—	—	—	—	—	587,8	30. Juni		
30,0	30,9	249,0	2 133,3	143,2	6 675,6	661,7	—	—	5 887,0 *)	1 320,4	4 283,8	655,8	30. Sept.		
69,1	3,8	269,7	4 381,6	127,2	4 414,5	661,7	—	—	6 089,4	1 233,7	4 590,3	372,0	31. Dez.		
4,0	19,4	235,0	3 900,8	106,5	4 879,5	661,7	—	—	—	—	—	638,1	1958 31. März		
15,8	0,3	239,9	3 746,0	104,2	5 032,6	661,7	—	—	5 404,9	1 371,7	3 810,6	622,6	30. Juni		
3,7	0,1	238,4	4 416,4	103,2	4 361,4	1 175,2	—	—	5 295,3	1 488,8	3 617,9	762,7	30. Sept. *)		
—	20,3	234,6	5 731,0	102,1	3 045,5	1 210,7	—	—	4 816,5	1 485,5	3 156,0	311,2	31. Dez.		
—	13,2	228,6	5 419,4	91,2	3 346,5	1 247,5	—	—	4 508,8	1 381,3	2 984,6	649,6	1960 31. März		
—	17,5	224,0	5 095,7	89,6	3 668,8	1 335,7	—	—	4 445,5	1 481,3	2 832,3	698,3	30. Juni		
—	4,9	224,1	3 978,4	89,4	4 786,2	1 339,9	—	—	3 737,7	1 531,3	2 088,7	566,1	30. Sept.		
—	1,1	323,6	3 561,1	88,6	5 203,1	1 387,2	—	—	3 657,3	1 560,1	1 992,7	369,9	31. Dez.		
—	6,9	324,0	3 560,2	78,9	5 194,3	1 455,4	—	—	3 390,3	1 560,1	1 743,8	467,4	1961 31. Jan.		
—	2,7	594,1	2 591,0	71,2	6 157,0	1 481,7	—	—	3 219,0	1 389,6	1 743,1	586,9	28. Febr.		
—	9,9	586,9	2 624,8	71,2	6 123,2	1 495,2	1 476,7	—	3 157,3	1 344,9	1 729,9	593,1	31. März		
—	10,4	586,7	2 815,6	71,1	5 932,3	1 737,7	4 554,7	3 079,7	1 475,0	3 157,1	1 729,2	334,8	30. April		
—	4,0	636,6	3 026,3	59,5	5 710,1	1 857,7	4 576,0	3 101,0	1 475,0	3 156,4	1 728,5	601,4	31. Mai		
—	0,2	636,6	3 301,0	51,5	5 427,4	1 857,7	3 863,4	2 598,4	1 265,0	3 134,3	1 717,2	503,1	30. Juni		
—	4,5	736,5	2 866,3	51,3	5 861,9	1 917,7	3 863,4	2 598,4	1 265,0	3 134,2	1 716,5	546,8	31. Juli		
—	4,5	836,3	3 069,0	51,3	5 659,3	2 865,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	3 483,4	1 064,7	771,2	31. Aug.		
—	4,6	854,5	2 617,6	51,3	6 110,7	2 927,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 468,7	1 344,9	1 053,4	465,9	30. Sept.	
—	4,8	979,5	2 233,1	51,3	6 495,2	2 975,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 468,0	1 344,9	1 052,8	700,2	31. Okt.	
5,1	3,5	1 231,5	2 880,5	51,3	5 847,9	2 635,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 464,9	1 344,9	1 049,7	872,0	30. Nov.	
11,2	3,5	1 235,4	2 893,6	51,3	5 834,8	2 635,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 464,9	1 344,9	1 049,7	350,3	7. Dez.	
—	4,0	1 478,3	3 004,6	49,0	5 721,5	2 635,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 464,9	1 344,9	1 049,7	343,0	15. "	
—	5,0	1 480,4	3 417,5	49,0	5 308,6	2 635,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 464,2	1 344,9	1 049,0	869,1	23. "	
—	4,4	1 483,7	3 431,8	48,7	5 291,8	2 635,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 442,4	1 342,5	1 038,3	306,8	31. "	
—	3,2	1 484,9	3 409,6	48,7	5 314,0	2 635,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 442,4	1 342,5	1 028,3	292,4	1962 7. Jan.	
—	3,7	1 485,2	2 965,7	48,7	5 757,9	2 635,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 442,4	1 342,5	1 028,3	292,1	15. "	
—	0,4	1 484,8	3 053,9	48,7	5 669,7	2 679,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 441,7	1 342,5	1 037,6	178,8	23. "	
—	3,0	1 484,9	3 174,3	48,7	5 549,3	2 679,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 441,7	1 342,5	1 037,6	633,7	31. "	
—	1,9	1 484,9	3 324,9	48,7	5 398,7	2 679,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 441,7	1 342,5	1 037,6	192,7	7. Febr.	
—	2,4	1 485,0	2 983,9	48,7	5 739,7	2 679,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 441,7	1 342,5	1 037,6	217,4	15. "	
—	2,6	1 485,0	2 977,6	48,7	5 746,0	2 679,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 441,0	1 342,5	1 036,9	650,3	23. "	
—	2,4	1 485,1	3 399,0	48,7	5 324,6	2 459,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 441,0	1 342,5	1 036,9	745,1	28. "	
—	2,6	1 485,1	3 720,0	48,7	5 003,6	2 459,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 441,0	1 342,5	1 036,9	216,3	7. März	
—	0,0	1 485,1	3 884,3	48,7	4 839,3	2 474,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 441,0	1 342,5	1 036,9	205,6	15. "	

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — ¹⁾ Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandsvermögen insbesondere die Forderungen der Bank aus Konsolidierungen, zweckgebundene Auslandsguthaben sowie ausländische Wertpapiere, die nicht Geldmarktanlagen bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel enthalten. — ²⁾ Beginnend mit 7. 7. 1958 einschließlich der zweckgebundenen Forderungen zum 7. 7. 1958 in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ einbezogen, die übrigen Forderungen in die neue Position „Kredite an internationale Einrichtungen“ Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. ³⁾. — ³⁾ Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-Kredite in bilaterale Forderungen

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft ⁴⁾			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	nachrichtlich:		Ausweisstichtag
insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige						Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)		
1 036,9	.	.	592,9	285,0	434,7	194,0	28 483,8	16 804,6	1957 31. Aug.	
1 134,4	.	.	600,9	290,0	436,0	293,5	30 589,5	17 036,8	30. Sept. ³⁾	
1 274,3	.	.	595,4	290,0	436,0	597,7	31 523,5	17 273,2	31. Dez.	
910,2	.	.	570,7	290,0	436,0	344,1	29 688,6	17 782,7	1958 31. März	
757,2	.	.	655,8	290,0	491,6	45,4	30 423,3	18 108,8	30. Juni	
1 073,4 ⁴⁾	560,5	512,9	655,8	290,0	491,6	50,9	30 454,8	18 432,8	30. Sept.	
1 136,4	550,3	586,1	655,8	290,0	491,6	182,0	33 454,5	18 858,3	31. Dez.	
920,4	657,2	263,2	655,8	290,0	491,6	107,4	29 789,2	19 121,5	1959 31. März	
898,1	592,8	305,3	671,6	290,0	522,2	138,5	30 213,9	19 419,7	30. Juni	
805,9	377,2	428,7	671,2	290,0	522,2	252,0	30 610,8	19 962,0	30. Sept. ⁵⁾	
672,5	299,4	373,1	671,2	290,0	522,2	558,0	33 364,2	20 324,2	31. Dez.	
635,8	232,7	403,1	655,0	290,0	522,2	317,6	34 535,8	20 546,7	1960 31. März	
478,1	345,4	132,7	806,0	290,0	562,3	236,6	37 109,7	21 164,1	30. Juni	
367,8	268,8	99,0	806,0	290,0	562,3	271,5	39 097,4	21 958,4	30. Sept.	
446,7	281,8	164,9	806,0	290,0	562,3	577,8	39 848,7	21 839,6	31. Dez.	
347,5	275,8	72,2	806,0	290,0	562,3	211,0	39 349,7	21 563,9	1961 31. Jan.	
317,6	236,2	81,4	806,0	290,0	562,3	208,9	38 207,9	21 869,9	28. Febr.	
342,1	266,3	75,8	806,0	290,0	562,3	332,2	40 191,6	22 656,0	31. März	
1 126,8	1 049,7	77,1	806,0	290,0	562,3	333,4	42 907,8	22 608,6	30. April	
938,1	879,6	78,5	1 077,0	290,0	588,0	67,9	42 026,2	22 546,1	31. Mai	
1 000,9	916,0	84,9	867,0	290,0	588,0	140,0	41 870,1	23 242,0	30. Juni	
896,6	800,2	98,4	867,0	290,0	588,0	158,9	41 228,1	23 536,7	31. Juli	
1 149,0	1 067,4	81,6	867,0	290,0	588,0	235,7	40 354,1	23 569,3	31. Aug.	
702,4	615,7	86,7	867,0	290,0	588,0	260,9	41 006,9	24 072,8	30. Sept.	
621,3	523,0	98,3	867,0							

A. Kredite, Wertpapier

1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Jahres- oder Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen									
		Kurzfristige Kredite					Langfristige Kredite					Kurzfristige Kredite									
		Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite ³⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite										
		insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite				insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite											
Alle Bankengruppen¹⁾																					
1949	3 540	9 858.9	6 793.8	2 078.5	4 715.3	3 065.1	2 660.7	9 299.8	6 354.7	1 996.8	4 357.9	2 945.1									
1950	3 621 ⁵⁾	13 897.3	8 736.3	2 416.4	6 319.9	5 161.0	1 070.5	6 396.7	13 486.2	8 447.3	2 410.4	6 036.9	5 038.9								
1951	3 795 ⁶⁾	16 320.3	9 013.5	1 738.6	7 274.9	7 306.8	1 651.2	10 082.4	15 886.0	8 699.8	1 738.5	6 961.3	7 186.2								
1952	3 782	19 856.3	10 751.2	1 303.5	9 447.7	9 105.1	2 291.9	14 261.1	19 465.7	10 392.6	1 303.5	9 089.3	9 072.9								
1953	3 781	22 477.6	12 434.2	1 129.0	11 305.2	10 043.4	3 707.4	19 942.6	22 165.3	12 163.3	1 129.0	11 034.3	10 001.0								
1954	3 787	26 033.5	14 391.2	1 099.9	13 291.3	11 642.3	4 402.8	27 515.9 ⁸⁾	25 716.7	14 112.7	1 099.8	19 012.9	11 604.0								
1955	3 631 ⁷⁾	28 995.1	15 441.3	1 193.6	14 247.7	13 552.8	5 182.3	37 171.9	28 669.2	15 152.7	1 193.6	13 989.1	13 486.5								
1956	3 658	30 617.2	16 481.7	1 028.9	15 452.8	14 135.3	6 184.2	44 361.9 ⁹⁾	30 841.2	16 118.2	1 028.9	15 089.3	14 065.9								
1957	3 658	32 341.1	17 658.7	926.1	16 732.6	14 682.4	6 722.4	50 758.6	31 716.3	17 129.4	926.1	16 203.3	14 586.9								
1958	3 663	32 529.3	18 195.4	670.0	17 525.4	14 334.4	7 850.3	60 234.7	31 998.2	17 724.7	670.0	17 054.7	14 273.5								
1959	3 678	35 237.7 ¹⁰⁾	19 649.4	816.6	18 828.8	15 587.8 ¹¹⁾	10 810.1	71 947.8	34 916.2 ¹²⁾	19 391.8	816.6	18 575.2	15 524.4 ¹³⁾								
1959 ¹⁴⁾	3 749	35 845.4 ¹⁴⁾	19 843.0	816.8	19 026.4	16 002.1 ¹⁵⁾	10 810.4	73 198.2	35 524.0 ¹⁶⁾	19 585.0	816.6	18 768.4	15 939.0 ¹⁷⁾								
1960 ¹⁰⁾ ¹¹⁾	3 792	41 410.1	24 071.2	670.6	23 400.6	17 338.9	12 451.4	84 097.5	41 001.6	23 702.4	670.6	23 031.8	17 299.2								
1961 Febr.	3 793	42 193.8	25 227.9	702.4	24 525.5	16 965.9	12 296.4	86 282.9	41 600.9	24 678.3	702.4	23 975.7	16 922.6								
März	3 794	43 490.8	25 054.0	726.4	25 227.6	17 536.8	12 790.0	87 219.7	42 854.8	25 369.1	726.4	24 642.7	17 495.7								
April	3 795	43 841.8	26 270.7	712.1	25 358.6	17 371.1	13 026.1	88 165.4	43 208.9	25 697.6	712.1	24 985.5	17 511.3								
Mai	3 793	44 110.9	26 272.8	729.8	25 543.0	17 838.1	13 267.2	89 287.5	43 502.1	25 735.9	729.8	25 006.1	17 766.8								
Juni	3 795	45 897.8	27 737.4	709.1	27 028.3	18 160.4	13 687.0	90 194.2	45 135.0	27 051.7	709.1	26 342.6	18 083.3								
Juli	3 792	45 367.6	27 312.7	708.4	26 604.3	18 054.9	13 695.9	91 584.2	44 772.1	26 793.1	708.4	26 084.7	17 979.0								
Aug.	3 791	45 229.9	27 127.4	671.2	26 456.2	18 102.5	14 049.4	93 092.6	44 710.9	26 675.3	671.2	26 004.4	18 035.3								
Sept.	3 792	46 708.5	28 317.4	700.2	27 617.2	18 391.1	14 177.8	94 441.7	46 142.4	27 806.4	700.2	27 106.2	18 336.0								
Okt.	3 795	45 980.8	27 846.3	747.2	27 099.1	18 134.5	14 296.0	95 899.1	45 335.7	27 247.8	747.2	26 500.6	18 087.9								
Nov.	3 796	46 447.9	28 214.0	754.3	27 459.7	18 233.9	14 569.9	97 237.4	45 845.9	27 652.4	754.3	26 898.1	18 193.5								
Dez.	3 803	47 955.0 ¹⁷⁾	28 497.1 ¹⁷⁾	836.4	27 660.7 ¹⁷⁾	19 457.9	14 689.4 ¹⁸⁾	98 689.4	47 268.3 ¹⁷⁾	27 847.3 ¹⁷⁾	836.4	27 010.9 ¹⁷⁾	19 421.0								
Jan.	3 804	46 742.2	28 310.3	838.4	27 471.9	18 431.9	14 585.8	100 007.1	46 100.0	27 706.6	838.4	26 868.2	18 393.4								
Febr. P.	• • •	47 358.9	• • •	• • •	• • •	14 574.4	101 119.6	46 810.2	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •					
Kreditbanken																					
1957 Dez.	339	19 497.5	9 788.7	805.2	8 983.5	9 708.6	2 055.7	5 199.9	19 388.8	9 719.3	805.2	8 914.1	9 669.5								
1958 Dez.	328 ¹⁴⁾	19 413.3	9 860.6	562.1	9 298.5	9 552.7	2 692.5	5 949.3	19 308.7	9 791.3	562.1	9 229.2	9 317.4								
1959 Dez.	328	20 928.2	10 639.3	669.8	9 969.5	10 288.9	4 185.7	6 876.9	20 843.1	10 600.4	669.8	9 930.6	10 242.7								
1960 Dez. ¹⁸⁾	335	21 221.8	10 710.9	669.8	10 041.1	10 510.9	4 213.5	6 992.4	21 136.4	10 671.7	669.8	10 001.9	10 464.7								
1960 Dez. ¹⁹⁾	337	24 847.4	13 628.8	561.4	13 067.4	11 218.6	4 678.9	7 674.1	24 754.0	13 565.3	561.4	13 003.9	11 188.7								
1961 Okt.	340	27 773.4	16 148.1	662.6	15 485.5	11 625.3	5 700.4	8 579.5	27 695.3	16 104.1	662.6	15 441.5	11 591.2								
Nov.	340	27 946.4	16 298.1	664.3	15 633.8	11 648.3	5 795.1	8 711.7	27 857.2	16 237.7	664.3	15 573.4	11 619.5								
Dez.	346	29 154.5	16 364.5	722.0	15 642.5	12 790.0	5 780.7	8 879.0	29 032.9	16 268.6	722.0	15 546.6	12 764.3								
1962 Jan.	344	28 183.8	16 230.7	717.6	15 513.1	11 953.1	5 776.2	9 052.8	28 084.5	16 158.1	717.6	15 440.5	11 926.4								
Großbanken⁰⁾ +)																					
1957 Dez.	8	10 327.5	4 944.2	399.8	4 544.4	5 383.3	1 078.0	1 109.2	10 298.7	4 917.4	399.8	4 517.6	5 381.3								
1958 Dez.	6 ¹⁵⁾	9 881.7	4 723.2	281.0	4 442.2	5 155.6	1 355.5	1 107.0	9 845.5	4 688.4	281.0	4 407.4	5 157.1								
1959 Dez.	6	10 646.5	5 046.9	349.8	4 699.8	5 596.9	2 179.1	2 210.1	10 628.3	5 032.2	349.8	4 682.4	5 596.1								
1960 Dez. ¹⁰⁾	6	12 316.2	6 693.4	270.8	6 423.6	5 622.8	2 382.8	1 302.0	12 282.9	6 660.8	270.8	6 390.0	5 622.1								
1961 Okt.	6	13 618.3	7 851.6	322.4	7 519.2	5 766.7	2 970.1	1 520.3	13 600.6	7 834.7	322.4	7 502.3	5 765.9								
Nov.	6	13 595.7	7 901.7	322.6	7 579.1	5 694.0	2 996.0	1 577.6	13 569.1	7 875.8	322.6	7 553.2	5 693.3								
Dez.	6	14 300.9	8 067.6	331.7	7 735.9	6 233.3	2 958.1	1 603.5	14 243.7	8 011.1	331.7	7 679.4	6 232.6								
1962 Jan.	6	13 576.0	7 824.5	336.1	7 488.4	5 751.5	2 932.7	1 654.1	13 530.7	7 779.9	336.1	7 443.8	5 750.8								
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																					
1957 Dez.	85	6 233.5	3 347.1	202.8	3 144.3	2 886.4	703.6	3 728.0	6 175.9	3 313.4	202.8	3 110.6	2 862.5								
1958 Dez.	79 ¹³⁾	6 436.7	3 534.8	153.1	3 381.7	2 901.9	919.1	4 426.9	6 384.5	3 500.9	159.1	3 347.8	2 883.6								
1959 Dez.	79	6 962.1	3 865.5	156.8	3 709.2	3 096.6	1 578.5	5 194.2	6 909.0	3 844.5	156.3	3 688.2	3 044.5								
1960 Dez. ¹⁰⁾	87	8 456.1	4 810.1	138.1	4 672.0	3 646.0	1 806.1	5 815.0	8 422.4	4 794.0	138.1	4 655.9	3 684.8								
1961 Okt.	88	9 619.5	5 801.3	126.2	5 675.1	3 818.2	2 211.8	6 410.6	9 585.7	5 777.8	126.2	5 651.6	3 807.9								
Nov.	88	9 710.1	5 879.1	135.7	5 743.4	3 831.0	2 264.5	6 470.7	9 670.6	5 850.7	125.7	5 715.0	3 819.9								
Dez.	93</																				

institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute*)
Wertpapierbestände*)
DM

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

Nichtbanken entfallen auf

und Private		Öffentliche Stellen				Kredite an Kreditinstitute								Jahres- oder Monats-ende
Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Jahres- oder Monats-ende	
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			Debitoren	insgesamt	darunter Akzept- kredite	Wechsel- diskont- kredite				
Alle Bankengruppen ¹⁾														
2 253,4	559,1	439,1	120,0	407,3	1 618,3	609,8	23,2	1 008,5	306,0	1949				
941,3	518,7	411,1	289,0	122,1	129,2	878,0	1 898,5	789,5	19,5	1 109,0	116,5	2 245,3	1950	
1 457,0	8 575,7	434,3	313,7	120,6	194,2	1 506,7	2 193,6	782,1	15,2	1 411,5	194,1	3 056,0	1951	
1 952,0	12 052,4	390,6	358,4	32,2	339,9	2 208,7	2 763,7	820,5	10,3	1 943,2	373,4	4 238,2	1952	
3 182,1	16 610,2	312,3	270,9	41,4	525,3	3 332,4	2 754,4	1 198,7	24,6	1 555,7	392,4	5 434,0	1953	
3 923,0	22 459,2	316,8	278,5	38,3	479,8	5 056,7	2 874,7	1 236,5	36,3	1 638,2	699,3	7 298,4	1954	
4 775,0	29 839,0	325,9	258,6	67,3	410,3	7 332,9	3 519,8	1 485,1	47,5	2 034,7	667,9	9 317,4	1955	
5 715,0	35 385,2	433,1	363,5	69,6	469,2	8 976,7	3 301,6	1 581,0	56,2	1 720,6	582,4	10 911,6	1956	
5 946,1	40 720,3	624,8	529,3	95,5	776,3	10 038,3	3 009,3	1 563,6	89,1	1 445,7	656,3	12 582,5	1957	
6 900,0	47 416,4	531,6	470,7	60,9	950,3	12 818,3	3 026,0	1 672,1	170,5	1 353,9	624,6	13 601,8	1958	
9 568,7	55 606,9	321,0	257,6	63,4	1 241,4	16 340,9	4 087,3 ¹⁸⁾	1 971,9	134,8	2 115,18)	849,7	15 141,9	1959	
9 707,1	56 650,3	321,4	258,0	63,4	1 242,3	16 547,9	4 093,2 ¹⁹⁾	1 973,6	134,9	2 119,18)	867,4	15 164,2	1959 ¹⁰⁾	
11 167,3	64 953,5	408,5	368,8	39,7	1 284,1	19 144,0	4 538,9	2 315,3	166,9	2 223,6	873,8	16 946,4	1960 ¹⁰⁾¹¹⁾	
11 329,1	66 514,1	592,9	549,6	43,3	1 267,3	19 768,8	4 507,1	2 428,1	172,4	2 079,0	832,0	17 175,0	Febr.	
11 519,2	67 118,9	636,0	584,9	51,1	1 270,8	20 100,8	4 709,7	2 584,8	180,2	2 124,9	875,7	17 528,1	März	
11 758,0	67 872,1	632,9	573,1	59,8	1 268,4	20 293,3	4 634,1	2 519,4	182,1	2 114,7	881,6	17 733,2	April	
12 030,7	68 704,3	608,2	536,9	71,3	1 236,5	20 583,2	4 561,1	2 432,3	167,9	2 128,8	875,1	17 986,6	Mai	
12 427,2	69 379,4	762,8	685,7	77,1	1 259,8	20 814,8	4 919,1	2 648,0	167,6	2 271,1	849,7	18 225,9	Juni	
12 453,3	70 525,7	595,5	519,6	75,9	1 242,6	21 058,5	4 876,7	2 631,6	163,0	2 245,1	944,3	18 493,4	Juli	
12 793,9	71 747,1	519,0	451,8	67,2	1 255,5	21 345,5	4 774,9	2 632,4	170,7	2 142,5	919,9	18 815,1	Aug.	
12 888,1	72 843,3	566,1	511,0	55,1	1 289,7	21 598,4	5 010,3	2 661,9	183,9	2 348,4	975,8	19 060,3	Sept.	
12 949,5	74 007,1	645,1	598,5	46,6	1 346,5	21 892,0	4 730,9	2 506,0	192,9	2 224,9	978,7	19 250,5	Okt.	
13 186,2	75 134,0	602,0	561,6	40,4	1 383,7	22 103,4	5 072,6	2 617,4	199,1	2 455,2	990,1	19 356,9	Nov.	
13 380,4 ¹⁸⁾	76 228,8	686,7	649,8	36,9	1 309,0	22 460,8	5 365,0	2 582,9	203,0	2 782,8	976,9	19 530,3	Dez.	
13 262,5	77 028,6	642,2	603,7	38,5	1 323,3	22 978,5	5 305,1	2 768,7	199,0	2 536,4	952,2	19 797,6	Jan.	1962
13 366,9	77 900,8	548,7	—	—	1 207,5	23 218,8	—	—	—	—	—	—	Febr. P)	
Kreditbanken														
1 903,6	4 774,8	108,5	69,4	39,1	152,1	425,1	1 735,5	967,8	88,3	767,7	126,0	170,7	Dez.	1957
2 369,4	5 299,4	104,6	69,3	35,3	323,1	649,9	1 893,7	1 227,7	170,4	666,0	194,9	160,6	Dez.	1958
3 694,8	6 029,8	85,1	38,9	46,2	487,3	847,1	2 407,1	1 475,9	134,7	931,2	408,9	161,8	Dez.	1959
3 725,8	6 144,9	85,4	39,2	46,2	487,7	847,5	2 410,7	1 477,4	134,8	933,3	408,9	162,0	Dez. ¹⁹⁾	1960
4 201,4	6 728,3	93,4	63,5	29,9	477,5	945,8	2 600,8	1 667,5	166,6	933,3	430,4	223,9	Dez. ¹⁸⁾	1961
5 153,1	7 546,8	78,1	44,0	34,1	547,3	1 032,7	2 794,4	1 805,7	198,7	1 072,9	463,6	251,1	Okt.	1961
5 249,6	7 668,3	89,2	60,4	28,8	545,5	1 043,4	2 983,5	1 910,6	198,7	1 072,9	455,9	251,1	Nov.	
5 260,5	7 852,2	121,6	95,9	25,7	526,2	1 026,8	3 084,4	1 882,6	202,3	1 201,8	427,7	257,1	Dez.	
5 243,1	8 005,0	99,3	72,6	26,7	533,1	1 047,8	3 165,1	2 072,8	198,2	1 092,3	386,9	250,1	Jan.	1962
Großbanken ⁹⁾ +)														
990,2	1 077,0	28,8	26,8	2,0	87,8	32,2	886,4	621,2	51,0	265,2	55,5	42,5	Dez.	1957
1 130,9	1 071,1	36,2	34,8	1,4	224,1	35,9	865,4	661,5	59,0	203,9	83,5	60,2	Dez.	1958
1 790,8	1 123,6	18,2	17,4	0,8	388,3	86,5	1 197,1	857,0	65,4	340,1	217,9	55,7	Dez.	1959
1 989,9	1 166,1	33,3	32,6	0,7	392,9	135,9	1 227,6	892,7	92,1	334,9	255,6	51,0	Dez. ¹⁸⁾	1960
2 514,5	1 333,6	17,7	16,9	0,8	455,6	186,7	1 478,7	1 048,2	148,8	430,5	226,8	51,3	Okt.	1961
2 542,2	1 393,9	26,6	25,9	0,7	453,8	183,7	1 583,6	1 133,8	144,6	449,8	222,8	51,2	Nov.	
2 523,0	1 413,9	57,2	56,5	0,7	435,1	189,6	1 504,4	1 024,7	141,5	479,7	207,3	47,4	Dez.	
2 483,3	1 463,5	45,3	44,6	0,7	449,4	190,6	1 647,3	1 168,3	135,1	479,0	184,2	47,8	Jan.	1962
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺ +)														
644,4	3 345,6	57,6	33,7	23,9	59,2	382,4	704,2	290,7	32,5	413,5	64,0	121,8	Dez.	1957
893,2	3 832,0	52,2	33,9	18,3	95,9	594,9	563,3	497,3	103,4	368,0	101,9	93,2	Dez.	1958
1 480,7	4 462,3	53,1	21,0	97,8	731,9	1 009,3	529,8	65,1	479,3	169,6	101,3	Dez.	1959	
1 721,9	5 058,7	33,7	16,1	17,6	84,2	756,3	1 150,3	685,1	68,6	465,3	152,0	167,5	Dez. ¹⁰⁾	1960
2 121,1	5 636,5	33,8	23,5	10,3	90,7	774,1	1 077,7	651,5	36,3	426,2	215,2	196,7	Okt.	1961
2 174,3	5 684,6	39,5	28,4	11,1	90,2	786,1	1 168,6	674,5	46,2	494,1	212,7	196,7	Nov.	
2 220,6	5 803,4	44,2	34,0	10,2	83,7	753,2	1 287,3	736,9	49,7	550,4	205,8	204,8	Dez.	
2 221,6	5 903,7	33,9	23,1	10,8	82,9	773,0	1 266,3	781,3	51,9	485,0	182,5	196,7	Jan. ¹⁹⁾	1962
Privatbankiers ⁺ +)														
191,1	230,9	8,4	8,4	—	0,2	3,6	7,0	1,1	—	26,5	0,3	4,0	Dez.	1957
231,6	231,4	0,2	0,2	0,0	0,3	2,7	139,7	58,1	8,0	81,6	4,5	3,2	Dez.	1958
285,0	264,1	0,2	0,2	—	0,2	1,9	170,2	79,5	4,2	90,7	20,8	2,8	Dez.	1959
503,9	297,8	0,4	0,4	—	0,2	1,7	187,5	77,0	5,3	110,5	22,3	2,6	Dez. ¹⁰⁾	1960
526,6	330,9	3,4	3,4	—	0,8	6,4	183,7	89,1	7,1	94,6	19,0	3,1	Okt.	1961
337,9	343,9	5,9	5,9	—	1,4	6,3	180,8	85,4	7,1	95,4	18,2	3,2	Nov.	
346,8	372,4	5,3	5,3	—	1,3	6,3	236,0	99,5	10,8	136,5	12,7	3,9	Dez.	
352,0	375,1	4,8	4,8	—	0,7	6,3	202,8	102,8	11,2	100,0	15,8	4,6	Jan.	1962

III. Kreditinstitute

A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ^{a)}	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite				Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite ^{b)}	Lang- fristige Kredite ^{c)}	Kurzfristige Kredite				Wechsel- diskont- kredite
		Debitoren		inssgesamt	inssgesamt				Debitoren	inssgesamt	inssgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite
Girozentralen													
1957 Dez.	11	1 567,1	634,1	38,1	596,0	933,0	844,1	8 456,7	1 527,2	600,7	38,1	562,6	926,5
1958 Dez.	11	1 509,1	690,6	27,4	663,2	818,5	899,7	10 540,2	1 468,4	654,9	27,4	627,5	813,5
1959 Dez.	11	1 570,7	671,2	46,3	624,9	899,7	1 207,7	12 067,8	1 540,2	645,1	46,3	598,8	895,1
1960 Dez. ^{d)}	12	1 675,5	701,9	46,3	655,6	973,6	1 209,2	12 303,6	1 645,0	675,8	46,3	629,5	969,2
1961 Okt.	12	1 781,0	803,0	25,3	777,7	978,0	1 287,3	13 553,0	1 762,1	788,8	25,3	763,5	973,3
Nov.	12	1 901,9	892,2	28,0	864,2	1 009,7	1 328,5	15 694,8	1 881,0	878,3	28,0	850,3	1 002,7
Dez.	12	1 990,5	933,3	30,3	903,0	1 057,2	1 337,3	15 889,3	1 969,2	918,1	30,3	887,8	1 051,1
1962 Jan.	12	2 268,4	1 139,8	38,1	1 128,6	1 341,1	16 071,4	2 231,2	1 108,1	38,1	1 070,0	1 123,1	1 035,6
		2 012,5	970,9	40,0	1 041,6	1 360,3	1 967,8	932,2	40,0	892,2			
Sparkassen													
1957 Dez.	857	4 590,5	3 214,8	11,8	3 203,0	1 375,7	1 811,7	13 128,5	4 509,9	3 139,9	11,8	3 128,1	1 370,0
1958 Dez.	856	4 803,6	3 398,7	14,5	3 384,2	1 404,9	1 911,5	15 584,5	4 727,7	3 327,9	14,5	3 313,4	1 399,8
1959 Dez.	853	5 131,8	3 686,1	12,5	3 673,6	1 445,7	2 346,0	19 263,6	5 064,1	3 622,9	12,5	3 610,4	1 441,2
Dez. ^{e)}	866	5 226,8	3 741,7	12,5	3 729,2	1 485,1	2 387,9	19 931,0	5 159,0	3 678,4	12,5	3 665,9	1 480,6
1960 Dez. ^{e)}	866	5 960,4	4 202,4	15,5	4 186,9	1 758,0	2 627,2	24 039,2	5 889,1	4 135,5	15,5	4 120,0	1 753,6
1961 Okt.	866	6 534,2	4 651,5	16,0	4 635,5	1 882,7	2 840,1	27 229,5	6 469,7	4 591,5	16,0	4 575,5	1 878,2
Nov.	866	6 612,0	4 732,7	16,1	4 716,6	1 879,3	2 868,0	27 607,1	6 552,8	4 678,1	16,1	4 662,0	1 874,7
Dez.	866	6 590,8	4 696,2	17,1	4 679,1	1 894,6	2 879,0	28 030,0	6 512,3	4 622,5	17,1	4 605,4	1 889,8
1962 Jan.	867	6 632,6	4 745,5	16,2	4 729,3	1 887,1	2 861,8	28 304,9	6 565,4	4 683,3	16,2	4 667,1	1 882,1
Zentralkassen +)													
1957 Dez.	17	573,9	364,4	35,4	329,0	209,5	53,9	221,1	573,0	363,5	35,4	328,1	209,5
1958 Dez.	17	609,1	401,1	28,4	372,7	208,0	52,1	259,7	607,3	399,3	28,4	370,9	208,0
1959 Dez.	17	637,4	434,3	28,9	405,4	203,1	77,1	300,9	635,6	432,5	28,9	403,6	203,1
Dez. ^{f)}	18	638,6	434,9	28,9	406,0	203,7	77,2	309,5	636,8	433,1	28,9	404,2	203,7
1960 Dez. ^{f)}	18	674,6	459,5	28,2	431,3	215,1	95,1	440,4	673,4	458,3	28,2	430,1	215,1
1961 Okt.	18	674,7	432,3	7,6	424,7	242,4	99,3	471,2	673,8	431,4	7,6	423,8	242,4
Nov.	18	688,9	461,7	8,6	453,1	227,2	102,6	507,2	688,1	460,9	8,6	452,3	227,2
Dez.	18	765,9	532,6	17,1	515,5	233,3	103,6	483,5	765,1	531,8	17,1	514,7	233,3
1962 Jan.	18	775,5	526,1	17,1	509,0	249,4	105,3	489,9	775,3	525,9	17,1	508,8	249,4
Gewerbliche Zentralkassen													
1957 Dez.	5	47,6	29,9	—	29,9	17,7	16,3	13,1	47,2	29,5	—	29,5	17,7
1958 Dez.	5	40,1	23,5	—	23,5	16,6	11,2	19,0	39,6	23,0	—	23,0	16,6
1959 Dez.	5	37,9	18,8	—	18,8	19,1	13,6	21,6	37,3	18,2	—	18,2	19,1
1960 Dez. ^{g)}	5	47,6	29,3	—	29,3	18,3	23,4	27,1	47,2	28,9	—	28,9	18,3
1961 Okt.	5	57,2	33,5	—	33,5	22,7	27,8	32,3	57,0	33,3	—	33,3	23,7
Nov.	5	59,2	35,2	—	35,2	24,0	29,8	32,1	59,1	35,1	—	35,1	24,0
Dez.	5	50,7	31,1	—	31,1	19,6	32,1	35,0	50,5	30,9	—	30,9	19,6
1962 Jan.	5	49,3	31,5	—	31,5	17,8	30,8	33,8	49,1	31,3	—	31,3	17,8
Ländliche Zentralkassen													
1957 Dez.	12	526,3	334,5	35,4	299,1	191,8	37,6	208,0	525,8	334,0	35,4	298,6	191,8
1958 Dez.	12	569,0	377,6	28,4	349,2	191,4	40,9	234,7	567,7	376,3	28,4	347,9	191,4
1959 Dez.	12	599,5	415,5	28,9	386,6	184,0	63,5	279,3	598,3	414,3	28,9	385,4	184,0
Dez. ^{h)}	13	600,7	416,1	28,9	387,2	184,6	63,6	371,9	599,5	414,9	28,9	386,0	184,6
1960 Dez. ^{h)}	13	627,0	430,2	28,2	402,0	196,8	71,7	413,3	626,2	429,4	28,2	401,2	196,8
1961 Okt.	13	617,5	398,8	7,6	391,2	218,7	71,5	438,9	618,6	398,1	7,6	390,5	218,7
Nov.	13	629,7	426,5	8,6	417,9	203,2	72,8	475,1	629,0	425,8	8,6	417,2	203,2
Dez.	13	715,2	501,5	17,1	484,4	213,7	71,5	448,5	714,6	500,9	17,1	483,8	213,7
1962 Jan.	13	726,2	494,6	17,1	477,5	231,6	74,5	456,1	726,2	494,6	17,1	477,5	231,6
Kreditgenossenschaften +)													
1957 Dez.	2 188	3 484,8	2 724,1	19,1	2 705,0	760,7	502,8	1 384,8	3 480,3	2 720,5	19,1	2 701,4	759,8
1958 Dez.	2 193	3 823,1	3 025,3	16,3	3 009,2	797,6	573,2	1 699,8	3 818,0	3 021,3	16,3	3 005,0	796,7
1959 Dez.	2 192	4 384,4	3 515,3	15,3	3 500,0	869,1	745,5	2 177,9	4 379,2	3 510,8	15,3	3 495,5	868,4
Dez. ⁱ⁾	2 236	4 444,2	3 547,5	15,3	3 532,5	894,4	798,1	2 039,7	4 453,3	3 543,9	15,3	3 527,9	895,7
1960 Dez. ⁱ⁾	2 240	5 103,8	4 104,7	16,3	4 088,4	999,1	939,4	2 725,1	5 092,9	4 094,6	16,3	4 078,3	998,3
1961 Okt.	2 238	5 644,1	4 560,9	13,3	4 547,6	1 083,2	1 077,6	3 283,5	5 644,0	4 551,7	13,3	4 538,4	1 082,3
Nov.	2 238	5 708,5	4 628,8	14,9	4 613,9	1 079,7	1 095,9	3 345,9	5 698,0	4 619,1	14,9	4 604,2	1 078,9
Dez.	2 239	5 692,1	4 605,5	15,2	4 590,3	1 086,6	1 108,6	3 394,5	5 681,4	4 595,7	15,2	4 580,5	1 085,7
1962 Jan.	2 238	5 760,7	4 691,0	14,8	4 676,2	1 069,7	1 109,2	3 449,7	5 749,7	4 680,8	14,8	4 666,0	1 068,9
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1957 Dez.	742	2 350,8	1 737,7	18,0	1 719,7	613,1	265,0	798,3	2 346,3	1 734,1	18,0	1 716,1	612,2
1958 Dez.	747	2 568,1	1 925,1	14,7	1 910,4	643,0	308,3	954,6	2 563,0	1 920,9	14,7	1 906,2	642,1
1959 Dez.	746	2 927,3	2 235,5	13,3	2 222,2	691,8	413,2	1 209,3	2 922,1	2 231,0	13,3	2 217,7	691,1
Dez. ^{j)}	758	2 973,5	2 260,7	13,3	2 247,4	712,8	444,1	1 228,0	2 968,2	2 256,1	13,3	2 242,8	712,1
1960 Dez. ^{j)}	761	3 412,5	2 619,8	14,2	2 605,6	792,7	524,0	1 511,9	3 408,0	2 615,9	14,2	2 601,7	792,1
1961 Okt.	759	3 818,8	2 953,9	13,2	2 941,7	864,9	603,0	1 828,1	3 814,9	2 950,5	13,2	2 938,3	864,4
Nov.	759	3 851,5	2 986,7	13,2	2 973,5	864,8	617,9	1 867,6	3 847,8	2 983,8	13,2	2 970,2	864,4
Dez.	759	3 818,1	2 954,5	13,0	2 941,5	863,6	624,4	1 902,6	3 814,6	2 951,5	13,0	2 938,5	863,1
19													

III. Kreditinstitute

A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände)*)

DM

Nichtbanken entfallen auf															
und Private		Öffentliche Stellen						Kredite an Kreditinstitute							
Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Monats- ende			
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren	darunter Akzept- kredite						
624,6	5 169,8	39,9	33,4	6,5	219,5	3 286,9	318,4	129,8	0,6	188,6	76,6	1 114,9	Dez.	1957	
733,4	6 395,3	40,7	35,7	5,0	165,3	4 144,9	377,6	130,7	0,1	246,9	143,7	1 222,1	Dez.	1958	
1 028,2	7 412,5	30,5	26,1	4,4	179,3	4 655,3	563,8	144,5	0,1	419,3	140,0	1 402,8	Dez.	1959	
1 029,9	7 554,8	30,5	26,1	4,4	179,3	4 748,8	563,8	144,5	0,1	419,3	157,7	1 416,4	Dez. ^{a)}	1960	
1 112,4	8 586,5	18,9	14,2	4,7	174,9	4 966,5	582,4	143,0	0,2	439,4	160,4	1 559,9	Dez. ^{a)}	1961	
1 177,9	10 050,9	20,9	13,9	7,0	150,6	5 603,9	535,8	162,0	0,3	373,8	180,7	1 996,4	Okt.	1961	
1 194,6	10 196,3	21,3	15,2	6,1	142,7	5 687,6	552,6	146,8	0,1	405,8	192,2	2 015,1	Nov.		
1 187,1	10 361,7	37,2	31,7	5,5	154,0	5 709,7	734,7	169,4	0,1	565,3	210,6	1 993,0	Dez.		
1 215,5	10 533,6	44,7	38,7	6,0	144,8	5 800,5	647,6	174,8	0,1	472,8	207,2	2 036,1	Jan.	1962	
Girozentralen															
1 470,7	10 984,6	80,6	74,9	5,7	341,0	2 143,9	110,1	18,1	—	92,0	40,7	426,7	Dez.	1957	
1 548,1	12 820,9	75,9	70,8	5,1	363,4	2 763,6	156,2	25,0	—	131,2	34,6	653,7	Dez.	1958	
1 958,9	15 784,2	67,7	63,2	4,5	387,1	3 479,4	201,2	31,3	—	169,9	43,3	909,2	Dez.	1959	
2 000,3	16 381,4	67,8	63,3	4,5	387,6	3 549,6	201,2	31,3	—	169,9	43,3	909,3	Dez. ^{a)}	1960	
2 283,0	19 715,5	71,3	66,9	4,4	344,2	4 323,7	232,7	41,0	—	191,7	66,4	1 016,5	Dez. ^{a)}	1961	
2 556,7	22 357,4	64,5	60,0	4,5	283,4	4 872,1	255,9	48,4	0,1	207,5	78,0	1 188,2	Okt.	1961	
2 579,0	22 689,4	59,2	54,6	4,6	289,0	4 917,7	252,7	49,7	0,3	203,0	76,7	1 206,4	Nov.		
2 595,5	22 992,5	78,5	73,7	4,8	283,5	5 037,5	257,5	47,6	0,6	209,9	79,7	1 203,0	Dez.		
2 572,1	23 170,9	67,2	62,2	5,0	289,7	5 134,0	249,5	48,2	0,6	201,3	84,1	1 211,1	Jan.	1962	
Sparkassen															
53,3	220,2	0,9	0,9	—	0,6	0,9	420,6	231,8	0,2	188,8	36,5	546,0	Dez.	1957	
51,5	252,8	1,8	1,8	—	0,6	0,9	336,2	200,8	—	135,4	28,7	673,0	Dez.	1958	
76,8	300,0	1,8	1,8	0,0	0,3	0,9	372,1	240,7	—	131,4	26,1	783,4	Dez.	1959	
76,9	392,6	1,8	1,8	0,0	0,3	0,9	374,3	240,9	—	133,4	26,2	785,2	Dez. ^{a)}	1960	
94,8	439,3	1,2	1,2	0,0	0,3	1,1	479,2	306,4	0,1	172,8	38,1	865,9	Dez. ^{a)}	1961	
99,0	470,2	0,9	0,9	0,0	0,3	1,0	399,9	254,0	—	145,9	43,4	1 090,3	Okt.	1961	
102,4	506,2	0,8	0,8	—	0,2	1,0	406,5	273,5	—	133,0	43,8	1 070,3	Nov.		
103,3	482,6	0,8	0,8	—	0,3	0,9	445,3	301,9	—	143,4	41,0	1 093,2	Dez.		
105,0	489,0	0,2	0,2	—	0,3	0,9	408,1	257,4	0,1	150,7	41,0	1 107,6	Jan.	1962	
Zentralkassen															
15,7	13,0	0,4	0,4	—	0,6	0,1	227,3	110,3	—	117,0	3,3	241,3	Dez.	1957	
10,7	18,9	0,5	0,5	—	0,5	0,1	162,7	88,3	—	74,4	3,3	286,2	Dez.	1958	
13,4	21,5	0,6	0,6	—	0,6	0,1	187,2	108,3	—	78,9	2,4	332,1	Dez.	1959	
23,2	26,7	0,4	0,4	—	0,6	0,4	229,6	130,7	—	98,9	2,5	358,1	Dez. ^{a)}	1960	
27,6	32,0	0,2	0,2	—	0,2	0,3	195,7	106,5	—	89,2	9,1	469,5	Okt.	1961	
29,7	31,8	0,1	0,1	—	0,1	0,3	191,4	108,3	—	83,1	8,7	474,3	Nov.		
31,9	34,7	0,2	0,2	—	0,2	0,3	211,3	126,4	—	84,9	8,9	481,5	Dez.		
30,6	33,5	0,2	0,2	—	0,2	0,3	193,6	106,0	—	87,6	8,7	485,7	Jan.	1962	
Ländliche Zentralkassen															
37,6	207,2	0,5	0,5	—	0,0	0,8	193,3	121,5	0,2	71,8	33,2	304,7	Dez.	1957	
40,8	233,9	1,3	1,3	—	0,1	0,8	173,5	112,5	—	61,0	25,4	386,8	Dez.	1958	
63,4	278,5	1,2	1,2	—	0,1	0,8	184,9	132,4	—	52,5	23,7	451,3	Dez.	1959	
63,5	371,1	1,2	1,2	—	0,1	0,8	187,1	132,6	0,1	54,5	23,8	453,1	Dez. ^{a)}	1960	
71,6	412,6	0,8	0,8	—	0,1	0,7	249,6	175,7	—	73,9	35,6	507,8	Dez. ^{a)}	1961	
71,4	438,2	0,7	0,7	—	0,1	0,7	204,2	147,5	—	56,7	34,3	620,8	Okt.	1961	
72,7	474,4	0,7	0,7	—	0,1	0,7	215,1	165,2	—	49,9	35,1	596,0	Nov.		
71,4	447,9	0,6	0,6	—	0,1	0,6	234,0	175,5	—	58,5	32,1	611,7	Dez.		
74,4	455,5	0,0	0,0	—	0,1	0,6	214,5	151,4	0,1	63,1	32,3	621,9	Jan.	1962	
Kreditgenossenschaften															
493,5	1 336,6	4,5	3,6	0,9	9,3	48,2	9,3	6,8	—	2,5	1,3	1,2	Dez.	1957	
561,7	1 637,1	5,1	4,2	0,9	11,5	62,7	12,9	8,8	—	4,1	1,0	1,4	Dez.	1958	
737,3	2 106,4	5,2	4,5	0,7	8,2	71,5	13,9	7,4	—	6,5	0,6	2,4	Dez.	1959	
789,9	2 132,3	5,3	4,6	0,7	8,2	71,6	14,0	7,4	—	6,6	0,6	2,4	Dez. ^{a)}	1960	
909,4	2 569,0	10,9	10,1	0,8	30,0	156,1	25,6	12,0	—	13,6	0,7	5,9	Dez. ^{a)}	1961	
1 045,1	3 110,9	10,1	9,2	0,9	32,5	172,6	25,0	11,4	—	13,6	1,2	26,1	Okt.	1961	
1 063,5	3 170,0	10,5	9,7	0,8	32,4	175,9	25,3	11,3	—	14,0	1,2	26,6	Nov.		
1 075,1	3 217,5	10,7	9,8	0,9	33,5	177,0	26,0	12,0	—	14,0	1,3	26,9	Dez.		
1 074,7	3 270,8	11,0	10,2	0,8	34,5	178,9	24,3	11,1	—	13,2	1,2	26,5	Jan.	1962	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
255,7	750,1	4,5	3,6	0,9	9,3	48,2	9,3	6,8	—	2,5	1,3	1,2	Dez.	1957	
296,8	891,9	5,1	4,2	0,9	11,5	62,7	12,9	8,8	—	4,1	1,0	1,4	Dez.	1958	
405,0	1 137,8	5,2	4,5	0,7	8,2	71,5	13,9	7,4	—	6,5	0,6	2,4	Dez.	1959	
435,9	1 156,4	5,3	4,6	0,7	8,2	71,6	14,0	7,4	—	6,6	0,6	2,4	Dez. ^{a)}	1960	
514,5	1 428,4	4,5	3,9	0,6	9,5	83,5	25,4	11,8	—	13,6	0,7	3,5	Dez. ^{a)}	1961	
592,9	1 735,8	3,9	3,4	0,5	10,1	92,3	24,8	11,3	—	13,5	1,2	20,8	Okt.	1961	
607,7	1 773,7	3,7	3,3	0,4	10,2	93,9	25,1	11,3	—	13,8	1,2	20,9	Nov.		
614,0	1 808,6	3,5	3,0	0,5	10,4	94,0	25,9	12,0	—	13,9	1,3	20,7	Dez.		
614,0	1 835,2	4,0	3,5	0,5	10,6	94,7	24,1	11,0	—	13,1	1,2	20,7	Jan. ^{a)}	1962	
Ländliche Kreditgenossenschaften															
237,8	586,5	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	Dez.
264,9	745,2	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	Dez.
332,3	968,6	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	Dez.
354,0	975,9	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	Dez. ^{a)}
394,9	1 140,6	6,4	6,2	0,2	20,5	72,6	0,2	0,2	—	0,0	0,0	•	•	•	Dez.
452,2	1 375,1	6,2	5,8	0,4	22,4	80,3	0,2	0,1	—	0,1	0,1	•	•	•	Dez.
455,8	1 396,3	6,8	6,4	0,4	22,2	82,0	0,2	0,0	—	0,2	0,2	•	•	•	Okt.
461,1	1 408,9	7,2	6,8	0,4	23,1	83,0	0,1	0,0	—	0,1	0,1	•	•	•	Nov.
460,7	1 435,6	7,0	6,7	0,3	23,9	84,2	0,2	0,1	—	0,1	0,1	•	•	•	Dez.
												•	•	•	Jan.

Seite der Tab. IIIA 1. — ?) Die Kredite der ländlichen Kreditgenossenschaften wurden im Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschaftssektoren gegliedert. Bis November 1960 einschließlich bank, deren Aktiven und Passiven von einem neu gegründeten Institut der Gruppe „Staats-, Regional- und Lokalbanken“ übernommen wurden. — +) Gewerbliche und ländliche.

III. Kreditinstitute

A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ^{*)}	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen							
		Kurzfristige Kredite				Wechsel- diskontr. kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite							
		Debitoren							Debitoren							
		insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- diskontr. kredite			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1957 Dez.	47	28,3	28,1	—	28,1	0,2	204,9	15 354,8	23,8	23,6	—	—	23,6	0,2		
1958 Dez.	47	51,7	51,5	—	51,5	0,2	178,0	18 894,6	33,1	32,9	—	—	32,9	0,2		
1959 Dez.	47	53,4	52,4	—	52,4	1,0	188,4	22 414,9	50,4	49,4	—	—	49,4	1,0		
1960 Dez. ⁷⁾	47	59,0	57,5	—	57,5	1,5	211,9	25 342,9	52,4	50,9	—	—	50,9	1,5		
1961 Okt.	47	61,5	60,3	—	60,3	1,2	258,6	28 479,1	56,5	55,3	—	—	55,3	1,2		
Nov.	47	66,4	65,2	—	65,2	1,2	267,5	29 915,1	60,4	59,2	—	—	59,2	1,2		
Dez.	47	62,0	60,9	—	60,9	1,1	280,9	29 344,6	47,2	46,1	—	—	46,1	1,1		
1962 Jan.	47	88,2	86,6	—	86,6	1,6	296,5	29 598,8	74,7	73,1	—	—	73,1	1,6		
Private Hypothekenbanken ⁰⁾																
1957 Dez.	29	15,4	15,2	—	15,2	0,2	81,9	6 574,2	11,3	11,1	—	—	11,1	0,2		
1958 Dez.	29	34,5	34,5	—	34,5	0,0	75,3	8 645,3	19,7	19,7	—	—	19,7	0,0		
1959 Dez.	29	31,9	31,7	—	31,7	0,2	78,5	10 440,3	29,1	28,9	—	—	28,9	0,2		
1960 Dez. ⁷⁾	29	39,9	39,8	—	39,8	0,6	83,9	11 861,1	33,1	33,1	—	—	33,1	0,6		
1961 Okt.	29	28,8	28,5	—	28,5	0,3	126,3	13 429,6	26,4	26,1	—	—	26,1	0,3		
Nov.	29	45,2	45,0	—	45,0	0,2	132,2	13 659,1	39,8	39,6	—	—	39,6	0,2		
Dez.	29	35,4	35,2	—	35,2	0,2	120,8	13 872,5	23,0	22,8	—	—	22,8	0,2		
1962 Jan.	29	67,3	67,0	—	67,0	0,3	130,6	13 988,4	56,1	55,8	—	—	55,8	0,3		
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1957 Dez.	18	12,9	12,9	—	12,9	0,0	123,0	8 780,6	12,5	12,5	—	—	12,5	0,0		
1958 Dez.	18	17,2	17,0	—	17,0	0,2	102,7	10 249,3	13,4	13,2	—	—	13,2	0,2		
1959 Dez.	18	21,5	20,7	—	20,7	0,8	109,9	11 974,6	21,3	20,5	—	—	20,5	0,8		
1960 Dez. ⁷⁾	18	19,1	18,2	—	18,2	0,9	128,0	13 481,8	18,7	17,8	—	—	17,8	0,9		
1961 Okt.	18	32,7	31,8	—	31,8	0,9	132,3	15 049,5	30,1	29,2	—	—	29,2	0,9		
Nov.	18	21,2	20,2	—	20,2	1,0	135,3	15 256,0	20,6	19,6	—	—	19,6	1,0		
Dez.	18	26,6	25,7	—	25,7	0,9	160,1	15 472,1	24,2	23,3	—	—	23,3	0,9		
1962 Jan.	18	20,9	19,6	—	19,6	1,3	165,9	15 610,4	18,6	17,3	—	—	17,3	1,3		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1957 Dez.	23	1 598,6	528,0	16,4	511,6	1 070,6	443,8	6 015,8	185,5	16,4	169,1	1 027,3				
1958 Dez.	23	1 224,7	381,2	21,3	359,9	843,5	458,8	6 045,5	939,7	21,3	89,7	828,7				
1959 Dez.	24	1 218,3 ⁸⁾	265,1	43,3	221,8	953,2 ⁸⁾	738,3	7 417,0	1 090,7 ⁸⁾	145,1	43,3	101,8	945,6 ⁸⁾			
Dez. ⁷⁾	25	1 248,7 ⁸⁾	267,2	43,3	223,9	981,5 ⁸⁾	738,3	7 487,3	1 121,1 ⁸⁾	147,2	43,3	103,9	973,9 ⁸⁾			
1960 Dez. ⁷⁾	25	1 297,9	361,7	23,6	336,1	936,2	917,3	8 667,4	1 091,5	155,3	23,6	131,7	936,2			
1961 Okt.	25	1 541,7	633,8	19,2	614,6	907,9	1 091,3	10 300,5	1 076,1	168,2	19,2	149,0	907,9			
Nov.	25	1 567,1	585,6	19,9	565,7	981,5	1 147,3	10 402,0	1 152,2	170,7	19,9	150,8	981,5			
Dez.	25	1 568,6	615,6	26,5	589,1	953,0	1 117,8	10 500,4	1 145,5	192,5	26,5	166,0	953,0			
1962 Jan.	25	1 433,3	542,4	32,5	509,9	890,9	1 027,7	10 641,9	1 027,1	136,2	32,5	103,7	890,9			
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)																
1957 Dez.	3	20,6	20,6	—	20,6	—	24,4	3 279,4	20,5	20,5	—	—	20,5			
1958 Dez.	3	0,2	0,2	—	0,2	—	21,7	2 905,2	0,2	0,2	—	—	0,2			
1959 Dez.	3	0,3	0,3	—	0,3	—	85,8	3 417,8	0,2	0,2	—	—	0,2			
1960 Dez. ⁷⁾	3	0,1	0,1	—	0,1	—	142,2	4 043,1	0,1	0,1	—	—	0,1			
1961 Okt.	3	0,3	0,3	—	0,3	—	226,9	5 192,7	0,2	0,2	—	—	0,2			
Nov.	3	0,2	0,2	—	0,2	—	270,1	5 251,4	0,1	0,1	—	—	0,1			
Dez.	3	0,5	0,5	—	0,5	—	277,3	5 335,0	0,4	0,4	—	—	0,4			
1962 Jan.	3	0,2	0,2	—	0,2	—	254,7	5 338,2	0,2	0,2	—	—	0,2			
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)																
1957 Dez.	20	1 578,0	507,4	16,4	491,0	1 070,6	419,4	2 736,4	1 192,3	165,0	16,4	148,6	1 027,3			
1958 Dez.	20	1 224,5	381,0	21,3	359,7	843,5	437,1	3 140,3	939,5	110,8	21,3	89,5	828,7			
1959 Dez.	21	1 218,0 ⁸⁾	264,8	43,3	221,5	953,2 ⁸⁾	652,5	3 999,2	1 090,5 ⁸⁾	144,9	43,3	101,6	945,6 ⁸⁾			
Dez. ⁷⁾	22	1 248,4 ⁸⁾	266,9	43,3	223,6	981,5 ⁸⁾	652,5	4 069,5	1 120,9 ⁸⁾	147,0	43,3	103,7	973,9 ⁸⁾			
1960 Dez. ⁷⁾	22	1 297,8	361,6	23,6	338,0	936,2	775,1	4 624,3	1 091,4	155,2	23,6	131,6	936,2			
1961 Okt.	22	1 541,4	633,5	19,2	614,3	907,9	864,4	5 107,8	1 075,9	168,0	19,2	148,8	907,9			
Nov.	22	1 566,9	585,4	19,9	565,5	981,5	877,2	5 150,6	1 152,1	170,6	19,9	150,7	981,5			
Dez.	22	1 568,1	615,1	26,5	588,6	953,0	840,5	5 165,4	1 145,1	192,1	26,5	165,6	953,0			
1962 Jan.	22	1 433,1	542,2	32,5	509,7	890,9	773,0	5 303,7	1 026,9	136,0	32,5	103,5	890,9			
Teilzahlungskreditinstitute ⁶⁾																
1957 Dez.	162	1 000,6	376,5	0,0	376,5	624,1	805,4	6,2	1 000,6	376,5	0,0	376,5	624,1			
1958 Dez.	174	1 095,2	386,1	0,0	386,1	709,1	1 085,5	5,8	1 095,2	386,1	0,0	386,1	709,1			
1959 Dez.	192	1 313,1	385,8	0,6	385,2	927,3	1 321,6	6,4	1 313,1	385,8	0,6	385,2	927,3			
Dez. ⁷⁾	195	1 336,5	386,3	0,6	385,7	950,2	1 336,7	6,4	1 336,5	386,3	0,6	385,7	950,2			
1960 Dez. ⁷⁾	232	1 685,9	453,5	0,3	453,2	1 232,4	1 694,2	4,0	1 685,9	453,5	0,3	453,2	1 232,4			
1961 Okt.	234	1 849,2	467,3	0,3	467,0	1 381,9	1 900,3	4,1	1 849,2	467,3	0,3	467,0	1 981,9			
Nov.	235	1 868,0	508,4	0,3	508,1	1 359,6	1 956,8	4,1	1 868,0	508,4	0,3	508,1	1 959,6			
Dez.	235	1 892,7 ¹⁰⁾	482,1 ¹⁰⁾	0,3	481,8 ¹⁰⁾	1 370,6	2 077,7 ¹¹⁾	3,9	1 852,7 ¹⁰⁾	482,1 ¹⁰⁾	0,3	481,8 ¹⁰⁾	1 970,6			
1962 Jan.	238	1 855,5	517,0	0,2	516,8	1 338,5	2 048,8	3,9	1 855,5	517,0	0,2	516,8	1 338,5			
Postcheck- und Postsparkassenämter ⁶⁾																
1957 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	990,7	—	—	—	—	—			
1958 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	1 261,2	—	—	—	—	—			
1959 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	1 422,5	—	—	—	—	—			
Dez. ⁷⁾	15	—	—	—</												

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände*)

DM

Nichtbanken entfallen auf

und Private		Öffentliche Stellen					Kredite an Kreditinstitute							Monatsende	
Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Wechseldiskontkredite	Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)		
		Insgesamt	Debitoren (Kassenkredite)	Insgesamt				Insgesamt	Debitoren	Insgesamt					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechl. Grundkreditanstalten															
188,2	13 322,3	4,5	4,5	—	16,7	2 032,5	8,1	8,1	—	0,0	35,2	171,1	Dez.	1957	
151,9	15 810,0	18,6	18,6	—	26,1	3 084,6	9,6	9,6	—	0,0	30,8	227,0	Dez.	1958	
174,9	18 850,2	3,0	3,0	—	13,5	3 564,7	5,7	5,7	—	—	57,9	305,1	Dez.	1959	
186,9	21 430,6	6,6	6,6	—	25,0	3 912,3	6,8	6,7	—	0,1	70,5	343,5	Dez. *)	1960	
238,1	24 191,6	5,0	5,0	—	20,5	4 287,5	39,7	39,6	—	0,1	65,2	365,9	Okt.	1961	
247,7	24 568,5	6,0	6,0	—	19,8	4 346,6	42,0	42,0	—	0,0	65,7	371,3	Nov.		
262,5	25 006,8	14,8	14,8	—	18,4	4 337,8	40,7	40,7	—	0,0	64,9	379,7	Dez.		
278,0	25 240,7	13,5	13,5	—	18,5	4 358,1	54,3	54,3	—	—	60,7	389,1	Jan.	1962	
Private Hypothekenbanken °)															
72,7	5 452,2	4,1	4,1	—	9,2	1 122,0	2,8	2,8	—	0,0	9,2	44,2	Dez.	1957	
64,1	6 796,2	14,8	14,8	—	11,2	1 849,1	5,1	5,1	—	—	9,5	51,0	Dez.	1958	
73,3	8 325,3	2,8	2,8	—	5,2	2 115,0	4,3	4,3	—	—	12,3	30,4	Dez.	1959	
71,8	9 576,6	6,2	6,2	—	12,1	2 284,5	6,7	6,7	—	—	24,6	28,4	Dez. *)	1960	
113,6	11 021,9	2,4	2,4	—	12,7	2 397,7	6,5	6,5	—	—	22,2	26,5	Okt.	1961	
120,1	11 235,1	5,4	5,4	—	12,1	2 424,0	8,1	8,1	—	—	20,3	31,8	Nov.		
109,3	11 488,9	12,4	12,4	—	11,5	2 383,6	7,4	7,4	—	—	19,1	39,0	Dez.		
119,0	11 607,6	11,2	11,2	—	11,6	2 380,8	13,7	13,7	—	—	17,7	33,8	Jan.	1962	
Öffentl.-rechl. Grundkreditanstalten															
115,5	7 870,1	0,4	0,4	—	7,5	910,5	5,3	5,3	—	—	26,0	126,9	Dez.	1957	
87,8	9 013,8	3,8	3,8	—	14,9	1 235,5	4,5	4,5	—	—	21,3	176,0	Dez.	1958	
101,6	10 525,0	0,2	0,2	—	8,3	1 449,6	1,4	1,4	—	—	45,6	274,7	Dez.	1959	
115,1	11 854,0	0,4	0,4	—	12,9	1 627,8	0,1	0,0	—	0,1	35,9	315,1	Dez. *)	1960	
124,5	13 159,7	2,6	2,6	—	7,8	1 889,8	33,2	33,1	—	0,1	43,0	339,4	Okt.	1961	
127,6	13 333,4	0,6	0,6	—	7,7	1 922,6	33,9	33,9	—	0,0	45,4	339,5	Nov.		
153,2	13 517,9	2,4	2,4	—	6,9	1 954,2	33,3	33,3	—	0,0	45,8	346,7	Dez.		
159,0	13 633,1	2,3	2,3	—	6,9	1 977,3	40,6	40,6	—	—	43,0	355,3	Jan.	1962	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
406,7	4 806,0	385,8	342,5	43,3	37,1	1 209,8	393,8	200,7	—	193,1	339,2	10 074,8	Dez.	1957	
398,4	5 063,0	285,0	270,2	14,8	60,4	982,5	184,6	64,2	—	120,4	190,9	10 600,1	Dez.	1958	
572,6	4 975,8	127,6	120,0	7,6	165,7	2 441,2	353,0 *)	66,3	—	286,7 *)	172,9	11 531,4	Dez. *)	1959	
572,6	5 046,1	127,6	120,0	7,6	165,7	2 441,2	353,0 *)	66,3	—	286,7 *)	172,9	11 537,9	Dez. *)	1960	
655,1	5 341,3	206,4	206,4	0,0	232,7	3 326,1	378,2	96,2	—	282,0	106,9	12 872,9	Dez. *)	1961	
779,3	6 047,8	465,6	465,6	—	312,0	4 252,7	499,6	114,5	0,0	385,1	146,5	14 272,4	Okt.	1961	
793,0	6 139,5	414,9	414,9	—	354,3	4 262,5	526,6	117,8	0,0	408,8	154,4	14 356,2	Nov.		
818,6	6 119,0	423,1	423,1	—	299,2	4 381,4	527,7	128,5	0,0	399,2	151,6	14 516,4	Dez.		
725,3	6 117,5	406,2	406,2	0,0	302,4	4 524,4	538,7	111,5	0,0	427,2	167,7	14 719,7	Jan.	1962	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)															
24,3	2 863,5	0,1	0,1	—	0,1	415,9	63,2	0,6	—	62,6	0,6	3 343,7	Dez.	1957	
11,2	2 703,5	0,0	0,0	—	10,5	201,7	20,7	0,0	—	20,7	—	3 356,1	Dez.	1958	
13,3	2 318,4	0,1	0,1	—	72,5	1 099,4	8,6	0,0	—	—	8,6	3 312,9	Dez.	1959	
23,4	2 227,5	0,0	0,0	—	118,8	1 815,6	6,5	0,1	—	6,4	7,5	3 829,9	Dez. *)	1960	
35,6	2 559,4	0,1	0,1	—	191,3	2 633,3	0,1	0,1	—	—	1,3	3 913,5	Okt.	1961	
35,1	2 608,4	0,1	0,1	—	235,0	2 643,0	0,1	0,1	—	—	1,4	3 948,1	Nov.		
45,4	2 581,2	0,1	0,1	—	231,9	2 753,8	0,1	0,1	—	—	1,1	4 010,6	Dez.		
30,9	2 552,4	—	—	—	223,8	2 785,8	0,0	0,0	—	—	0,8	3 892,8	Jan.	1962	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)															
382,4	1 942,5	385,7	342,4	43,3	37,0	793,9	330,6	200,1	—	130,5	338,6	6 731,1	Dez.	1957	
387,2	2 359,5	270,2	14,8	49,9	780,8	163,9	64,2	—	99,7	190,9	7 244,0	Dez.	1958		
559,3	2 657,4	127,5	119,9	7,6	93,2	1 341,8	344,4 *)	66,3	—	278,1 *)	172,9	8 218,5	Dez.	1959	
559,3	2 727,7	127,5	119,9	7,6	93,2	1 341,8	344,4 *)	66,3	—	278,1 *)	172,9	8 225,0	Dez. *)	1960	
661,7	3 113,8	206,4	206,4	0,0	113,4	1 510,5	371,7	96,1	—	275,6	99,4	9 043,0	Okt.	1961	
743,7	3 488,4	465,5	465,5	—	120,7	1 619,4	499,5	114,4	0,0	385,1	145,2	10 358,9	Nov.		
757,9	3 531,1	414,8	414,8	—	119,3	1 619,5	526,5	117,7	0,0	408,8	153,0	10 408,1	Dez.		
773,2	3 537,8	423,0	423,0	—	67,3	1 627,6	527,6	128,4	0,0	399,2	150,5	10 505,8	Jan.	1962	
694,4	3 565,1	406,2	406,2	0,0	78,6	1 738,6	538,7	111,5	0,0	427,2	166,9	10 826,9			
Teilzahlungskreditinstitute *)															
805,4	6,2	—	—	—	—	—	2,1	0,6	—	1,5	0,1	0,8	Dez.	1957	
1 085,5	5,8	—	—	—	—	—	6,3	5,4	—	0,9	0,0	0,4	Dez.	1958	
1 321,6	6,4	—	—	—	—	—	4,9	0,1	—	4,8	—	0,3	Dez.	1959	
1 336,7	6,4	—	—	—	—	—	5,0	0,1	—	4,9	—	0,3	Dez. *)	1960	
1 694,2	4,0	—	—	—	—	—	48,3	42,6	—	5,7	0,4	0,2	Dez. *)	1961	
1 900,3	4,1	—	—	—	—	—	79,0	70,4	—	8,6	0,1	0,3	Okt.	1961	
1 956,2	4,1	—	—	—	—	—	74,2	65,8	—	8,4	0,2	0,3	Nov.		
2 077,7 ¹¹⁾	3,9	—	—	—	—	—	8,7	0,0	—	8,7	0,2	0,2	Dez.		
2 048,8	9,9	—	—	—	—	—	48,5	38,7	—	9,8	3,1	0,1	Jan.	1962	
Postscheck- und Postsparkassenämter *)															
—	99,9	—	—	—	—	890,8	11,5	—	—	11,5	0,7	76,3	Dez.	1957	
—	132,2	—	—	—	—	1 129,0	48,7	—	—	48,7	—	62,5	Dez.	1958	
—	141,6	—	—	—	—	1 280,9	165,5	—	—	165,5	—	45,5	Dez.	1959	
—	141,6	—	—	—	—	1 323,7	165,5	—	—	165,5	—	45,5	Dez. *)	1960	
—	138,9	—	—	—	—	1 512,3	185,0	—	—	185,0	—	57,8	Dez. *)	1961	
—	187,3	—	—	—	—	1 669,6	101,7	—	—	101,7</					

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten
Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Kassenobligationen					Wertpapiere								Konsortialbeteiligungen				
	insgesamt ^{b)}	inländische mit ohne Mobilisierungstiteln ^{a)}		ausländische	Inländische			darunter von Kreditinstituten	ausländische	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	inländische			börsengängige Dividendenwerte und sonstige verzinsliche Schuldverschreibungen	sonstige Wertpapiere	ausländische	insgesamt ^{b)}	inländische	ausländische	
		insgesamt	ausländische		insgesamt	darunter von Kreditinstituten	ausländische					insgesamt	insgesamt	insgesamt	Bank-schuldbescheinigungen ^{c)}	Industrieobligationen und sonstige verzinsliche Schuldverschreibungen					
1956	1 789,0	1 789,0	663,0 ^{tb)}	—	—	—	—	—	—	6 530,2	6 520,2 ^{ta)}	1 558,3	3 884,0	3 464,0	420,0	1 006,5 ^{tb)}	71,4	10,0 ^{tb)}	306,6	—	—
1957	6 156,4	5 710,3	1 683,3 ^{tb)}	446,1	—	—	—	—	—	7 857,5	7 852,5 ^{ta)}	517,1	5 234,4	4 784,6	449,8	1 024,2 ^{tb)}	76,8	5,0 ^{tb)}	370,0	—	—
1958	6 767,0	6 167,1	1 566,9	599,9	73,5	73,5 ^{tb)}	73,5 ^{ta)}	—	—	12 751,5	12 647,2	2 743,4	8 576,4	7 809,4	767,0	1 242,2	85,2	104,3	321,2	296,5	24,7
1959	5 694,6	4 463,2	1 548,2	1 231,4	1 265,1	1 211,9	556,0	53,2	16 435,8	16 120,9	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	377,6	28,2	
1959 ⁷⁾	5 729,7	4 498,3	1 558,3	1 231,4	1 219,5	560,9	52,2	16 666,6	16 351,1	3 307,2	11 461,0	10 584,8	876,2	1 488,4	94,5	315,5	405,8	377,6	28,2		
1960 ⁷⁾	6 002,1	5 622,6	1 494,8	379,5	1 094,6	1 082,7	611,2	11,9	17 111,4	16 781,7	3 061,7	11 630,7	10 867,4	763,3	1 987,2	102,1	329,7	498,5	469,0	29,5	
1961 Febr.	7 463,4	6 256,3	1 396,1	1 207,1	1 059,7	1 046,8	604,3	12,9	17 634,2	17 317,3	3 190,6	11 992,1	11 259,3	739,9	2 028,1	99,4	320,9	717,1	687,8	29,3	
März	7 395,6	6 282,2	1 318,9	1 113,0	1 038,8	1 029,2	595,9	9,6	18 054,2	17 759,2	3 212,8	12 409,4	11 607,7	801,7	2 044,4	92,6	295,3	450,3	420,7	29,6	
April	7 265,1	6 131,2	1 288,3	1 133,9	1 012,8	1 003,2	573,7	9,6	18 248,9	17 947,2	3 183,2	12 571,1	11 845,1	726,0	2 098,3	94,6	301,7	492,7	463,1	29,6	
Mai	7 177,8	5 907,0	1 377,9	1 270,8	1 036,0	1 023,3	575,9	12,7	18 591,9	18 280,9	3 185,5	12 919,4	12 195,0	724,4	2 078,4	97,6	311,0	680,4	651,2	29,2	
Juni	6 657,1	5 594,1	1 340,6	1 093,0	1 094,6	1 081,9	617,0	12,7	18 989,1	18 668,0	3 220,0	13 205,3	12 452,3	756,0	2 138,7	101,0	321,1	533,7	521,7	32,0	
Juli	7 038,3	5 955,2	1 213,6	1 083,1	1 174,2	1 161,5	662,1	12,7	19 324,9	19 991,3	3 380,4	13 328,3	12 554,9	773,4	2 174,6	108,0	333,6	668,0	636,3	31,7	
Aug.	6 869,4	5 597,3	1 098,3	1 272,2	1 227,4	1 218,7	690,9	8,7	19 590,7	19 212,2	3 399,5	13 460,9	12 672,5	788,4	2 246,9	105,1	328,5	550,2	518,5	31,7	
Sept.	7 244,3	6 008,1	1 091,2	1 236,2	1 254,6	1 248,4	703,9	6,2	19 829,0	19 502,0	3 442,8	13 705,7	12 891,7	814,0	2 249,7	103,8	327,0	503,9	472,9	31,0	
Okt.	7 672,8	6 473,0	1 140,2	1 199,8	1 387,8	381,5	769,1	6,3	20 041,2	19 717,1	3 463,2	13 945,5	13 138,3	807,2	2 205,6	102,8	321,4	525,9	486,7	38,8	
Nov.	7 141,4	5 919,8	1 196,1	1 221,6	1 500,6	1 494,6	782,0	4,2	20 190,2	19 867,6	3 477,7	14 086,4	13 279,4	807,0	2 201,5	102,0	322,6	548,4	500,5	47,9	
Dez.	6 614,2	5 418,9	1 185,1	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	4,3	20 207,6	19 893,4	3 359,9	14 219,8	13 376,4	841,8	2 211,6	103,7	314,2	586,3	539,7	46,6	
1962 Jan.	7 225,2	5 895,5	1 126,1	1 329,7	1 613,3	1 609,1	916,6	4,2	20 814,5	20 487,3	3 439,0	14 783,6	13 957,9	825,7	2 152,9	111,8	322,7	625,5	579,3	46,2	
Febr. P)	171,7	5 879,6	1 083,8	1 292,1	1 791,4	—	989,0	—	21 401,0	21 034,3	—	—	—	212,0	—	366,7	552,1	505,7	46,4		
Alle Bankengruppen^{b)}																					
1960 Dez. ⁷⁾	1 667,0	1 473,1	324,6	193,9	334,5	322,6	188,7	11,9	5 043,6	4 752,2	689,1	2 097,5	1 709,5	388,0	1 880,3	85,3	291,4	498,3	468,8	29,5	
1961 Nov.	1 844,8	1 475,6	185,2	369,2	339,9	335,7	183,3	4,2	5 497,8	5 209,8	824,9	2 247,2	1 904,1	343,1	2 051,8	85,9	288,0	548,3	500,4	47,9	
1961 Dez.	1 581,4	1 210,7	171,1	370,7	313,2	309,0	168,3	4,2	5 435,6	5 155,4	768,3	2 236,1	1 895,0	341,1	2 064,0	87,0	279,6	568,7	522,1	46,6	
1962 Jan.	2 097,0	1 611,0	209,1	486,0	316,7	312,5	186,2	4,2	5 495,7	5 202,8	828,8	2 279,8	1 946,9	332,9	2 004,7	89,5	292,9	615,2	569,0	46,2	
Großbanken^{b)} +)																					
1960 Dez. ⁷⁾	1 169,4	981,0	189,0	188,4	216,6	204,9	88,9	11,7	2 490,9	2 306,1	304,3	883,0	724,6	158,4	1 087,5	31,3	194,8	360,4	340,9	19,5	
1961 Nov.	1 378,8	1 072,0	85,0	306,8	225,5	221,4	88,2	4,1	2 583,9	2 404,4	355,6	909,3	804,2	105,1	1 105,2	34,3	179,5	417,8	381,8	36,0	
1961 Dez.	1 186,0	890,0	93,0	296,0	201,9	197,8	73,3	4,1	2 565,6	2 382,8	311,2	941,5	836,4	105,1	1 098,5	31,6	182,8	415,5	381,3	34,2	
1962 Jan.	1 543,4	1 134,0	132,0	409,4	204,5	200,4	89,2	4,1	2 543,1	2 357,2	349,0	913,8	812,1	101,7	1 058,6	35,8	185,9	445,4	411,2	34,2	
Staats-, Regional- und Lokalbanken^{b)} +)																					
1960 Dez. ⁷⁾	445,8	440,3	129,0	5,5	110,1	109,9	92,1	0,2	1 741,4	1 672,0	303,0	884,7	742,4	142,3	447,7	38,6	69,4	93,8	89,4	4,4	
1961 Nov.	413,8	362,1	97,8	51,7	109,6	109,5	90,8	0,1	2 029,2	1 961,6	336,5	989,7	835,4	154,3	580,4	35,0	67,6	97,1	90,4	6,7	
1961 Dez.	340,9	279,2	76,2	61,7	106,4	106,4	90,7	0,1	1 956,5	1 893,5	346,0	946,9	798,0	148,9	564,9	35,7	63,0	113,7	106,5	7,2	
1962 Jan.	499,3	435,7	74,9	63,6	105,6	90,9	0,1	2 030,3	1 964,3	364,1	1 011,2	866,0	145,2	554,5	34,5	66,0	114,5	107,1	7,4		
Privatbankiers^{b)} +)																					
1960 Dez. ⁷⁾	48,1	48,1	6,1	—	6,7	6,6	—	—	722,3	687,1	71,3	276,7	197,5	79,2	323,7	16,4	35,2	44,1	38,5	5,6	
1961 Nov.	48,6	37,9	2,0	10,7	3,5	3,5	3,1	—	757,4	724,0	89,9	286,5	211,5	75,0	323,1	15,5	33,4	32,4	28,2	5,2	
1961 Dez.	50,9	37,9	1,5	13,0	3,5	3,5	3,1	—	789,1	758,3	88,3	284,6	206,6	78,0	366,9	18,5	30,8	39,5	34,3	5,2	
1962 Jan.	50,9	37,9	1,9	13,0	4,9	4,9	4,6	—	805,2	767,3	92,2	295,6	217,7	77,9	361,5	18,0	37,9	55,3	50,7	4,6	
Girozentralen																					
1960 Dez. ⁷⁾	1 997,9	1 833,7	645,0	144,2	357,5	357,5	141,8	—	1 944,1	1 932,5	270,6	1 592,8	1 521,8	71,0	67,3	1,8	11,6	—	—	—	
1961 Nov.	1 780,5	1 618,4	623,9	162,1	560,6	560,6	180,7	—	2 251,3	2 244,1	268,8	1 880,2	1 789,7	90,5	91,9	3,2	7,2	—	—	—	
1961 Dez.	1 713,8	1 575,8	585,5	138,0	579,1	579,1	196,1	—	2 273,0	2 265,7	262,9	1 908,0	1 819,9	88,1	91,5	3,3	7,3	17,6	—	—	
1962 Jan.	1 711,5	1 557,4	567,8	154,1	689,4</																

Wertpapierbestände¹⁾

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten
Mio DM

Jahres- oder Monats-ende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen								Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen								Konsortialbeteiligungen	
	Bund				Bundesbank und Bundespost				Bund				Bundesbank und Bundespost		Länder		Gemeinden u. Gemeindeverbände ⁴⁾					
	insgesamt	insgesamt	Mobilisierungstitel ²⁾	sonstige Titel	Bundesbank und Bundespost	Länder	insgesamt	Bund	Bundesbank und Bundespost	Länder	insgesamt	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, 4%ige Ablösungsschuld und 4%ige Entschädigungs schuld ³⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, 4%ige Ablösungsschuld und 4%ige Entschädigungs schuld ³⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds			
Alle Bankengruppen																						
1956	1 789,0	1 126,0 ¹⁾	1 126,0 ¹⁾	—	457,9	—	—	—	—	—	1 558,3	445,1	499,9	547,5	65,8	—	—	—	—	—	—	—
1957	5 710,3	4 027,0 ¹⁾	4 027,0 ¹⁾	—	1 050,0	—	—	—	—	—	1 517,1	204,7	509,8	683,4	119,2	—	—	—	—	—	—	—
1958	6 167,1	4 300,2	4 300,2	—	1 392,7	474,2	—	—	—	—	2 743,4	410,0	1 271,6	897,1	143,7	—	—	—	—	—	—	—
1959	4 462,2	3 121,8	2 915,0	206,8	1 005,6	335,8	655,9	327,1	207,8	21,0	3 276,1	98,8	610,2	1 442,3	21,0	919,0	36,6	133,2	15,0	—	—	—
1959 T)	4 498,3	3 146,8	2 940,0	206,8	1 015,7	335,8	658,6	329,1	308,5	21,0	3 307,2	102,0	610,7	1 462,5	21,0	924,1	36,6	135,3	15,0	—	—	—
1960 T)	5 622,6	4 471,0	4 127,8	343,2	992,7	158,9	471,5	228,9	225,6	17,0	3 061,7	146,3	596,0	1 259,0	36,8	861,2	27,8	125,7	13,9	1,2	—	—
1961 Febr.	6 256,3	5 291,4	4 860,2	431,2	808,4	156,5	442,5	202,4	223,1	17,0	3 190,6	226,8	615,8	1 305,5	30,3	838,1	35,7	125,9	12,5	1,0	—	—
März	6 282,6	5 286,0	4 963,9	322,1	834,5	162,3	433,3	200,3	215,9	17,1	3 212,8	232,7	622,7	1 286,8	30,7	861,1	34,7	131,8	12,9	1,2	—	—
April	6 131,2	5 154,8	4 842,9	311,9	832,3	144,1	429,5	193,8	218,7	17,0	3 183,2	231,0	615,7	1 277,7	29,3	852,8	33,5	131,0	12,2	1,0	—	—
Mai	5 907,0	4 841,1	4 929,1	312,0	919,5	146,4	447,4	193,0	237,4	17,0	3 185,5	235,0	619,8	1 270,0	32,7	851,3	33,7	130,9	12,1	1,1	—	—
Juni	5 594,1	4 565,5	4 253,5	312,0	884,1	144,5	464,9	197,8	250,0	17,1	3 220,0	246,3	627,3	1 282,1	34,5	853,5	33,6	130,7	12,0	1,0	—	—
Juli	5 955,2	4 979,6	4 741,6	238,0	845,4	130,2	499,4	207,5	274,8	17,1	3 380,4	247,3	623,3	1 452,0	34,7	851,7	30,9	128,7	11,8	2,6	—	—
Aug.	5 597,2	4 716,9	4 500,9	216,0	763,6	116,7	527,8	222,3	290,4	15,1	3 399,3	249,6	632,4	1 465,9	34,1	844,8	29,7	131,0	11,8	2,5	—	—
Sept.	6 008,1	5 113,0	4 916,9	196,1	795,4	99,7	544,5	232,9	298,3	13,3	3 442,8	255,1	640,9	1 494,7	33,5	844,5	30,3	131,3	12,5	2,8	—	—
Okt.	6 473,0	5 156,9	5 332,8	184,1	868,2	87,9	612,4	262,1	336,8	13,5	3 463,2	260,6	650,3	1 494,9	35,8	843,4	30,7	135,6	11,9	2,4	—	—
Nov.	5 919,8	4 907,9	4 723,7	184,2	928,2	83,7	714,4	265,8	435,4	13,2	3 477,9	259,8	656,2	1 503,7	36,7	844,4	30,4	134,5	12,0	2,4	—	—
Dez.	5 418,9	4 390,0	4 233,8	156,2	949,6	79,3	702,4	251,8	437,3	13,3	3 359,9	257,4	615,0	1 457,2	37,9	816,0	30,6	134,5	11,3	2,4	—	—
1962 Jan.	5 895,9	4 915,9	4 769,4	146,5	901,0	78,6	692,5	247,6	429,1	15,2	3 439,0	263,9	626,6	1 524,8	39,0	794,1	29,7	149,3	11,6	4,0	—	—
Febr. P)	5 879,6	4 979,8	4 795,8	184,0	835,8	64,0	—	253,5	529,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreditbanken⁵⁾																						
1960 Dez. ⁷⁾	1 473,1	1 200,4	1 148,5	51,9	221,7	51,0	133,9	75,0	54,4	4,5	689,1	21,6	412,0	73,2	28,4	110,7	24,3	14,6	4,3	1,2	—	—
1961 Nov.	1 475,6	1 328,5	1 290,4	38,1	108,9	38,2	152,4	57,1	93,1	2,2	824,9	92,5	466,6	104,2	28,1	85,7	27,9	15,0	4,9	2,4	—	—
1961 Dez.	1 210,7	1 065,8	1 039,6	26,2	109,3	35,6	140,7	50,2	88,3	2,2	768,3	91,4	422,1	104,6	27,3	77,2	28,1	13,5	4,1	2,4	—	—
1962 Jan.	1 611,0	1 437,9	1 401,9	36,0	138,7	34,4	126,3	47,8	76,3	2,2	828,8	96,3	438,3	135,3	30,7	78,2	27,2	18,7	4,1	4,0	—	—
Großbanken⁶⁾ +)																						
1960 Nov.	981,0 ¹⁾	804,0	792,0	12,0	172,0	5,0	116,0	41,9	51,7	2,4	304,3	4,2	215,8	22,1	17,2	31,5	10,4	2,2	0,9	0,1	0,1	—
1961 Nov.	1 072,0	997,0	987,0	10,0	70,0	5,0	133,2	50,2	83,0	—	355,6	50,1	230,4	31,4	6,7	19,1	14,4	2,4	1,1	0,2	—	—
1961 Dez.	890,0	797,0	797,0	—	88,0	5,0	124,5	43,3	81,2	—	311,2	50,5	188,3	33,9	7,0	14,6	14,3	1,5	1,1	0,2	—	—
1962 Jan.	1 134,0	1 012,0	1 002,0	10,0	117,0	5,0	111,2	40,9	70,3	—	349,0	54,6	203,7	49,7	6,2	17,6	14,0	2,0	1,2	0,2	—	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺																						
1960 Dez. ⁷⁾	440,3	350,0	311,3	38,7	46,5	3,8	43,8	13,0	2,7	2,1	303,0	13,4	154,6	38,9	10,3	66,9	8,2	8,6	2,1	0,6	—	—
1961 Nov.	362,1	291,2	264,3	26,9	381,1	3,2	88,7	18,7	6,8	9,7	356,5	19,9	188,1	54,7	19,8	55,8	8,4	7,9	1,9	2,2	—	—
1961 Dez.	279,2	228,0	203,0	25,0	21,0	3,0	82,2	15,7	6,8	6,7	346,0	18,9	186,1	52,2	18,7	52,5	8,2	7,7	1,7	2,2	—	—
1962 Jan.	435,7	385,8	360,8	25,0	21,0	28,9	14,7	6,8	5,7	2,2	364,1	19,0	186,8	65,2	20,9	51,5	8,0	11,1	1,6	3,8	—	—
Privatbankiers⁺																						
1960 Nov.	48,1	43,0	42,0	1,0	8,1	2,0	0,1	—	—	—	71,3	3,0	40,0	9,8	0,9	7,7	5,7	3,4	0,8	0,5	0,5	0,5
1961 Nov.	37,9	36,9	35,9	1,0	0,7	0,3	0,4	—	—	—	89,9	9,4	46,5	15,2	1,6	6,3	5,1	4,4	1,4	1,4	—	—
1961 Dez.	37,9	37,4	36,4	1,0	0,2	0,3	0,4	—	—	—	88,3	8,9	46,3	15,6	1,6	5,5	5,6	4,0	0,8	0,8	—	—
1962 Jan.	37,9	37,0	36,0	1,0	0,6	0,3	0,3	—	—	—	92,2	9,2	46,8	16,9	3,6	5,0	5,2	4,7	0,8	0,8	—	—
Girozentralen																						
1960 Nov.	1 853,7	1 306,7	1 208,7	98,0	456,2	90,8	215,7	100,7	108,3	6,7	270,6	10,2	16,6	140,4	3,2	\$1,3	0,0	18,9	0,0	—	—	—
1961 Nov.	1 618,4	1 050,5	994,5	56,0	525,2	42,7	379,9	136,8	241,3	1,8	268,8	17,8	29,2	134,7	2,9	64,3	0,0	19,9	0,0	—	—	—
1961 Dez.	1 575,8	1 030,3	990,3	40,0	504,5	41,0	383,0	139,2	241,9	1,9	262,9	16,3	27,3	132,9								

III. Kreditinstitute

A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

3. Teilzahlungs- und Kleinkredite

a) Teilzahlungskredite¹⁾²⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Jahres- oder Monats-ende	Alle Banken- gruppen	Teil- zahlungs- kredit- institut ²⁾	Kredit- institute (ohne Teil- zahlungs- kredit- institut ²⁾)	Kreditbanken			Giro- zentralen	Sparkassen	Gewerbliche Kredit- genossen- schaften	Ländliche Kredit- genossen- schaften	Übrige Banken- gruppen ⁴⁾				
				ins- gesamt	darunter										
					Groß- banken ³⁾	Staats-, Regional- und Lokal- banken	Privat- bankiers								
1953	1 500,3	765,1	735,2	231,1	62,8	144,5	23,3	66,0	384,7	45,1	6,5	1,8			
1954	1 913,6	991,8	921,8	273,9	73,6	176,7	23,6	85,6	489,9	58,8	9,3	4,2			
1955	2 629,7	1 439,0	1 190,7	347,9	102,0	213,7	32,2	131,4	627,3	68,6	14,5	0,8			
1956	2 869,0	1 611,6	1 257,4	380,0	124,5	224,3	31,2	147,6	640,2	73,1	15,4	1,1			
1957	2 957,6	1 739,0	1 218,6	399,2	131,5	230,1	37,5	122,4	593,1	86,4	17,0	0,4			
1958	3 314,9	2 049,4	1 265,5	422,1	125,3	249,5	47,0	125,2	584,2	112,4	21,4	0,2			
1959	3 973,7	2 502,0	1 471,7	511,4	141,7	318,8	50,8	143,9	639,8	146,5	29,6	0,4			
1959 ⁵⁾	4 027,8	2 539,4	1 488,4	512,6	160,4	355,9 ⁶⁾	77,6	171,3	710,0	151,0	31,1	0,4			
1960 ⁵⁾	4 875,3 ⁸⁾	3 188,5	1 686,8 ⁹⁾	604,0 ⁸⁾	162,5	355,9 ⁶⁾	77,6	171,3	165,6	35,3	—	0,4			
1961 Febr.	4 816,9	3 160,6	1 656,3	584,0	154,2	349,8	72,8	170,1	705,4	160,7	35,2	0,8			
März	4 951,4	3 243,1	1 708,3	618,3	197,0	344,8	69,6	164,2	714,1	171,9	36,9	2,7			
April	5 037,9	3 299,8	1 738,1	625,3	194,6	352,7	71,3	165,7	736,5	170,3	37,1	3,4			
Mai	5 081,9	3 353,1	1 728,8	623,5	191,4	350,9	67,5	166,1	725,6	170,2	37,5	5,8			
Juni	5 166,2	3 421,6	1 744,6	628,0	194,5	353,8	66,5	167,9	733,4	170,0	37,3	7,8			
Juli	5 242,0	3 473,0	1 769,0	638,8	201,4	357,4	66,9	166,2	742,9	172,3	39,0	9,5			
Aus.	5 247,1 ⁷⁾	3 495,6	1 751,5 ⁷⁾	619,4 ⁷⁾	185,4 ⁷⁾	356,1	65,4	166,5	748,0	167,7	39,8	10,1			
Sept.	5 250,1	3 495,4	1 754,8	623,3	194,8	352,2	64,1	170,5	745,2	165,9	39,2	10,7			
Okt.	5 293,6	3 548,6	1 745,0	610,5	183,4	351,2	63,1	171,0	747,7	165,8	38,4	11,6			
Nov.	5 356,1	3 621,0	1 735,1	605,6	174,4	355,0	63,2	166,9	745,7	166,6	39,2	11,1			
Dez.	5 468,9	3 714,7	1 754,2	616,2	180,9	361,5	61,8	168,9	747,1	169,4	39,5	13,0			
1962 Jan.	5 408,1	3 663,6	1 744,5	604,8	173,9	360,7	57,1	174,1	746,0	164,6	40,8	14,2			

¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Einschließlich Barkredite der Teilzahlungskreditinstitute; Kleinkredite der übrigen Institutsgruppen s. untenstehende Tabelle 3. c).

— ³⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁴⁾ Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

⁵⁾ Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — ⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 17 Mio DM. — ⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 14 Mio DM.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹⁾²⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gewerbegütern mit ausschl. gewerbl. Verwendungszweck			Zur Beschaffung von sonstigen Gebrauchsgütern						Nach- rüttlich: An Händler- firmen gewährte Einkaufs- kredite	
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern, Zugmaschinen, Anhänger	Last- kraft- wagen, Zug- maschinen	handwerk- liche und berufliche Einrich- tungen	Be- kleidung, Textil- hausrat	Fahrräder, Näh- maschinen, Schreib- maschinen	hauswirt- schaftl. Maschinen und Geräte ⁴⁾	Möbel	Personen- kraftwagen und Motor- räder	Rundfunk- und Fernseh- geräte		
1960 1. VJ. ⁵⁾	820,4	37,2	95,9	30,8	96,6	10,1	67,8	93,1	251,9	75,9	61,1	186,9
2. -	1 065,3	58,0	116,3	33,4	160,0	13,9	86,0	111,1	347,6	59,8	79,2	175,0
3. -	994,3	65,5	96,0	30,2	130,3	12,7	88,2	117,2	308,6	66,8	78,8	155,8
4. -	1 243,5	71,4	117,2	35,7	243,3	13,5	101,9	148,0	310,7	98,9	93,9	252,7
1961 1. VI.	989,8	65,9	127,8	30,1	106,1	12,6	73,8	107,3	322,1	71,9	72,2	310,7
2. -	1 177,4	86,0	148,4	33,3	145,7	12,9	87,7	122,4	379,4	65,7	95,9	258,4
3. -	1 108,4	101,1	120,3	31,0	122,8	11,9	94,2	126,9	341,1	67,5	91,6	246,7
4. -	1 281,1	93,2	126,2	39,5	219,8	11,8	103,4	164,1	318,8	93,9	110,4	308,7
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM												
1960 1. VJ. ⁵⁾	769	10 751	11 713	3 609	203	501	376	954	2 710	695	863	4 568
2. -	718	10 944	12 245	3 614	214	488	382	904	2 577	656	725	4 730
3. -	756	11 229	12 420	3 728	220	486	380	952	2 689	659	764	4 620
4. -	647	11 775	12 148	3 467	240	412	393	894	2 913	704	567	4 747
1961 1. VI.	854	12 518	13 029	4 115	213	378	401	932	2 900	723	755	4 917
2. -	816	12 439	13 798	3 799	220	396	408	964	2 888	695	626	4 915
3. -	875	13 508	13 344	4 142	237	435	409	994	2 882	737	708	5 074
4. -	727	12 457	12 726	3 936	248	423	408	974	3 143	739	658	5 169

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Einschließlich Barkredite. — ³⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ⁴⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁵⁾ Beginnend mit 1. Vierteljahr 1960 einschließlich Saarland.

c) Kleinkredite¹⁾²⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Monat- ende	Alle Banken- gruppen	Kreditbanken					Giro- zentralen	Spar- kassen	Kreditgenossen- schaften			Übrige Banken- gruppen ⁴⁾
		insgesamt	Groß- banken ³⁾	Staats-, Regional- und Lokal- banken	Privat- bankiers	Spezial-, Haus- und Bran- che- banken			insgesamt	gewerbliche Kredit- genossen- schaften	ländliche Kredit- genossen- schaften	
1959 Dez.	868,4	298,2	238,3	49,9	9,4	0,6	1,8	399,3	169,0	151,0	18,0	0,0
1960 Dez. ⁵⁾	886,8	301,3	237,9	57,9	22,2	1,3	2,2	488,1	197,0	169,3	19,2	0,0
1961 Febr.	1 146,0	458,7	357,3	81,5	19,6	1,4	2,3	482,9	188,1	160,7	27,7	0,0
März	1 131,0	457,7	357,7	78,1	20,4	1,5	2,2	495,7	196,3	168,2	27,4	0,0
April	1 173,3	479,0	376,5	81,5	19,6	1,4	2,3	506,4	198,9	170,9	28,0	0,0
Mai	1 233,5	513,3	406,7	86,1	19,0	1,5	2,3	513,9	204,0	176,0	28,0	0,0
Juni	1 269,3	528,6	419,3	89,2	18,6	1,5	2,1	530,1	208,3	180,0	28,3	0,0
Juli	1 292,5	537,8	427,6	91,8	16,9	1,5	2,2	539,0	213,6	184,3	29,3	0,0
Aug.	1 316,1	551,0	438,7	93,4	17,4	1,5	2,2	548,9	214,0	185,2	28,8	0,0
Sept.	1 325,3	558,6	445,8	94,1	17,2	1,5	2,2	550,0	214,5	185,9	28,6	0,0
Okt.	1 357,7	570,8	456,4	95,5	17,4	1,5	2,3	566,8	217,7	188,5	29,2	0,0
Nov.	1 390,8	580,9	465,1	96,8	17,4	1,6	2,3	584,1	223,4	193,7	29,7	0,0
Dez.	1 408,2	589,5	472,5	97,1	18,3	1,6	2,7	592,0	224,0	194,3	29,7	0,0
1962 Jan.	1 396,2	582,5	469,7	94,3	17,0	1,5	2,7	592,2	218,7	186,3	32,4	0,0
¹⁾ Als Kleinkredite gelten alle mittelfristigen Darlehen mit vereinbarter Tilgung, deren ursprünglicher Auszahlungsbetrag 2 000,— DM nicht übersteigt. — ²⁾ Ohne Barkredite der Teilzahlungskreditinstitute; s. auch Anm. ³⁾ zu Tabelle 3. a). — ³⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁴⁾ Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁵⁾ Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen.												

7. Einlagen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

die Termineinlagen⁴⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von⁵⁾)

Jahres- oder Monats-ende	Einlagen von Nicht- banken insgesamt ²⁾	Sicht- ein- lagen ³⁾	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen ³⁾	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen ⁴⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ⁵⁾)								
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monate bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monate bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monate und darüber bzw. 360 Tagen und darüber ⁶⁾		
					ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	
1949	13 759,1 ⁷⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	.	6 717,8	1 113,6	.	1 856,1	995,2	.	306,6	505,1	212,8	175,4	143,7	199,4	450,5	115,3		
1950	17 981,6 ⁷⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	8 068,8	2 476,4	.	1 588,8	1 736,9	.	731,7	695,3	638,8	494,8	400,0	322,7	705,9	224,1			
1951	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	9 893,9	3 455,8	.	1 707,7	2 387,9	.	1 076,4	862,2	1 070,9	661,8	585,0	464,3	723,5	399,6			
1952	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	.	10 611,4	4 759,0	.	1 834,7	3 298,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1953	35 936,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	.	11 668,5	5 762,6	.	1 852,9	4 505,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954	43 335,3	15 991,7	10 117,2	17 224,6	13 447,7	5 146,2	.	2 147,0	4 971,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	40 686,8	15 357,1	5 621,7	19 708,0	8 611,0	4 111,3	4 533,6	1 665,5	.	.	.	.	.	.	.
1956	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	46 487,9	16 670,1	7 158,9	22 658,9	9 191,4	7 082,4	4 866,5	1 616,7	.	.	.	.	.	.	.
1957	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	56 032,1	18 984,8	9 369,7	27 677,6	10 736,7	8 105,6	6 215,5	1 710,7	1 978,1	2 313,9	1 624,3	2 486,8	1 259,0	1 797,8			
1958	71 054,9	23 305,1	16 647,6	36 102,2	66 060,1	23 258,9	9 123,5	33 988,7	11 994,8	10 462,3	7 835,1	1 706,9	1 509,7	2 145,5	1 376,5	2 753,4	1 873,2	2 067,7			
1959	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	77 403,8	25 239,4	10 794,3	41 375,9	13 767,9	12 224,0	7 651,4	2 892,5	1 755,9	1 564,8	2 208,2	1 401,0	1 880,4	3 910,4	2 805,2		
1959 ¹¹⁾	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	78 560,8	25 757,2	10 840,8	41 962,8	14 265,3	13 818,4	8 781,7	3 025,8	1 767,4	1 593,0	2 219,4	1 419,5	2 927,2	1 909,0	3 916,8		
1960 ¹¹⁾	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	88 178,1	27 425,0	11 491,3	49 281,8	15 878,1	13 819,3	8 202,2	3 851,7	1 918,5	1 769,3	2 334,6	1 217,5	2 830,4	4 407,8	3 132,1		
1961 Febr.	105 101,8	29 110,4	20 896,2	55 095,2	88 939,9	25 654,0	12 213,9	51 072,0	16 161,9	13 456,4	8 682,3	3 023,2	1 718,0	1 654,3	2 388,0	1 392,1	2 078,2	4 695,7	3 421,7		
März	106 865,5	28 657,8	20 640,6	55 567,1	88 976,1	25 391,8	12 094,3	51 490,0	15 889,4	13 266,0	8 546,3	3 077,1	1 718,0	1 654,3	2 388,0	1 392,1	2 078,2	4 695,7	3 421,7		
April	106 242,9	29 218,5	21 243,4	55 781,0	90 304,0	26 111,6	12 496,6	51 695,8	15 938,9	13 106,9	8 746,8	4 085,2	.	.	.	.	.	.	.
Mai	106 672,1	30 496,3	21 873,8	56 302,0	91 637,1	27 004,8	12 485,5	52 147,5	17 034,3	13 491,5	9 388,3	4 154,5	.	.	.	.	.	.	.
Juni	106 862,9	30 787,1	21 337,8	56 738,1	91 698,3	27 299,6	11 840,0	52 538,7	17 164,6	13 487,5	9 497,8	4 179,3	1 548,3	1 882,8	2 119,6	1 287,9	3 296,7	2 615,6	4 875,4		
Juli	109 938,0	31 370,7	21 442,1	57 125,2	93 033,2	28 116,4	11 997,6	52 919,2	16 904,8	13 254,3	9 444,5	4 206,0	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	111 337,5	31 966,5	21 835,8	57 533,2	93 580,8	28 430,1	11 918,3	53 231,6	17 757,9	13 536,4	9 917,5	4 303,6	.	.	.	.	.	.	.
Sept.	110 909,6 ¹²⁾	31 755,6 ¹²⁾	21 250,4	57 903,6	93 224,6 ¹²⁾	28 138,2 ¹²⁾	11 513,5	53 572,9	17 685,0	13 617,4	9 736,9	4 330,7	1 417,1	1 848,4	2 516,2	1 432,2	2 839,5	4 740,7	3 557,4		
Okt.	110 657,2 ¹²⁾	32 578,4 ¹²⁾	21 419,1	58 659,7	95 438,6 ¹²⁾	29 297,7 ¹²⁾	11 840,7	53 300,0	17 218,8	13 280,7	9 578,4	4 359,7	.	.	.	.	.	.	.
Nov.	113 560,3	32 568,9	21 266,4	58 725,0	95 656,8	29 795,6	11 589,1	54 273,0	17 901,7	13 772,4	9 677,3	4 452,0	.	.	.	.	.	.	.
Dez.	118 344,1 ¹⁴⁾	36 489,4 ¹⁴⁾	21 430,4	60 424,4	99 707,0 ¹⁴⁾	32 045,7 ¹⁴⁾	11 894,7 ¹⁴⁾	55 766,6	18 637,1	14 443,7	9 535,6	4 657,8	1 854,1	2 105,3	2 415,1	1 167,5	2 602,1	2 566,1	5 023,4	3 696,7	
1962 Jan.	117 373,4	33 158,6	22 434,4	61 780,4	99 000,3	29 526,7	12 444,5	57 028,2	18 373,1	13 631,0	9 869,9	4 752,2	
Febr. P.)	118 849,0	33 008,4	23 078,4	62 762,2	99 535,2	29 114,5	12 550,2	57 870,5 ¹⁹⁾	19 313,8	13 893,9 ¹⁰⁾	10 528,2	4 891,7
1957	25 098,3	10 510,0	9 973,3	4 615,0	21 492,3	9 659,2	7 307,3	4 525,8	3 606,0	850,8	2 666,0	89,2	1 522,4	681,7	1 834,7	643,9	1 862,3	521,5	2 087,9		
1958	25 281,5	12 861,1	10 186,1	5 698,4	24 355,7	11 210,7	5 584,0	5 561,0	4 486,8	1 070,3	3 279,1	137,4	1 284,4	737,5	1 719,3	579,1	2 160,8	925,3	2 419,3		
1959	33 257,6	13 913,6	12 202,1	7 141,9	28 376,5	12 902,8	8 585,1	6 888,6	4 881,1	1 010,8	3 617,0	253,3	1 364,7	831,2	2 182,9	651,4	2 428,1	834,6	3 009,4		
1960	33 652,3	14 158,7	12 290,1	7 203,8	69 690,9	13 131,1	8 615,1	6 944,7	4 961,4	1 027,6	3 675,0	258,8	1 374,0	833,2	2 186,6	651,4	2 441,9	851,0	3 013,0		
Dez. ¹¹⁾	33 023,0	14 797,9	12 822,9	8 402,2	30 593,8	13 579,5	8 919,3	8 095,0	5 429,2	1 218,4	3 903,6	307,2	1 484,2	959,2	1 864,2	512,6	2 287,5	976,4	2 834,4		
1961 Okt.	37 593,2	14 208,8	14 164,7	9 219,7	31 415,3	13 279,3	9 242,1	6 947,9	4 925,9	1 217,7	3 773,2	167,2	1 417,1	848,4	2 516,2	513,9	2 352,5	951,1	2 455,4		
Nov.	37 490,2	14 350,7	14 002,1	9 137,4	31 215,3	13 388,2	9 297,9	8 297,9	6 275,7	1 267,2	3 629,2	161,6	1 427,3	847,4	2 516,2	513,9	2 352,5	951,1	2 455,4		
Dez.	40 068,1 ¹⁶⁾	14 680,8 ¹⁶⁾	9 313,2	33 355,7 ¹⁶⁾	15 400,0 ¹⁶⁾	8 986,8 ¹⁶⁾	9 167,4	2 469,2	1 284,1	3 155,1	3 494,9	1 287,8	3 274,7	1 272,9	3 134,3	355,6	1 098,7	251,8	2 024,4		
1962 Jan.	38 540,2	14 463,0	14 554,5	9 522,7	31 796,6	13 483,2	9 167,4	9 146,0	6 743,6	3 208,1	3 273,0	376,7	1 374,0	844,3	2 048,0	226,9	944,3	853,8	1 887,3		
																			1 004,3		
1957 Dez.	14 334,8	6 211,4	5 618,7	2 504,7	12 682,6	5 912,2	4 301,2	2 469,2	1 652,2	299,2	1 317,5	35,5	865,8	318,7	1 134,3	355,6	1 098,7	251,8	2 024,4		
1958 Dez.	16 211,5	7 077,8	6 005,6	3 128,1	14 113,2	6 729,3	3 276,6	2 329,4	2 146,9	2 284,1	702,9	1 513,0	68,2	425,9	410,0	481,9	247,4	604,3	821,3		
1959 Dez.	11 044,4	4 328,7	4 140,0	2 575,7	8 703,5	3 738,1	2 485,0	2 480,4	3 240,9	401,1	1 868,4	151,4	377,5	375,4	1 030,9	310,9	1 932,5	451,1	2 179,8		
1960 Dez. ¹¹⁾	20 055,2	8 499,0	6 729,3	4 826,9	17 388,6	8 008,1	4 720,8	4 659,7	2 666,6	490,9	2 008,5	167,2	812,0	513,9	965,6	306,9	1 940,4	504,0	1 749,2		
1961 Okt.	21 117,6	8 302,2	7 486,2	5 329,2	17 990,4	7 939,3	4 883,5	5 167,6	3 127,2	362,9	2 607,2	161,6	1 427,3	427,3	567,2	127,7	446,1	427,3	567,2		
Nov.	21 083,9	8 473,6	7 348,9	5 261,4	17 928,8	8 078,7	4 760,5	5 089,6	3 155,1	3 494,9	2 588,4	171,8	1 427,3	427,3	567,2	127,7	446,1	427,3	567,2		
Dez.	22 156,6	9 526,4	7 285,2																		

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Monats-ende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt ²⁾	Sicht-einlagen ³⁾	Termin-einlagen	Spar-einlagen ³⁾	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen ⁴⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ⁵⁾ ⁶⁾								
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber		
					insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	
Sparkassen																					
1957 Dez.	27 135,9	5 927,9	2 542,1	18 665,3	22 916,4	4 948,2	836,1	17 132,1	4 218,9	979,7	1 706,0	1 533,2	245,3	353,1	188,4	539,8	214,9	421,0	187,5	392,1	
1958 Dez.	32 637,1	7 047,5	2 907,5	22 882,1	27 945,9	5 951,8	967,0	21 027,1	4 891,2	1 095,7	1 940,5	1 855,0	239,5	405,0	207,0	457,6	237,1	469,5	283,4	608,4	
1959 Dez.	38 997,8	7 952,5	3 086,5	27 958,3	33 090,5	6 668,0	921,7	25 500,8	5 906,8	2 284,5	2 164,8	2 457,5	183,2	445,3	196,6	454,9	202,8	311,5	339,1	753,1	
Dez. ¹¹⁾	39 813,4	8 151,1	3 146,0	28 516,3	33 625,7	6 815,5	923,8	25 886,6	6 187,8	1 335,6	2 222,2	2 629,9	188,4	452,0	198,0	472,8	203,2	317,2	339,2	780,1	
1960 Dez. ¹¹⁾	46 325,6	9 019,0	3 583,0	33 723,6	38 989,2	7 456,3	1 109,2	30 423,7	7 336,4	1 562,2	2 479,8	3 299,9	254,9	516,0	212,2	450,9	234,4	539,4	407,7	917,9	
1961 Okt.	51 414,6	10 569,8	3 621,1	37 223,7	43 617,4	9 079,6	1 072,7	33 465,1	7 797,2	1 490,2	2 548,4	3 758,6	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nov.	52 201,9	11 148,5	3 711,6	37 341,8	43 915,7	9 341,6	1 059,6	33 514,5	8 286,2	1 806,9	2 652,0	3 827,3	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dez.	52 799,1 ¹⁷⁾	10 815,5 ¹⁷⁾	3 459,1	38 524,8	44 519,1 ¹⁷⁾	8 961,3 ¹⁷⁾	1 047,7	34 510,2	8 280,2	1 854,2	2 411,4	4 014,6	212,8	495,5	189,2	480,6	217,6	575,1	428,1	860,2	
1962 Jan.	53 671,2	10 659,9	3 656,8	39 354,5	45 398,0	8 981,7	1 131,9	35 284,4	8 273,2	1 678,2	2 524,9	4 070,1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zentralkassen ¹⁸⁾																					
1957 Dez.	444,9	188,3	199,3	57,3	366,7	170,4	142,7	55,6	76,2	17,9	56,6	1,7	17,6	24,4	15,4	9,5	88,0	5,9	21,7	16,8	
1958 Dez.	505,3	221,1	215,5	68,7	419,6	198,4	153,5	67,7	85,7	22,7	62,0	1,0	11,4	23,0	10,1	14,1	95,5	11,2	36,5	13,7	
1959 Dez.	585,6	267,1	227,3	91,2	495,8	245,2	167,8	82,8	89,8	21,9	59,5	8,4	16,9	26,6	13,2	9,6	89,0	5,3	48,7	18,0	
Dez. ¹¹⁾	600,3	278,4	228,7	93,2	510,4	256,4	169,2	84,8	89,9	22,0	59,5	8,4	16,9	26,6	13,2	9,6	89,5	5,3	49,4	18,0	
1960 Dez. ¹¹⁾	607,0	255,7	248,4	102,9	425,0	241,3	190,7	93,0	82,0	24,4	57,7	9,9	13,4	23,1	18,4	7,1	86,5	11,3	72,4	16,2	
1961 Okt.	553,8	215,9	235,1	102,8	474,3	198,6	178,9	96,8	79,5	17,3	56,2	6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nov.	545,2	215,9	229,4	99,9	464,0	198,7	170,3	95,0	81,2	17,2	59,1	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dez.	638,2	295,4	240,2	102,6	551,2	280,4	173,5	97,3	87,0	15,0	66,7	5,3	18,0	13,0	12,3	13,9	51,8	19,1	91,4	20,7	
1962 Jan.	621,9	228,0	281,1	112,8	538,6	210,5	220,6	107,5	83,3	17,5	60,5	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																					
1957 Dez.	4 052,9	1 430,4	280,4	2 342,1	3 893,1	1 375,9	208,6	2 308,6	159,8	54,5	71,8	33,5	47,5	18,9	52,4	17,2	45,3	16,7	63,4	19,0	
1958 Dez.	4 913,2	1 690,3	330,3	2 892,6	4 699,2	1 619,1	249,3	2 836,6	214,0	71,2	87,0	55,8	55,3	14,0	47,9	24,7	55,1	27,2	85,6	21,1	
1959 Dez.	5 755,0	1 899,3	352,2	3 503,6	5 501,3	1 813,5	256,5	8 431,6	233,4	85,8	93,7	71,9	47,3	18,0	53,6	15,6	59,6	28,6	96,0	30,3	
Dez. ¹¹⁾	5 907,5	1 963,2	357,7	3 186,3	5 644,9	1 873,3	261,6	3 510,0	262,6	89,9	96,1	76,6	47,6	18,0	57,0	19,2	60,6	28,6	96,4	30,3	
1960 Dez. ¹¹⁾	6 833,2	2 149,0	426,8	4 257,4	6 536,4	2 054,9	318,1	4 163,8	296,4	94,1	108,7	93,6	70,4	19,1	60,3	22,2	76,0	35,1	111,5	32,3	
1961 Okt.	7 696,8	2 527,8	430,6	4 738,4	7 386,7	2 431,0	323,4	4 632,3	310,1	96,8	106,1	80,8	7,1	-	-	-	-	-	-	-	
Nov.	7 804,7	2 602,7	474,7	7 459,6	7 459,6	2 485,7	327,0	4 646,8	286,4	105,7	108,9	81,8	7,1	-	-	-	-	-	-	-	
Dez.	7 883,4	2 579,6	444,2	4 859,6	7 531,4	2 462,6	319,6	4 749,2	352,0	117,0	124,6	110,4	58,8	19,8	56,3	29,5	75,1	38,0	129,4	37,3	
1962 Jan.	7 922,0	2 504,1	444,9	4 973,0	7 595,1	2 402,3	329,3	4 863,5	326,9	101,8	115,6	109,5	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹⁹⁾																					
1957 Dez.	2 597,1	745,4	53,8	1 797,9	2 575,5	745,4	53,8	1 776,3	21,6	-	21,6	13,5	-	-	13,5	-	7,0	9,9	-	4,6	
1958 Dez.	3 145,6	835,8	71,0	2 188,8	3 012,3	827,2	45,0	2 140,1	133,3	58,6	26,0	48,7	9,0	5,5	8,9	9,6	-	31,6	31,0	36,8	
1959 Dez.	3 750,8	1 015,6	71,9	2 663,9	3 583,0	938,3	50,6	2 594,1	167,8	77,3	21,3	69,2	11,6	3,9	11,8	5,0	14,2	6,2	13,0	6,2	
Dez. ¹¹⁾	3 827,4	1 035,6	73,2	2 718,4	3 657,0	957,1	51,4	2 648,5	170,4	78,7	21,8	69,9	11,8	4,2	12,0	5,0	14,6	6,4	13,0	6,2	
1960 Dez. ¹¹⁾	4 424,1	1 124,2	103,8	3 196,1	4 188,0	1 023,5	60,4	3 104,1	236,1	100,7	43,4	92,0	11,6	3,9	11,0	18,2	10,6	17,1	10,2	-	
1961 Okt.	5 095,4	1 408,9	127,8	3 557,5	4 821,1	1 303,2	68,1	3 449,8	274,3	105,7	59,7	108,9	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nov.	5 109,5	1 404,6	127,4	3 577,5	4 820,9	1 290,3	69,0	3 461,6	286,6	114,3	58,4	115,9	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dez.	5 184,5	1 359,1	139,9	3 691,5	4 855,1	1 225,0	68,8	3 561,3	329,4	128,1	71,1	130,2	14,9	13,7	12,1	16,1	21,2	18,8	20,6	22,5	
1962 Jan.	5 274,4	1 347,6	153,7	3 773,1	4 935,6	1 226,5	72,1	3 637,0	338,8	121,1	81,6	136,1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																					
1957 Dez.	414,9	203,5	208,1	3,3	275,8	139,0	133,5	3,3	139,1	64,5	74,6	-	21,3	10,1	30,7	16,0	67,0	21,6	14,5	26,9	
1958 Dez.	425,1	236,6	185,4	3,1	265,3	171,9	93,3	3,1	158,8	63,7	96,1	-	10,7	1,2	20,1	27,1	31,6	31,0	36,8		
1959 Dez.	455,2	262,1	186,1	5,0	301,4	200,1	96,4	4,9	153,8	62,0	91,7	0,1	11,3	5,3	15,9	16,1	8,3	35,9	34,4		
Dez. ¹¹⁾	466,8	272,1	189,4	5,0	309,4	206,8	97,7	4,9	157,4	65,6	91,7	0,1	11,3	5,3	15,9	16,1	8,3	35,9	34,4		
1960 Dez. ¹¹⁾	683,8	435,4	241,2	7,2	441,6	351,6	102,9	7,1	222,2	83,8	138,3	0,1	14,5	0,0	21,4	17,7	14,1	62,4	58,2		
1961 Okt.	440,2	239,2	193,7	7,3	271,4	165,2	95,1														

8. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsanfang	Gutschriften	Lastschriften ¹⁾	Saldo der Gut- und Lastschriften ²⁾	Zinsen	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsende					
						insgesamt	Privatpersonen ³⁾	Wirtschaftsunternehmen	Öffentliche Stellen	in den Spareinlagen insgesamt sind enthalten	
						steuerbegünstigte	prämienbegünstigte ⁴⁾	Spareinlagen			
Alle Bankengruppen											
1950	3 076,4	3 567,8	2 627,0	+ 90,8	93,5	4 110,7	.	.	.	278,5	
1951	4 110,7	4 014,8	3 170,7	+ 844,1	132,9	5 087,7	.	.	.	611,8	
1952	5 087,7	6 414,4	4 101,7	+ 2 312,7	180,9	7 581,3	.	.	.	972,1	
1953	7 581,3	9 761,7 ⁵⁾	6 070,2	+ 3 691,5	273,7	11 546,5	.	.	.	1 531,5	
1954	11 546,5	14 336,5 ⁴⁾	9 115,8	+ 5 220,7	457,4	17 224,6	.	.	.	2 318,6	
1955	17 224,6	14 717,7 ⁴⁾	11 161,1	+ 3 556,6	592,3	21 373,5	19 708,0	1 665,5	2 113,5	2 524,6	
1956	21 373,5	16 519,1	14 416,6	+ 2 102,5	799,6	24 275,6	22 658,9	1 616,7	2 917,4	—	
1957	24 275,6	19 847,0	15 756,9	+ 4 090,1	1 022,6	29 388,3	27 677,6	1 710,7	3 785,3	—	
1958	29 388,3	23 859,2	18 285,4	+ 5 573,8	1 140,1	36 102,2	33 127,2	861,5	4 156,8	—	
1959	36 102,2	28 676,5	21 784,1	+ 6 892,4	1 273,8	44 268,4	40 113,5	1 262,4	2 892,5	4 044,7	
1959 Dez.	42 908,2	2 998,2	2 778,2	+ 220,0	1 140,2	44 268,4	40 113,5	1 262,4	2 892,5	4 044,7	
Dez. ⁶⁾	43 670,6	3 053,7	2 843,7	+ 210,0	1 158,0	45 038,6	40 669,9	1 292,9	3 075,8	4 051,3	
1960 Jan. ⁸⁾	45 038,6	3 153,5	2 453,8	+ 699,7	87,0	45 825,3	41 358,7	1 344,4	3 122,2	644,1	
Febr.	45 825,3	2 539,2	1 748,3	+ 790,9	11,1	46 627,3	42 089,4	1 343,8 ⁹⁾	3 194,1	3 578,9	
März	46 627,3	2 649,8	2 103,2	+ 546,6	2,6	47 176,5	42 537,2	1 383,6	3 255,7	3 585,8	
April	47 176,5	2 541,2	2 033,2	+ 508,0	2,0	47 686,5	42 952,4	1 395,0	3 339,1	3 598,3	
Mai	47 686,5	2 556,2	2 053,8	+ 502,4	1,6	48 190,5	43 354,4	1 421,9	3 414,2	3 614,8	
Juni	48 190,5	2 444,7	2 082,4	+ 362,3	3,0	48 555,8	43 681,9	1 418,6	3 455,3	3 631,7	
Juli	48 555,8	2 955,2	2 484,3	+ 470,9	4,4	49 031,1	44 112,6	1 435,1	3 483,4	3 323,6	
Aus.	49 031,1	2 733,5	2 147,5	+ 588,0	2,8	49 621,9	44 442,2	3 554,8	3 301,8	970,3	
Sept.	49 621,9	2 580,1	2 134,8	+ 445,3	3,2	50 070,4	45 039,5	1 474,6	3 556,3	3 299,0	
Okt.	50 070,4	2 792,4	2 076,6	+ 715,8	2,9	50 789,1	45 696,5	1 490,9	3 601,7	3 298,9	
Nov.	50 789,1	2 524,4	2 162,6	+ 361,8	10,7	51 161,6	45 968,8	1 516,4	3 676,4	3 281,9	
Dez.	51 161,6	3 524,4	3 329,7	+ 194,7	1 757,2	53 113,5	47 757,1	1 504,7	3 851,7	1 115,3	
1961 Jan.	53 113,5	3 625,1	2 583,3	+ 1 041,8	80,5	54 235,8	48 821,8	1 517,9	3 896,1	3 216,1	
Febr.	54 235,8	2 829,7	1 977,4	+ 852,3	7,1	55 095,2	49 471,1	1 524,9	4 023,2	2 924,6	
März	55 095,2	3 001,3	2 531,6	+ 469,7	2,2	55 567,1	49 933,7	1 556,3	4 077,1	1 585,2	
April	55 567,1	2 792,1	2 500,9	+ 211,2	2,7	55 781,0	50 127,0	1 568,8	4 085,2	1 646,4	
Mai	55 781,0	2 874,6	2 355,0	+ 519,6	1,4	56 302,0	50 565,0	1 582,5	4 154,5	1 763,7	
Juni	56 302,0	2 871,7	2 439,2	+ 432,5	3,5	56 738,0	50 991,5	1 567,2	4 179,3	2 797,7	
Juli	56 738,0	3 204,8	2 823,4	+ 381,4	5,8	57 125,2	51 341,5	1 577,7	4 206,0	2 328,5	
Auk.	57 125,2	2 996,3	2 590,0	+ 406,3	3,7	57 535,2	51 594,9	1 636,7	4 303,6	1 999,9	
Sept.	57 535,2	2 737,7	2 372,8	+ 364,9	3,5	57 903,6	51 951,8	1 621,1	4 330,7	2 173,7	
Okt.	57 903,6	3 227,2	2 475,0	+ 752,2	3,9	58 659,7	52 696,8	1 663,2	4 359,7	2 090,6	
Nov.	58 659,7	3 191,0	3 141,5	+ 49,5	15,8	58 723,0	52 618,2	1 654,8	4 452,0	1 211,5	
Dez.	58 723,0	4 318,7	4 481,0	+ 162,3	1 861,7	60 424,4	54 087,2	1 679,4	4 657,8	1 295,5	
1962 Jan.	60 424,4	4 444,4	3 159,4	+ 1 285,0	71,0	61 780,4	55 304,7	1 723,5	4 753,2	108,0	
Febr. P)	61 780,4	3 325,5	2 349,9	+ 975,6	6,2	62 762,2	56 140,6	1 729,9	4 891,7	93,8	2 787,0
Kreditbanken⁵⁾											
1960 ⁸⁾ Nov.	7 203,5	5 945,3	5 039,9	+ 905,4	293,3	8 402,2	7 363,9	731,1	307,2	946,2	
1961 Nov.	9 219,7	673,2	765,0	- 91,8	9,5	9 137,4	8 044,2	792,9	340,3	274,9	
Dez.	9 137,4	792,4	868,7	+ 76,3	252,1	9 313,2	8 170,4	798,6	344,2	275,7	
1962 Jan.	9 323,3 ¹⁰⁾	746,8	569,4	+ 177,4	22,0	9 522,7	8 322,1	823,9	376,7	15,4	
Großbanken⁹⁾ +)											
1960 ⁸⁾ Nov.	4 135,1	3 777,9	3 253,0	+ 524,9	166,9	4 826,9	4 123,4	536,3	167,2	617,8	
1961 Nov.	5 329,2	429,6	503,4	- 73,8	6,0	5 261,4	4 490,4	599,2	171,8	190,0	
Dez.	5 261,4	505,8	557,7	+ 51,9	135,5	5 345,0	4 574,9	599,9	170,2	132,4	
1962 Jan.	5 345,0	466,2	360,8	+ 105,4	15,9	5 466,3	4 650,8	627,4	188,1	5,9	
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺ +)											
1960 ⁸⁾ Nov.	2 615,5	1 810,3	1 506,9	+ 303,4	107,8	3 026,7	2 759,4	139,6	127,7	267,9	
1961 Nov.	3 294,3	208,5	219,0	- 10,5	3,2	3 287,0	2 989,9	145,0	152,1	71,1	
Dez.	3 287,0	227,4	252,9	- 25,5	103,2	3 364,7	3 059,9	148,2	156,6	8,0	
1962 Jan.	3 374,8 ¹⁰⁾	234,6	171,1	+ 63,5	2,2	3 440,5	3 119,9	150,8	169,8	5,1	
Privatbankiers⁺ +)											
1960 ⁸⁾ Nov.	434,6	345,7	271,7	+ 74,0	17,9	526,5	467,3	46,9	12,3	57,5	
1961 Nov.	572,4	34,2	40,8	- 6,6	0,3	566,1	509,9	39,8	16,4	24,9	
Dez.	566,1	57,1	56,9	+ 0,2	13,0	579,3	520,7	41,2	17,4	5,9	
1962 Jan.	579,3	44,0	36,7	+ 7,3	3,9	590,5	536,1	35,6	18,8	4,1	
Sparkassen											
1960 ⁸⁾ Nov.	28 516,3	20 098,4	16 112,6	+ 3 985,8	1 221,5	33 723,6	29 804,6	619,1	3 299,9	1 794,7	
1961 Nov.	37 223,7	1 917,2	1 803,8	+ 113,4	4,7	37 341,8	32 828,5	686,0	3 827,3	706,2	
Dez.	37 341,8	2 735,4	2 808,1	- 72,7	1 255,7	38 524,8	33 807,8	702,4	4 014,6	43,4	
1962 Jan.	38 524,8	2 817,4	1 998,4	+ 819,0	10,7	39 354,5	34 582,8	701,6	4 070,1	31,1	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften⁺											
1960 ⁸⁾ Nov.	3 586,6	2 645,8	2 118,6	+ 527,2	143,6	4 257,4	4 070,2	93,6	93,6	307,3	
1961 Nov.	4 738,4	247,6	292,5	+ 15,1	1,1	4 754,6	4 543,9	102,9	107,8	156,3	
Dez.	4 754,6	355,6	376,0	- 20,4	125,4	4 859,6	4 642,3	106,9	110,4	49,0	
1962 Jan.	4 849,5 ¹⁰⁾	349,0	248,7	+ 100,3	23,2	4 973,0	4 742,8	120,7	109,5	33,6	
Ländliche Kreditgenossenschaften⁹⁾ +)											
1960 ⁸⁾ Nov.	2 718,4	1 765,4	1 396,3	+ 369,2	108,5	3 196,1	3 067,2	36,9	92,0	148,0	
1961 Nov.	3 558,7	162,3	143,5	+ 18,8	0,0	3 577,5	3 421,9	39,7	115,9	84,6	
Dez.	3 577,5	245,1	231,1	+ 14,0	100,0	3 691,5	3 524,5	36,8	130,2	36,4	
1962 Jan.	3 691,5	236,2	169,0	+ 67,2	14,4	3 773,1	3 597,6	39,4	136,1	26,4	
Postsparkassenämter											
1960 ⁸⁾ Nov.	2 793,4	2 406,2	2 038,1	+ 368,1	112,0	3 273,5	3 273,5	—	—	—	
1961 Nov.	3 635,6	179,9	178,9	+ 1,0	0,2	3 636,8	3 636,8	—	—	—	
Dez.	3 636,8	172,3	174,1	- 1,8	119,5	3 754,5	3 754,5	—	—	—	
1962 Jan.	3 754,5	265,1	162,0	+ 103,1	0,1	3 857,7	3 857,7	—	—	—	
Alle übrigen Gruppen⁷⁾											
1960 ⁸⁾ Nov.	220,4	135,8	104,6	+ 31,2	9,1	260,7	177,8	24,0	58,9	19,9	
1961 Nov.	283,6	10,8	17,8	- 7,0	0,1	276,7	182,7	33,3	60,7	6,9	
Dez.	276,7	18,0	22,9								

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland)*)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken					Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen		Sicht- und Termineinlagen				
	insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent- und sonstige Kredite	Wechsel-kredite			insgesamt	insgesamt	Wirt-schafts-unter-nahmen und Private	Öffentliche Stellen	Spars-einlagen
a) Stand am Stichtag											
1960 31. Aug.	21 505,0	413,8	11 942,6	9 148,6	118,7	3 458,5	56 800,4	31 202,3	23 352,1	7 850,2	25 598,1
15. Sept.	22 028,5	418,0	12 532,0	9 078,5	108,9	3 346,2	56 775,9	31 016,0	22 919,5	8 096,5	25 759,9
30. -	22 539,4	411,3	12 790,0	9 338,1	121,8	3 155,3	56 396,5	30 571,0	22 917,7	7 653,3	25 825,5
15. Okt.	22 470,3	419,9	12 859,8	9 190,6	112,4	3 460,0	57 133,0	31 134,2	23 293,7	7 840,5	25 998,8
31. -	22 472,9	401,8	12 789,9	9 281,2	115,6	3 484,1	57 435,2	31 230,9	23 673,0	7 557,9	26 204,3
15. Nov.	22 552,8	389,5	13 027,6	9 135,7	93,3	3 702,9	58 132,0	31 783,8	23 748,7	8 035,1	26 348,2
30. -	22 701,2	405,8	12 949,3	9 346,1	111,7	3 658,3	58 044,3	31 641,0	23 634,4	8 006,6	26 403,3
15. Dez.	23 238,9	408,6	13 410,1	9 420,2	127,4	3 454,0	57 819,6	31 452,5	23 092,9	8 359,6	26 367,1
31. -	23 771,1	419,6	13 152,6	10 198,9	120,4	3 230,3	60 092,8	32 667,0	24 482,7	8 184,3	27 425,8
1961 15. Jan.	23 251,0	408,9	13 082,9	9 759,2	99,7	3 401,9	59 380,5	31 681,4	23 484,2	8 197,2	27 699,1
31. -	23 457,9	422,8	13 136,0	9 899,1	134,6	3 310,7	59 244,7	31 290,0	23 394,7	7 895,3	27 954,7
15. Febr.	23 577,2	419,9	13 246,7	9 910,6	99,1	3 384,9	60 481,9	32 270,0	23 884,7	8 385,3	28 211,9
28. -	23 986,9	431,7	13 505,5	10 049,7	121,8	3 284,8	60 437,0	32 062,7	23 742,2	8 320,5	28 374,3
15. März	24 417,5	445,8	13 978,4	9 993,3	140,1	3 224,9	60 321,8	31 791,4	23 262,2	8 529,2	28 530,4
31. -	24 828,1	456,5	13 931,7	10 439,9	147,6	3 304,7	60 244,9	31 648,0	23 551,1	8 096,9	28 596,9
15. April	24 865,1	455,5	14 095,3	10 314,3	135,3	3 285,5	61 230,2	32 656,8	24 148,1	8 508,7	28 573,4
30. -	25 007,2	457,7	14 145,8	10 403,7	127,1	3 203,9	61 062,4	32 394,4	24 276,9	8 117,5	28 668,0
15. Mai	24 746,1	466,2	14 166,9	10 113,0	127,5	3 107,6	62 126,9	33 314,9	24 603,1	8 711,8	28 812,0
31. -	25 216,6	455,4	14 187,7	10 573,5	143,8	3 093,3	62 666,1	33 719,0	24 857,9	8 861,1	28 947,1
15. Juni	25 690,0	468,4	14 728,7	10 492,9	140,1	3 016,5	62 809,2	33 764,4	24 489,7	9 274,7	29 044,8
30. -	26 440,8 ^{b)}	458,7	15 096,3	10 885,8	162,4	2 973,4	62 822,3	33 682,6	24 735,1	8 947,5	29 139,7
15. Juli	26 360,0 ^{b)}	458,5	14 963,1	10 938,4	150,4	2 958,9	63 380,7 ^{c)}	34 147,5	24 876,1	9 271,4	29 233,2 ^{b)}
31. -	26 185,0	456,6	14 900,0	10 828,4	147,5	2 952,7	63 238,2	33 911,9	25 036,1	8 875,8	29 326,3
15. Aug.	26 006,2	433,6	14 913,9	10 648,7	136,5	3 031,5	64 246,8	34 769,9	25 285,6	9 484,3	29 476,9
31. -	26 137,0	440,6	14 842,7	10 853,7	126,1	3 155,4	64 083,3	34 488,2	25 097,6	9 390,6	29 595,1
15. Sept.	26 721,8	437,7	15 547,4	10 736,7	127,0	3 109,1	64 044,5	34 332,1	24 583,6	9 748,5	29 712,4
30. -	27 033,7	445,9	15 653,9	10 933,9	122,5	3 046,1	63 660,8	33 875,3	24 656,3	9 219,0	29 785,5
15. Okt.	26 631,7	453,3	15 413,4	10 765,0	101,1	3 290,5	64 490,5	34 522,9	25 020,5	9 502,4	29 967,6
31. -	26 436,5	462,4	15 270,2	10 703,9	103,9	3 411,7	64 737,5	34 540,0	25 608,3	8 931,7	30 197,5
15. Nov.	26 430,2	459,7	15 394,1	10 576,4	87,3	3 282,4	65 580,2	35 383,9	25 802,4	9 581,5	30 196,3
30. -	26 622,9	467,3	15 470,7	10 684,9	104,8	3 065,3	65 198,2	35 021,8	25 670,6	9 351,2	30 176,4
15. Dez.	27 177,1	499,0	15 973,2	10 704,9	153,7	2 915,9	64 639,5	34 632,7	25 001,6	9 631,1	30 000,8
31. -	27 761,1	520,7	15 679,4	11 561,0	165,5	2 767,5	67 817,6	36 778,7	27 190,3	9 588,4	31 038,9
1962 15. Jan.	26 924,1	520,8	15 588,7	10 814,6	159,2	3 280,8	67 552,9	36 187,9	26 243,7	9 944,2	31 365,0
31. -	26 625,1	519,2	15 391,0	10 914,9	154,0	3 156,7	67 550,3	35 872,3	26 268,9	9 603,4	31 678,0
15. Febr.	26 978,7	513,9	15 593,4	10 871,4	125,6	3 343,2	68 583,4	36 624,0	26 421,0	10 203,0	31 959,4
28. -	27 164,3	500,1	15 715,4	10 948,8	128,8	3 226,9	68 340,8	36 184,2	26 040,9	10 143,3	32 156,6
15. März b)	27 669,9	475,8	16 349,5	10 844,6	154,5	2 884,4	68 075,0	35 661,2	25 295,5	10 365,7	32 413,8
b) Veränderung											
1960 Sept. 1. Hälfte	+ 523,5	+ 4,2	+ 589,4	+ 70,1	+ 9,8	+ 112,3	+ 24,5	+ 186,3	+ 432,6	+ 246,3	+ 161,8
2. -	+ 510,9	+ 6,7	+ 258,0	+ 259,6	+ 12,9	+ 190,9	+ 379,4	+ 445,0	+ 1,8	+ 443,2	+ 65,6
Okt. 1. Hälfte	- 69,1	+ 8,6	+ 69,8	+ 147,5	+ 9,4	+ 304,7	+ 736,5	+ 563,2	+ 376,0	+ 187,2	+ 173,3
2. -	+ 2,6	- 18,1	- 69,9	+ 90,6	+ 3,2	+ 24,1	+ 302,2	+ 96,7	+ 379,3	+ 282,6	+ 205,5
Nov. 1. Hälfte	+ 79,9	- 12,3	+ 237,7	+ 145,5	+ 22,3	+ 218,8	+ 696,8	+ 552,9	+ 75,7	+ 477,2	+ 143,9
2. -	+ 148,4	+ 16,3	- 78,3	+ 210,4	+ 18,4	+ 44,6	+ 87,7	+ 142,8	+ 114,3	+ 28,5	+ 55,1
Dez. 1. Hälfte	+ 537,7	+ 2,8	+ 460,8	+ 74,1	+ 15,7	+ 204,3	+ 224,7	+ 188,5	+ 541,5	+ 353,0	+ 36,2
2. -	+ 532,2	+ 11,0	+ 257,5	+ 77,8	+ 7,0	+ 223,7	+ 2 273,2	+ 21 241,5	+ 1 389,8	+ 175,3	+ 1 058,1
1961 Jan. 1. Hälfte	- 520,1	- 10,7	- 69,7	+ 439,7	+ 20,7	+ 171,6	+ 712,3	+ 985,6	+ 998,5	+ 12,9	+ 273,3
2. -	+ 206,9	+ 13,9	+ 53,1	+ 139,9	+ 34,9	+ 91,2	+ 135,8	+ 391,4	+ 89,5	+ 301,9	+ 255,6
Febr. 1. Hälfte	+ 119,3	- 2,9	+ 110,7	+ 11,5	+ 35,5	+ 74,2	+ 1 237,2	+ 980,0	+ 490,0	+ 490,0	+ 257,2
2. -	+ 409,7	+ 11,8	+ 258,8	+ 139,1	+ 22,7	+ 100,1	+ 44,9	+ 207,3	+ 142,5	+ 64,8	+ 162,4
März 1. Hälfte	+ 430,6	+ 14,1	+ 472,9	+ 56,4	+ 18,3	+ 59,9	+ 115,2	+ 271,3	+ 480,0	+ 208,7	+ 156,1
2. -	+ 410,6	+ 10,7	- 46,7	+ 446,6	+ 7,5	+ 79,8	+ 76,9	+ 143,4	+ 288,9	+ 432,3	+ 66,5
April 1. Hälfte	+ 37,0	- 1,0	+ 163,6	+ 125,6	+ 12,3	+ 19,2	+ 985,3	+ 1 008,8	+ 597,0	+ 411,8	+ 23,5
2. -	+ 142,1	+ 2,2	+ 50,5	+ 89,4	+ 8,2	+ 81,6	+ 167,8	+ 262,4	+ 128,8	+ 391,2	+ 94,6
Mai 1. Hälfte	+ 261,1	+ 8,5	+ 21,1	+ 290,7	+ 0,4	+ 96,3	+ 1 064,5	+ 920,5	+ 326,2	+ 594,3	+ 144,0
2. -	+ 470,5	+ 10,8	+ 20,8	+ 460,5	+ 16,3	+ 14,3	+ 539,2	+ 404,1	+ 254,8	+ 149,3	+ 135,1
Juni 1. Hälfte	+ 473,4	+ 13,0	+ 541,0	+ 80,6	+ 3,7	+ 76,8	+ 143,1	+ 45,4	+ 368,2	+ 413,6	+ 97,7
2. -	+ 712,0 ^{d)}	+ 11,5	+ 359,1	+ 364,4	+ 22,3	+ 49,1	+ 13,1	+ 81,8	+ 245,4	+ 327,2	+ 94,9
Juli 1. Hälfte	- 86,4 ^{d)}	- 0,2	- 137,3	+ 51,1	+ 12,0	+ 14,5	+ 540,3 ^{d)}	+ 464,9	+ 141,0	+ 323,9	+ 75,4 ^{d)}
2. -	+ 175,0	+ 1,9	+ 63,1	+ 110,0	+ 2,9	+ 6,2	+ 142,5	+ 235,6	+ 160,0	+ 395,6	+ 93,1
Aug. 1. Hälfte	+ 178,8	+ 13,0	+ 13,9	+ 179,7	+ 11,0	+ 78,8	+ 1 008,6	+ 858,0	+ 249,5	+ 608,5	+ 150,6
2. -	+ 130,8	+ 3,0	+ 71,2	+ 205,0	+ 10,4	+ 123,9	+ 163,5	+ 281,7	+ 188,0	+ 93,7	+ 118,2
Sept. 1. Hälfte	+ 584,8	- 2,9	+ 704,7	+ 117,0	+ 0,9	+ 46,3	+ 38,8	+ 156,1	+ 514,0	+ 357,9	+ 117,3
2. -	+ 311,9	+ 8,2	+ 106,5	+ 197,2	+ 4,5	+ 63,0	+ 383,7	+ 456,8	+ 72,7	+ 529,5	+ 73,1
Okt. 1. Hälfte	- 402,0	+ 7,4	+ 240,5	+ 168,9	+ 21,4	+ 244,4	+ 829,7	+ 647,6	+ 364,2	+ 283,4	+ 182,1
2. -	+ 195,2	+ 9,1	+ 143,2	+ 61,1	+ 2,8	+ 121,2	+ 247,0	+ 17,1	+ 587,8	+ 570,7	+ 229,9
Nov. 1. Hälfte	+ 6,3	- 2,7	+ 123,9	+ 127,5	+ 16,6	+ 129,3	+ 564,7	+ 389,1	+ 669,0	+ 279,9	- 1,2
2. -	+ 192,7	+ 7,6	+ 76,6	+ 108,5	+ 17,5	+ 217,1	+ 382,0	+ 362,1	+ 131,8	+ 230,3	- 19,9
Dez. 1. Hälfte	+ 554,2	+ 31,7	+ 502,5	+ 20,0	+ 48,9	+ 149,4	+ 3 184,1	+ 2 146,0	+ 2 188,7	+ 42,7	+ 1 038,1
2. -	+ 584,0	+ 21,7	+ 293,8	+ 856,1	+ 11,8	+ 148,4	+ 264,7	+ 590,8	+ 946,6	+ 355,8	+ 326,1
1962 Jan. 1. Hälfte	- 837,0	+ 0									

1. Zwischenbilanzen

Mio

Aktiva

Jahres- oder Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ^{a)}	Summe der Aktiva	Barreserve ^{b)}		Guthaben bei Kreditinstituten ^{c)}			Fällige Schuldverreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ^{d)}		Kassenobligationen ^{e)}	Wertpapiere und Kontrollbeteiligungen ^{f)}	Schuldverreibungen eigener Emissionen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Post-scheckguthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten				
1949	3 540	.	1 645,8	1 371,1	\$2,8	2 007,2	1 862,2	.	1 695,8	1 434,4	275,9	.	.	—	526,8	52,5
1950	3 621 ¹⁰⁾	35 515,5	2 171,7	1 662,6	85,8	2 324,5	2 054,9	249,0	2 676,2	528,8	.	.	.	714,4	53,9	
1951	3 795 ¹¹⁾	45 377,1	2 210,4	2 806,6	106,0	3 431,8	2 910,2	388,3	3 776,9	3 434,4	945,1	.	.	1 331,9	134,4	
1952	3 782	59 010,7	3 581,0	3 114,9	125,3	4 661,9	3 496,6	440,2	6 330,9	5 714,6	1 039,3	.	.	2 629,7	69,7	
1953	3 781	74 701,0	3 196,4	3 436,6	141,6	6 056,2	3 994,1	532,5	7 485,6	7 016,0	1 169,8	.	.	4 769,3	112,7	
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	628,3	8 948,4	8 407,8	1 103,7	.	.	6 559,7	174,7	
1955	3 631 ¹²⁾	113 791,0	8 191,6	4 590,1	165,8	5 395,9	663,4	9 793,6	1 197,6	1 197,9	.	.	.	6 836,8	267,5	
1956	3 658	130 289,7 ¹³⁾	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 303,1	827,7	11 535,3	10 868,0	1 789,0	.	.	8 227,5	214,3	
1957	3 618	154 714,8	8 551,1	7 739,8	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	446,1	.	526,8	52,5	
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,2	12 713,6	6 167,1	599,9	73,5	13 072,7	180,0	
1959	3 674	204 052,9	10 830,9	9 875,8	280,7	18 394,6	9 893,6	1 062,7	14 445,4	13 966,9	4 463,2	1 231,4	1 265,1	16 841,6	262,9	
1959 ¹⁴⁾	3 749	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 095,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 227,7	17 072,4	268,0	
1960 ¹⁵⁾	3 792	233 119,1	14 630,5	13 562,4	280,7	20 109,4	11 507,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	379,5	1 094,6	17 609,9	335,4	
1961 Febr.	3 793	240 390,2 ¹⁶⁾	12 512,1	11 363,5	158,7	24 281,6	13 396,9	881,8	15 476,5	14 619,6	6 256,3	1 207,1	1 059,7	18 355,3	308,9	
März	3 794	241 649,6	11 641,6	10 566,8	157,0	23 380,2	11 238,7	1 030,9	15 651,6	14 797,6	6 282,8	1 113,0	1 036,8	18 504,8	299,2	
April	3 795	244 218,0	11 209,0	10 163,3	168,3	23 803,3	11 130,9	1 058,9	16 195,0	15 322,3	6 131,2	1 133,9	1 012,8	18 741,6	297,3	
Mai	3 793	249 270,5	12 686,1	11 414,6	205,2	25 447,5	12 314,1	945,2	16 127,7	15 265,4	5 907,0	1 270,8	1 036,0	19 272,3	297,7	
Juni	3 795	252 532,2	11 014,8	9 838,8	190,9	26 308,4	12 460,7	1 139,8	16 554,2	15 700,6	5 594,1	1 093,0	1 094,6	19 542,8	335,8	
Juli	3 792	255 504,6	10 700,1	9 343,7	199,4	27 651,0	13 221,2	1 078,8	16 467,9	15 664,5	5 955,2	1 083,1	1 174,6	19 992,9	349,1	
Aug.	3 791	260 254,0	10 952,0	9 596,5	178,2	29 794,9	14 451,1	1 055,6	16 671,8	15 874,6	5 597,2	1 272,2	1 227,4	20 090,9	358,7	
Sept.	3 792	261 490,6	10 570,5	9 385,7	204,8	27 729,7	12 264,3	1 171,1	15 822,5	15 051,7	6 008,1	1 236,2	1 234,6	20 332,9	357,1	
Okt.	3 795	265 368,6	9 786,3	8 454,4	196,5	29 168,7	14 156,8	1 080,7	16 807,5	15 940,4	6 473,0	1 199,8	1 387,8	20 566,7	346,5	
Nov.	3 796	267 594,9	10 644,6	9 159,3	186,2	28 867,2	15 088,7	1 029,3	16 535,9	15 531,7	5 919,8	1 221,6	1 500,6	20 738,6	338,0	
Dez.	3 803	271 199,4 ¹⁷⁾	13 866,8	12 515,9	477,5	26 007,6	14 030,8	1 819,7	17 927,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 484,6	20 793,9	324,1	
1962 Jan.	3 804	272 665,9	9 711,7	8 328,1	193,9	30 021,2	15 670,6	1 048,3	17 195,0	16 166,3	5 895,5	1 329,7	1 613,3	21 440,0	284,1	
Febr. P.)	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	1 292,1	1 791,4	21 953,1	• • •

Alle Bankengruppen ¹⁾

1949	3 540	.	1 645,8	1 371,1	\$2,8	2 007,2	1 862,2	249,0	2 676,2	528,8	.	.	—	526,8	52,5
1950	3 621 ¹⁰⁾	35 515,5	2 171,7	1 662,6	85,8	2 324,5	2 054,9	240,2	2 676,2	528,8	.	.	—	714,4	53,9
1951	3 795 ¹¹⁾	45 377,1	2 210,4	2 806,6	106,0	3 431,8	2 910,2	388,3	3 776,9	3 434,4	945,1	.	.	1 331,9	134,4
1952	3 782	59 010,7	3 581,0	3 114,9	125,3	4 661,9	3 496,6	440,2	6 330,9	5 714,6	1 039,3	.	.	2 629,7	69,7
1953	3 781	74 701,0	3 196,4	3 436,6	141,6	6 056,2	3 994,1	532,5	7 485,6	7 016,0	1 169,8	.	.	4 769,3	112,7
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	628,3	8 948,4	8 407,8	1 103,7	.	.	6 559,7	174,7
1955	3 631 ¹²⁾	113 791,0	8 191,6	4 590,1	165,8	5 395,9	663,4	9 793,6	1 197,6	1 197,9	.	.	—	6 836,8	267,5
1956	3 658	130 289,7 ¹³⁾	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 303,1	827,7	10 868,0	10 868,0	1 789,0	.	.	8 227,5	214,3
1957	3 618	154 714,8	8 551,1	7 739,8	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	446,1	.	8 227,5	214,3
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,2	12 713,6	6 167,1	599,9	73,5	13 072,7	180,0
1959	3 674	204 052,9	10 830,9	9 875,8	280,7	18 394,6	9 893,6	1 062,7	14 445,4	13 966,9	4 463,2	1 231,4	1 265,1	16 841,6	262,9
1959 ¹⁴⁾	3 749	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 095,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 227,7	16 072,3	268,0
1960 ¹⁵⁾	3 792	233 119,1	14 630,5	13 562,4	280,7	20 109,4	11 507,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	379,5	1 094,6	17 609,9	335,4
1961 Febr.	3 793	240 390,2 ¹⁶⁾	12 512,1	11 363,5	158,7	23 380,2	11 238,7	1 030,9	15 651,6	14 797,6	6 282,8	1 113,0	1 036,8	18 504,8	299,2
März	3 794	241 649,6	11 641,6	10 566,8	157,0	23 802,0	11 130,9	1 058,9	16 195,0	15 322,3	6 131,2	1 133,9	1 012,8	18 741,6	297,3
April	3 795	244 218,0	11 209,0	10 163,3	168,3	23 803,3	11 130,9	1 058,9	16 195,0	15 322,3	6 131,2	1 133,9	1 012,8	18 741,6	297,3
Mai	3 793	249 270,5	12 686,1	11 414,6	205,2	25 447,5	12 314,1	945,2	16 127,7	15 265,4	5 907,0	1 270,8	1 036,0	19 272,3	297,7
Juni	3 795	252 532,2	11 014,8	9 838,8	190,9	26 308,4	12 460,7	1 139,8	16 554,2	15 700,6	5 594,1	1 093,0	1 094,6	19 542,8	335,8
Juli	3 792	255 504,6	10 700,1	9 343,7	199,4	27 651,0	13 221,2	1 078,8	16 467,9	15 664,5	5 955,2	1 083,1	1 174,6	19 992,9	349,1
Aug.	3 791	260 254,0	10 952,0	9 596,5	178,2	29 794,9	14 451,1	1 055,6	16 671,8	15 874,6	5 597,2	1 272,2	1 227,4	20 090,9	358,7
Sept.	3 792	261 490,6	10 570,5	9 385,7	204,8	27 729,7	12 264,3	1 171,1	15 822,5	15 051,7	6 008,1	1 236,2	1 234,6	20 332,9	357,1
Okt.	3 793	265 368,6	9 786,3	8 454,4	196,5	26 168,7	14 156,8	1 080,7	15 940,4	15 331,7	6 194,8	1 199,8	1 087,8	18 741,6	297,3
Nov.	3 796	267 594,9	10 644,6	9 159,3	186,2	28 867,2	15 088,7	1 082,9	16 535,9	15 531,7	5 919,8	1 221,6	1 206,0	18 741,6	297,3
Dez.	3 803	271 199,4 ¹⁷⁾	12 515,9	11 251,9	477,5	26 007,6	14 030,8	1 819,7	17 927,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 012,8	18 741,6	297,3
1962 Jan.	3 804	272 665,9	9 711,7	8 328,1	193,9	30 021,2</									

bilanzen

der Kreditinstitute*)

DM

Aktiva

Ausgleichsforderungen ^{*)}	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz ^{?)}	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Nachrichtliche Hypothekarkredite ^{*)}	enthalten in	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ^{*)}	Jahres- oder Monatsende	
		insgesamt	Nichtbanken	Kreditinstitute	insgesamt	Nichtbanken	Kreditinstitute			langfristigen Ausleihungen					
Alle Bankengruppen ¹⁾															
5 531,1	—	8 102,8	7 357,8	745,0	1 906,8	1 776,7	·	360,7	1 074,9	·	·	·	·	·	1949
5 991,6	—	10 593,7	9 722,1	871,6	8 032,4	5 886,1	2 146,3	728,7	3 297,0	257,0	85,8	441,9	1 026,1	1950	
6 074,0	—	11 530,6	10 565,5	965,1	11 957,2	9 048,3	2 908,9	1 291,5	4 836,5	488,2	159,0	588,3	1 149,7	1951	
6 299,5	—	14 062,5	12 875,9	1 186,6	13 345,9	12 744,2	3 601,7	2 327,9	6 732,4	325,7	794,3	1 399,8	1 399,8	1952	
6 465,6	341,7	17 513,2	15 928,4	1 584,8	22 266,3	17 826,5	4 439,8	3 329,8	9 427,2	939,6	340,4	981,1	1 461,4	1953	
6 678,9	1 391,4	20 333,2	18 547,1	1 786,1	28 554,0	23 370,6	5 183,4	6 656,9	12 828,5	2 410,3	398,8	1 151,6	1 751,1	1954	
6 422,0	1 728,3	22 506,2	20 495,6	3 010,6	37 012,9	30 909,7	6 103,2	9 749,8	16 497,5	3 691,5	530,0	1 351,4	2 024,0	1955	
6 419,1	1 895,6	24 525,2	22 505,0	2 020,2	43 282,9	36 668,4	6 614,5	12 294,7 ¹⁸⁾	19 956,6	4 539,0 ¹⁶⁾	616,0	1 601,0	2 061,4	1956	
6 342,8	1 924,1	26 326,1	24 240,4	2 085,7	49 851,1	42 207,6	7 643,5	13 764,9	23 504,2	5 674,0	742,6	1 809,4	2 328,8	1957	
6 261,2	1 901,8	28 198,3	25 912,1	2 286,2	59 246,5	50 739,1	8 507,4	14 734,1	28 099,3	6 731,4	789,5	1 994,7	2 527,6	1958	
6 338,5	1 862,4	33 131,5	30 317,0	2 814,9	70 859,3	61 140,6	9 718,7	16 380,0	34 707,2	7 680,3	897,1	2 168,2	3 037,4	1959	
6 338,5	1 862,4	33 483,8	30 649,9	2 833,9	72 065,2	62 324,3	9 740,9	16 446,8	35 450,7	7 723,1	909,1	2 208,3	3 118,2	1959 ¹⁸⁾	
6 405,4 ¹¹⁾	1 817,1	39 586,9	36 404,6	3 182,3	83 269,7	71 994,7	11 269,0	17 905,0	41 990,3	8 613,7	1 029,8	2 393,4	3 513,5	1960 ¹⁵⁾	
6 423,2	1 819,6	40 956,4	37 706,3	3 250,1	85 324,2	73 795,3	11 528,9	18 261,7	42 772,1	8 760,0	1 159,0 ²⁰⁾	2 405,7	3 542,4	Febr.	
6 423,0	1 821,2	42 077,7	38 625,0	3 452,7	86 508,0	74 669,4	11 838,6	18 366,6	43 281,5	8 820,1	1 169,3	2 421,2	3 762,7	März	
6 422,4	1 823,1	42 577,1	39 183,7	3 393,4	87 572,2	75 546,5	12 025,7	18 447,4	43 756,7	8 882,8	1 175,4	2 442,1	4 007,0	April	
6 423,9	1 825,7	42 728,1	39 427,6	3 300,5	88 873,9	76 612,0	12 261,9	18 519,5	44 318,6	8 907,4	1 197,9	2 459,8	4 051,2	May	
6 403,1	1 807,7	44 792,5	41 302,0	3 490,5	89 772,6	77 307,6	12 465,0	18 777,1	44 846,7	8 973,1	1 212,0	2 480,9	4 397,9	Juni	
6 387,2	1 805,9	44 446,0	40 886,1	3 559,9	91 162,8	78 458,5	12 704,3	19 053,3	45 560,8	9 063,1	1 223,6	2 506,0	4 268,1	July	
6 385,7	1 807,9	44 597,0	41 053,1	3 543,9	92 818,1	80 990,8	13 000,0	19 221,1	46 366,3	9 189,6	1 249,0	2 527,2	4 448,5	Aug.	
6 382,6	1 811,7	45 593,8 ²²⁾	41 963,3 ²²⁾	3 630,3	94 187,5	82 327,3	13 196,7	19 853,6 ²²⁾	47 074,3	9 262,8	1 275,1	2 557,6	3 141,2	Sept.	
6 380,5	1 815,5	45 066,7	41 593,4	3 473,3	95 685,5	82 327,3	13 358,2	20 024,4	47 804,6	9 350,5	1 275,9	2 588,6	5 518,0	Okt.	
6 359,6	1 819,6	45 830,3	42 233,5	3 596,8	97 023,8	83 580,2	13 446,3	20 131,6	48 603,6	9 437,9	1 288,7	2 612,4	5 547,4	Nov.	
6 312,3	1 787,7	46 202,0	42 649,5	3 552,5	98 435,2	84 852,1	13 583,1	20 329,0	49 428,4	9 426,1	1 320,1	2 667,4	4 829,6 ²²⁾	Dez.	
6 300,0	1 812,5	46 036,6	42 337,4	3 699,2	99 703,4	86 087,0	13 616,4	20 681,7	49 931,8	9 607,9	1 334,0	2 665,7	3 665,7	Jan.	
		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Febr. p.)
Kreditbanken															
1 610,4	200,5	12 849,3	11 758,3	1 091,0	4 620,9	4 469,0	151,9	838,6	1 846,4	237,2	439,3	574,6	628,1	Dez.	1957
1 614,6	197,9	13 880,0	12 461,5	1 418,5	5 323,2	5 176,6	146,6	882,4	2 148,7	292,7	460,3	623,6	708,8	Dez.	1958
1 611,1	191,2	16 599,3	14 717,0	1 882,3	6 210,1	6 062,5	147,6	939,1	2 564,5	347,9	532,3	675,0	900,7	Dez.	1959
1 611,1	191,2	16 700,1	14 816,4	1 883,7	6 318,9	6 171,1	147,8	946,1	2 652,7	347,9	532,9	677,2	925,4	Dez. ¹⁸⁾	
1 676,1	186,9	20 316,4	18 220,5	2 095,9	7 035,6	6 823,9	211,7	951,6	2 841,3	409,2	589,4	712,5	968,3	Dez. ¹⁸⁾	1960
1 805,5	194,1	23 606,9 ²²⁾	21 344,9 ²²⁾	2 262,0	7 937,3	7 695,9	237,8	1 407,8 ²²⁾	3 189,2	427,1	675,8	751,3	1 681,8	Okt.	1961
1 782,4	194,2	23 947,7	21 588,6	2 359,1	8 072,8	7 834,8	238,0	1 402,0	3 247,0	442,1	684,8	750,5	1 711,0	Nov.	
1 770,8	195,3	23 950,2	21 643,5	2 306,7	8 242,1	7 997,7	244,4	1 399,3	3 308,0	444,8	695,2	762,0	1 146,5	Dez.	
1 762,0	196,9	23 946,3	21 496,7	2 449,6	8 403,0	8 165,4	237,6	1 420,2	3 346,1	440,9	702,9	777,4	1 889,3	Jan.	1962
Großbanken ⁹⁾ +)															
824,0	53,1	6 695,6	6 018,9	676,7	994,9	970,2	24,7	160,1	3,2	0,8	184,7	306,3	230,8	Dez.	1957
838,5	53,2	6 819,8	6 074,8	745,0	1 025,5	978,7	46,8	145,1	3,0	0,7	150,5	338,0	305,4	Dez.	1958
835,0	52,4	8 295,2	7 220,3	1 074,9	1 445,2	1 095,6	49,6	129,0	2,2	0,7	162,8	352,0	226,1	Dez.	1959
960,8	51,2	10 217,8	9 069,6	1 148,2	1 237,4	1 189,6	47,8	123,1	1,8	0,5	174,9	359,6	246,3	Dez. ¹⁸⁾	1960
957,1	52,1	12 084,7	10 809,8	1 274,9	4 549,9	4 142,2	47,7	123,7	1,7	0,3	193,8	371,3	396,7	Okt.	1961
953,3	52,2	12 244,6	10 888,0	1 356,6	1 518,2	1 470,5	47,7	120,3	1,6	0,3	193,8	369,4	395,4	Nov.	
945,0	53,7	12 252,7	11 020,7	1 232,0	1 542,6	1 498,4	44,2	113,3	1,6	0,3	198,4	374,3	403,9	Dez.	
943,8	53,8	12 103,2	10 750,7	1 352,5	1 592,8	1 548,2	44,6	115,6	1,6	0,3	205,3	388,1	332,6	Jan.	1962
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺)															
675,7	139,2	4 382,6	4 028,6	354,0	8 377,7	3 256,9	120,8	494,9	1 787,3	180,0	144,4	197,0	230,2	Dez.	1957
669,3	5 099,2	4 502,3	4 507,5	596,9	4 747,0	4 653,7	92,3	585,0	2 469,9	258,6	189,0	239,6	234,9	Dez.	1958
673,6	131,0	6 106,9	5 407,5	699,4	5 474,0	5 453,7	92,3	585,0	2 469,9	258,6	189,0	239,6	234,9	Dez.	1959
703,8	128,2	7 427,7	6 590,6	877,1	5 418,4	5 259,0	159,4	589,7	2 715,1	299,5	217,2	257,4	277,0	Dez. ¹⁸⁾	1960
750,6	134,4	8 430,3 ²²⁾	7 564,9 ²²⁾	865,4	6 029,1	5 842,1	187,0	1 027,7 ²²⁾	3 041,7	319,9	244,6	275,5	1 009,2	Okt.	1961
732,1	134,4	8 582,2	7 696,5	885,7	6 095,2	5 908,1	187,1	1 020,8	3 095,9	323,7	255,0	277,2	1 047,5	Nov.	
730,5	134,2	8 590,3	7 649,1	941,2	8 183,8	5 988,5	195,3	1 025,8	3 148,3	325,8	259,6	283,4	474,7	Dez.	
723,4	135,5	8 595,5	7 633,2	962,3	6 291,3	6 103,9	187,4	1 030,4	3 186,0	331,8	260,2	286,4	1 298,3	Jan. ²¹⁾	1962
Privatbankiers ⁺)															
60,9	7,9	1 468,2	1 409,3	58,9	170,3	167,9	2,4	128,9	12,7	4,0	84,5	53,5	104,9	Dez.	1957
59,6	7,8	1 532,5	1 487,7	64,8	163,2	160,1									

Passiva

Jahres- oder Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene Gelder				
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾				Einlagen von Kreditinstitutien				insgesamt	darunter		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		kurzfristige Geldaufnahme	seitens der Kundschaft bei ausländischen Kreditinstituten brutzete Kredite ³⁾		
Alle Bankengruppen ¹⁾															
1949	3 540	15 252,2 ¹¹⁾	13 759,1 ¹¹⁾	8 579,6	2 108,4	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 492,3	302,8	•	•	•	
1950	3 621 ¹²⁾	35 515,5	19 897,5 ¹¹⁾	17 981,6 ¹¹⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	597,6	2 160,2	1 884,3	1 735,8	5,5	5,5	
1951	3 795 ¹⁴⁾	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 136,2	2 262,2	1 767,9	1 500,3	6,3	
1952	3 782	59 010,7	32 956,7	28 044,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	4 871,8	2 248,3	2 623,5	2 728,6	2 018,6	1 702,6	15,8	
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1	76,3	
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,9	15 991,7	10 117,2	9 067,9	3 835,8	5 223,2	3 336,1	2 199,6	2 058,7	301,8	301,8	
1955	3 631 ¹⁵⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 691,6	2 420,6	345,0	
1956	3 658	130 289,7 ¹⁶⁾	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	580,7	
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 091,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8	791,6	
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 444,5	416,3	
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,8	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 356,5	183,8	
1959 ¹⁷⁾	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,4	8 761,1	12 312,3	4 920,1	2 867,4	2 392,3	186,7	
1960 ¹⁷⁾	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,9	31 244,3	19 693,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	473,4	
1961 Febr.	3 792	240 200,2 ¹⁸⁾	131 012,1	105 101,8	29 110,4	20 896,2	55 095,2	25 910,3	10 411,5	15 498,8	6 535,3	3 917,6	3 296,1	499,7	
März	3 794	241 649,8	130 220,2	104 865,3	28 657,8	20 640,6	55 567,1	25 354,7	9 397,9	15 956,8	7 051,0	4 363,5	3 714,5	631,4	
April	3 795	244 218,0	131 367,9	106 242,9	29 218,5	21 243,4	55 781,0	25 125,0	9 465,1	15 659,9	7 205,4	4 496,3	3 833,0	655,0	
Mai	3 793	249 270,5	135 001,1	108 672,1	30 496,3	21 873,8	56 302,0	26 329,0	10 270,2	10 058,8	7 305,5	4 547,9	3 914,5	738,6	
Juni	3 795	252 532,2	135 844,9	108 862,9	30 787,1	21 337,8	56 738,0	26 982,0	10 315,1	16 666,9	7 919,7	5 044,1	4 439,5	804,0	
Juli	3 792	255 504,6	137 702,1	109 938,0	31 370,7	21 442,1	57 125,2	27 764,1	10 942,1	18 822,0	8 010,6	5 024,1	4 459,7	835,3	
Aug.	3 791	260 254,0	111 338,6	31 966,3	21 835,6	57 535,2	30 001,1	11 497,0	18 504,1	7 816,8	4 850,5	4 284,8	830,6	830,6	
Sept.	3 792	261 490,6	139 702,0 ¹⁹⁾	110 909,6 ¹⁹⁾	31 755,6 ¹⁹⁾	21 250,4	57 903,6	22 792,4	10 569,1	18 223,3	8 086,7 ¹⁹⁾	5 004,6 ¹⁹⁾	4 350,7	818,6	818,6
Okt.	3 795	265 368,6	142 294,7 ²⁰⁾	112 657,2 ²⁰⁾	32 578,4 ²⁰⁾	21 419,1	58 659,7	29 637,5	10 286,3	19 351,2	7 948,4 ²⁰⁾	4 847,6 ²⁰⁾	4 238,6	694,5	694,5
Nov.	3 796	267 594,9	133 996,5	113 560,3	33 568,9	21 266,4	58 725,0	29 436,2	10 913,4	18 522,8	7 981,9	4 946,8	4 347,9	668,1	668,1
Dez.	3 803	271 199,4 ²⁰⁾	147 494,3 ²¹⁾	118 344,1 ²¹⁾	36 489,4 ²¹⁾	21 430,2 ²¹⁾	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8	4 991,8	4 392,0	634,5	634,5
1962 Jan.	3 804	272 665,9	147 457,4	117 373,4	33 158,6	22 434,4	61 780,4	30 084,0	10 756,1	19 327,9	7 933,8	4 966,8	4 325,5	660,1	660,1
Febr. ^{p)}	•	•	•	118 849,0	33 008,4	23 078,4	62 762,2	•	•	•	•	•	•	•	•
Kreditbanken															
1957 Dez.	339	42 950,9	31 206,4	25 098,3	10 510,0	9 973,3	4 615,0	6 108,1	3 259,1	2 849,0	1 531,8	1 232,9	1 181,0	752,8	752,8
1958 Dez.	328 ¹¹⁾	47 636,2	35 131,2	28 842,5	12 281,0	10 863,1	5 698,4	6 288,7	3 467,0	2 821,7	1 259,3	892,0	797,1	409,6	409,6
1959 Dez.	328	54 929,4	40 716,2	33 257,6	13 913,6	12 202,1	7 141,9	7 458,6	4 126,7	3 331,9	1 367,0	642,8	597,6	183,4	183,4
1959 Dez. ¹⁷⁾	328	55 588,1	41 158,3	33 652,3	14 158,7	12 290,1	7 203,5	7 506,0	4 163,0	3 343,0	1 387,6	648,7	603,5	186,3	186,3
1960 Dez. ¹⁷⁾	337	61 753,1	44 428,7	36 023,0	14 797,9	12 822,9	8 402,3	8 405,7	4 590,2	3 135,5	2 086,3	1 354,4	1 301,9	471,0	471,0
1961 Okt.	340	67 893,9	47 910,0	37 593,2	14 208,8	14 164,7	9 219,7	10 316,8	4 623,7	5 693,1	2 462,3 ²⁵⁾	1 803,8	1 772,6	683,9	683,9
Nov.	340	68 204,3	47 783,5	37 490,2	14 350,7	14 002,1	9 137,4	10 293,3	4 864,3	5 429,0	5 259,8	1 918,5	1 885,4	658,3	658,3
Dez.	346	70 474,1	50 375,6 ²²⁾	40 068,1 ²²⁾	16 680,8 ²²⁾	14 074,1 ²²⁾	9 313,2	10 307,5	5 557,5	4 750,0	5 258,9	1 939,5	1 906,7	626,1	626,1
1962 Jan.	344	70 078,5	49 447,8	38 540,2	14 463,0	9 522,7	10 907,6	4 918,5	5 989,1	2 562,9	1 936,5	1 906,7	653,4	653,4	653,4
Großbanken ^{o)} +)															
1957 Dez.	8	21 035,0	17 479,8	14 334,8	6 211,4	5 618,7	2 504,7	3 145,0	1 993,8	1 151,2	487,8	434,3	422,3	388,9	388,9
1958 Dez.	6 ¹⁸⁾	22 705,7	19 115,2	12 211,5	7 077,8	6 005,6	3 128,1	2 903,7	2 127,4	776,3	261,2	156,5	140,8	119,5	119,5
1959 Dez.	6	26 078,5	22 475,7	19 048,7	8 155,0	8 005,1	4 128,6	3 287,0	2 436,7	950,3	111,8	53,5	53,1	47,2	47,2
1960 Dez. ¹⁷⁾	6	28 128,7	23 761,9	20 052,5	8 499,0	6 729,3	4 826,9	3 706,7	2 471,2	1 235,5	175,8	149,3	149,1	106,5	106,5
1961 Okt.	6	30 695,0	25 354,2	21 117,6	8 302,2	7 486,2	4 236,6	3 292,9	2 486,5	1 750,1	353,5	229,6	226,6	218,5	218,5
Nov.	6	30 762,2	25 205,7	21 083,9	8 473,6	7 348,9	5 261,4	4 121,8	4 252,1	1 593,7	307,9	187,4	187,3	192,2	192,2
Dez.	6	31 648,3	26 880,2	22 156,6	9 526,4	7 285,2	5 345,0	4 236,8	3 117,0	1 606,6	256,7	148,3	148,2	151,0	151,0
1962 Jan.	6	31 191,9	25 818,5	21 587,2	8 433,2	7 687,7	5 466,3	4 231,3	2 437,1	1 794,2	291,0	194,0	193,8	143,0	143,0
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺ +)															
1957 Dez.	85	17 004,8	10 829,8	8 469,8	3 341,1	2 822,0	1 008,7	1 351,3	519,6	339,3	307,2	307,2	307,2	138,6	138,6
1958 Dez.	79 ²⁰⁾	19 349,0	12 555,1	10 037,0	3 979,5	3 842,4	2 215,1	2 518,1	471,1	309,4	239,7	239,7	239,7	74,6	74,6
1959 Dez.	79	22 275,0	13 951,9	11 044,4	4 328,7	4 140,0	2 575,7	2 907,5	1 270,2	1 637,3	777,4	237,7	237,7	20,7	20,7
1960 Dez. ¹⁷⁾	87	25 850,2	15 685,5	12 371,7	4 722,3	4 622,7	3 026,7	3 931,8	1 584,0	1 729,8	1 168,0	623,1	588,4	124,4	124,4
1961 Okt.	88	28 879,6	17 474,9	12 917,1	4 458,0	5 164,8	3 294,3	4 557,8	1 615,9	2 941,9	1 041,8 ²⁶⁾	791,6	791,0	178,2	178,2
Nov.	88	29 084,1</td													

der Kreditinstitute *)

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva *)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungs-kredite *) *)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *) *)			Jahres- oder Monats-ende		
										Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kredit-institute	Öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private		
1 864,7	1 230,1	711,6	394,3	830,7	—	1 148,7	112,7	2 214,7	—	—	—	—	—	1949	
1 851,7	1 809,9	5 152,7	728,7	1 148,4	1 019,5	1 746,9 ¹⁸⁾	1 407,3	142,1	3 493,7	5 057,6	1 531,3	1 299,2	3 243,1	133,5	1950
1 714,7	2 537,7	7 743,3	1 291,5	1 509,0	1 532,7	1 875,9	1 921,1	87,7	5 258,0	5 705,3	2 077,7	1 777,3	5 416,9	294,3	1951
515,8	3 361,9	10 869,6	2 327,9	2 049,4	1 838,2	2 162,6	2 575,7	96,2	5 283,4	4 149,7	2 415,6	2 451,6	7 969,5	1 144,3	1952
542,9	5 024,8	13 570,5	3 329,8	2 623,5	2 116,6	2 359,1	3 337,8	85,2	4 266,0	3 388,9	2 759,5	3 309,5	9 912,2	2 055,6	1953
478,8	8 698,3	15 767,0	6 656,9	3 055,2	2 471,2	2 895,4	4 402,7	70,2	4 585,6	3 371,9	2 990,2	4 660,9	13 732,1	2 231,0	1954
582,3	11 755,4	18 748,0	9 749,8	3 806,1	2 873,4	3 630,9	5 380,6	80,3	6 105,9	4 759,1	3 027,2	6 230,1	17 866,8	2 327,1	1955
453,4	13 498,0	20 676,6	12 294,7 ¹⁸⁾	4 572,7	3 340,0	3 930,8	5 845,3	61,5	4 563,6	3 257,7	3 140,6	7 034,8	21 658,7 ¹⁸⁾	2 624,2	1956
340,9	15 629,3	23 137,2	13 764,9	5 732,9	3 596,4	4 630,8	6 745,5	80,9	4 630,8	1 808,6	3 244,0	8 778,9	23 978,0	2 611,1	1957
267,0	19 983,6	24 970,1	14 734,1	6 813,6	3 849,5	4 927,4	7 472,9	127,4	2 630,4	1 275,7	3 233,5	10 172,3	25 073,4	5 251,1	1958
536,7	25 890,7	26 224,7	16 380,0	8 168,1	4 169,8	5 925,8	7 928,9	232,1	2 274,3 ²²⁾	1 410,1	3 084,9	12 050,0	26 711,5	2 483,8	1959
536,8	26 116,7	26 896,4	16 446,8	8 256,7	4 220,0	6 061,9	8 050,7	237,5	2 348,5 ²²⁾	1 446,9	3 218,2	12 098,3	27 269,9	2 497,2	1959 ¹⁷⁾
635,0	29 627,2	30 806,1	17 905,0	9 652,6	4 662,9	7 214,4	8 735,8	346,2	2 872,7	1 754,5	3 799,8	13 978,6	29 735,9	2 838,4	1960 ¹⁷⁾
444,0	30 861,5	31 488,5 ²³⁾	18 261,7	9 900,7	4 979,9	6 908,0	9 068,0	343,1	2 753,2	1 358,5	3 855,7	14 451,4	31 123,7 ²³⁾	2 979,3	Febr. 1961
455,3	31 478,5	31 720,9	18 366,6	10 131,8	5 221,2	7 004,1	9 301,4	381,7	3 027,1	1 621,1	3 871,2	14 769,2	31 189,4	2 993,6	März
403,9	31 928,3	32 269,4	18 447,4	10 347,7	5 193,5	7 055,0	9 424,2	394,2	2 401,2	859,7	3 923,9	14 968,4	31 528,2	3 049,8	April
378,7	32 448,2	32 812,5	18 519,5	10 534,6	5 191,9	7 078,5	9 525,2	410,7	2 872,8	1 249,7	3 943,3	15 220,1	31 897,8	3 079,6	Mai
362,3	32 988,2	32 951,1	18 777,1	10 681,4	5 198,8	7 808,7	9 534,3	416,8	2 865,3	1 254,2	3 869,7	15 496,1	32 204,2	3 069,3	Juni
301,3	33 279,5	33 203,6	19 053,3	10 770,4	5 152,3	8 031,5	9 477,7	429,8	2 896,6	1 232,9	3 927,3	15 881,1	32 364,7	3 128,4	Juli
297,7	33 721,6	33 900,0	19 856,5	10 856,5	5 153,3	7 952,4	9 471,2	440,5	2 643,5	850,4	3 975,7	16 225,5	32 790,7	3 143,0	Aug.
391,3	34 077,1	34 024,8	19 853,6 ²⁵⁾	11 961,5	5 085,9	8 307,7	9 621,3	433,9	3 889,4	2 226,1	4 013,9	16 541,1	33 292,3	3 172,7	Sept.
364,2	34 617,8	34 354,0	20 024,4	12 040,1	5 077,6	8 647,4	9 550,3	434,2	2 452,3	972,6	4 039,8	16 784,4	33 512,2	3 194,2	Okt.
474,4	35 085,9	35 696,3	20 131,6	12 081,0	5 045,8	9 101,5	9 606,6	433,7	3 127,4	1 447,8	4 077,1	16 861,0	33 774,8	3 218,6	Nov.
585,6	35 591,9	35 003,9	20 329,0	12 186,5	5 049,8	6 949,6 ²⁵⁾	9 327,4	449,5	3 310,0	1 645,6	4 055,9	16 822,9	34 205,3	3 303,5	Dez.
487,1	36 580,2	35 177,8	20 681,7	12 372,2	5 259,2	6 716,5	6 938,0	437,4	2 683,8	977,3	3 986,3	16 956,4	34 564,2	3 356,7	Jan.
—	37 227,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr. ^{p)} 1962

Alle Bankengruppen¹⁾

Alle Bankengruppen ¹⁾																
282,6	1 873,8	2 719,2	838,6	1 198,0	1 366,8	4 126,3	28,2	1 560,1	1 329,2	949,7	1 323,7	1 052,4	533,6	Dez. 1957		
224,9	2 216,9	2 913,6	882,4	1 265,6	1 246,3	4 757,7	25,8	1 082,2	897,8	911,7	1 566,9	1 068,6	618,0	Dez. 1958		
327,7	2 733,1	3 033,3	939,1	2 710,0	1 269,2	1 833,8	5 139,5	27,4	1 312,1	937,3	818,2	1 917,4	1 326,5	636,7	Dez. 1959	
327,8	2 733,1	3 132,5	946,1	2 733,6	1 283,4	1 885,7	5 189,6	32,8	1 162,4	952,1	919,2	1 928,9	1 326,8	644,9	Dez. ¹⁷⁾	
316,2	3 135,0	3 799,3	951,6	3 163,2	1 485,0	2 388,2	5 712,5	22,9	1 696,2	1 206,2	1 233,0	1 867,9	1 646,5	737,1	Dez. ¹⁷⁾ 1960	
266,6	3 542,2	4 221,8	1 407,8 ²⁵⁾	3 568,2	1 725,6	2 788,8	6 307,6	27,7	1 341,5	765,3	1 352,4	2 345,3	1 761,0	834,3	Okt. 1961	
327,4	3 569,6	4 264,6	1 402,0	3 577,0	1 704,3	1 726,2	7 288,8	30,6	1 313,1	26,5	1 982,5	1 311,1	1 368,3	2 303,9	842,5	Nov.
432,9	3 689,7	4 325,7	1 399,3	3 602,7	1 706,6	2 352,7 ²⁵⁾	6 128,5	31,1	1 454,3	1 363,7	1 368,3	2 358,6	1 809,0	847,8	Dez.	
409,9	3 788,7	4 288,2	1 420,2	3 640,5	1 767,0	2 753,5	6 250,5	24,4	1 503,2	638,6	1 307,9	2 363,2	1 795,0	872,0	Jan. 1962	

Kreditbanken

Kreditbanken															
14,8	—	813,7	160,1	860,0	574,3	642,5	2 633,2	—	516,6	557,5	564,3	324,6	75,0	65,8	Dez. 1957
25,5	—	808,6	145,1	1 037,5	579,0	733,6	2 926,1	—	234,3	339,1	557,8	346,4	77,9	76,4	Dez. 1958
66,2	—	785,3	129,0	1 184,5	572,2	754,4	3 100,5	—	283,9	373,7	481,5	336,1	96,0	58,7	Dez. 1959
54,2	—	998,5	123,1	1 346,5	664,2	1 004,7	3 357,9	—	406,9	375,0	655,7	323,8	97,1	71,1	Okt. 1960
53,0	—	1 072,5	123,7	1 591,3	813,7	1 323,1	3 729,8	—	236,4	221,8	703,2	425,7	112,2	79,0	Dez. 1961
69,4	—	1 080,4	120,3	1 591,3	797,0	1 590,2	3 719,5	—	588,0	564,3	707,5	425,2	110,9	77,6	Nov.
64,4	—	1 075,5	113,3	1 591,3	801,5	865,4	3 573,7	—	569,7	532,8	695,1	419,5	106,7	75,9	Dez.
90,7	—	1 038,2	115,6	1 591,3	805,1	1 441,7	3 674,7	—	313,3	296,8	650,7	422,0	98,9	79,2	Jan. 1962

Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺)

Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺)															
125,1	—	129,2	128,9	278,6	138,5	157,0	476,3	5,8	519,0	325,1	40,7	177,2	15,2	44,8	Dez. 1957
82,6	—	128,9	139,1	318,2	136,9	173,9	324,2	8,1	496,0	291,3	31,1	214,2	15,3	49,5	Dez. 1958
116,5	—	150,2	135,5	375,8	145,4	179,6	542,6	11,7	494,9	259,2	26,8	231,6	4,2	78,3	Dez. 1959
99,8	—	175,5	134,9	435,1	166,3	247,2	635,8	14,2	526,9	298,4	54,7	241,8	4,0	77,8	Okt. 1960
113,0	—	197,8	147,5	490,9	183,0	266,3	674,0	12,7	459,8	199,0	61,3	332,6	3,7	94,8	Dez. 1961

Aktiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuldverreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾		Kassenobligationen ⁶⁾	Wertpapiere und Konzordialbeihilfungen ⁷⁾	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
Girozentralen															
1957 Dez.	11	19 791,4	757,5	736,7	29,9	2 833,7	1 076,4	61,2	1 082,2	1 013,7	1 961,7	50,0	—	1 156,8	25,1
1958 Dez.	11	23 173,6	848,6	824,6	37,6	3 450,2	1 324,0	72,1	1 045,6	1 000,3	1 577,2	230,0	27,1	1 652,2	49,9
1959 Dez.	11	25 590,7	868,7	844,1	35,6	3 080,8	1 458,4	92,3	1 284,0	1 168,8	1 402,8	296,2	363,8	1 800,1	64,5
Dez. ¹⁰⁾	12	26 935,5	882,7	856,6	35,8	3 314,9	1 533,3	99,1	1 343,1	1 219,8	1 437,8	296,2	370,7	1 854,3	69,6
1960 Dez. ¹⁰⁾	12	29 011,7	1 028,7	1 000,9	26,3	3 778,2	1 773,5	105,8	1 382,3	1 273,0	1 853,7	144,2	357,5	1 944,1	86,3
1961 Okt.	12	34 110,8	433,5	409,4	12,4	6 441,9	2 552,6	92,1	1 298,0	1 217,9	1 696,7	166,6	473,8	2 245,4	107,2
Nov.	12	34 606,7	598,7	563,0	11,4	6 396,3	2 821,6	85,5	1 382,8	1 277,6	1 618,4	162,1	560,6	2 251,3	105,9
Dez.	12	34 741,5 ¹⁴⁾	1 160,0	1 125,6	61,7	5 482,3	2 266,4	145,5	1 649,7	1 501,1	1 575,8	138,0	579,1	2 290,6	85,5
1962 Jan.	12	35 304,2	538,1	509,2	14,3	6 686,6	2 710,8	84,5	1 429,9	1 306,3	1 557,4	154,1	689,4	2 404,2	79,7
Sparkassen															
1957 Dez.	\$57	33 881,0	2 191,3	1 870,9	36,2	4 337,9	1 599,9	99,7	1 350,4	1 216,3	156,6	—	—	1 969,7	—
1958 Dez.	856	40 236,3	577,6	557,6	41,6	5 139,7	1 277,7	111,2	1 437,4	1 266,0	140,3	—	1,0	3 990,8	—
1959 Dez.	853	47 246,0	3 121,6	2 743,7	43,6	5 042,0	1 681,9	120,0	1 466,8	1 274,1	104,0	—	19,1	5 792,5	—
Dez. ¹⁰⁾	866	48 566,3	3 194,1	2 804,9	44,5	5 277,5	1 736,5	128,4	1 501,3	1 308,6	104,0	—	19,8	5 937,9	—
1960 Dez. ¹⁰⁾	866	56 031,1	4 802,5	4 380,0	46,2	5 571,9	2 269,2	145,3	1 765,5	1 559,8	87,6	—	30,7	6 056,7	—
1961 Okt.	866	62 758,6	3 884,1	3 319,2	46,7	7 328,9	2 827,7	160,8	1 922,3	1 709,7	62,5	—	148,1	7 456,7	—
Nov.	866	63 673,5	3 980,3	3 350,8	52,7	7 425,8	3 242,8	170,7	1 913,4	1 697,8	58,6	—	172,8	7 558,9	—
Dez.	866	63 519,6 ¹⁵⁾	3 924,9	3 400,1	62,6	6 833,0	3 189,7	184,9	1 962,5	1 738,4	57,8	—	164,2	7 627,2	—
1962 Jan.	867	64 321,8	3 937,2	3 340,9	51,2	7 152,4	2 983,8	166,5	1 915,3	1 695,0	56,8	—	180,3	7 883,7	—
Zentralkassen⁺															
1957 Dez.	17	3 134,4	327,1	317,6	14,4	577,5	303,7	54,1	305,0	285,2	36,6	—	—	142,4	—
1958 Dez.	17	3 890,7	421,4	410,6	17,1	938,1	254,0	76,9	280,6	264,9	47,4	—	1,5	273,0	—
1959 Dez.	17	4 451,7	432,3	419,7	16,8	1 448,3	200,9	83,1	260,0	245,8	21,8	—	18,4	366,8	—
Dez. ¹⁰⁾	18	4 638,8	434,5	421,5	17,5	1 223,1	243,0	84,1	262,2	248,0	21,8	—	18,4	369,4	—
1960 Dez. ¹⁰⁾	18	5 014,3	617,8	604,7	17,1	1 008,0	499,1	104,2	342,0	324,2	17,8	—	44,6	372,9	—
1961 Okt.	18	6 118,4	380,5	364,9	14,0	1 892,0	663,8	133,9	361,4	348,2	15,0	—	88,4	495,0	—
Nov.	18	6 032,2	437,1	421,7	9,3	1 747,4	525,9	130,3	330,3	315,8	10,0	—	101,3	501,3	—
Dez.	18	5 952,0	546,9	530,0	34,6	1 419,8	320,0	140,1	345,3	328,1	9,6	—	104,9	506,4	—
1962 Jan.	18	6 064,8	412,8	398,1	13,2	1 695,1	542,3	116,0	353,4	337,1	10,0	—	104,3	521,4	—
Gewerbliche Zentralkassen															
1957 Dez.	5	969,8	44,3	41,9	3,1	208,9	122,1	32,9	100,5	87,5	30,1	—	—	74,5	—
1958 Dez.	5	1 182,5	84,4	81,6	4,2	344,4	130,4	39,9	78,0	69,3	38,0	—	0,7	105,3	—
1959 Dez.	5	1 278,6	74,0	70,6	4,4	388,9	78,1	55,1	68,3	62,1	21,8	—	2,1	110,9	—
1960 Dez. ¹⁰⁾	5	1 337,3	98,3	94,8	4,2	287,2	157,4	61,3	104,9	96,8	17,3	—	11,0	119,3	—
1961 Okt.	5	1 749,6	38,4	36,5	2,8	557,1	220,7	104,2	98,0	90,4	15,0	—	32,8	154,5	—
Nov.	5	1 767,9	55,2	52,3	1,8	555,7	199,8	98,7	92,5	85,0	10,0	—	38,8	155,8	—
Dez.	5	1 729,9	108,5	104,6	8,4	435,5	93,7	91,5	99,5	91,6	9,6	—	41,9	161,6	—
1962 Jan.	5	1 758,3	58,7	56,2	2,6	533,0	166,2	85,8	93,3	86,4	10,0	—	41,3	172,4	—
Ländliche Zentralkassen															
1957 Dez.	12	2 164,6	282,8	275,7	11,3	368,6	181,6	21,2	204,5	197,7	6,5	—	—	67,9	—
1958 Dez.	12	2 708,2	337,0	329,0	12,9	593,7	123,6	37,0	202,6	195,6	9,4	—	0,8	167,7	—
1959 Dez.	12	3 173,1	358,3	349,1	12,4	754,9	122,8	28,0	191,7	183,7	—	—	16,3	255,9	—
Dez. ¹⁰⁾	13	3 360,2	360,5	350,9	13,1	834,2	164,9	29,0	193,9	185,9	—	—	16,3	258,5	—
1960 Dez. ¹⁰⁾	13	3 677,0	519,5	509,9	12,9	720,8	341,7	42,9	237,1	227,4	0,5	—	33,6	253,6	—
1961 Okt.	13	4 368,8	342,1	328,4	11,2	1 334,9	443,1	29,7	263,4	257,8	—	—	55,6	340,5	—
Nov.	13	4 264,3	381,9	369,4	7,5	1 191,7	326,1	31,6	237,8	230,8	—	—	62,5	345,5	—
Dez.	13	4 222,1	438,4	425,4	26,2	1 984,3	226,3	48,6	245,8	236,5	—	—	69,0	344,8	—
1962 Jan.	13	4 306,5	354,1	341,9	10,6	1 162,1	376,1	30,2	260,1	250,7	—	—	63,0	349,0	—
Kreditgenossenschaften⁺															
1957 Dez.	2 188	8 652,9	553,3	413,6	33,6	1 091,7	983,1	72,6	585,5	547,7	8,9	—	—	211,9	—
1958 Dez.	2 193	10 209,9	685,6	528,8	41,9	1 443,3	1 218,5	80,4	679,3	634,2	4,6	—	0,5	439,1	—
1959 Dez.	2 192	11 897,9	756,9	595,5	46,2	1 502,1	1 215,9	86,9	746,9	693,5	5,9	—	4,9	718,9	—
Dez. ¹⁰⁾	2 236	12 172,8	782,7	614,2	47,1	1 576,2	1 267,7	90,5	768,6	714,9	5,9	—	4,9	739,2	—
1960 Dez. ¹⁰⁾	2 240	13 999,1	885,9	685,9	45,8	1 686,9	1 082,7	94,0	837,2	772,7	10,2	—	7,5	772,7	—
1961 Okt.	2 238	15 929,5	896,9	695,2	46,2	2 402,6	1 516,8	101,4	932,5	860,6	1,7	—	7,5	856,1	—
Nov.	2 238	16 707,9	898,1	695,2	41,7	2 352,2	1 476,0	107,5	939,6	865,4	1,8	—	8,5	872,1	—
Dez.	2 239	16 186,9	1 041,5	811,9	60,7	2 166,8	1 292,6	135,2	874,9	887,4	1,8	—	8,5	888,5	—
1962 Jan.	2 238	16 214,0	988,4	688,9	43,9	2 319,9	1 403,7	94,1	930,7	856,3	1,6	—	10,0	912,9	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1957 Dez.	742	5 354,0	411,1	324,9	19,4	599,7	491,1	50,8	469,0	440,0	8,9	—	—	176,0	—
1958 Dez.	747	6 290,9	516,3	418,2	24,8	761,0	536,2	55,3	549,2	515,8	4,6	—	0,4	356,2	—
1959 Dez.	746	7 283,4	568,7	467,9	28,4	754,6	468,4	58,1	599,5						

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Aus- gleichs- forde- rungen *)	Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz*)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothesenkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats- ende					
									enthalten in										
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten									
Girozentralen																			
237,8	25,2	1 678,4	1 475,1	203,3	7 961,7	6 910,2	1 051,5	1 616,1	1 911,0	1 082,3	28,8,	82,0	193,3	Dex. 1957					
238,0	25,9	1 861,8	1 587,5	274,3	9 753,8	8 626,6	1 127,2	2 010,4	2 301,4	1 282,9	31,7	86,2	175,3	Dex. 1958					
230,9	26,4	2 161,9	1 877,4	284,5	11 299,5	9 970,0	1 329,5	2 172,4	2 822,4	1 496,4	35,7	90,9	284,2	Dex. 1959					
230,9	26,4	2 212,0	1 909,8	302,2	11 547,9	10 204,8	1 343,1	2 173,4	2 914,4	1 496,4	40,3	95,2	295,2	Dex. 1959					
247,7	26,5	2 393,6	2 090,2	303,4	12 655,5	11 165,2	1 490,3	2 457,5	3 287,6	1 704,0	46,1	94,6	383,1	Dex. 1960					
255,5	26,3	2 563,4	2 220,7	342,7	14 935,9	13 021,2	1 923,8	2 755,3	3 780,7	1 944,3	54,6	96,4	455,8	Okt. 1961					
258,3	26,5	2 609,6	2 270,6	339,0	15 134,7	13 192,6	1 942,1	2 764,3	3 844,5	1 947,8	55,8	99,3	453,9	Nov.					
259,8	26,1	2 860,5	2 490,5	380,0	15 270,1	13 349,3	1 920,8	2 794,7	3 915,3	2 001,9	59,0	106,8	196,14)	Dez.					
263,1	26,3	2 712,8	2 330,8	382,0	15 540,3	13 576,4	1 963,9	2 830,3	3 968,3	2 045,7	57,8	103,3	132,1	Jan. 1962					
Sparkassen																			
2 622,7	1 110,1	5 075,6	5 016,8	58,8	11 187,6	10 760,9	426,7	2 377,3	7 591,5	1 389,6	100,4	724,6	540,9	Dex. 1957					
2 572,7	1 092,9	5 355,8	5 296,2	59,6	13 592,8	12 939,1	653,7	2 659,2	8 832,3	1 678,9	107,8	810,6	604,6	Dex. 1958					
2 541,9	1 065,0	6 099,9	6 025,3	74,6	17 344,8	16 435,6	909,2	2 834,8	11 254,9	1 895,3	117,2	876,6	656,2	Dex. 1959					
2 541,9	1 065,0	6 197,3	6 122,7	74,6	17 968,3	17 059,0	909,3	2 878,8	11 798,8	1 937,3	122,3	899,3	685,9	Dex. 1960					
2 519,8	1 030,8	6 931,5	6 824,1	107,4	22 001,3	21 005,2	996,1	3 059,9	14 590,0	2 144,1	179,1	990,2	812,1	Dex. 1960					
2 472,0	1 030,2	7 612,1	7 485,7	126,4	25 254,3	24 066,1	1 188,2	3 169,3	16 650,2	2 281,1	200,0	1 085,8	924,8	Okt. 1961					
2 470,1	1 033,0	7 720,8	7 594,4	126,4	25 636,7	24 430,3	1 206,4	3 183,1	16 929,0	2 303,8	201,1	1 100,4	995,1	Nov.					
2 441,4	1 006,3	7 696,5	7 569,2	127,3	26 050,7	24 847,7	1 203,0	3 188,3	17 156,9	2 325,5	210,6	1 126,8	981,916)	Dez.					
2 439,4	1 025,6	7 733,8	7 601,5	132,3	26 323,3	25 112,2	1 211,1	3 198,5	17 276,5	2 335,6	216,4	1 113,5	927,9	Jan. 1962					
Zentralkassen+																			
57,8	4,3	686,5	418,3	268,2	634,9	214,6	420,3	132,3	0,0	9,6	16,2	36,8	108,5	Dex. 1957					
60,8	4,3	682,6	453,2	229,4	760,6	249,1	511,5	166,2	0,0	10,4	18,3	37,6	104,3	Dex. 1958					
64,4	4,2	778,1	511,4	266,7	886,0	296,8	589,2	194,4	0,0	11,0	24,2	42,7	110,7	Dex. 1959					
64,5	4,2	779,2	512,1	267,1	972,0	381,0	591,0	206,7	4,6	11,0	25,2	43,5	112,5	Dex. 1960					
76,7	5,3	899,1	554,6	344,5	1 073,1	429,4	645,7	233,2	85,0 ¹¹⁾	21,8 ¹¹⁾	26,9	48,9	126,7	Okt. 1961					
75,6	5,5	829,0	531,6	297,4	1 304,9	460,3	844,6	256,6	86,0	21,7	29,7	51,0	185,9	Nov.					
80,2	5,5	881,6	564,3	317,3	1 318,3	496,2	822,1	259,2	86,4	21,7	29,9	51,5	139,0	Dez.					
84,2	5,3	979,1	636,2	342,9	1 314,4	471,1	843,3	262,3	84,7	21,2	30,2	52,3	116,6	Jan. 1962					
84,3	5,3	929,8	631,4	298,4	1 332,8	477,5	855,3	264,7	84,7	21,4	30,1	52,2	139,4						
Gewerbliche Zentralkassen																			
7,8	0,4	159,8	46,2	113,6	212,0	131,1	198,9	42,4	0,0	—	5,9	8,9	38,3	Dex. 1957					
6,8	0,5	126,3	34,7	91,6	251,4	19,0	232,4	53,8	—	7,1	9,0	32,7	Dex. 1958						
6,6	0,4	143,1	32,4	110,7	290,7	21,6	269,1	69,0	—	8,9	10,5	29,9	Dex. 1959						
6,3	0,4	185,9	52,7	133,2	313,4	27,0	286,4	71,8	—	9,1	11,2	35,7	Dex. 10) 1960						
6,2	0,4	176,9	61,3	115,6	423,5	32,1	391,4	78,3	—	10,7	13,5	37,3	Okt. 1961						
11,2	0,4	182,0	65,0	117,0	427,2	31,9	395,3	79,2	—	10,9	14,0	34,5	Nov.						
11,2	0,4	198,5	63,2	135,3	434,9	33,4	401,5	81,6	—	10,9	14,2	21,7	Dez.						
11,1	0,4	177,0	62,3	114,7	437,0	32,1	404,9	82,5	—	11,0	14,5	27,7	Jan. 1962						
Ländliche Zentralkassen																			
50,0	3,9	526,7	372,1	154,6	422,9	201,5	221,4	89,9	0,0	9,6	10,3	27,9	70,2	Dex. 1957					
54,0	3,6	556,3	418,5	137,8	509,2	230,1	279,1	112,4	0,0	10,4	11,2	28,6	71,6	Dex. 1958					
57,8	3,8	635,0	479,0	156,0	595,3	275,2	320,1	135,4	0,0	11,0	15,3	32,2	80,8	Dex. 1959					
57,9	3,8	636,1	479,7	156,4	681,3	359,4	321,9	143,7	4,6	11,0	16,3	33,0	82,6	Dex. 1960					
70,4	4,9	713,2	501,9	211,3	759,7	402,4	357,3	161,4	85,0 ¹¹⁾	121,8 ¹¹⁾	17,8	37,7	91,0	Dex. 1961					
69,4	5,1	652,1	470,3	181,8	881,4	428,2	453,2	178,3	86,0	21,7	19,0	37,5	148,6	Okt. 1961					
69,0	5,1	699,6	499,3	200,3	891,1	464,3	426,8	180,0	86,4	21,7	19,0	37,5	104,5	Nov.					
73,0	4,9	780,6	573,0	207,6	879,5	437,7	441,8	180,7	84,7	21,2	19,3	38,1	94,9	Dez.					
73,2	4,9	752,8	569,1	183,7	895,8	445,4	450,4	182,2	84,7	21,4	19,1	37,7	111,7	Jan. 1962					
Kreditgenossenschaften+																			
688,2	205,0	3 223,5	3 215,9	7,6	988,4	1 987,2	1,2	409,1	243,7	56,0	47,1	265,8	268,3	Dex. 1957					
670,8	201,2	3 599,1	3 589,5	9,6	1 285,2	1 283,8	1,4	425,4	316,1	63,2	56,5	307,5	289,5	Dex. 1958					
657,9	195,5	4 261,0	4 252,6	8,4	1 772,3	1 769,9	2,4	415,8	441,9	66,1	63,9	355,0	305,1	Dex. 1959					
657,9	195,5	4 346,1	4 337,7	8,4	1 797,3	1 794,9	2,4	416,8	455,0	66,9	64,7	363,2	316,1	Dex. 1960					
647,0	188,0	5 050,5	5 037,8	12,7	2 332,5	2 326,6	5,9	404,8	987,2 ¹¹⁾	121,9 ¹¹⁾	66,6	66,6	416,9	361,0	Okt. 1961				
641,7	189,2	5 644,9	5 623,2	12,6	2 906,9	2 880,8	26,1	408,9	1 204,8	128,5	70,0	464,1	358,9	Jan. 1962					
641,2	189,7	5 730,3	5 717,8	12,5	2 970,9	2 944,3	26,6	408,5	1 233,3	127,6	70,7	469,5	377,6	Nov.					
634,4	184,0	5 722,6	5 709,3	12,3	3 021,6	2 994,7	26,9	404,6	1 260,4	130,0	76,7	478,5	399,6	Dez.					
632,1	186,8	5 806,7	5 794,4	12,3	3 077,8	3 051,3	26,5	404,2	1 287,4	128,5	76,4	480,4	348,1	Jan. 1962					
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																			
373,2	102,8	2 006,8	1 999,6	7,2	528,2	527,0	1,2	275,3	243,7	56,0	23,4	152,6	156,8	Dex. 1957					
366,8	101,2	2 239,9	2 230,5	9,4	680,6	679,2	1,4	278,7	316,1	63,2	26,7	172,8	156,4	Dex. 1958					
362,7	98,2	2 653,9	2 645,9	8,0	950,6</td														

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ^{a)}	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene Gelder			
			Einlagen von Nichtbanken ^{b)}				Einlagen von Kreditinstituten				darunter			
			insgesamt	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit-instituten		
Girozentralen														
1957 Dez.	11	19 791.4	8 186.6	3 482.6	1 098.4	2 301.0	83.2	4 704.0	1 549.1	3 154.9	806.5	218.6	155.3	12.8
1958 Dez.	11	23 173.6	9 588.2	3 215.8	1 084.8	2 050.5	80.5	6 372.4	1 792.2	4 580.2	549.4	134.4	91.4	4.7
1959 Dez.	11	25 590.7	9 936.6	3 620.1	1 209.4	2 291.6	119.1	6 316.5	1 977.1	4 339.4	548.1	135.7	50.6	0.4
Dez. ¹¹⁾	12	26 325.5	10 368.6	3 772.7	1 252.6	2 400.9	119.2	6 595.9	2 032.5	4 563.4	548.1	135.7	50.6	0.4
1960 Dez. ¹¹⁾	12	29 011.7	11 140.9	3 658.2	1 263.2	2 247.6	147.4	7 482.7	2 274.9	5 207.8	520.3	106.1	75.2	0.6
1961 Okt.	12	34 110.8	13 383.9	3 947.8	1 161.8	2 615.8	170.2	9 436.1	2 335.3	7 100.8	653.7	197.9	157.6	0.1
Nov.	12	34 606.7	13 590.0	3 963.7	1 248.2	2 548.5	167.0	9 626.3	2 836.7	6 789.6	640.3	179.7	145.3	0.1
Dez.	12	34 741.5 ¹⁴⁾	14 375.0 ¹⁵⁾	4 660.7 ¹⁵⁾	1 684.4 ¹⁶⁾	2 807.7 ¹⁶⁾	168.6	9 714.3	3 439.9	6 274.4	547.8	127.7	83.5	0.2
1962 Jan.	12	35 304.2	14 507.2	4 817.8	1 492.1	3 149.4	176.3	9 689.4	2 662.2	7 027.2	639.3	203.6	136.8	0.2
Sparkassen														
1957 Dez.	857	33 881.0	27 514.0	27 135.3	5 927.9	2 542.1	18 665.3	378.7	92.9	285.8	201.6	47.5	29.4	—
1958 Dez.	856	40 236.3	33 149.7	32 837.1	7 047.5	2 907.5	22 882.1	312.6	90.2	222.4	169.9	54.3	17.8	—
1959 Dez.	853	47 246.0	39 349.4	38 997.3	7 952.5	3 086.5	27 958.3	352.1	93.5	258.6	222.9	110.4	34.2	—
Dez. ¹¹⁾	866	46 566.3	40 169.0	39 833.4	6 151.1	3 146.0	28 516.3	355.6	97.0	258.6	222.9	110.4	24.7	—
1960 Dez. ¹¹⁾	866	56 031.1	46 635.3	46 335.6	9 019.0	3 583.0	33 723.6	309.7	109.0	200.7	215.8	117.9	39.8	—
1961 Okt.	866	62 758.5	51 860.2	51 414.6	10 569.8	3 621.1	37 225.7	445.6	121.1	324.5	197.1	85.0	21.5	—
Nov.	866	63 673.5	52 611.0	52 201.9	11 148.5	3 711.6	37 341.8	409.1	138.4	270.7	197.6	88.0	28.7	—
Dez.	866	63 519.6 ¹⁶⁾	53 217.6 ¹⁷⁾	52 799.4 ¹⁷⁾	10 815.5 ¹⁷⁾	3 459.1	38 524.8	418.2	150.7	267.5	230.1	116.4	35.4	—
1962 Jan.	867	64 321.8	54 075.3	53 671.2	10 659.9	3 656.8	39 354.5	404.1	101.6	302.5	246.5	141.2	33.2	—
Zentralkassen +)														
1957 Dez.	17	3 134.4	2 105.8	444.9	188.3	199.3	57.3	1 660.9	896.5	764.4	47.9	26.7	26.7	0.0
1958 Dez.	17	3 890.7	2 788.5	505.3	221.1	215.5	68.7	2 282.3	1 138.8	1 144.4	29.7	10.3	10.3	—
1959 Dez.	17	4 451.7	3 193.9	585.6	267.1	237.3	91.2	2 607.9	1 184.3	1 423.6	52.7	36.8	36.8	—
Dez. ¹¹⁾	18	4 638.8	3 278.8	600.3	278.4	228.7	93.2	2 678.5	1 217.6	1 460.9	56.0	40.1	40.1	—
1960 Dez. ¹¹⁾	18	5 014.3	3 469.9	607.0	255.7	248.4	102.9	2 862.9	1 469.0	1 393.9	98.2	81.4	81.4	—
1961 Okt.	18	6 118.4	4 257.4	553.8	215.9	235.1	102.8	3 703.6	1 751.4	1 952.2	55.9	33.5	33.5	—
Nov.	18	6 032.2	4 193.4	545.2	215.9	229.4	99.9	3 648.2	1 663.4	1 984.8	63.2	41.1	41.1	—
Dez.	18	5 952.0	4 139.4	638.2	295.4	240.2	102.6	3 501.2	1 598.6	1 902.6	56.0	37.5	37.5	—
1962 Jan.	18	6 064.8	4 231.3	621.9	228.0	281.1	112.8	3 609.4	1 644.0	1 965.4	41.0	18.3	18.3	—
Gewerbliche Zentralkassen														
1957 Dez.	5	960.8	639.6	116.7	47.5	66.8	2.4	522.9	239.5	283.4	18.3	15.7	15.7	0.0
1958 Dez.	5	1 182.5	828.9	191.7	57.3	71.2	3.2	697.2	324.2	373.0	5.5	0.0	0.0	—
1959 Dez.	5	1 278.6	864.6	142.0	71.8	67.3	2.9	722.6	328.4	394.2	33.9	29.1	29.1	—
Dez. ¹⁴⁾	5	1 337.3	875.6	140.0	62.0	74.2	3.8	735.6	361.0	374.6	34.1	32.9	32.9	—
1961 Okt.	5	1 749.6	1 138.2	96.2	28.6	63.8	3.8	1 042.0	460.1	581.9	23.9	18.1	18.1	—
Nov.	5	1 767.9	1 135.6	92.7	31.2	57.7	3.8	1 042.9	454.1	588.8	29.7	23.9	23.9	—
Dez.	5	1 729.9	1 127.0	145.2	70.9	70.4	3.9	981.8	436.8	545.0	24.0	18.5	18.5	—
1962 Jan.	5	1 756.3	1 134.9	135.0	37.5	92.0	5.5	999.9	446.1	553.8	15.9	11.4	11.4	—
Ländliche Zentralkassen														
1957 Dez.	12	2 164.6	1 466.2	328.2	140.8	132.5	54.9	1 138.0	657.0	481.0	29.6	11.0	11.0	—
1958 Dez.	12	2 708.2	1 959.5	373.5	163.8	144.3	65.4	1 586.0	814.6	771.4	24.2	10.3	10.3	—
1959 Dez.	12	3 173.1	2 328.9	443.6	195.3	160.0	88.3	1 885.3	855.9	1 029.4	18.8	7.7	7.7	—
Dez. ¹¹⁾	13	3 360.2	2 414.2	458.3	206.6	161.4	90.3	1 915.9	889.2	1 066.7	22.1	11.0	11.0	—
1960 Dez. ¹¹⁾	13	3 677.0	2 594.3	467.0	193.7	174.2	99.1	2 127.3	1 108.0	1 019.3	64.1	48.5	48.5	—
1961 Okt.	13	4 368.8	3 119.1	457.5	187.3	171.3	96.9	2 661.6	1 291.3	1 370.3	32.0	15.4	15.4	—
Nov.	13	4 264.3	3 057.8	452.5	184.7	171.7	96.1	2 605.3	1 209.3	1 396.0	33.5	17.2	17.2	—
Dez.	13	4 222.1	3 012.4	499.0	224.5	169.8	98.7	2 519.4	1 161.8	1 357.6	53.6	37.5	37.5	—
1962 Jan.	13	4 306.5	3 096.4	486.9	190.5	189.1	107.3	2 609.5	1 197.9	1 411.6	25.1	6.9	6.9	—
Kreditgenossenschaften +)														
1957 Dez.	2 188	8 652.9	6 700.2	6 650.0	2 175.8	334.2	4 140.0	50.2	22.1	28.1	167.4	142.0	139.1	5.0
1958 Dez.	2 193	10 209.9	8 114.7	8 058.8	2 576.1	403.1	5 081.4	55.9	26.9	29.0	126.7	105.2	101.1	1.9
1959 Dez.	2 192	11 897.9	9 575.0	9 505.8	2 914.9	424.1	6 166.8	69.2	35.1	34.1	150.8	147.5	145.0	—
Dez. ¹¹⁾	2 236	12 172.8	9 809.7	9 734.9	2 999.0	430.9	6 305.0	74.8	37.3	37.5	171.9	151.3	148.0	0.0
1960 Dez. ¹¹⁾	2 240	13 999.1	11 353.6	11 257.4	3 273.2	530.6	7 453.6	96.2	37.6	58.6	209.8	142.3 ¹⁸⁾	139.1 ¹⁸⁾	1.8
1961 Okt.	2 238	15 929.5	12 909.9	12 792.3	3 936.7	558.4	8 297.1	116.8	44.0	72.8	173.4	101.9	88.3	5.5
Nov.	2 238	16 077.9	13 031.0	12 914.3	4 007.3	574.8	8 332.2	116.7	48.0	68.7	179.4	108.8	95.9	5.2
Dez.	2 239	16 186.9	13 200.7	13 067.9	3 932.7	584.1	8 551.1	132.8	51.3	81.5	205.0	136.2	125.0	4.2
1962 Jan.	2 238	16 214.0	13 319.6	13 196.4	3 851.7	598.6	8 746.1	123.2	49.7	73.5	169.5	100.4	88.5	3.3
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1957 Dez.	742	5 354.0	4 096.6	4 052.9	1 430.4	280.4	2 342.1	43.7	16.9	26.8	91.8	66.4	63.5	5.0
1958 Dez.	747	6 290.9	4 960.8	4 013.2	1 690.3	330.3	2 892.6	47.6	20.1	27.5	61.6	40.1	36.0	1.9
1959 Dez.	746	7 283.4	5 814.4	5 755.0	1 899.3	352.2	3 503.5	59.4	27.1	32.3	78.4	58.1	54.8	0.0
Dez. ¹¹⁾	758	7 470.4	5 971.8	5 907.5	1 963.2	337.7	3 586.6	64.3	28.9	35.4	79.0	58.4	55.1	0.0
19														

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva *)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Indossamentsverbindlichkeiten aus Bürgschaften u. Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskontinent Wechseln	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *) *)				Monatsende	
										Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private		
Girozentralen															
1.8	3 313,2	4 661,2	1 616,1	323,2	258,7	624,1	782,3	0,0	11,7	18,0	972,3	1 795,1	3 710,9	398,2	Dez. 1957
1.9	4 283,2	5 450,4	2 010,4	376,7	294,0	619,4	770,6	0,1	3,8	5,0	988,1	2 281,7	4 086,7	525,7	Dez. 1958
1.8	5 564,6	8 707,7	2 172,4	475,9	280,5	903,1	824,3	0,1	7,9	2,9	947,0	2 864,8	4 099,2	446,1	Dez. 1959
1.8	5 790,6	5 738,5	2 173,4	488,3	292,9	923,3	830,7	0,1	21,4	16,4	967,7	2 864,8	4 050,2	446,1	Dez. 1959
2.0	6 482,1	6 206,2	2 457,5	646,0	298,2	1 262,1	799,8	0,1	7,6	39,4	983,6	1 831,1	4 380,5	531,3	Dez. 1960
7,3	7 871,6	7 185,7	2 755,3	729,7	315,8	1 207,8	836,5	0,2	6,1	5,3	1 051,0	3 938,5	4 811,5	602,2	Okt. 1961
6,4	8 011,3	7 304,1	2 764,3	729,7	309,1	1 251,5	851,7	0,2	4,4	4,2	1 059,6	3 988,0	4 884,7	602,6	Nov.
4,2	8 100,0	7 316,6	2 794,7	727,2	309,8	566,2 ¹⁴⁾	832,7	0,0	5,0	25,6	1 035,7	3 914,9	4 881,7	706,9	Dez.
5,8	8 373,5	7 357,9	2 830,3	752,6	313,7	523,9	824,4	0,0	6,0	4,6	1 039,2	3 904,2	4 963,3	724,1	Jan. 1962
Sparkassen															
2,9	—	1 538,2	2 377,3	913,9	723,0	610,1	319,8	0,8	71,2	68,8	23,0	2 757,2	1 215,1	96,3	Dez. 1957
0,7	—	1 609,6	2 659,4	1 106,6	777,6	762,8	288,4	0,1	47,4	58,2	16,7	2 957,0	1 336,6	94,6	Dez. 1958
0,9	—	1 690,2	2 834,8	1 362,0	862,6	912,6	298,7	0,1	94,5	57,4	14,8	3 094,9	1 471,7	80,0	Dez. 1959
0,9	—	2 071,5	2 878,8	1 389,7	876,4	947,1	304,1	0,1	94,6	57,4	18,2	3 102,6	1 687,2	80,6	Dez. 1959
2,2	—	2 444,3	3 059,9	1 719,7	944,9	1 009,0	322,9	0,4	121,6	40,7	59,1	3 450,0	2 026,8	70,6	Dez. 1960
0,3	—	2 648,3	3 169,3	2 001,5	980,5	1 901,4	363,8	0,0	58,5	23,6	59,1	3 724,0	2 091,4	69,2	Okt. 1961
0,5	—	2 675,7	3 183,1	2 016,2	979,0	2 010,4	366,7	0,0	55,9	20,3	59,2	3 764,4	2 108,4	70,0	Nov.
0,9	—	2 687,7	3 188,3	2 044,5	985,2	1 165,3 ¹⁸⁾	372,2	0,0	62,8	15,4	58,1	3 721,8	2 152,4	66,6	Dez.
1,0	—	2 686,7	3 198,5	2 118,6	1 022,1	973,1	369,4	0,0	65,8	18,0	57,8	3 744,2	2 135,7	63,0	Jan. 1962
Zentralkassen +)															
20,2	—	552,8	132,3	129,4	49,0	97,0	300,4	0,1	83,9	112,8	12,1	631,1	23,4	40,5	Dez. 1957
14,3	—	576,0	166,2	150,3	59,1	106,6	352,9	—	51,8	63,1	11,7	683,7	24,1	42,3	Dez. 1958
18,0	—	624,3	198,4	174,6	62,9	127,3	378,9	—	68,5	97,0	11,1	766,2	22,4	38,9	Dez. 1959
18,0	—	705,7	206,7	180,4	64,3	128,9	393,4	—	68,8	97,0	11,1	766,2	112,1	38,9	Dez. 1959
16,8	—	772,3	233,2	206,0	70,1	147,9	443,5	0,0	38,3	84,0	11,4	828,2	116,2	66,7	Dez. 1960
—	—	995,9	256,6	235,5	75,5	241,6	473,9	—	12,3	9,4	12,7	1 050,9	118,0	93,3	Okt. 1961
3,0	—	1 003,5	259,2	236,1	75,2	201,6	491,6	—	12,8	12,7	12,9	1 050,5	123,4	98,0	Nov.
3,0	—	1 005,5	262,3	243,9	74,9	145,4	467,3	—	30,4	52,0	12,5	1 055,2	121,3	100,4	Dez.
3,0	—	1 017,3	264,7	245,4	77,1	185,0	471,1	—	30,3	33,1	12,8	1 062,0	122,6	107,3	Jan. 1962
Gewerbliche Zentralkassen															
—	—	206,9	42,4	34,0	6,4	22,2	88,5	—	30,9	39,9	5,1	227,2	17,1	2,5	Dez. 1957
—	—	225,8	53,8	40,5	7,2	20,8	95,8	—	10,2	9,5	5,1	258,9	15,7	5,4	Dez. 1958
—	—	232,8	63,0	49,4	11,1	23,8	97,1	—	29,3	47,6	5,1	275,1	14,7	5,7	Dez. 1959
—	—	256,3	71,8	54,7	12,4	32,4	108,9	—	11,8	11,8	5,0	300,8	15,5	8,0	Dez. 1960
—	—	392,2	78,3	59,3	14,3	43,4	127,8	—	7,9	7,8	5,5	435,6	15,7	19,5	Okt. 1961
—	—	405,4	79,2	59,8	14,2	44,0	126,8	—	7,3	7,2	5,6	439,6	20,7	24,5	Nov.
—	—	405,0	81,6	60,2	13,7	18,4	125,6	—	4,5	4,3	5,3	440,5	20,0	26,3	Dez.
—	—	417,3	82,5	60,7	14,6	32,4	127,7	—	5,3	5,1	5,5	442,9	20,6	35,3	Jan. 1962
Ländliche Zentralkassen															
20,2	—	345,9	89,9	95,4	42,6	74,8	211,9	0,1	53,0	72,9	7,0	403,9	6,3	38,0	Dez. 1957
14,3	—	350,2	112,4	109,8	51,9	85,9	257,1	—	41,6	53,6	6,6	424,8	8,4	36,9	Dez. 1958
18,0	—	391,5	135,4	125,2	51,8	103,5	281,8	—	39,2	49,4	6,0	491,1	7,7	33,2	Dez. 1959
18,0	—	472,9	143,7	131,0	53,2	105,1	296,3	—	39,5	49,4	6,0	492,1	97,4	33,2	Dez. 1959
16,8	—	515,9	161,4	151,3	57,7	115,5	334,6	0,0	26,5	72,2	6,4	527,4	100,7	56,7	Dez. 1960
—	—	603,7	178,3	176,2	61,3	198,2	346,1	—	4,4	1,6	7,2	615,3	102,3	73,8	Okt. 1961
—	—	598,1	180,0	176,3	61,0	157,6	364,8	—	5,5	5,5	7,3	610,9	102,7	73,5	Nov.
3,0	—	600,5	180,7	183,7	61,2	127,0	341,7	—	25,9	47,7	7,2	614,7	101,3	74,1	Dez.
3,0	—	600,0	182,2	184,7	62,5	152,6	343,4	—	25,0	28,0	7,3	619,1	102,0	72,0	Jan. 1962
Kreditgenossenschaften +)															
20,7	—	422,3	409,1	355,1	156,3	221,8	157,9	11,2	159,3	55,2	14,0	473,7	35,7	30,0	Dez. 1957
13,3	—	487,2	425,4	638,2	174,4	230,0	164,2	7,6	98,1	31,8	15,9	504,9	38,6	31,4	Dez. 1958
9,2	—	527,0	415,8	730,1	199,5	270,2	174,1	6,3	104,5	31,6	16,0	532,4	36,6	24,4	Dez. 1959
9,2	—	538,2	416,8	742,1	203,5	279,6	216,8	6,3	108,5	31,6	16,1	540,2	38,2	24,7	Dez. 1959
12,3	—	596,6	404,8	845,7	235,8	340,5	252,7	6,4	148,3	58,2	15,6	592,5	83,8	44,7	Dez. 1960
6,1	—	767,5	408,9	941,7	262,9	460,0	287,8	4,6	123,3	35,2	14,7	1 093,4	97,8	42,2	Okt. 1961
6,9	—	776,1	408,5	948,9	261,5	465,6	283,6	5,4	110,8	34,3	22,1	1 094,9	98,1	40,5	Nov.
9,8	—	781,5	404,6	963,1	263,6	358,6	282,9	5,6	107,3	35,0	16,0	1 102,2	96,4	40,7	Dez.
8,0	—	789,5	404,2	969,4	275,0	278,8	281,8	6,0	113,9	27,8	15,7	1 108,5	97,0	42,0	Jan. 1962
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
12,2	—	252,0	275,3	361,2	115,0	149,9	133,6	8,2	126,6	55,2	14,0	473,7	35,7	30,0	Dez. 1957
7,3	—	289,7	278,7	413,0	131,5	148,1	138,1	5,2	78,1	31,8	15,9	504,9	38,6	31,4	Dez. 1958
5,9	—	324,8	263,9	470,9	152,0	146,7	147,5	4,3	79,4	31,6	16,0	532,4	36,6	24,4	Dez. 1959
5,9	—	333,4	264,8	479,6	156,8	179,1	162,9	4,3	83,4	31,6	16,1	540,2	38,2	24,7	Dez. 1959
8,0	—	369,0	249,8	544,1	180,3	215,3	191,7	3,5	116,5	48,1</td					

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ^{a)}	Summe der Aktiva	Barreserve ^{b)}		Guthaben bei Kreditinstituten ^{c)}		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwert und unverzinsliche Schatzanweisungen ^{d)}		Kassenobligationen ^{e)}	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ^{f)}	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Post-scheck-guthaben	insgesamt		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1957 Dez.	47	18 967,1	25,8	24,3	3,1	1 381,8	709,1	0,2	0,2	7,0	—	—	412,6	133,0
1958 Dez.	47	22 583,4	29,7	28,7	3,2	1 169,4	623,4	0,3	0,2	5,9	—	—	651,1	88,4
1959 Dez.	47	26 858,1	28,0	26,9	3,0	1 556,9	865,6	0,2	0,2	7,0	—	—	786,1	135,4
1960 Dez. ¹¹⁾	47	30 287,4	31,5	30,4	3,0	1 877,8	1 018,1	0,8	1,4	1,0	4,8	—	35,2	783,2
1961 Okt.	47	34 044,9	10,7	9,5	0,9	2 132,3	1 050,7	0,4	1,3	1,2	1,9	—	29,6	158,9
Nov.	47	34 458,5	9,1	7,6	1,0	2 107,1	1 038,7	0,4	1,2	1,2	1,7	—	27,9	892,8
Dez.	47	34 929,2	33,4	32,2	3,6	2 171,8	1 162,9	0,8	0,3	1,5	—	—	35,6	150,4
1962 Jan.	47	35 296,4	7,3	6,2	1,2	2 217,5	1 089,7	0,4	1,0	0,9	1,2	—	36,8	922,1
Private Hypothekenbanken^{g)}														
1957 Dez.	29	8 715,1	15,2	14,4	1,7	783,3	449,4	0,1	0,2	0,2	3,7	—	—	340,9
1958 Dez.	29	10 890,9	21,0	20,2	1,8	735,0	491,4	0,1	0,1	2,1	—	—	492,4	76,4
1959 Dez.	29	12 957,7	21,3	20,4	1,8	909,4	573,5	0,1	0,2	0,0	2,2	—	5,5	589,1
1960 Dez. ¹¹⁾	29	14 640,9	22,6	21,6	1,9	1 093,7	665,1	0,6	0,6	0,2	3,6	—	29,7	588,7
1961 Okt.	29	16 529,4	7,7	6,8	0,5	1 315,9	769,4	0,0	0,3	0,2	1,9	—	15,1	644,6
Nov.	29	16 748,0	6,2	5,1	0,5	1 255,4	716,5	0,1	0,2	0,2	1,7	—	16,3	646,0
Dez.	29	17 065,9	23,0	22,0	2,4	1 381,8	841,0	0,4	0,2	0,2	1,5	—	15,0	649,4
1962 Jan.	29	17 172,0	4,7	3,8	0,7	1 362,0	736,9	0,1	0,3	0,2	1,2	—	16,2	667,3
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1957 Dez.	18	10 252,0	10,1	9,9	1,4	598,5	259,7	0,1	0,0	0,0	3,3	—	—	71,7
1958 Dez.	18	11 692,5	8,7	8,5	1,4	434,4	132,0	0,2	0,1	0,1	3,8	—	—	168,7
1959 Dez.	18	13 900,4	6,7	6,5	1,2	647,3	292,1	0,1	0,0	0,0	4,8	—	—	197,0
1960 Dez. ¹¹⁾	18	15 646,5	8,9	8,8	1,1	784,1	353,0	0,2	0,8	0,6	1,2	—	4,7	194,5
1961 Okt.	18	17 515,5	3,0	2,7	0,4	816,4	281,3	0,4	1,0	1,0	—	—	14,5	234,5
Nov.	18	17 710,5	2,9	2,5	0,5	851,7	322,2	0,3	1,0	1,0	—	—	11,6	246,8
Dez.	18	17 863,3	10,4	10,2	1,2	790,0	321,9	0,4	0,1	0,1	—	—	20,6	241,4
1962 Jan.	18	18 124,4	2,6	2,4	0,5	855,5	352,8	0,3	0,7	0,7	—	—	20,6	254,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1957 Dez.	23	21 534,3	275,6	271,2	11,2	862,2	531,9	12,5	672,7	650,5	1 144,3	50,0	—	166,1
1958 Dez.	23	22 748,9	376,6	371,1	16,4	1 084,6	719,7	5,5	603,9	583,2	1 825,3	3,0	—	249,0
1959 Dez.	24	25 344,5	345,7	340,2	12,2	1 626,8	1 133,6	7,8	680,0	661,7	978,3	36,9	—	360,9
1960 Dez. ¹¹⁾	25	25 458,7	346,3	340,8	12,3	1 644,9	1 151,7	7,8	691,7	673,4	978,5	54,0	—	361,5
1961 Okt.	25	27 903,4	360,8	355,4	11,2	1 431,2	1 073,4	9,4	731,9	708,5	807,8	41,5	—	206,0
Nov.	25	34 593,5 ¹⁴⁾	156,7	153,3	2,5	2 412,0	1 366,9	4,4	724,0	635,1	1 498,7	694,8	—	211,0
Dez.	25	34 444,5	335,9	330,1	1,3	2 125,7	1 304,7	4,2	765,8	685,3	1 230,8	690,3	—	211,0
1962 Jan.	25	34 495,2	422,2	415,0	20,0	1 936,1	1 385,6	13,8	704,5	637,1	995,6	686,7	200,6	206,6
	25	35 131,1	178,1	173,7	1,4	2 504,0	1 707,5	5,4	689,1	615,2	1 233,1	689,5	197,2	536,7
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺														
1957 Dez.	3	7 003,9	22,4	22,4	0,1	147,5	146,1	0,5	62,6	62,6	2,0	—	—	4,1
1958 Dez.	3	6 761,0	19,9	19,9	1,8	345,6	334,8	0,1	20,7	20,7	—	—	—	12,6
1959 Dez.	3	7 343,5	15,4	15,4	0,1	416,9	399,8	0,1	8,6	8,6	—	—	—	0,0
1960 Dez. ¹¹⁾	3	8 481,6	15,4	15,4	0,0	333,8	346,8	0,0	6,4	6,4	—	—	—	14,6
1961 Okt.	3	11 564,9 ¹⁴⁾	11,0	11,0	0,1	557,5	253,9	0,0	—	—	—	—	2,0	17,6
Nov.	3	11 637,3	1,1	1,1	0,1	496,9	191,1	0,1	—	—	—	641,8	1,9	19,7
Dez.	3	11 985,3	16,1	16,0	0,3	545,5	539,0	0,1	—	—	—	639,2	2,0	25,4
1962 Jan.	3	11 741,1	2,1	2,1	0,1	501,6	499,0	0,0	—	—	—	641,0	1,9	16,1
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺														
1957 Dez.	20	14 530,4	259,2	248,8	11,1	714,7	385,8	12,0	610,1	587,9	1 142,3	50,0	—	162,0
1958 Dez.	20	15 987,5	356,7	351,2	14,6	739,0	384,9	5,4	583,2	562,5	1 825,3	3,0	—	236,4
1959 Dez.	21	16 001,0	330,3	324,8	12,1	1 209,9	733,8	7,7	671,4	653,1	978,5	54,0	—	346,3
1960 Dez. ¹¹⁾	22	18 115,2	330,9	325,4	12,2	1 228,0	751,9	7,7	683,1	664,8	978,5	54,0	—	346,9
1961 Okt.	22	19 421,8	345,4	340,0	11,2	1 077,4	726,6	9,4	725,5	708,5	807,8	41,5	—	377,8
Nov.	22	22 028,6	145,7	142,3	2,4	1 854,5	1 143,4	4,4	724,0	635,1	1 498,7	53,0	—	204,0
Dez.	22	22 007,2	334,8	329,0	1,2	1 628,8	1 113,6	4,1	765,8	685,3	1 230,8	50,9	—	209,1
1962 Jan.	22	22 509,9	406,1	399,0	19,7	1 391,6	846,6	13,7	704,5	637,1	995,6	48,5	—	198,6
	22	23 390,0	176,0	171,6	1,3	2 002,4	1 208,5	5,4	689,1	615,2	1 233,1	48,5	—	195,3
Teilzahlungskreditinstitute														
1957 Dez.	162	1 720,1	39,1	37,5	6,2	33,2	33,2	1,0	367,5	306,5	—	—	—	13,7
1958 Dez.	174	2 042,1	43,3	41,4	7,3	35,6	35,6	0,6	376,8	371,4 ¹⁹⁾	—	—	—	12,5
1959 Dez.	192	2 351,5	49,0	46,6	7,8	47,5	47,5	0,6	426,1	419,9	—	—	—	16,2
1960 Dez. ¹¹⁾	195	2 382,5	49,2	46,7	7,8	48,3	48,3	0,6	440,3	434,1	—	—	—	16,2
1961 Okt.	232	3 011,2	56,1	55,0	9,3	78,4	78,4	1,2	543,2	531,1	—	—	—	18,8
Nov.	234	3 403,6	35,1	32,1	5,3	105,5	68,8	0,8	661,6	649,7	—	—	—	18,7
Dez.	235	3 463,7	40,3	37,1	4,9	84,1	84,1	1,0	643,1	633,3	—	—	—	17,8
1962 Jan.	235	3 549,9	66,4	62,7	13,7	88,1	88,1	1,5	638,2	627,8	—	—	—	20,4
	238	3 527,3	39,8	36,7	5,7	77,0	77,0	0,6	622,9	611,6	—	—	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾														
1957 Dez.	14	4 082,6	592,7	592,7	—	190,4	46,4	—	11,5	11,5	1 018,4	—	—	851,7
1958 Dez.	14	4 768,0	527,9	527,9	—	169,5	40,0	—	48,7	48,7	1 077,2	—	—	1 268,9
1959 Dez.	14	5 383,2	521,6	521,6	—	208,4	120,0	—	165,5	165,				

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Aus- gleichs- forde- rungen 6)	Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs-, Altsparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz ⁷⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 8)	Monats- ende	
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechl. Grundkreditanstalten															
522,5	267,6	269,6	226,3	43,3	13 081,1	12 922,5	158,6	2 451,5	10 280,4	2 175,3	11,3	52,8	347,5	Dez. 1957	
505,4	269,6	263,2	222,8	40,4	16 254,3	16 060,2	194,1	2 874,0	12 449,3	2 567,3	10,4	54,1	394,2	Dez. 1958	
473,7	268,5	297,7	234,1	63,6	19 419,0	19 148,3	270,7	3 307,7	15 116,3	2 942,8	12,1	53,5	506,9	Dez. 1959	
413,4	264,0	340,7	263,5	77,2	21 954,2	21 648,5	305,7	3 738,1	17 153,5	3 370,3	13,7	63,0	608,4	Dez. ¹¹⁾ 1960	
402,0	256,8	418,4	313,6	104,8	24 701,1	24 373,9	327,2	4 149,2	19 285,4	3 567,2	14,6	76,9	810,8	Okt. 1961	
402,2	257,2	435,3	327,6	107,7	25 095,9	24 763,3	332,2	4 196,0	19 609,8	3 639,3	15,2	77,9	787,6	Nov.	
398,3	257,0	442,5	336,9	105,6	25 521,3	25 181,1	340,2	4 207,9	20 027,4	3 530,7	15,3	78,2	722,8 ¹³⁾	Dez.	
397,7	257,5	493,5	378,5	115,0	25 740,3	25 391,2	349,1	4 252,2	20 259,4	3 650,4	17,2	76,2	749,7	Jan. 1962	
Private Hypothekenbanken⁹⁾															
332,9	225,5	102,7	90,7	12,0	6 224,4	6 180,2	44,2	400,4	4 788,6	374,4	1,0	34,1	144,4	Dez. 1957	
328,8	226,4	118,0	103,4	14,6	8 204,1	8 153,1	51,0	498,6	6 033,8	467,4	0,7	33,8	151,6	Dez. 1958	
320,0	225,2	120,4	103,8	16,6	9 900,4	9 870,0	30,4	576,7	7 602,5	543,3	0,8	36,6	158,0	Dez. 1959	
282,1	220,9	158,8	117,5	41,3	11 257,2	11 228,8	28,4	638,0	8 777,1	602,5	0,9	44,4	182,0	Dez. ¹¹⁾ 1960	
278,7	214,6	178,4	149,7	28,7	12 780,4	12 753,9	26,5	680,8	10 119,4	616,5	0,9	50,4	244,2	Okt. 1961	
280,9	214,9	200,7	172,3	28,4	13 010,4	12 978,6	31,8	685,4	10 327,1	649,8	0,9	51,0	269,1	Nov.	
278,5	214,7	177,8	151,3	26,5	13 233,2	13 200,2	33,0	677,0	10 595,3	641,7	0,9	51,1	253,2	Dez.	
278,1	215,0	224,6	193,2	31,4	13 344,6	13 310,6	33,8	682,0	10 769,1	649,6	2,2	50,2	234,3	Jan. 1962	
Öffentl.-rechl. Grundkreditanstalten															
189,6	42,1	166,9	135,6	31,3	6 856,7	6 742,3	114,4	2 051,1	5 491,8	1 800,9	10,3	18,7	203,1	Dez. 1957	
176,6	43,2	145,2	119,4	25,8	8 050,2	7 907,1	143,1	2 375,3	6 415,5	2 099,9	9,7	20,3	242,6	Dez. 1958	
153,7	43,3	177,3	130,3	47,0	9 518,6	9 278,3	240,3	2 731,0	7 514,0	2 399,5	11,3	18,9	348,9	Dez. 1959	
131,2	43,1	181,9	146,0	35,9	10 697,0	10 419,7	277,3	3 100,1	8 376,4	2 767,8	12,8	20,6	426,4	Dez. ¹¹⁾ 1960	
123,3	42,2	240,0	163,9	76,1	11 920,7	11 620,0	300,7	3 468,4	9 166,0	2 950,7	13,7	26,5	566,6	Okt. 1961	
121,2	42,3	234,6	155,3	79,3	12 085,1	11 784,7	300,4	3 510,6	9 282,7	2 983,5	14,3	26,9	518,5	Nov.	
119,8	42,3	264,7	185,6	79,1	12 288,1	11 980,9	307,2	3 530,9	9 428,1	2 889,0	14,4	27,1	469,6 ¹⁵⁾	Dez.	
119,6	42,5	268,9	185,3	83,6	12 395,7	12 080,4	315,3	3 570,2	9 490,3	3 000,8	15,0	26,0	515,4	Jan. 1962	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
271,2	103,5	1 364,6	952,4	412,2	10 302,4	4 946,2	5 356,2	5 935,3	1 597,3	724,3	87,4	48,8	198,1	Dez. 1957	
265,6	102,1	1 083,5	834,5	249,0	10 945,7	5 136,6	5 809,1	5 711,5	1 999,0	835,9	90,0	44,1	204,3	Dez. 1958	
424,2	103,9	1 230,9	996,6	234,3	12 453,3	6 029,0	6 424,3	6 506,8	2 444,1	920,8	98,5	38,9	220,3	Dez. 1959	
424,2	103,9	1 232,0	998,7	234,3	12 524,6	6 093,8	6 430,8	6 512,3	2 445,6	920,8	98,5	40,9	222,5	Dez. ¹¹⁾ 1960	
403,3	108,1	1 469,7	1 271,4	198,3	14 498,3	6 940,6	7 557,7	7 054,4	2 998,4	942,5	38,4	189,6	189,6 ¹⁶⁾	Okt. 1961	
395,1	106,0	1 963,7	1 706,8	256,9	16 727,6	7 972,7	8 750,4	8 767,7	3 522,5	970,6	212,8 ¹⁷⁾	36,3	1 013,6	1 013,6	Jan. 1962
390,2	106,1	1 983,7	1 714,8	268,9	16 870,4	8 054,3	8 816,1	7 909,2	3 563,4	961,7	212,9	36,5	993,7	Nov.	
388,2	106,6	2 000,8	1 724,4	276,4	16 967,8	8 024,2	8 943,6	8 061,7	3 582,5	972,0	214,4	35,3	1 154,2	Dez.	
386,3	107,0	1 818,8	1 551,1	267,7	17 093,5	8 178,1	8 915,4	8 298,6	3 612,2	983,4	214,4	35,1	1 102,2	Jan. 1962	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺															
3,0	—	29,1	27,9	1,2	6 161,1	2 850,8	3 310,3	479,1	—	—	7,5	0,8	84,1	Dez. 1957	
3,0	—	16,4	16,4	0,0	6 026,0	2 714,1	3 311,9	240,8	—	—	7,5	1,0	65,6	Dez. 1958	
2,9	—	79,3	79,3	0,0	6 040,3	2 771,6	3 268,7	697,2	0,0	—	7,5	2,1	57,3	Dez. 1959	
2,9	—	142,3	134,7	7,6	6 174,3	3 107,5	3 766,8	1 006,3	0,1	—	7,5	1,1	51,2	Dez. ¹¹⁾ 1960	
2,8	—	222,2	220,8	1,4	7 609,5	3 718,5	3 891,0	1 503,1	0,0	—	119,4 ¹⁴⁾	1,4	873,8	Okt. 1961	
2,9	—	265,5	264,0	1,5	7 682,5	3 756,9	3 925,6	1 523,3	0,0	—	119,4	1,4	877,1	Nov.	
2,8	—	271,1	269,9	1,2	7 707,9	3 716,9	3 991,0	1 645,6	0,1	—	119,3	1,3	1 009,1	Dez.	
2,9	—	248,8	248,0	0,8	7 612,8	3 739,4	3 873,4	1 625,1	0,1	—	119,4	1,1	966,8	Jan. 1962	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺															
268,2	103,5	1 335,5	924,5	411,0	4 141,3	2 095,4	2 045,9	5 456,2	1 597,3	724,3	79,9	48,0	114,0	Dez. 1957	
262,6	102,1	1 067,1	818,1	249,0	4 919,7	2 422,5	2 497,2	5 470,7	1 999,0	835,9	82,5	43,1	138,7	Dez. 1958	
421,9	1 151,6	917,3	234,3	6 413,0	3 257,4	3 155,6	5 809,6	2 444,1	920,8	91,0	36,8	163,0	Dez. 1959		
421,9	1 153,7	919,4	234,3	6 484,3	3 322,2	3 162,1	5 815,1	2 445,6	920,8	91,0	38,8	165,2	Dez. ¹¹⁾ 1960		
400,4	108,1	1 327,4	1 366,7	190,7	7 624,0	3 831,1	3 790,9	6 048,1	2 998,3	842,5	86,7	37,3	138,4	Dez. ¹¹⁾ 1960	
390,3	106,0	1 741,5	1 486,0	255,5	9 118,1	4 258,8	4 859,3	6 364,6	3 522,5	970,6	93,4	34,9	139,8	Okt. 1961	
387,3	106,1	1 718,2	1 450,8	267,4	9 187,9	4 297,4	4 890,5	6 383,9	3 563,4	961,7	93,5	35,1	116,6	Nov.	
385,4	106,6	1 729,7	1 454,5	275,2	9 259,9	4 307,3	4 952,6	6 416,1	3 582,4	972,0	95,1	34,0	145,1	Dez.	
383,4	107,0	1 570,0	1 303,1	266,9	9 480,7	4 438,7	5 042,0	6 673,5	3 612,1	983,4	95,0	34,0	135,4	Jan. 1962	
Teilzahlungskreditinstitute															
2,1	—	1 177,9	1 177,2	0,7	7,0	6,2	0,8	4,7	—	—	12,2	14,3	41,2	Dez. 1957	
2,4	—	1 472,3	1 466,9	5,4	6,2	5,8	0,4	4,7	—	—	14,5	21,4	44,1	Dez. 1958	
2,3	—	1 702,8	1 702,7	0,1	—	6,0	0,3	5,1	—	—	13,2	23,9	50,7	Dez. 1959	
2,3	—	1 718,4	1 718,3	0,1	—	6,0	0,3	5,1	—	—	13,2	23,9	50,9	Dez. ¹¹⁾ 1960	
2,3	—	2 185,2</													

Passiva

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ^{a)}	Summe der Passiva	inssgesamt	Einlagen						Aufgenommene Gelder			
				Einlagen von Nichtbanken ^{b)}			Einlagen von Kreditinstituten			inssgesamt	darunter		
				inssgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	inssgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	inssgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	seitens der Kundschaft bei ausländischen Kredit-institut en benutzte Kredite ^{c)}
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechl. Grundkreditanstalten													
1957 Dez.	47	18 967,1	125,6	89,1	59,9	27,4	1,8	36,5	21,0	15,5	279,8	63,4	26,7
1958 Dez.	47	22 583,4	119,1	95,2	68,4	24,4	2,4	23,9	9,4	14,5	217,1	57,4	44,1
1959 Dez.	47	26 858,1	143,1	91,8	62,5	26,3	3,0	51,3	12,8	34,5	172,4	5,6	4,6
1960 Dez. ^{d)}	47	30 287,4	159,3	76,6	53,4	20,0	3,2	82,7	11,8	70,9	90,2	25,8	25,4
1961 Okt.	47	34 044,9	190,3	97,9	64,3	30,3	9,3	92,4	14,2	78,2	104,3	32,9	32,6
Nov.	47	34 458,5	191,2	99,0	64,7	31,4	2,9	92,2	11,0	81,2	107,4	32,5	32,3
Dez.	47	34 929,2	189,0	92,4	57,9	31,8	2,7	96,6	11,9	84,7	108,5	31,9	31,1
1962 Jan.	47	35 296,4	179,1	86,5	51,4	32,3	2,8	92,6	12,7	79,9	104,7	10,5	10,3
Private Hypothekenbanken^{e)}													
1957 Dez.	29	8 715,1	69,8	46,3	22,6	1,4	23,5	8,0	15,5	72,2	23,7	14,3	—
1958 Dez.	29	10 890,9	58,0	40,8	25,4	13,6	1,8	17,2	2,7	14,5	98,2	54,7	43,5
1959 Dez.	29	12 957,7	59,9	38,5	21,9	14,3	2,3	21,4	2,9	18,5	39,7	0,0	—
1960 Dez. ^{d)}	29	14 640,9	54,4	32,1	19,3	10,3	2,5	22,3	4,3	18,0	36,3	7,5	7,5
1961 Okt.	29	16 529,4	62,6	32,7	16,6	13,5	2,6	29,9	4,6	25,3	29,0	2,0	2,0
Nov.	29	16 748,0	65,2	33,3	17,2	13,6	2,5	31,9	3,7	28,2	32,5	1,9	1,9
Dez.	29	17 065,9	74,8	37,3	19,6	15,3	2,4	37,5	5,8	31,7	32,8	0,5	0,4
1962 Jan.	29	17 172,0	68,0	36,4	18,5	15,5	2,4	31,6	4,6	27,0	34,7	4,6	4,5
Öffentl.-rechl. Grundkreditanstalten													
1957 Dez.	18	10 252,0	55,8	42,8	37,3	5,1	0,4	13,0	13,0	—	207,6	39,7	12,4
1958 Dez.	18	11 692,5	61,1	54,4	43,0	10,8	0,6	6,7	6,7	—	118,9	2,7	0,6
1959 Dez.	18	13 900,4	83,2	53,3	40,6	12,0	0,7	29,9	9,9	20,0	132,7	6,5	4,5
1960 Dez. ^{d)}	18	15 646,5	104,8	44,4	34,1	9,7	0,6	60,4	7,5	52,9	53,9	18,1	15,9
1961 Okt.	18	17 515,5	127,6	65,1	47,7	16,8	0,6	62,5	9,6	52,9	75,3	30,9	30,6
Nov.	18	17 710,5	126,1	65,8	47,5	17,8	0,5	60,3	7,3	53,0	74,9	30,6	30,4
Dez.	18	17 863,3	114,2	55,1	38,2	16,5	0,4	59,1	6,1	53,0	75,7	31,4	30,7
1962 Jan.	18	18 124,4	111,1	50,1	32,9	16,8	0,4	61,0	8,1	52,9	70,0	5,9	5,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1957 Dez.	29	21 534,3	3 037,3	414,9	208,1	9,3	2 622,4	717,3	1 905,1	907,5	352,9	262,5	20,9
1958 Dez.	29	22 748,9	3 804,8	425,1	236,6	185,4	3,1	3 379,7	698,6	2 681,1	736,8	336,3	300,2
1959 Dez.	24	25 344,5	3 737,7	455,2	262,1	188,1	5,0	3 282,5	601,9	2 680,6	774,5	287,4	256,9
Dez. ^{d)}	25	25 458,7	3 759,5	466,8	272,4	189,4	5,0	3 292,7	612,1	2 680,6	778,0	290,9	260,4
1960 Dez. ^{d)}	25	27 903,4	3 538,4	683,8	435,4	241,2	7,2	2 854,6	825,0	2 029,6	1 653,0	532,2	418,0
1961 Okt.	25	34 593,5 ^{f)}	5 406,1	440,2	239,2	193,7	7,3	4 965,9	836,4	4 129,5	2 026,9	407,4	353,3
Nov.	25	34 444,5	5 099,0	433,3	258,0	168,4	6,9	4 665,7	766,9	3 898,8	1 939,7	333,4	279,1
Dez.	25	34 495,2	4 683,1	600,2	360,2	233,2	6,8	4 082,9	837,6	3 245,3	1 892,7	314,6	244,5
1962 Jan.	25	35 131,1	5 098,7	410,5	241,1	161,8	7,6	4 688,2	798,0	3 890,2	1 803,1	279,1	224,6
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)													
1957 Dez.	3	7 003,9	0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	—	46,5	16,3	—
1958 Dez.	3	7 761,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	51,8	21,8	—
1959 Dez.	3	7 343,5	—	—	—	—	—	—	—	—	51,4	21,4	—
1960 Dez. ^{d)}	3	8 481,6	—	—	—	—	—	—	—	—	597,9	82,7	—
1961 Okt.	3	11 564,9 ^{f)}	—	—	—	—	—	—	—	—	864,2	51,2	—
Nov.	3	11 637,3	—	—	—	—	—	—	—	—	864,9	51,9	—
Dez.	3	11 985,3	—	—	—	—	—	—	—	—	881,5	67,0	—
1962 Jan.	3	11 741,1	—	—	—	—	—	—	—	—	865,7	51,1	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)													
1957 Dez.	20	14 530,4	3 037,2	414,8	203,4	208,1	3,3	2 622,4	717,3	1 905,1	861,0	336,6	262,5
1958 Dez.	20	15 987,9	3 804,8	425,1	236,6	185,4	3,1	3 379,7	698,6	2 681,1	685,0	314,5	300,2
1959 Dez.	21	18 001,0	3 737,7	455,2	262,1	188,1	5,0	3 282,5	601,9	2 680,6	723,1	266,0	256,9
Dez. ^{d)}	22	18 115,2	3 759,5	466,8	272,4	189,4	5,0	3 292,7	612,1	2 680,6	726,6	269,5	260,4
1960 Dez. ^{d)}	22	19 421,8	3 538,4	683,8	435,4	241,2	7,2	2 854,6	825,0	2 029,6	1 055,1	449,5	418,0
1961 Okt.	22	23 028,6	5 406,1	440,2	239,2	193,7	7,3	4 965,9	836,4	4 129,5	1 162,7	356,2	353,3
Nov.	22	22 807,2	5 099,0	433,3	258,0	168,4	6,9	4 665,7	766,9	3 898,8	1 074,8	281,5	279,1
Dez.	22	22 509,9	4 683,1	600,2	360,2	233,2	6,8	4 082,9	837,6	3 245,3	1 011,2	247,6	244,5
1962 Jan.	22	23 390,0	5 098,7	410,5	241,1	161,8	7,6	4 688,2	798,0	3 890,2	937,4	228,0	224,6
Teilzahlungskreditinstitute¹⁰⁾													
1957 Dez.	162	1 720,1	200,9	100,7	—	—	100,2	100,2	—	—	1 050,8	1 050,8	1 036,2
1958 Dez.	174	2 042,1	218,4	117,6	—	—	100,8	100,8	—	—	1 254,9	1 254,9	1 082,8 ¹¹⁾
1959 Dez.	192	2 351,5	244,8	103,2	—	—	141,6	141,6	—	—	1 460,8	1 460,8	1 238,5
Dez. ^{d)}	195	2 342,5	245,9	104,3	—	—	141,6	141,6	—	—	1 482,6	1 482,6	1 260,8
1960 Dez. ^{d)}	233	9 011,2	317,7	167,6	167,6	—	150,1	150,1	—	—	1 870,7	1 870,7	1 574,8
1961 Okt.	234	9 403,6	249,8 ¹²⁾	98,5 ¹³⁾	98,5 ¹³⁾	—	151,3	151,3	—	—	2 185,3 ¹⁸⁾	2 185,3 ¹⁸⁾	1 779,1
Nov.	235	9 463,7	235,3	94,7	—	—	140,6	140,6	—	—	2 244,7	2 244,7	1 840,0
Dez.	235	9 549,9	271,1	105,7	—	—	165,4	165,4	—	—	2 269,6	2 269,6	1 910,5
1962 Jan.	238	3 527,3	238,8	97,1	—	—	141,7	141,7	—	—	2 277,1	2 277,1	1 907,2
Post-scheck- und Postsparkassenämter¹¹⁾													
1957 Dez.	14	4 082,6	3 723,2	3 353,1	1 530,7	—	1 822,4	370,1	370,1	—	89,6	—	—
1958 Dez.	14	4 768,0	4 385,9	3 957,6	1 672,0	—	2 285,6	428,3	428,3	—	89,6	—	—
1959 Dez.	14	5 383,2	4 991,8	4 555,2	1 772,1	—	2 783,1	436,6	436,6	—	89,6	—	—
Dez. ^{d)}	15	5 434,6	5 037,2	4 590,0	1 796,6	—	2 793,4	447,2	447,2	—	89,6	—	—
1960 Dez. ^{d)}	15	6 060,5	5 691,0	5 252,3	1 978,8	—	3 273,5	438,7	438,7	—	89,6	—	—
1961 Okt.	15	6 516,0	6 128,0	5 719,1	2 083,5	—	3 635,6	408,9	408,9	—	89,6	—	—
Nov.	15	6 633,6	6 261,9	5 818,0	2 181,2	—	3 636,8	443,9	443,9	—			

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzente im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückerstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva *)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite *)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)			Monatsende			
										Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
—	8 737,6	5 395,9	2 451,5	731,0	619,3	626,4	108,2	—	8,6	595,2	942,4	5 624,3	921,2	Dez. 1957		
—	11 248,1	5 903,7	2 874,0	826,1	662,9	732,4	101,9	—	2,7	589,1	1 214,6	6 292,1	858,4	Dez. 1958		
—	14 082,8	6 647,8	3 307,7	927,3	749,7	827,8	107,8	—	0,8	1,1	555,8	1 675,7	7 059,6	844,7	Dez. 1959	
—	16 209,4	7 253,8	3 781,1	1 041,3	832,5	958,8	112,4	—	0,2	1,0	551,5	2 002,3	7 667,6	844,9	Dez. 1960	
—	18 722,5	7 849,5	4 149,2	1 174,4	910,2	944,5	120,6	—	1,0	544,5	2 525,8	8 118,9	900,5	Okt. 1961		
—	18 942,2	7 932,7	4 196,0	1 175,0	908,4	1 005,6	120,9	—	1,0	547,2	2 563,0	8 206,7	903,2	Nov.		
—	19 232,1	7 961,4	4 207,9	1 178,0	901,4	1 150,9	117,2	—	0,9	1,0	543,7	2 607,2	8 229,1	875,8	Dez.	
—	19 668,5	8 034,8	4 252,2	1 191,7	920,7	944,7	113,2	—	0,6	1,0	540,9	2 692,2	8 281,9	876,9	Jan. 1962	
Private Hypothekenbanken *)																
—	6 389,5	1 085,6	400,4	253,9	103,4	340,3	56,9	—	6,0	354,4	319,6	651,3	215,1	Dez. 1957		
—	8 244,1	1 185,5	498,6	316,4	109,5	380,6	43,1	—	2,7	357,1	428,5	705,8	236,9	Dez. 1958		
—	10 049,4	1 295,8	576,7	389,0	141,2	406,0	33,9	—	1,1	337,8	514,0	774,1	287,1	Dez. 1959		
—	11 473,0	1 370,4	638,0	480,4	159,3	429,1	27,0	—	1,0	337,2	574,8	820,0	306,1	Dez. 1960		
—	13 222,8	1 448,9	680,8	563,2	178,0	344,1	25,3	—	1,0	324,9	692,7	802,1	337,4	Okt. 1961		
—	13 360,0	1 454,0	685,4	563,8	176,8	410,3	25,3	—	1,0	325,3	702,4	804,7	338,1	Nov.		
—	13 533,2	1 467,7	677,0	566,9	167,4	546,1	21,4	—	1,0	325,9	716,7	799,1	336,4	Dez.		
—	13 809,1	1 469,1	682,0	576,0	190,0	343,1	18,3	—	1,0	321,0	720,6	800,9	339,6	Jan. 1962		
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
—	3 348,1	4 310,3	3 051,1	477,1	515,9	286,1	51,3	—	2,6	240,8	622,8	4 973,0	706,1	Dez. 1957		
—	3 004,0	4 718,2	3 375,4	509,7	553,4	351,8	58,8	—	0,0	232,0	786,1	5 586,3	621,5	Dez. 1958		
—	4 032,9	5 352,0	2 731,0	538,3	608,5	421,8	74,9	—	0,8	218,0	1 161,8	6 285,5	557,6	Dez. 1959		
—	4 736,4	5 883,4	3 100,1	564,9	673,9	297,7	85,4	—	0,2	214,3	1 427,5	6 847,6	538,8	Dez. 1960		
—	5 499,7	6 400,6	3 468,4	611,2	732,2	600,5	95,3	—	—	219,6	1 833,1	7 316,8	563,1	Okt. 1961		
—	5 582,2	6 478,7	3 510,6	611,2	731,6	595,2	95,6	—	—	221,9	1 860,6	7 402,0	565,1	Nov.		
—	5 698,9	6 493,7	3 530,9	611,1	734,0	604,8	95,8	—	—	217,8	1 890,5	7 430,0	539,4	Dez.		
—	5 859,4	6 565,7	3 570,2	615,7	730,7	601,6	94,9	—	0,6	219,9	1 971,6	7 481,0	537,3	Jan. 1962		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
—	1 704,7	7 807,5	5 935,3	1 015,3	517,3	609,4	949,2	—	1 584,4	208,7	677,7	811,0	12 226,5	591,3	Dez. 1957	
—	2 235,3	7 966,7	5 711,5	1 291,0	552,4	450,4	1 036,5	—	1 109,5	63,2	700,1	895,9	12 137,1	350,7	Dez. 1958	
—	3 510,7	7 937,6	6 506,8	1 602,9	640,2	469,1	998,9	—	559,18)	284,0	722,1	1 137,5	12 665,8	413,1	Dez. 1959	
—	3 510,7	8 005,9	6 512,3	1 607,7	642,1	477,5	1 001,6	—	576,418)	284,7	730,2	1 158,8	12 705,8	417,5	Dez. 1960	
—	3 800,7	8 637,1	7 054,4	1 787,3	683,8	473,7	1 015,4	—	484,9	318,4	945,6	1 606,4	13 724,8	543,0	Dez. 1961	
—	4 481,4	10 564,2 ¹⁸⁾	7 867,7	3 113,3	669,0	389,4	1 085,9	4,7	564,1	122,6	1 005,4	1 975,8	16 423,8 ¹⁶⁾	652,7	Okt. 1961	
—	4 562,8	10 617,6	7 909,2	3 120,9	667,6	402,2	1 098,7	4,9	619,4	56,6	1 007,9	1 964,6	16 504,7	661,8	Nov.	
—	4 570,3	10 802,2	8 061,7	3 145,0	670,7	543,5	1 031,4	5,4	642,1	54,9	1 026,3	1 929,5	16 826,8	665,1	Dez.	
—	5,10	4 749,5	10 872,0	8 298,6	3 165,0	735,5	357,7	1 034,3	6,2	622,7	49,4	1 011,8	1 938,0	17 079,2	671,0	Jan. 1962
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)																
—	268,1	5 411,4	479,1	18,1	401,1	372,5	509,8	—	—	—	188,6	5 633,4	100,2	Dez. 1957		
—	409,8	5 445,5	240,8	18,1	441,3	153,7	607,7	—	—	—	115,3	5 596,4	46,6	Dez. 1958		
—	711,5	5 008,2	697,2	18,2	500,1	191,9	603,0	—	—	—	46,4	5 687,0	2,0	Dez. 1959		
—	883,2	4 964,7	1 006,3	18,3	532,0	204,2	561,3	—	—	—	181,6	6 302,2	2,4	Dez. 1960		
—	1 073,2	6 374,3 ¹⁸⁾	1 503,1	1 057,5	502,2	114,8	594,9	—	—	—	324,5	8 345,5 ¹⁶⁾	21,0	Okt. 1961		
—	1 074,7	6 379,0	1 379,0	1 057,5	501,6	111,3	595,5	—	—	—	318,1	8 376,3	20,9	Nov.		
—	1 036,4	6 491,9	1 645,6	1 057,5	504,5	242,9	525,6	—	—	—	307,0	8 624,2	20,8	Dez.		
—	1 039,4	6 507,1	1 625,1	1 057,5	564,7	31,6	523,7	—	—	—	305,7	8 620,4	20,7	Jan. 1962		
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)																
—	1 436,6	2 396,1	5 456,2	997,2	109,2	236,9	439,4	—	1 584,4	208,7	677,7	622,4	6 593,1	491,1	Dez. 1957	
—	1 825,5	2 521,2	5 470,7	1 272,9	111,1	296,7	428,8	—	1 109,5	63,2	700,1	780,6	6 540,7	346,1	Dez. 1958	
—	2 799,2	2 929,4	5 809,6	1 584,7	140,1	277,2	395,9	—	559,818)	284,0	722,1	1 091,1	6 978,8	411,1	Dez. 1959	
—	2 799,2	2 997,7	5 815,1	1 589,5	142,0	285,6	398,6	—	576,418)	284,7	730,2	1 112,4	7 018,8	415,5	Dez. 1960	
—	2 917,5	3 672,4	6 048,1	1 769,0	151,8	269,5	454,1	—	484,9	318,4	945,6	1 424,8	7 422,6	540,6	Dez. 1961	
—	3 408,2	4 189,3	6 364,6	2 055,8	166,8	274,6	491,0	4,7	564,1	122,6	1 005,4	1 651,3	8 078,3	631,7	Okt. 1961	
—	3 488,1	4 238,6	6 385,9	2 063,4	166,0	290,9	503,2	4,9	619,4	56,6	1 007,9	1 646,5	8 128,4	640,9	Nov.	
—	3 533,9	4 310,3	6 416,1	2 087,5	166,2	300,6	505,8	5,4	642,1	54,9	1 026,3	1 622,5	8 202,6	644,3	Dez.	
—	3 710,1	4 364,9	6 673,5	2 107,5	170,8	326,1	510,6	6,2	622,7	49,4	1 011,8	1 632,3	8 458,8	650,3	Jan. 1962	
Teilzahlungskreditinstitute¹⁰⁾																
—	40,2	4,7	131,1	74,9	204,8	1,6	40,6	216,2	7,3	—	44,9	—	—	—		
—	62,9	4,7	159,1	82,9	247,2	1,8	93,9	237,6	5,8	—	67,6	—	—	—		
—	56,1	5,1	185,1	105,2	280,1	6,7	198,2	307,0	6,8	—	61,2	—	—	—		
—	56,1	5,1	187,4	106,0	284,1	6,7	198,3	315,6	6,8	—	61,2	—	—	—		
—	100,3	5,5	240,4	112,5	353,7	66,6	316,4	375,6	6,7	—	105,8	—	—	—		
—	121,1	9,7	275,7	138,1	415,6	74,2	396,9	426,5	10,2	—	130,8	—	—	—		
—	122,1	9,4	277,3	140,9	426,4	80,4	396,6	341,6	7,6	—	131,5	—	—	—		
—	123,2	1														

2. Zahl der Kreditinstitute
und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen*)

Stand Ende Dezember 1960

Bankengruppen	Gesamtzahl der Kredit- institute	davon berichten im Rahmen der monat- lichen bank- statistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme*) auf folgende Größenklassen:										
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr	
Kreditbanken	362	337	19	17	73	40	56	35	34	46	7	10	
Großbanken *)	6	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	
Staats-, Regional- und Lokalbanken	89	87	—	1	8	6	15	13	11	23	3	7	
Privatbankiers	232	209	19	13	58	32	35	18	18	14	2	—	
Spezial-, Haus- und Branchenbanken	35	35	—	3	7	2	6	4	5	8	—	—	
Girozentralen	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	
Sparkassen	867	866	—	—	34	90	233	223	178	87	18	3	
Zentralkassen	18	18	—	—	—	—	—	—	1	16	1	—	
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	
Ländliche Zentralkassen	13	13	—	—	—	—	—	—	1	11	1	—	
Kreditgenossenschaften	11 623	2 240	9	17	1 478	430	234	48	19	5	—	—	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	765	761	9	11	265	218	190	47	16	5	—	—	
Ländliche Kreditgenossenschaften	10 858	1 479	—	6	1 213	212	44	1	3	—	—	—	
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	47	47	—	—	—	2	7	2	5	9	13	9	
Private Hypothekenbanken	29	29	—	—	—	2	2	1	2	8	11	3	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	—	—	—	—	5	1	3	1	2	6	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	25	25	1	—	3	2	2	—	2	5	3	8	
Teilzahlungskreditinstitute	261	232	31	20	82	32	29	20	13	4	1	—	
Sonstige Kreditinstitute	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Postcheck- und Postsparkassensämter	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt *)	13 283	3 792	60	54	1 669	596	561	328	252	172	45	40	
Mio DM													
<i>nachrichtlich:</i>													
Bilanzsumme *) *)	241 193 *)	236 242,3	16,9	42,0	4 604,5	4 152,7	8 800,4	11 357,7	17 514,5	34 372,6	31 196,7	118 123,6	

*) Einschließlich Saarland. — 1) In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — *) In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassensämter nicht enthalten. — *) Geschätzt.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze¹⁾

vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

¹⁾ Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservepflichtig. —
²⁾ Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs der seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservet. —

b) Reserveklassen¹⁾

Mai 1952 bis Juli 1959		Seit August 1959	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservenpflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservenpflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr
2	- 50 bis unter 100 Mio DM	2	- 30 bis unter 300 Mio DM
3	- 10 - 50 - -	3	- 3 - 30 - -
4	- 5 - 10 - -	4	unter 3 Mio DM
5	- 1 - 5 - -		
6	unter 1 Mio DM		

¹⁾ Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsätze der Deutschen Bundesbank *)
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ¹⁾	Lombardsatz	Sonderzins für
			% p. a. bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.			3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	
14. Juli	4	5	
1950 27. Okt.	6 ²⁾ ³⁾	7	1
1. Nov.			3
1951 1. Jan.			
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2 ⁴⁾	6 1/2	
6. Sept.	5	6	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	
27. Juni	3	4	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	
4. Sept.	3	4	
23. Okt.	4	5	
1960 3. Juni	5	6	
11. Nov.	4	5	
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	
5. Mai	3	4	

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ³⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauteten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 1/2% festgesetzt. Mit Beschuß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche galt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) (vgl. auch Anm. ⁵⁾). — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. —

³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%o, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszweck handelte, auf 5 1/2%o festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 bestand nur noch die in Anmerkung ³⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbau bestimmten Kredite, die bis zu ihrer Abwicklung mit 4%o abgerechnet wurden. — ⁵⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandsschecks, DM-Akzepte von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank
für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

c) Privatdiskontsätze

% p. a.

Gültig ab	Schatzwchsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von			Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von		Gültig ab*)	Privatdiskonten mit einer Restlaufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz	
1959 10. Jan.	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3 1/8	2 1/4	2 1/2	1961 Juli 25	2 5/8	2 5/8
9. April	2	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	2 1/8	2 1/4	Aug. 1.	2 3/4	2 3/4
15. April	1 7/8	2	2 1/4	2 3/8	2 7/8	2	2 1/8	2 1/4	9.	2 5/8	2 5/8
4. Sept.	2 1/2	2 1/2	2 3/4	3	3 1/4	3 1/2	2 1/2	2 5/8	15.	2 1/2	2 1/2
23. Sept.	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/4	3 1/2	2 1/2	2 5/8	16.	2 1/4	2 1/4
30. Sept.	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 3/8	3 5/8	2 3/4	2 5/8	31.	2 3/8	2 3/8
16. Okt.	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3 1/8	3 3/8	3 5/8	2 3/4	2 5/8	Sept. 4.	2 1/2	2 1/2
23. Okt.	3 1/2	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 1/4	4 1/2	2 3/8	2 5/8	22.	2 5/8	2 5/8
28. Okt.	3 1/2	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 1/4	4 3/8	3 3/8	3 1/4	25.	2 3/4	2 3/4
21. Dez.	3 5/8	3 3/4	4	4 1/4	4 3/8	4 1/2	3 3/4	3 1/4	Okt. 4.	2 5/8	2 5/8
1960 29. Febr.	3 3/4	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	3 7/8	4	6.	2 1/2	2 1/2
3. März	3 7/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/8	4	4 1/2	4	10.	2 3/8	2 3/8
3. Juni	4 1/2	4 7/8	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/8	4 7/8	5	31.	2 1/2	2 1/2
2. Nov.	4 1/2	4 9/8	5 1/8	5 1/8	5 1/4	5 5/8	4 3/4	4 7/8	Nov. 20.	2 5/8	2 5/8
3. Nov.	4 1/2	4 1/2	4 9/8	4 7/8	5	5 1/8	4 1/2	4 7/8	21.	2 3/4	2 3/4
11. Nov.	3 7/8	4	4 1/4	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4	4 1/2	Dez. 1.	2 1/2	2 1/2
20. Dez.	3 7/8	3 1/2	4	4 1/8	4 1/4	4 3/8	3 7/8	3 1/2	6.	2 5/8	2 5/8
1961 20. Jan.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 5/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	15.	2 5/8	2 5/8
9. Febr.	3	3 1/2	3 3/8	3 1/2	3 5/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	27.	2 1/2	2 1/2
14. Febr.	2 7/8	3	3 1/4	3 2/8	3 1/2	3 5/8	3 1/2	3	1962 Jan. 2.	2 3/4	2 3/4
3. März	2 7/8	2 7/8	3	3 1/4	3 2/8	3 5/8	3 1/2	3	3.	2 1/2	2 1/2
8. März	2 7/8	2 7/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	3 1/2	3	4.	2 1/4	2 1/4
17. März	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	3 3/8	2 5/8	2 7/8	29.	2 3/8	2 3/8
23. März	2 5/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	3	3 1/8	2 1/2	2 7/8	Febr. 1.	2 1/2	2 1/2
26. April	2 1/2	2 2/8	2 5/8	2 7/8	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 7/8	5.	2 3/8	2 3/8
5. Mai	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 5/8	2 7/8	2 1/2	2 1/2	2 7/8	12.	2 1/2	2 1/2
4. Okt.	2	2 1/2	2 2/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	2 1/2	2 7/8	28.	2 3/8	2 3/8
20. Okt.	1 7/8	2	2 2/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	2	2 7/8	März 1.	2 1/2	2 1/2
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 2/8	2 5/8	2 7/8	2	2 7/8	9.	2 1/4	2 1/4

*) Privatdiskontsätze 1. Halbjahr 1961 vergl.
Monatsberichte der Deutschen Bundesbank
14. Jg. Heft 1 Januar 1962 S. 114.

noch: 2. Zinssätze

d) Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

% p. a.

Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾	Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1959				1961			
Jan.	2 — 2 1/4	2 5/8 — 2 1/8	2 5/8 — 3	Jan.	3 — 4 1/4	4 1/2 — 4 1/2	4 1/2 — 4 7/8
Febr.	2 1/8 — 3 1/2	2 1/2 — 2 5/8	2 3/4 — 3	Febr.	2 5/8 — 4 1/8	3 1/4 — 4 1/8	3 1/8 — 4 5/8
März	2 — 2 7/8	2 5/8 — 3	2 7/8 — 3 1/8	März	2 1/2 — 4 1/4	3 1/4 — 4	3 3/8 — 4
April	1 3/4 — 2 7/8	2 1/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	April	2 5/8 — 3 1/2	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Mai	2 1/4 — 2 7/8	2 5/8 — 2 3/4	2 3/4 — 2 7/8	Mai	2 1/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4
Juni	2 — 3	2 1/2 — 2 3/4	2 3/4 — 3	Juni	1 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4
Juli	1 3/4 — 2 3/4	2 1/8 — 2 5/8	2 1/2 — 2 7/8	Juli	2 1/8 — 3 1/8	3	3 1/8 — 3 1/4
Aug.	2 1/8 — 2 3/4	2 5/8 — 2 5/8	2 5/8 — 2 3/4	Aug.	1 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3	3 — 3 1/8
Sept.	2 5/8 — 3 1/8	2 5/8 — 3	2 7/8 — 3 1/4	Sept.	2 5/8 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/8
Okt.	1 1/2 — 3 1/4	2 3/4 — 3 1/4	3 1/2 — 4	Okt.	1 3/4 — 3 1/8	2 5/8 — 3	3 7/8 — 4 1/4
Nov.	3 3/4 — 4 1/8	3 6/8 — 4 1/8	4 1/2 — 4 3/4	Nov.	2 5/8 — 3 1/4	2 5/8 — 2 7/8	3 1/8 — 3 7/8
Dez.	3 — 4 1/8 ³⁾	4 3/4 — 4 1/8	4 5/8 — 4 7/8	Dez.	2 5/8 — 3 1/8 ⁴⁾	4 — 4 1/4	3 4/8 — 4
1960				1962			
Jan.	3 1/4 — 4 1/8	3 7/8 — 4 1/4	4 1/4 — 4 3/8	Jan.	1 1/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8
Febr.	3 5/8 — 4 1/4	4 1/8 — 4 1/4	4 3/8 — 4 1/2	Febr.	1 1/4 — 2 7/8	2 1/2 — 2 3/4	2 3/4 — 3
März	3 1/2 — 4 5/8	4 8/8 — 4 1/4	4 5/8 — 4 7/8				
April	3 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/8	4 1/2 — 4 3/4				
Mai	3 1/2 — 4 1/4	4 1/4 — 4 3/8	4 1/2 — 4 3/4				
Juni	4 1/4 — 5 1/4	4 3/8 — 5 1/2	4 5/8 — 5 5/8				
Juli	4 — 5 3/8	5 1/8 — 5 5/8	5 1/2 — 5 3/4				
Aug.	4 3/8 — 5 1/8	5 1/4 — 5 3/8	5 3/8 — 5 1/2				
Sept.	4 7/8 — 5 6/8	5 7/8 — 5 5/8	5 1/2 — 5 3/4				
Okt.	4 8/8 — 5 7/8	5 1/4 — 5 1/2	5 7/8 — 6 1/4				
Nov.	4 — 5 3/8	4 3/8 — 5 3/8	5 1/8 — 6				
Dez.	3 1/2 — 5 1/8 ⁵⁾	5 1/4 — 5 3/4	5 — 5 1/8				

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ultimogeld 5 — 5 1/8%. —

⁴⁾ Ultimogeld 5 1/8 — 5 3/4%. — ⁵⁾ Ultimogeld 4 1/2 — 4 7/8%.

e) Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

% p. a.

Zeit	1959		1960		1961		1962		
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	
Jan.	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	2 2 1/8 2 1/4	2 3/4 2 1/2 2 3/8 2 1/4	3 5/8 3 3/4 3 7/8 3 1/4	4 4 1/8 4 1/8 4 1/8 3 7/8	3 7/8 4 1/4 4 3	4 1/8 4 8/8 4 3/4 1 1/2	1 8/4 1 1/4 1 8/8 1 1/2	2 3/4 1 7/8 1 8/4 2 3/4
Febr.	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 28.	2 5/8 2 8/8 2 8/8 2 1/2	2 1/2 2 3/4 3 1/8 3 3/4	4 3 5/8 3 5/8 3 1/4	4 1/8 4 4 1/2 4 1/4	4 1/8 2 2/4 2 6/8 3 1/2	4 1/8 3 3/4 3 1/2 3 7/8	2 3/8 1 5/8 1 1/4 1 1/4	2 7/8 2 3/8 1 3/4 2 7/8
März	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	2 3/4 2 6/8 2 8/8 2	2 7/8 2 3/4 2 3/4 2 1/2	4 1/8 4 1/4 4 1/2 3 1/2	4 8/8 4 1/2 4 1/2 4 8/8	3 7/8 2 1/2 2 5/8 2 1/2	4 1/4 2 5/8 3 1/2 3	2 5/8 2 3/8 3 3 8/4	3 3 8/4
April	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	2 3/4 1 7/8 1 3/4 1 3/4	2 3/4 2 1/4 2 2 7/8	4 1/8 4 4 3 6/8	4 3/8 4 1/4 4 4	3 1/4 3 1/8 2 3/4 2 7/8	3 1/2 3 1/4 3 1/8 3	3 1/2 3 1/4 3 1/8 3	3 1/2 3 1/4 3 1/8 3
Mai	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	2 3/4 2 1/2 2 6/8 2 1/4	2 3/4 2 7/8 2 3/4 2 3/4	4 3 7/8 3 7/8 3 1/2	4 1/4 4 4 4	2 7/8 3 1/2 2 1/8 3	3 1/8 3 1/8 3 3	3 1/8 3 1/8 3 3	3 1/8 3 1/8 3 3
Juni	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	2 1/2 2 2 2 1/4	2 3/4 2 1/2 2 1/4 3	4 1/4 4 7/8 5 5	4 7/8 5 1/8 5 1/4 5 1/4	2 5/8 1 7/8 2 7/8 2 1/2	3 1/8 2 1/2 2 7/8 3 1/4	3 1/8 2 1/2 2 7/8 3 1/4	3 1/8 2 1/2 2 7/8 3 1/4
Juli	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	2 8/8 2 1/4 2 1/2 1 3/4	2 3/4 2 8/8 2 3/8 2 1/8	5 1/8 4 7/8 4 3/4 4	5 8/8 5 1/8 5 1/8 4 3/4	2 7/8 3 1/8 2 3/4 2 1/8	3 3 1/8 3 1/8 2 3/4	3 3 1/8 3 1/8 2 3/4	3 3 1/8 3 1/8 2 3/4
Aug.	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	2 1/8 2 1/2 2 1/4 2 1/4	2 1/2 2 3/4 2 3/4 2 3/4	5 5 5 5	5 1/8 5 1/8 5 1/8 5 1/8	2 7/8 2 1/8 2 1/8 1 3/4	3 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8	3 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8	3 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8
Sept.	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	2 1/2 2 8/8 2 8/8 2 6/8	2 7/8 2 3/4 2 7/8 3 1/8	5 1/8 5 1/8 5 1/4 4 7/8	5 1/4 5 1/4 5 6/8 5 6/8	2 3/4 2 3/8 2 3/8 3	3 2 3/4 2 3/4 3	3 2 3/4 2 3/4 3	3 2 3/4 2 3/4 3
Okt.	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	2 3/8 2 8/8 1 1/2 1 1/2	3 1/8 2 7/8 2 3/8 3 1/4	5 5 8/8 5 6/8 4 3/4	5 8/8 5 6/8 5 3/4 5 3/4	2 5/8 2 1/8 1 3/4 1 3/4	3 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8	3 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8	3 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8
Nov.	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	3 8/4 3 7/8 4 3 7/8	4 4 1/8 4 1/8 4	5 1/8 4 1/4 4 3/8 4	5 8/8 5 1/4 5 1/8 5 1/8	2 5/8 2 3/8 2 3/8 2 3/8	2 7/8 2 3/4 3 3	2 7/8 2 3/4 3 3	2 7/8 2 3/4 3 3
Dez.	1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	3 7/8 3 8/8 3 8/8 3	4 1/8 4 1/2 4 1/8 3 7/8	4 3/4 4 1/2 4 3/4 3 1/2	5 1/8 5 1/8 4 1/4 3 1/2	2 5/8 2 5/8 2 1/8 2 1/8	2 5/8 2 5/8 3 1/4 3 1/4	2 5/8 2 5/8 3 1/4 3 1/4	2 5/8 2 5/8 3 1/4 3 1/4
Ultimogeld		5	5 1/8	5 1/2	5 8/4	4 1/2	4 7/8		

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

f) Die in den einzelnen Ländern

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 5. Mai 1961, Habenzinsen (ohne Spareinlagen)

	Baden-Württemberg ²⁾	Bayern ²⁾	Berlin ²⁾	Bremen ²⁾	Hamburg ³⁾
Sollzinsen in % p. a.					
D = Diskontsatz, zur Zeit 3					L = Lombardsatz, zur Zeit 4
Kreditkosten					
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen
a) zugesagte Kredite ⁴⁾	L + 1/2%	7 1/2	L + 1/2%	7 1/2	L + 1/2%
Zinsen	1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.
Kreditprovision					
b) Kontoüberschüsse	L + 1/2%	9	L + 1 1/2%	10	L + 1/2%
Zinsen	1/8% p. T.		1/8% p. T.		1/8% p. T.
Überziehungsprovision					
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)	D + 1/2%	6 1/2	D + 1/2%	6 1/2	D + 1/2%
Zinsen	1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.
Akzeptprovision					
3. Kosten für Wechselkredite					
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher					
Zinsen					
Diskontprovision					
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM					
Zinsen					
Diskontprovision					
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM					
Zinsen					
Diskontprovision					
d) Abschnitte unter 1 000,— DM					
Zinsen					
Diskontprovision					
4. Ziehungen auf Kundenschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung
Zinsen					
Kreditprovision					
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8% pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/8% d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/4% pro Semester u. Kreditbetrag
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM
7. Domizilprovision	1/8% mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		1/8% nicht festgesetzt
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabskom- mens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsauf- sichtsamtes für das Kredit- wesen vom 5. 3. 1942					
2.— DM nicht festgesetzt					
Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.					
Einlagenzinssätze					
1. für täglich fällige Gelder					
a) in provisionsfreier Rechnung	8/8		8/8		8/8
b) in provisionspflichtiger Rechnung	2/4		2/4		2/4
2. Spareinlagen					
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/4		3 1/4		3 1/4
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁸⁾					
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 1/2		3 1/2		3 1/2
2) von 12 Monaten und darüber	4		4		4
3. für Kündigungsgelder					
mit einer Kündigungsfrist von					
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	1 3/4		1 3/4		1 3/4
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	2 1/4		2 1/4		2 1/4
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	2 3/4		2 3/4		2 3/4
d) 12 Monaten und darüber	3 1/2		3 1/2		3 1/2
4. Festgelder					
mit einer Laufzeit von					
a) 30 bis 89 Tagen	1 3/4		1 3/4		1 3/4
b) 90 bis 179 Tagen	2 1/4		2 1/4		2 1/4
c) 180 bis 359 Tagen	2 3/4		2 3/4		2 3/4
d) 360 Tagen und darüber	3 1/2		3 1/2		3 1/2
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2
1) Zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionssätzen. Sondersätze oder Ver- einbarte Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Billigung von Minder- so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter 1000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je der Niederkirkerkundschaft. Als Niederkirkerkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁵⁾ Die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — ⁶⁾ Gemäß Beschluss des Sonderausschusses Ban- + 10 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen					

2. Zinssätze

geltenden Soll- und Habenzinsen¹⁾

der Kreditinstitute seit 10. Juni 1961, Zinsen für Spareinlagen seit 1. Juli 1961

Hessen ²⁾	Niedersachsen ²⁾	Nordrhein-Westfalen ²⁾	Rheinland-Pfalz ²⁾	Saarland	Schleswig-Holstein ²⁾
----------------------	-----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------	----------------------------------

Sollzinsen in % p. a.

D = Diskontsatz, zur Zeit 3

L = Lombardsatz, zur Zeit 4

im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2%	7 1/2	L + 1/2%	7 1/2	L + 1/2%	7 1/2	L + 1/2%	7 1/2	L + 1/2%	7 1/2	L + 1/2%	7 1/2
1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.	
L + 1/2%	9	L + 1/2%	9	L + 1/2%	9	L + 1/2%	9	L + 1/2%	9	L + 1/2%	9
1/8% p. T.		1/8% p. T.		1/8% p. T.		1/8% p. T.		1/8% p. T.		1/8% p. T.	
D + 1/2%	6 1/2	D + 1/2%	6 1/2	D + 1/2%	6 1/2	D + 1/2%	6 1/2	D + 1/2%	6 1/2	D + 1/2%	6 1/2
1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.		1/4% p. M.	
D + 1/2%	5	L + 1/2%	5	D + 1 1/2%	5	D + 1 1/2%	5	D + 1 1/2%	5	D + 1 1/2%	5 1/2
1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/24% p. M.		1/24% p. M.		1/24% p. M.		1/8% p. M.	
D + 1/2%	5 1/2	L + 1/2%	5 1/2	D + 1 1/2%	5 1/2	D + 1 1/2%	5 1/2	D + 1 1/2%	5 1/2	D + 1 1/2%	5 1/2
1/8% p. M.		1/12% p. M.		1/12% p. M.		1/12% p. M.		1/12% p. M.		1/8% p. M.	
D + 1 1/2%	6	L + 1/2%	6	D + 1 1/2%	6	D + 1 1/2%	6	D + 1 1/2%	6	D + 1 1/2%	6
1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/8% p. M.	
D + 1 1/2%	6	L + 1/2%	6 1/2 ^{b)}	D + 1 1/2%	6 5 ^{b)}	D + 1 1/2%	6 5 ^{b)}	D + 1 1/2%	6 5 ^{b)}	D + 1 1/2%	7 5 ^{b)}
1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/8% p. M.		1/8% p. M.	
L + 1/2%	7 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2%	7 1/2	L + 1/2%	7 1/2	keine Festsetzung	
1/4% p. M.						1/8% pro Semester					

Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommen
in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichts-
amtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 19422,— DM
1/8% mind. —,50 DM2,— DM
1/8% mind. —,50 DM2,— DM
1/8% mind. —,50 DMBerechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommen in Verbindung
mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom
5. 3. 19422,— DM
1/8% mind. —,50 DM2,— DM
nicht festgesetztHabenzinsen²⁾ in % p. a.

| 2/8
2/4 |
|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 |
| 3 1/2
4 |
| 1 3/4
2 1/4
2 1/4
3 1/2 |
| 1 1/4
2 1/4
2 1/4
3 1/2 |
| 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 |

günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. —^{a)} Normalsätze, Überschreitungen konditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt. § 2 des Sollzinsabkommen dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz zu bringen. —^{b)} Auch für Wechsel auf Nebenplätze. —^{c)} Diese Höchstsätze gelten gegenüber Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. —^{d)} Bei Herannahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist darf klausur und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu klausur um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe umstehende Sondertabelle.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

noch: 2. Zinssätze

g) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

Höchst-Sollzinsen*)

% p. a.

Gültig ab	Diskont-satz	Lombard-satz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung		Kosten für Akzeptkredite	Kosten für Wechselkredite*) in Abschritten von			
			zugesagte Kredite *)	Kontoüber-ziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9	10 1/2	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10	7 1/2 — 8 1/2 *)	6	6 1/2	7	7 1/2 *)
14. Juli	4	5	8 1/2	10		8	8 1/2	9	9
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli			9						
1959 10. Jan.	2 8/4	3 2/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5 1/2	6	6 1/2	6
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6

*) Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovisionen, aber ohne Umsatzprovision. — *) Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderbedingungen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditsusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommen darf nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — *) Ohne Domizilprovision. — *) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — *) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %.

Höchst-Habenzinsen*)

% p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder *)				Festgelder *)						
	in provisio-nfreier Rechnung	in provisio-npflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate und darüber	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate und darüber	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber	Postsparenlagen
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 1/4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	2 1/4	2 1/4	2 1/2	2 1/2	3 1/2	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	3	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	2 1/4	2 1/4	2 1/2	2 1/2	3 1/2	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 7/8	4 8/9	4 1/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 5/8	4 1/4	4 1/4
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 7/8	4 1/4	4 1/4	3	3 7/8	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/8	2 7/8	3 2/8	3 1/4	2 1/8	2 7/8	3 1/4	3 8/9	3 1/4	3 1/4
1. Juli	1/2	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/8	2 7/8	3 1/2	3 1/2	2 1/8	2 7/8	3 1/2	3 8/9	3 1/4	3 1/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 9/8	2 7/8	3 1/4	2 1/8	2 9/8	2 1/4	2 1/8	2 1/4	2 1/4
1955 4. Aug.	8/4	1 1/4	3	3 1/4	4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 1/4	2 1/8	2 3/8	2 1/4	2 1/8	2 1/4	2 1/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	4 1/4	4 3/8	4 1/4	4 5/8	3 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
17. Okt.	1/2	1 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3 8/8	4 3/4	5 1/4	5 1/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4
1958 10. Febr.	1/2	1	3 1/4	4	5	2 7/8	3 1/4	4 1/4	4 1/2	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
21. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4 1/4	2 8/8	2 3/4	3 1/2	3 1/2	2 1/2	2 8/8	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
20. Nov.	1/2	1	3	3 1/4	4 1/4	2 8/8	2 3/4	3 1/2	3 1/2	2 1/2	2 8/8	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
1959 1. Febr.	8/8	1/2	3	3 1/4	4	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2 1/2	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2
20. Nov.	1/2	1	3	3 1/4	4	2 1/4	2 1/2	3 1/4	3 1/4	2 1/4	2 1/2	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
1960 1. Jan.	1/2	1	3 1/2	3 1/2	4 1/2	2 1/4	2 1/2	3 1/4	3 1/4	2 1/4	2 1/2	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
1. Juli	1	1 1/2	4	4 1/2	5 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	4 1/4	4 1/4
15. Dez.	1/2	1	4	4 1/2	5 1/4	2 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	2 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4
1961 1. Jan.	1/2	1	4	4 1/4	4 1/4	2 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	2 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4
15. Febr.	1/2	1	4	4 1/4	4 1/4	2 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	2 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4
1. April	1/2	1	3 1/2	4	4 1/2	2 1/2	2 1/2	3 1/4	3 1/4	2 1/2	2 1/2	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
10. Juni	8/8	3/4	3 1/2	4	4 1/2	1 3/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	1 3/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4
1. Juli	8/8	3/4	3 1/2	4	1 3/4	2 1/4	1 3/4	2 1/4	2 1/4	1 3/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4

*) Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — *) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze verfügt. — *) Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit entsprechenden Laufzeiten gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder verfügt werden. — *) Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %. — *) Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %. — *) Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %. — *) Ab 20. 11. 1958 darf bei Herentnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung.

h) Zinsvoraus

(seit 20. 11. 1959 geltende Regelung)

Art der Einlagen	Gemäß Beschuß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden dürfen die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens überschritten werden:											
	von Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme *)				von Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme *)				von Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme *)			
	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	über 40 bis 60 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 30 Mio DM	über 30 bis 60 Mio DM	mehr als 60 Mio DM	
	um % p. a.	um % p. a.	um % p. a.		um % p. a.	um % p. a.	um % p. a.		um % p. a.	um % p. a.	um % p. a.	
Täglich fällige Gelder	1/2	1/4	—	1/2	1/4	—	—	1/2	1/4	1/4	1/8	—
Kündigungs- und Festgelder	3/8	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4	1/4
Spareinlagen	1/4	1/4	—	1/4	1/4	—	—	1/4	1/4	—	—	—
1) Maßgebend ist die Bilanzsumme der jeweils letzten festgestellten Jahresbilanz. — *) Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme von über 40 bis 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur für Festgelder gewähren. — *) Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme über 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur gewähren, sofern die Kündigungs- und Festgelder des einzelnen Einlegers insgesamt DM 500 000,— nicht übersteigen.												

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere										Aktien ⁴⁾	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt			
	davon														
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen insgesamt	darunter Kassenobligationen							
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunall- obligationen (u. Ähnl.) ²⁾	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten ³⁾	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldver- schreibungen		insgesamt	darunter Kassen- obligationen						
1948 2. Halbjahr	32,5	4,0	—	10,0	—	—	—	—	46,5	—	0,5	47,0			
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	420,4	—	—	1 362,1	—	41,6	1 403,7				
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	217,1	0,1	—	813,2	—	55,4	868,6				
1951	505,0	57,0	—	100,2	73,0	—	—	735,2	—	173,8	909,0				
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	799,9	—	—	2 056,4	—	288,9	2 345,5				
1953	1 323,5	827,7	205,0	295,5	413,9	36,0	—	3 103,6	—	498,5	3 390,5				
1954	1 963,3	787,3	120,0	981,5	557,9	2,9	—	4 412,0	—	4 910,3	5 480,0				
1955	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	579,2	—	—	3 919,2	—	1 560,8	3 480,0				
1956	863,1	403,6	70,0	558,4	346,3	—	—	2 241,3	—	1 728,9	6 159,6				
1957	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	676,7	10,0	21,0	4 430,7	—	1 113,4	10 579,1				
1958	2 158,4	3 121,5	426,0	1 662,1	2 003,7	2,0	—	9 465,7	102,0	1 346,5	11 908,4				
1959	3 424,2	2 492,0	840,1	891,0	2 540,0	—	374,6	10 561,9	1 301,6	5 621,1	7 536,6				
1960	2 492,0	1 274,5	528,0	—	1 335,4	3,0	14,4	5 647,7	—	1 908,9	2 361,0				
1961	3 599,5	2 373,4	878,3	308,7	2 461,8 ⁸⁾	100,0	12,0	9 733,7 ⁶⁾	398,4	—	12 094,7				
Auflegung ⁵⁾															
1960 Febr.	191,0	156,0	41,0	—	40,0	—	—	428,0	31,0	99,2	527,2				
März	92,7	44,0	121,3	—	3,4	—	—	261,4	124,7	317,9	579,3				
April	260,3	89,0	80,0	—	28,3	—	—	457,6	58,4	233,6	691,2				
Mai	208,8	57,0	62,6	—	3,1	—	—	331,5	61,7	147,5	479,0				
Juni	50,6	18,1	7,5	—	—	—	—	76,2	41	181,0	257,2				
Juli	357,4	254,7	35,0	—	3,9	3,0	—	654,0	6,9	200,3	854,2				
Aug.	302,8	201,7	3,0	—	16,6	—	—	524,1	16,6	89,4	613,5				
Sept.	177,7	132,4	20,0	—	321,3	—	—	651,4	11,3	131,8	783,2				
Okt.	255,0	83,1	5,0	—	100,7	—	—	443,8	100,7	33,8	497,6				
Nov.	192,3	67,2	90,0	—	200,1	—	—	549,6	50,1	42,9	592,3				
Dez.	233,1	112,9	—	—	88,0	—	—	434,0	88,0	169,6	603,6				
Zurückgezogene Emissionen	— 44,6	— 56,6	— 12,4	—	—	—	—	— 113,6	— 6,4	—	— 113,6				
1961 Jan.	254,0	233,6	210,0	40,0	1 522,3 ⁶⁾	—	—	2 259,9 ⁸⁾	20,8	253,9	2 513,8				
Febr.	228,0	225,6	16,0	—	250,0	—	—	719,6	6,0	78,0	797,6				
März	318,0	252,0	60,2	75,0	200,0	—	—	905,2	0,2	413,4	1 318,6				
April	430,0	263,0	82,0	—	—	—	—	775,0	20,0	89,8	864,8				
Mai	265,0	250,0	106,0	—	50,0	—	—	671,0	6,0	142,3	813,3				
Juni	288,3	305,7	100,5	50,0	—	—	—	744,5	50,5	190,3	934,8				
Juli	259,5	242,5	52,5	—	250,0	50,0	12,0	866,5	16,5	355,3	1 221,8				
Aug.	345,5	120,6	72,2	—	—	—	—	538,3	62,2	191,4	729,7				
Sept.	289,1	196,0	2,0	—	—	—	—	487,1	2,0	241,0	728,1				
Okt.	277,7	197,0	49,0	—	5,3	—	—	529,0	49,3	94,2	623,2				
Nov.	253,4	66,5	97,0	—	129,2	—	—	546,1	163,9	100,7	646,8				
Dez.	422,2	117,5	65,5	150,0	105,0	—	—	860,2	1,5	210,7	1 070,9				
Zurückgezogene Emissionen	— 31,2	— 96,6	— 34,6	— 6,3	—	—	—	— 168,7	—	—	— 168,7				
1962 Jan.	556,5	372,0	63,0	110,0	411,5	100,0	—	1 613,0	154,5	125,9	1 738,9				
Febr.	369,0	258,8	70,5	150,0	535,0	100,0	—	1 483,3	295,5	189,4	1 672,7				
Brutto - Absatz ⁷⁾															
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	0,5	19,1				
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	770,1	—	41,3	\$11,4				
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	676,5	—	51,2	727,7				
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	747,4	—	164,7	912,1				
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	418,2	—	—	1 557,7	—	259,3	1 817,0				
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	774,5	33,8	—	2 901,9 ⁸⁾	—	268,7	3 170,6				
1954	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	590,2	4,2	—	4 691,0 ⁸⁾	—	453,0	5 144,0				
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	583,2	0,0	—	3 680,7 ⁸⁾	—	1 554,8	5 235,8				
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	332,0	0,0	—	2 564,6 ⁸⁾	—	1 637,1	4 401,7				
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	690,9	10,0	21,0	4 204,5	—	1 631,7	5 836,2				
1958	1 618,8	2 337,6	422,1	1 651,9	2 002,7	2,0	—	92,0	8 137,1	9 266,6	9 266,6				
1959	3 050,0	2 363,7	830,1	918,7	2 540,2	0,8	—	344,6	10 048,1	1 295,2	1 383,0	11 431,1			
1960	2 343,4	1 119,9	501,1	27,5	1 332,6	3,0	44,8	5 372,3	568,5	1 904,5	7 276,8				
1961	3 641,5	2 505,3	901,2	319,6	2 141,2 ⁸⁾	100,0	12,0	9 620,8 ⁸⁾	388,7	2 192,4	11 813,2				
1960 Febr.	203,8	108,0	35,8	—	53,4	4,0	12,0	413,0	31,0	101,6	514,6				
März	192,0	55,1	129,2	3,8	—	28,5	—	384,1	124,7	301,1	685,2				
April	187,7	91,0	33,4	—	—	9,1	—	340,6	54,3	235,7	576,3				
Mai	156,2	55,9	57,2	—	—	1,7	—	272,4	55,3	144,6	417,0				
Juni	108,7	47,2	16,8	—	—	16,6	—	176,4	13,5	180,6	357,0				
Juli	313,5	142,2	28,5	—	3,9	3,0	—	491,1	6,9	180,4	671,5				
Aug.	260,2	168,9	9,2	—	16,6	—	—	454,9	17,2	88,1	543,0				
Sept.	144,5	94,7	26,2	—	321,3	—	—	586,7	11,8	138,7	725,4				
Okt.	225,2	129,6	1,3	—	100,7	—	—	456,8	100,7	64,6	521,4				
Nov.	111,0	44,0	63,9	—	195,1	—	—	414,0	50,1	46,9	460,9				
Dez.	210,9	87,6	5,0	—	89,4	—	—	392,9	88,0	179,5	572,4				
1961 Jan.	346,4	197,4	175,9	40,0	820,8 ⁸⁾	—	—	1 580,5 ⁸⁾	20,3	260,9	1 841,4				
Febr.	245,7	276,1	59,2	0,9	283,0 ⁸⁾	—	—	864,9 ⁸⁾	6,0	67,6	932,5				
März	286,5	263,7	69,3	78,7	230,0 ⁸⁾	—	—	928,2 ⁸⁾	0,2	358,9	1 287,1				
April	265,6	210,0	89,2	—	110,7 ⁸⁾	—	—	675,5 ⁸⁾	20,0	94,0	769,5				
Mai	239,2	225,2	91,8	—	195,6 ⁸⁾	11,0	—	762,8 ⁸⁾	6,0	138,6	901,4				
Juni	401,1	251,0	72,4	50,0	4,0 ⁸⁾	14,3	—	792,8 ⁸⁾	50,5	188,9	981,7				
Juli	276,3	180,8	36,0	—	253,9	2,0	12,0	761,0	16,5	373,0	1 134,0				
Aug.	296,8	174,3	95,9	—	2,2	9,6	—	578,8	62,2	224,8	724,0				
Sept.	291,1	186,8	3,2	—	1,0	17,1	—	499,2	2,0	191,6	770,4				
Okt.	338,0	224,1	53,0	—	5,9	4,0	—	625,0	49,3	100,1	725,1				
Nov.	239,4	160,6	83,5	—	129,4	42,0	—	654,9	149,2	68,0	722,9				
Dez.	415,4	155,3	71,8	150,0	104,7	—	—	897,2	6,5	126,0	1 023,2				
1962 Jan.	524,8	309,4	82,7	110,0	411,3	34,0	—	1 472,2	164,3	130,2	1 602,4				
Febr.	279,7	304,7	60,1	150,0	530,0	50,0	100,0	1 474,5	295,5	135,2	1 609,7				

¹⁾ Ohne Umtausch und Altsparerpapiere. — Ab 1954 einschließlich Berlin (West), ab 1959 einschließlich Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — ²⁾ Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, Staatsbankobligationen der Braunschweigischen Staatsbank und Anleihen für Schiffbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — ³⁾ Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Landesbank, Industrie- und Handelskreditbank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank, ferner Umschuldungsanleihen der Lastenausgleichsbank. Die übrigen Schuldverschreibungen des letztgenannten Instituts, deren Gegenwert dem Lastenausgleichsfonds zugeflossen ist, werden unter „Anleihen der öffentlichen Hand“ geführt. — ⁴⁾ Bis einschließlich Dezember 1959 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn und Rücklagen) und gegen Einbringung von Forderungen; ab Januar 1960 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn) und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen. — Aktien-Emissionen auf Grund des Gesetzes über die Kapital-

erhöhung aus Gesellschaftsmitteln . . . vom 23. Dezember 1959 („Kapitalberichtigungsaktien“) sind in den Zahlen nicht enthalten; sie werden in Tabelle V/4 nachgewiesen. — *) Jahreszahlen unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen. — *) Darunter 1 500 Mio DM 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E). — *) Nur Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgelössener Beträge). Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. Sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — *) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger: 1953 199,8 Mio DM, 1954 388,8 Mio DM, 1955 587,9 Mio DM, 1956 1,2 Mio DM. — *) Darunter 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E) mit folgenden Beträgen: Februar 1961 insgesamt 1 176,2 Mio DM; Januar 1961 794,9 Mio DM; März 1961 33,0 Mio DM; April 1961 30,9 Mio DM; Mai 1961 110,7 Mio DM; Mai 1961 195,6 Mio DM; ab Juni 1961 nur noch Restbeträge.

2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren¹⁾
Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform								Altgeschäft ²⁾	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	davon						Anleihen ausländischer Emittenten	darunter Kassenobligationen				
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten											
Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunal-obligationen	Schuldver-schreibungen von Spezial-Kredit-instituten	Industrie-obligationen (einschl. Wandel-schuldver-schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldver-schreibungen							
Tilgung												
1948 2. Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1951	0,2	0,0	—	—	—	—	—	0,2	—	—		
1952	0,5	0,1	—	0,8	7,4	—	—	8,8	—	—		
1953	0,3	0,8	—	—	36,2	—	—	37,3	—	—		
1954	0,7	1,2	30,0	3,0	46,5	0,5	—	81,9	—	—		
1955	2,0	5,6	0,1	34,5	32,0	0,4	—	74,6	—	—		
1956	11,5	20,4	53,3	31,1	299,2	0,4	—	415,9	—	—		
1957	21,8	32,1	53,3	53,2	586,4	0,3	—	747,1	—	136,2		
1958	60,3	100,4	93,6	102,0	259,8	0,4	—	616,5	—	80,1		
1959	231,5	223,2	109,4	305,8	603,2	3,8	—	1 476,9	—	106,2		
1960	116,0	176,5	136,0	403,9	150,4	3,6	—	986,4	—	94,4		
1961	339,3	641,3	333,8	219,1	93,2	5,7	—	1 632,4	109,9	74,0		
1960 Febr.	8,0	18,1	0,2	79,1	1,8	—	—	107,2	—	7,3		
März	8,8	10,6	1,9	3,2	27,7	—	—	52,2	—	20,3		
April	14,0	23,9	3,4	111,6	2,1	—	—	155,0	—	4,4		
Mai	1,7	3,9	10,2	89,7	1,7	—	—	107,2	—	2,7		
Juni	3,9	14,0	6,9	7,6	57,0	0,1	—	89,5	—	6,5		
Juli	10,6	13,9	14,6	10,5	11,5	—	—	61,1	—	17,7		
Auk.	10,2	3,6	9,7	9,2	3,1	—	—	35,8	—	3,7		
Sept.	10,5	13,3	0,4	2,2	0,1	—	—	26,5	—	11,8		
Okt.	9,1	16,0	3,9	8,3	0,0	—	—	37,3	—	41,0		
Nov.	10,8	5,0	6,5	0,5	—	—	—	26,2	—	4,2		
Dez.	12,0	40,6	32,5	22,0	17,9	0,1	—	125,1	—	6,1		
1961 Jan.	9,7	23,4	41,2	24,4	9,8	—	—	108,5	—	1,5		
Febr.	1,5	26,2	0,6	84,6	1,8	—	—	114,7	—	1,2		
März	19,5	55,0	44,5	6,2	26,8	—	—	152,0	—	0,5		
April	21,5	35,2	87,9	6,0	3,3	—	—	153,9	80,0	23,1		
Mai	11,0	28,5	4,3	23,0	2,0	—	—	68,8	—	0,6		
Juni	57,3	126,2	21,8	2,0	1,8	0,1	—	209,2	—	12,3		
Juli	61,6	97,7	34,9	19,1	3,4	—	—	210,7	27,9	23,8		
Auk.	17,9	70,7	29,9	32,8	4,1	—	—	155,4	—	158,3		
Sept.	61,4	79,1	25,6	12,8	7,5	2,0	—	188,4	2,0	189,7		
Okt.	29,0	24,1	16,6	3,1	0,1	—	—	76,4	—	2,9		
Nov.	27,4	18,7	8,0	0,3	0,1	—	—	54,5	—	2,6		
Dez.	21,5	56,5	18,5	10,8	32,5	0,1	—	139,9	—	1,3		
1962 Jan.	19,2	33,1	54,9	34,2	51,0	—	—	192,4	—	1,8		
Febr.	11,7	26,2	5,4	41,8	0,8	—	—	85,9	—	0,9		
Netto-Absatz³⁾												
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	—		
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	770,1	—	—		
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	676,5	—	—		
1951	467,8	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	747,2	—	—		
1952	627,6	161,2	219,8	129,5	410,8	—	—	1 548,9	—	—		
1953	1 043,1	428,6	224,6	396,2	738,3	33,8	—	2 864,6	—	—		
1954	2 238,1	1 000,2	34,9	788,5	543,7	3,7	—	4 609,1	—	—		
1955	1 379,7	1 020,5	257,6	397,5	551,2	— 0,4	—	3 606,1	—	—		
1956	1 026,7	595,7	— 39,1	532,6	32,8	— 0,4	—	2 148,3	—	—		
1957	1 139,3	1 093,1	211,9	877,9	104,5	9,7	21,0	3 457,4	—	— 46,6		
1958	1 558,5	2 237,2	328,5	1 549,9	1 742,9	1,6	92,0	7 510,6	102,0	3 410,8		
1959	2 818,5	2 140,5	720,7	612,9	1 937,0	— 3,0	344,6	8 571,2	1 295,2	408,3		
1960	2 227,4	943,4	365,1	— 376,4	1 182,2	— 0,6	44,8	4 385,9	568,5	8 918,9		
1961	3 302,2	1 864,0	567,4	100,5	2 048,0	94,3	12,0	7 988,4	278,8	100,5		
1960 Febr.	195,8	89,9	35,6	— 79,1	51,6	—	12,0	305,8	31,0	302,1		
März	183,2	44,5	127,3	0,6	— 23,7	—	—	331,9	124,7	7,6		
April	173,7	67,1	30,0	— 111,6	26,4	—	—	185,6	54,3	211,6		
Mai	154,5	52,0	47,0	— 89,7	1,4	—	—	165,2	55,3	167,0		
Juni	104,8	33,2	11,9	— 7,6	— 55,3	— 0,1	—	86,9	13,5	8,1		
Juli	302,9	128,3	13,9	— 10,5	— 7,6	—	—	430,0	6,9	87,7		
Auk.	250,0	165,3	— 0,5	— 9,2	13,5	—	—	419,1	17,2	52,2		
Sept.	134,0	81,4	25,8	— 2,2	321,2	—	—	560,2	11,8	424,3		
Okt.	216,1	113,6	— 2,6	— 8,3	100,7	—	—	419,5	100,7	569,1		
Nov.	100,2	39,0	57,4	— 0,5	195,1	— 3,4	—	387,8	50,1	442,4		
Dez.	198,9	47,0	— 27,5	— 22,0	71,5	— 0,1	—	267,8	88,0	406,4		
1961 Jan.	336,7	174,0	134,7	15,6	811,0	—	—	1 472,0	20,3	283,4		
Febr.	244,2	249,9	58,6	— 83,7	281,2	—	—	750,2	6,0	1 494,5		
März	267,0	208,7	24,8	— 72,5	203,2	—	—	776,2	0,2	766,3		
April	244,1	174,8	1,3	— 6,0	107,4	—	—	521,6	— 60,0	11,5		
Mai	228,2	196,7	87,5	— 23,0	193,6	11,0	—	694,0	6,0	787,7		
Juni	343,8	124,8	50,6	48,0	2,2	— 14,2	—	583,6	50,5	577,8		
Juli	214,7	83,1	1,1	— 13,1	250,5	2,0	12,0	550,3	— 11,4	1 432,8		
Auk.	278,9	103,6	66,0	— 32,8	— 1,9	9,6	—	423,4	62,2	553,3		
Sept.	229,7	107,7	— 22,4	— 12,8	— 6,5	15,1	—	310,8	—	322,0		
Okt.	309,0	200,0	36,4	— 3,1	5,8	0,5	—	548,6	49,3	47,4		
Nov.	212,0	141,9	75,5	— 0,3	129,3	42,0	—	600,4	149,2	6,8		
Dez.	393,9	98,8	53,3	139,2	72,2	— 0,1	—	757,3	6,5	607,2		
1962 Jan.	505,6	276,3	27,8	75,8	360,3	34,0	—	1 279,8	164,3	765,0		
Febr.	268,0	278,5	54,7	108,2	529,2	50,0	100,0	1 388,6	295,5	1 286,3		
										1 394,2		

¹⁾ Ab 1954 einschließlich Berlin (West), ab 1959 einschließlich Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — ²⁾ Statistisch erfaßt erst ab Januar 1957. — ³⁾ Bruttosatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Übergang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungen gesetzten anerkannten) Betrag.

3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren¹⁾

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monats- ende	Neugeschäft nach der Währungsreform									Altgeschäft ²⁾	Festver- zinsliche Wert- papiere ins- gesamt		
	davon						ins- gesamt	darunter Kassen- obliga- tionen					
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten												
Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfand- briefe)	Kommunal- obliga- tionen	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- Kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- Schuld- verschrei- bungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuld- verschrei- bungen	Anleihen auslän- discher Emittenten				Umtausch und Alt- sparer- papiere			
1948	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	—	—	•	•		
1949	207,4	35,3	19,9	105,7	420,4	—	788,7	—	—	•	•		
1950	418,1	134,5	116,1	158,9	637,5	0,1	1 465,2	—	—	•	•		
1951	885,9	293,4	118,0	220,6	694,4	0,1	2 212,4	—	—	•	•		
1952	1 513,5	454,6	337,8	350,1	1 105,2	0,1	3 761,3	—	—	•	•		
1953	2 556,6	883,2	562,4	746,3	1 843,5	33,9	6 625,9	—	—	•	•		
1954	4 794,7	1 883,4	597,3	1 534,8	2 387,2	37,6	11 235,0	—	—	•	•		
1955	6 174,4	2 903,9	854,9	1 932,3	2 938,4	37,2	14 841,1	—	—	•	•		
1956	7 201,1	3 499,6	815,8	2 464,9	2 971,2	36,8	16 989,4	—	—	1 407,8	18 397,2		
1957	8 340,4	4 592,7	1 027,7	3 342,8	3 075,7	46,5	20 446,8	—	—	1 361,2	21 808,0		
1958	9 898,9	6 829,9	1 356,2	4 892,7	4 818,6	48,1	27 957,4	102,0	1 769,5	2 060,6	29 726,9		
1959	12 717,4	8 970,4	2 076,9	5 505,6	6 755,6	45,1	36 528,6	1 397,2	2 161,1	43 075,6	38 589,2		
1960	14 944,8	9 913,8	2 442,0	5 129,2	7 937,8	44,5	40 914,5	1 965,7	2 246,6	51 149,5	—		
1961	18 247,0	11 777,8	3 009,4	5 229,7	9 985,8	138,8	514,4	48 902,9	2 244,5	—	—		
1958 Febr.	8 681,9	5 050,9	984,1	3 639,9	3 292,6	46,4	21 716,8	—	1 375,7	23 092,5	—		
März	8 813,7	5 297,6	1 006,6	3 831,3	3 355,1	46,4	22 371,7	—	1 374,6	23 746,3	—		
April	8 923,1	5 550,4	1 154,7	3 886,8	3 579,7	46,4	23 162,1	80,0	1 369,2	24 531,3	—		
Mai	9 003,8	5 631,1	1 161,7	4 192,8	3 892,3	46,4	23 949,1	80,0	1 367,9	25 317,0	—		
Juni	9 074,8	5 741,5	1 164,2	4 350,9	3 949,8	46,3	24 348,5	80,0	1 440,8	25 789,3	—		
Juli	9 212,4	6 037,8	1 209,0	4 487,3	4 186,0	46,3	25 199,8	80,0	1 485,3	26 685,1	—		
Aug.	9 329,9	6 285,8	1 306,1	4 606,2	4 211,1	46,3	25 806,4	100,0	1 522,4	27 328,8	—		
Sept.	9 456,2	6 445,5	1 319,0	4 639,1	4 199,7	46,3	26 126,8	100,0	1 615,2	27 742,0	—		
Okt.	9 614,4	6 595,0	1 388,9	4 689,8	4 794,7	46,3	27 200,1	100,0	1 658,7	28 858,8	—		
Nov.	9 772,1	6 705,4	1 395,4	4 763,3	4 827,5	48,3	27 581,2	102,0	1 694,7	29 275,9	—		
Dez.	9 898,9	6 829,9	1 356,2	4 892,7	4 818,6	48,1	27 957,4	102,0	1 769,5	29 726,9	—		
1959 Jan.	10 321,3	7 208,7	1 362,2	5 041,5	5 248,7	48,1	125,0	29 355,5	302,0	1 868,1	31 223,6	—	
Febr.	10 546,1	7 434,6	1 363,2	5 138,0	5 399,7	48,1	237,6	30 167,3	352,0	1 910,4	32 077,7	—	
März	10 697,8	7 578,9	1 494,9	5 141,8	5 428,9	48,1	237,6	30 628,0	372,0	1 967,2	32 595,2	—	
April	10 893,2	7 799,8	1 547,1	5 258,6	5 862,7	48,1	31 867,1	453,0	2 023,4	33 890,5	—		
Mai	11 050,9	8 013,8	1 628,8	5 483,5	6 249,7	48,1	32 932,4	647,1	2 041,0	34 973,4	—		
Juni	11 259,5	8 158,8	1 638,4	5 510,3	5 850,1	48,1	32 922,8	657,1	2 044,7	34 967,5	—		
Juli	11 659,3	8 438,7	1 773,0	5 480,0	5 978,9	48,0	457,6	33 835,5	1 026,5	2 047,1	35 882,6	—	
Aug.	11 874,6	8 538,1	1 827,6	5 599,6	6 188,7	48,0	457,6	34 534,2	1 077,8	2 048,7	36 582,9	—	
Sept.	12 073,6	8 608,5	1 936,6	5 559,2	6 199,2	48,0	457,6	34 882,7	1 093,1	2 042,9	36 925,6	—	
Okt.	12 233,4	8 674,0	1 941,0	5 513,4	6 382,9	48,8	457,6	35 251,1	1 276,9	2 043,0	37 294,1	—	
Nov.	12 465,4	8 831,4	2 003,4	5 544,3	6 675,4	45,3	457,6	36 022,8	1 309,2	2 063,1	38 085,9	—	
Dez.	12 717,4	8 970,4	2 076,9	5 505,6	6 755,6	45,1	457,6	36 528,6	1 397,2	2 060,6	38 589,2	—	
1960 Jan.	12 930,7	9 052,5	2 123,7	5 469,3	7 243,0	45,1	490,4	37 354,5	1 412,2	2 056,6	39 411,3	—	
Febr.	13 126,5	9 142,4	2 159,3	5 390,2	7 294,6	45,1	502,4	37 660,5	1 442,3	2 052,9	39 713,4	—	
März	13 309,7	9 186,9	2 286,6	5 390,8	7 270,9	45,1	502,4	37 992,4	1 567,9	2 045,3	40 037,7	—	
April	13 483,4	9 250,4	2 316,6	5 279,2	7 297,3	45,1	502,4	38 178,0	1 622,2	2 071,3	40 249,3	—	
Mai	13 637,9	9 306,0	2 363,6	5 189,5	7 298,7	45,1	502,4	38 343,2	1 677,5	2 073,1	40 416,3	—	
Juni	13 742,7	9 339,2	2 375,5	5 181,9	7 243,4	45,0	502,4	38 430,1	1 691,0	2 081,2	40 511,3	—	
Juli	14 045,6	9 467,5	2 389,4	5 171,4	7 235,8	48,0	502,4	38 860,1	1 697,9	2 089,9	40 950,0	—	
Aug.	14 295,6	9 632,8	2 388,9	5 162,2	7 249,3	48,0	502,4	39 279,2	1 715,1	2 095,1	41 374,3	—	
Sept.	14 429,6	9 712,4	2 414,7	5 160,0	7 570,5	48,0	502,4	39 839,4	1 726,9	2 104,0	41 943,4	—	
Okt.	14 645,7	9 827,8	2 412,1	5 151,7	7 671,2	48,0	502,4	40 258,9	1 827,6	2 126,9	42 385,8	—	
Nov.	14 745,9	9 866,8	2 469,5	5 151,2	7 866,3	44,6	502,4	40 646,7	1 877,7	2 145,5	42 792,2	—	
Dez.	14 944,8	9 913,8	2 442,0	5 129,2	7 937,8	44,5	502,4	40 914,5	1 965,7	2 161,1	43 075,6	—	
1961 Jan.	15 281,5	10 087,8	2 576,7	5 144,8	8 748,8	44,5	502,4	42 386,5	1 986,0	2 183,6	44 570,1	—	
Febr.	15 525,7	10 337,7	2 635,3	5 061,1	9 030,0	44,5	502,4	43 136,7	1 992,0	2 199,7	45 336,4	—	
März	15 792,7	10 546,4	2 660,1	5 133,6	9 233,2	44,5	502,4	43 912,9	1 992,2	2 211,2	46 124,1	—	
April	16 036,8	10 721,2	2 661,4	5 127,6	9 340,6	44,5	502,4	44 434,5	1 932,2	2 203,6	46 638,1	—	
Mai	16 265,0	10 917,9	2 748,9	5 104,6	9 534,2	55,5	502,4	45 128,5	1 938,2	2 213,6	47 342,1	—	
Juni	16 608,8	11 042,7	2 799,5	5 152,6	9 536,4	69,7	502,4	45 712,1	1 988,7	2 207,8	47 919,9	—	
Juli	16 823,5	11 125,8	2 800,6	5 139,5	9 786,9	71,7	514,4	46 262,4	1 977,3	2 206,6	48 469,0	—	
Aug.	17 102,4	11 229,4	2 866,6	5 106,7	9 785,0	81,3	514,4	46 685,8	2 039,5	2 216,0	49 801,8	—	
Sept.	17 332,1	11 337,1	2 844,2	5 093,9	9 778,5	96,4	514,4	46 996,6	2 039,5	2 227,3	49 223,9	—	
Okt.	17 641,1	11 537,1	2 880,6	5 090,8	9 784,3	96,9	514,4	47 545,2	2 088,8	2 232,0	49 777,7	—	
Nov.	17 853,1	11 679,0	2 956,1	5 095,0	9 913,6	138,9	514,4	48 145,6	2 238,0	2 246,6	50 384,5	—	
Dez.	18 247,0	11 777,8	3 009,4	5 229,7	9 985,8	138,8	514,4	48 902,9	2 244,5	2 246,6	51 149,5	—	
1962 Jan.	18 752,6	12 054,1	3 037,2	5 305,5	10 346,1	172,8	514,4	50 182,7	2 408,8	2 253,1	52 435,8	—	
Febr.	19 020,6	12 332,6	3 091,9	5 413,7	10 875,3	222,8	614,4	51 571,3	2 704,3	2 258,7	53 830,0	—	

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung³⁾

Stand vom 31. Januar 1962

1) steuerfrei	4 815,6	1 778,5	160,7	229,2	312,4	25,8	—	7 322,2	—	2 225,6	9 547,8	
davon zu %												
3 bis unter 3 1/2	0,4	—	2,4	—	—	—	0,4	—	—	0,4	—	
3 1/2 - 4	—	—	22,1	—	—	0,9	23,0	—	2 207,9	2 230,9	—	
4 - 4 1/2	—	—	51,0	—	—	—	68,0	—	15,5	83,5	—	
4 1/2 - 5	17,0	—	—	—	—	—	4 653,4	—	0,7	4 654,1	—	
5 - 5 1/2	3 428,4	956,6	30,7	0,8	212,0	24,9	—	2 538,5	—	0,3	2 538,8	—
5 1/2 - 6	1 333,3	748,8	127,6	228,4	100,4	—	—	36,5	—	1,2	37	

4. Veränderung des Aktienumlaufs¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von								Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	
	Bar-einzahlung ²⁾	Umtausch von Wandel-schuld-verschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichts-gegen-aktien ³⁾	Ein-bringung von Forde-rungen	Ein-bringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. a.	Ein-bringung von sonstigen Sach-werten	Ver-schmelzung und Ver-mögens-über-tragung	Um-wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögens-über-tragung	Um-wandlung in eine andere Rechtsform		
1957	1 564,2	33,9	—	67,5	75,0	18,8	169,6	152,7	35,2	83,2	314,7	19,4	+1 699,6	26 847,9
1958	1 020,3	13,3	—	119,2	43,0	87,6	54,5	194,5	9,6	183,5	149,1	200,9	+1 008,5	27 856,4
1959	1 338,7	30,0	—	44,3	93,9	31,8	121,1	314,1	100,5	1 932,5	165,5	—	3,7	27 852,7
1960	1 900,0	4,5	1 143,8	103,3	107,2	75,2	279,6	738,8	220,9	29,0	328,5	155,7	+3 850,2	31 702,9
1961	2 181,6	10,8	1 007,8	158,5	52,6	2,4	55,7	23,3	144,2	43,8	19,2	199,1	+3 374,2	35 077,7
1960 Dez.	178,6	0,9	19,7	1,0	1,0	69,9	—	2,0	—	—	—	22,3	+ 248,2	31 702,9
1961 Jan.	254,0	6,9	76,4	0,4	—	—	—	—	3,0	11,8	—	8,0	+ 320,9	32 023,8
März	66,4	1,2	178,0	—	6,7	—	44,1	0,5	—	1,0	8,5	81,1	+ 206,3	32 230,1
April	358,9	19,2	—	—	2,5	—	2,7	1,4	1,2	—	3,0	1,2	+ 381,7	32 611,8
Mai	93,7	0,3	73,3	—	3,0	—	—	—	20,0	—	2,0	1,8	+ 186,5	32 798,3
Juni	137,5	1,1	18,4	4,6	—	1,4	0,3	0,1	0,1	0,3	3,0	1,7	+ 158,5	32 956,8
Juli	188,9	—	59,8	1,8	—	—	2,0	0,1	—	6,3	—	13,9	+ 232,4	33 189,2
Aug.	373,0	—	242,3	4,8	0,1	1,0	4,9	—	1,2	1,5	—	7,1	+ 618,7	33 807,9
Sept.	191,6	—	177,3	61,8	—	—	1,2	—	—	3,3	1,2	18,3	+ 409,3	34 217,2
Okt.	224,8	—	70,3	4,5	—	—	—	—	103,1 ⁴⁾	13,0	—	24,7	+ 365,0	34 582,2
Nov.	100,1	—	23,1	—	0,6	—	—	—	—	1,0	0,8	1,7	+ 120,6	34 702,8
Dez.	68,0	—	69,7	89,1	39,5	—	—	—	21,2	—	0,2	23,5	+ 243,8	34 946,6
1962 Jan.	124,7	1,3	—	11,5	0,2	—	0,5	—	15,1	5,4	0,7	16,1	+ 131,1	35 077,7
Febr.	124,1	6,1	0,9	41,5	26,0	3,0	2,5	14,8	0,0	2,2	—	2,3	+ 214,4	35 292,1
	133,7	1,5	6,6	40,0	—	2,6	—	65,3	—	2,4	—	—	+ 247,3	35 539,4

¹⁾ Ab 1959 einschließlich Saarland; in den Jahreszahlen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948–1959 enthalten. — ²⁾ Einschließlich der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn; bis Ende 1959 sind auch die auf Grund der Umwandlung von Rücklagen ausgegebenen Aktien enthalten. — ³⁾ Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789). — ⁴⁾ Einschließlich eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurs von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

5. Umlauf¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altparerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altparerwertpapiere			Bank-schuldver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten	Schuldbur-ver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten insgesamt	Öffentliche Anleihen		Industrie-obligationen aus dem Altgeschäft	Wert-papiere aus dem Altgeschäft und Altparerwertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen				
	Pfandbriefe	Kommunal-obligationen	Schuldver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten	Pfandbriefe	Kommunal-obligationen	Schuldbur-ver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten insgesamt			aus dem Altgeschäft	Altparer			Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen		
									No-minal-wert	—							
1956	580,4	100,6	64,8	325,8	17,4	83,4	1 172,4	57,8	7,6	170,0	1 407,8	2 223,0	277,0	883,0			
1957	584,7	99,3	58,4	334,9	17,5	93,8	1 186,6	8,9	7,7	1 361,2	2 223,0	270,0	796,0				
1958	573,0	98,4	51,3	334,5	17,4	94,3	1 168,9	437,7	7,9	155,0	1 769,5	1 986,0	265,0	792,0			
1959	571,1	97,7	49,5	334,6	16,7	96,2	1 165,8	769,5	6,6	116,7	2 060,6	2 001,5	259,6	632,5			
1960	568,3	96,5	47,1	328,5	16,4	96,3	1 153,1	823,1	9,7	96,7	2 161,1	1 981,0	249,0	523,0			
1961	565,8	96,2	44,9	319,5	20,2	94,7	1 141,3	882,9	133,3	89,1	2 246,6	—	—	—			
1961 Febr.	567,6	96,3	46,8	329,6	16,5	96,6	1 153,4	837,1	113,9	95,3	2 199,7	—	—	—			
März	567,5	96,3	46,9	330,0	21,0	96,8	1 158,5	843,1	114,3	95,3	2 211,2	1 894,0 ¹⁾	232,0 ²⁾	495,0 ³⁾			
April	567,6	96,2	46,8	330,5	21,0	97,3	1 159,4	829,9	119,9	94,4	2 203,6	—	—	—			
Mai	567,6	96,2	46,8	330,8	21,1	97,4	1 159,9	835,3	124,3	94,1	2 213,6	—	—	—			
Juni	568,1	96,4	46,8	324,4	20,3	94,9	1 150,9	837,2	125,7	94,0	2 207,8	1 865,0	232,0	490,0			
Juli	567,4	96,2	46,5	318,5	20,0	93,4	1 142,0	853,3	117,8	93,5	2 206,6	—	—	—			
Aug.	567,4	96,3	46,5	318,6	20,0	93,5	1 142,3	860,8	121,4	91,5	2 216,0	—	—	—			
Sept.	567,0	96,1	46,4	318,9	20,0	93,8	1 142,2	869,7	124,4	91,0	2 227,3	1 863,0	230,0	445,0			
Okt.	567,0	96,1	45,1	319,4	20,1	94,1	1 141,8	873,7	126,7	89,8	2 232,0	—	—	—			
Nov.	566,3	96,1	45,1	319,5	20,2	94,1	1 141,3	878,2	130,2	89,2	2 238,9	—	—	—			
Dez.	565,8	96,2	44,9	319,5	20,2	94,7	1 141,3	882,9	133,3	89,1	2 246,6	1 861,0	228,0	384,0			
1962 Jan.	565,4	96,0	44,6	320,2	20,3	95,0	1 141,5	887,2	136,1	88,3	2 253,1	—	—	—			
Febr.	565,4	96,0	44,6	320,6	20,3	95,2	1 142,1	890,0	139,1	87,5	2 258,7	—	—	—			

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altparergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgesetz bedient werden. Ab Juli 1959 einschließlich Saarland. — ²⁾ Ab März 1961 unter Berücksichtigung der aus der DM-Aufwertung sich ergebenden Verminderung des DM-Gegenwertes der Währungsbeträge.

6. Wertpapier-Absatz¹⁾: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse²⁾

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere												Anleihen ausländischer Emittenten	Aktien			
	insgesamt			darunter						Schuldbur-ver-schreibun-gen inländischer Emittenten				Anleihen der öffentlichen Hand			
	Pfandbriefe ³⁾ und Kommunalobligationen		Industrie-Obligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		No-minal-wert	Kurs-wert	Emis-sions-Kurs vH	No-minal-wert	Kurs-wert	Emis-sions-Kurs vH	No-minal-wert		No-minal-wert	Kurs-wert	Emis-sions-Kurs vH	
	Mio DM	Mio DM	vH	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	vH	Mio DM	Mio DM	vH	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	vH	
1955	3 680,7	3 605,4	98,0	2 407,8	2 356,2	97,9	432,0	427,3	98,9	583,2	570,3	97,8	—	—	—	—	
1956	2 564,2	2 510,1	97,9	1 654,3	1 618,7	97,9	563,7	533,0	98,1	332,0	324,5	97,7	—	—	—	—	
1957	4 204,5	4 058,9	96,5	2 286,3	2 186,5	95,6	931,1	909,7	97,7	690,9	675,9	97,8	21,0	21,0	100,0	102,7	
1958	8 127,1	7 996,3	98,4	3 956,4	3 880,6	98,1	1 651,9	1 632,1	98,8	2 002,7	1 974,1	98,6	92,0	90,3	98,2	1 139,5	
1959	10 048,1	9 903,7	98,6	5 413,7	5 349,6	98,8	918,7	901,6	98,1	2 540,2	2 495,9	98,3	344,6	342,9	99,5	1 383,0	
1960	5 372,3	5 195,4	96,7	3 463,3	3 332,8	96,2	27,5	26,7	96,9	1 332,6	1 301,7	97,6	44,8	43,5	96,8	1 904,5	
1961	9 620,8	9 491,4	98,7	6 052,2	598,5	98,5	319,6	98,7	—	2 141,2	2 124,1	99,2	12,0	11,4	95,0	2 395,7	
1961 Jan.	1 580,																

7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1958	1959 ¹⁾	1960	1961	1962 Januar bis Februar	seit der Währungs- reform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1958	1959 ¹⁾	1960	1961	1962 Januar bis Februar	seit der Währungs- reform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	3,7	—	—	2,6	0,8	7,1
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 045,7	260,0	10,0	—	135,0	1 450,7	748,3	96,4	105,6	168,5	—	1 118,8
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	936,7	100,0	—	—	—	1 036,7	358,2	178,7	413,3	192,4	12,9	1 155,5
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	1 351,0	288,9	13,7	115,0	75,0	1 843,6	959,9	127,2	213,6	327,0	49,7	1 677,4
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	463,6	50,0	—	150,0	50,0	713,6	1 401,4	141,9	400,5	385,4	17,6	2 346,8
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwerkstoff- und Gummidustrie, Kunststoffe	1 012,2	171,0	—	—	—	1 183,2	1 741,2	435,2	330,8	569,9	126,9	3 204,0
7) Nahrungs-, Genuss- und Futtermittelgewerbe	11,1	—	—	—	—	11,1	198,3	41,1	30,3	40,7	4,3	314,7
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	118,1	—	—	0,9	—	119,0	237,5	29,0	66,6	66,7	3,0	402,8
9) Bau und Bauhilfsgewerbe	40,9	3,8	3,8	3,7	—	52,2	33,1	1,5	10,6	15,9	4,6	65,7
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	161,3	29,3	25,7	73,5	10,4	300,2
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	50,0	4,9	0,8	8,1	0,5	64,3
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	53,0	45,0	—	50,0	—	148,0 ²⁾	1 224,9	221,0	279,4	318,5	30,7	2 074,5
13) Verkehrswirtschaft	85,0	—	—	—	—	85,0	278,1	76,1	27,2	21,8	4,0	407,2
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	6,3	0,7	0,1	1,4	—	8,5
insgesamt	5 117,3	918,7	27,5	319,6	260,0	6 643,1	7 402,2	1 383,0	1 904,5	2 192,4	265,4	13 147,5

¹⁾ Einschließlich Saarland von 1948 bis 1959 (Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM). — ²⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

8. Zinssätze und Emissionskurse tarifbesteuerter Wertpapiere

Absatz in Mio DM Nominalwert

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zusammen	Zinssätze (%)							Zusammen	
	4 bis unter 4 1/2	4 1/2 bis unter 5	5 bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 bis unter 7	7 und höher		4 bis unter 4 1/2	4 1/2 bis unter 5	5 bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 bis unter 7	7 und höher		
Februar 1962																Januar 1962	
I) Schuldverschreibungen inländischer Emittenten	—	—	—	—	—	—	—	584,4	—	53,6	60,4	281,7	438,5	0,0	—	834,2	
1) Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs unter 93	—	61,8	30,3	330,6	161,7	—	—	—	—	15,8	0,4	—	—	—	—	—	
von 93 bis unter 94	—	—	4,1	—	—	—	—	—	—	7,7	—	—	—	—	—	—	
94	—	—	17,2	—	—	—	—	—	—	1,0	3,9	—	—	—	—	—	
95	—	—	1,5	0,0	—	—	—	—	—	6,6	57,0	—	—	—	—	—	
96	—	—	—	8,8	—	—	—	—	—	0,3	108,4	—	—	—	—	—	
97	—	—	—	28,4	—	—	—	—	—	2,7	86,7	—	—	—	—	—	
98	—	—	—	243,3	0,0	—	—	—	—	1,7	0,3	0,2	—	—	—	—	
99	—	—	44,0	2,0	—	—	—	—	53,6	7,2	23,6	31,8	—	—	—	—	
100	—	—	61,8	4,0	5,4	—	—	—	—	17,4	1,4	387,5	—	—	—	—	
101	—	—	—	3,5	0,7	87,5	—	—	—	—	—	—	19,0	0,0	—	—	
102	—	—	—	—	67,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
102 und höher	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs von 100	—	—	—	150,0	—	—	—	150,0	—	—	—	110,0	—	—	—	110,0	
von 99 bis unter 100	—	—	—	150,0	—	—	—	—	—	—	—	110,0	—	—	—	—	
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
101 und höher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs unter 99	200,0 ³⁾	50,0 ³⁾	2,0 ²⁾	202,6	75,4	—	—	530,0	—	111,5 ³⁾	—	—	299,8	—	—	411,3	
von 99 bis unter 100	200,0	—	—	202,6	—	—	—	—	—	111,5	—	—	—	—	—	—	
100	—	50,0	2,0	—	75,4	—	—	—	—	—	—	—	299,8	—	—	—	
101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
101 und höher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs unter 96	45,5 ³⁾	—	—	—	64,6	—	—	110,1	3,0 ³⁾	83,7 ⁴⁾	—	17,5	12,5	—	—	116,7	
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,5	—	—	—	—	
97	—	—	18,0	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	
98	—	—	27,5	—	—	—	—	—	—	3,7	—	—	4,0	—	—	—	
99	—	—	—	—	0,4	—	—	—	—	80,0	—	—	6,3	—	—	—	
100	—	—	—	—	62,6	—	—	—	—	—	—	1,2	—	—	—	—	
101 und höher	—	—	—	—	1,6	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	
II) Anleihen ausländischer Emittenten davon zum Emissionskurs von 96 1/2	—	—	—	—	—	100,0	—	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	245,5	111,8	32,3	533,2	451,7	100,0	—	1 474,5	3,0	248,8	60,4	299,2	860,8	0,0	—	1 472,2	

¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ²⁾ 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E). — ³⁾ Kassenobligationen. — ⁴⁾ Darunter 49,7 Mio DM Kassenobligationen.

9. Durchschnittskurse tarifbesteuerte

Zeit	Pfandbriefe								Kommunal-Obligationen								
	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %		5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %		
1956	—	96,1	91,2	94,3	—	—	—	—	92,1	92,7	94,8	—	—	—	—	—	
1957	—	92,1	96,2	97,7	100,8	101,7	102,6	—	95,1	96,3	98,1	100,5	101,5	103,4	—	—	
1958	—	95,1	96,2	101,6	102,9	104,1	104,6	97,3	99,6	101,5	102,2	102,7	103,9	104,1	—	—	
1959	97,0	99,6	101,6	102,3	102,9	104,1	104,6	97,3	99,6	101,5	102,2	102,7	103,9	104,1	100,9	—	
1960	90,0	92,6	95,0	99,4	100,9	102,0	102,0	90,2	92,6	95,0	99,5	100,7	101,7	101,7	—	—	
1961	93,3	97,1	100,1	101,3	102,3	102,3	102,3	93,1	97,0	100,0	101,4	101,7	101,8	—	—	—	
März	98,2	100,3	102,3	102,6	103,3	104,7	105,5	99,0	100,5	102,1	102,6	103,0	104,3	105,6	—	—	
April	98,2	100,5	102,3	102,6	103,2	104,5	105,0	98,7	100,5	102,1	102,6	103,0	104,3	105,0	—	—	
Mai	98,2	100,5	102,3	102,6	102,8	104,5	104,8	98,6	100,6	102,1	102,6	103,0	104,2	104,1	—	—	
Juni	98,1	100,5	102,3	102,7	103,0	104,3	104,4	98,4	100,6	102,1	102,6	102,9	104,2	103,6	—	—	
Juli	98,0	100,5	102,3	102,6	103,0	104,1	104,4	98,2	100,5	102,1	102,6	102,9	104,0	103,5	—	—	
Aug.	97,9	100,4	102,3	102,6	102,9	104,0	104,3	98,1	100,5	102,1	102,6	102,9	103,9	103,4	—	—	
Sept.	97,0	99,9	102,0	102,5	102,9	103,8	104,0	97,3	100,0	101,8	102,3	102,8	103,7	103,1	—	—	
Okt.	95,2	98,4	100,7	102,0	102,5	103,5	103,6	95,5	98,5	100,7	101,9	102,5	103,4	102,7	—	—	
Nov.	94,2	97,2	99,7	101,7	102,2	103,2	103,8	94,5	97,1	99,7	101,2	102,1	103,1	103,0	—	—	
Dez.	93,9	96,9	99,5	101,5	102,1	103,2	103,8	94,3	96,9	99,4	101,2	102,0	103,0	102,8	—	—	
1960	Jan.	92,6	95,6	97,5	100,6	101,5	102,6	103,4	93,0	95,5	97,7	100,6	101,6	102,7	101,8	—	—
Febr.	91,5	94,3	96,2	100,1	101,4	102,3	103,1	91,9	94,3	96,3	100,1	101,1	102,3	101,3	—	—	
März	91,3	94,1	95,9	100,2	101,5	102,3	102,8	91,9	94,2	96,0	100,0	101,2	102,1	101,4	—	—	
April	91,0	93,8	95,7	100,2	101,5	102,3	102,5	91,6	94,0	95,9	100,2	101,2	102,0	101,4	—	—	
Mai	91,0	93,6	95,5	100,2	101,4	102,3	102,6	91,1	93,8	95,7	100,2	101,1	102,0	101,2	—	—	
Juni	90,1	92,5	94,3	99,5	100,6	101,8	102,1	90,2	92,8	94,5	99,8	100,5	101,6	101,0	—	—	
Juli	88,3	90,9	92,7	98,0	99,4	101,1	101,3	88,5	91,1	92,6	98,3	99,5	100,9	100,8	—	—	
Aug.	88,1	90,6	92,9	97,8	100,1	101,6	102,1	88,1	90,5	92,7	98,1	99,7	101,0	100,9	—	—	
Sept.	88,1	90,7	93,3	98,2	100,8	101,9	101,4	88,2	90,6	93,3	98,4	100,2	101,3	100,6	—	—	
Okt.	88,2	90,8	93,9	98,5	100,8	101,7	101,3	88,3	90,7	93,6	98,4	100,3	101,3	100,3	—	—	
Nov.	88,8	92,1	96,0	99,5	101,0	101,9	101,3	89,7	91,9	95,7	99,7	100,7	101,4	100,3	—	—	
Dez.	90,1	92,3	96,2	99,8	100,9	101,9	101,3	89,9	92,1	96,0	99,7	100,8	101,5	100,3	—	—	
1961	Jan.	90,5	92,6	96,4	99,8	101,4	102,2	101,6	90,4	92,5	96,2	99,9	101,0	101,7	100,3	—	—
Febr.	90,8	93,1	97,0	100,2	101,6	102,4	101,8	90,5	93,0	96,9	100,1	101,2	101,7	100,4	—	—	
März	92,6	95,8	99,5	100,7	102,0	102,6	101,9	92,3	95,7	99,4	100,7	101,6	101,9	101,7	—	—	
April	94,4	98,1	101,0	101,2	102,2	102,6	102,2	94,2	97,9	100,8	101,2	101,9	102,0	100,0	—	—	
Mai	95,2	99,4	101,9	102,5	102,6	103,1	95,1	99,2	101,7	101,9	102,1	102,0	103,0	100,0	—	—	
Juni	95,5	99,8	102,3	102,2	102,6	102,5	103,0	95,3	99,7	102,1	102,1	102,2	102,0	100,0	—	—	
Juli	95,0	99,6	102,0	102,1	102,3	102,5	103,0	94,9	99,6	101,9	102,1	102,1	102,1	102,1	—	—	
Aug.	94,1	98,7	101,2	101,9	102,1	102,2	102,9	93,9	98,7	101,2	102,0	102,0	101,9	101,9	—	—	
Sept.	93,1	97,4	100,0	101,6	102,0	102,4	103,1	93,1	97,4	100,1	101,8	101,7	101,7	101,7	—	—	
Okt.	92,9	97,1	100,0	101,5	101,7	101,9	102,7	93,0	97,1	100,0	101,7	101,6	101,6	101,6	—	—	
Nov.	92,8	96,9	100,2	101,4	101,8	102,0	102,8	92,7	96,9	100,1	101,6	101,6	101,5	101,5	—	—	
Dez.	92,3	96,3	100,0	101,4	101,8	102,0	102,5	92,2	96,3	100,0	101,5	101,6	101,5	101,5	—	—	
1962	Jan.	92,4	96,2	100,1	101,3	101,7	102,0	102,5	92,3	96,2	100,0	101,4	101,7	101,7	101,6	—	—
Febr.	92,5	96,6	100,6	101,3	101,8	102,9	102,9	92,3	96,4	100,4	101,4	101,7	101,6	101,6	—	—	

¹⁾ Ab 1959 alle, vorher rd. 90 vH der börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere in den aufgeführten Gruppen. — Ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere.

10. Investment-

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert ¹⁾								Anzahl der						
		1956 1957 1958 1959 1960						1961 1962		1956 1957 1958 1959 1960						
		Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Tsd	Stück					
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	—	—	—	55,0	87,0	85,2	87,0	87,6	89,8	—	—	—	445,0	
Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds	—	—	87,8	135,2	194,7	180,0	183,4	180,0	177,3	176,0	—	—	848,9	794,4	2 826,4
	Adiropa	—	—	—	—	12,3	19,6	19,4	19,6	20,0	20,4	—	—	317,9	786,4	1 652,7
	Fondak	11,5	31,2	119,4	209,4	278,5	263,2	267,5	258,5	258,2	240,8	201,5	262,7	307,0	831,9	2 613,7
	Fondis	22,4	30,3	54,5	121,4	163,9	150,0	153,5	150,0	145,1	144,1	18,0	28,6	202,1	204,6	549,9
	Fondra	3,3	5,5	26,8	38,3	60,1	65,1	65,0	65,1	65,7	66,5	—	—	—	—	—
	Tresora	—	—	—	—	—	31,4	30,2	31,4	31,7	32,5	—	—	—	—	—
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienvierte mbH Düsseldorf	Agefra-Fonds	—	—	—	120,4	92,3	90,7	92,4	90,7	88,1	95,6	—	—	1 081,8	769,6	—
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	—	—	—	14,5	12,5	12,6	12,5	12,3	11,9	—	—	—	—	144,4
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt (Main)	Akkumula-Intervest	—	—	—	—	—	17,7	17,2	17,7	18,0	18,9	—	—	—	—	—
	Investa	23,5+	84,2	255,1	497,6	666,7	645,5	661,3	645,5	632,7	633,9	237,0+	817,8	1 607,8	3 779,5	8 106,6
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt (Main)	Concentra Industria Thesaurus Transatlanta	51,8	129,0	292,8	504,4	615,3	499,7	510,7	499,7	493,2	472,3	537,0	1 304,0	1 970,0	4 208,8	4 096,1
	—	—	—	—	122,1	179,8	154,7	158,0	154,7	151,9	146,9	—	—	—	785,5	1 904,3
	—	—	—	84,1	108,2	141,6	208,0	214,5	208,0	201,7	202,1	—	—	890,0	671,8	2 606,3
Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf	Dekafonds I Arideka	8,6	17,8	58,4	136,8	203,5	209,3	212,2	209,3	206,2	195,1	85,8	161,9	355,0	1 057,0	3 672,2
Europa und Übersee Kapitalanlagegesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Atlantic-fonds Europa-fonds I	—	—	—	—	61,7	47,4	48,8	47,4	46,0	47,5	—	—	—	—	1 472,7
	—	—	—	—	55,8	53,9	50,2	51,5	50,2	51,1	53,0	—	—	—	373,6	327,7
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerrei-Fonds	—	—	—	—	—	—	—	—	37,1	39,1	—	—	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Unifonds Uscafonds															

festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

Industrie-Obligationen								Anleihen der öffentlichen Hand								Zeit
5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %		5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %		
—	—	—	—	—	—	100,5	—	—	92,5	—	—	93,2	—	—	—	1956
—	—	—	—	—	102,4	105,1	—	—	96,5	—	100,2	102,4	104,2	—	—	1957
98,7	102,0	103,3	105,4	106,1	107,0	—	—	99,0	100,7	102,7	105,0	106,3	107,3	—	1958	
90,9	92,9	98,8	100,8	103,4	104,0	104,9	90,8	93,5	96,8	98,8	101,1	103,3	104,5	—	1959	
93,9	97,3	101,3	102,6	103,9	104,0	103,9	94,9	98,4	100,8	102,8	104,1	104,0	104,2	—	1960	
96,5	100,2	102,7	104,0	105,7	106,5	107,4	—	100,4	101,6	103,5	106,2	107,4	108,3	—	1961	
96,5	100,1	102,6	104,1	105,5	106,2	106,9	—	100,3	101,7	102,4	106,2	107,2	109,3	—	März	
96,5	99,4	102,2	103,3	104,6	106,1	106,8	—	100,2	101,6	103,3	106,1	107,0	107,9	—	April	
96,7	99,3	102,5	103,3	104,8	105,9	106,6	—	99,9	101,5	103,2	106,0	106,6	107,4	—	Mai	
98,6	100,1	102,7	103,8	105,7	106,2	106,9	97,7	100,2	101,5	103,4	106,0	106,8	107,3	—	Juni	
98,8	100,3	102,9	104,2	106,2	106,6	107,2	97,7	100,4	101,6	103,9	106,1	106,9	107,5	—	Aug.	
97,4	98,2	101,5	102,7	105,3	105,7	106,7	97,0	98,7	101,0	102,3	104,6	106,0	106,7	—	Sept.	
93,9	97,0	101,1	102,3	105,1	105,7	106,7	94,3	96,7	99,5	101,2	102,9	104,8	106,1	—	Okt.	
93,5	96,2	101,2	102,3	104,9	105,9	106,7	93,0	95,9	98,6	100,9	102,9	104,7	106,0	—	Nov.	
90,7	94,7	99,6	101,5	104,2	104,7	105,4	92,3	95,5	98,3	100,7	102,3	104,2	105,6	—	Dez.	
89,0	92,0	97,8	100,0	102,3	103,1	104,2	90,6	93,5	97,1	99,6	100,5	102,7	103,8	—	Jan.	
90,8	92,6	98,4	100,7	103,5	104,2	105,2	90,5	93,0	96,8	99,4	101,3	103,2	105,0	—	Febr.	
90,6	92,9	98,9	100,9	104,4	104,7	105,6	90,2	93,4	96,4	99,4	101,5	103,9	105,1	—	März	
90,8	93,2	99,4	101,8	105,2	105,2	105,9	90,3	93,3	96,2	100,0	101,7	104,3	105,4	—	April	
90,5	92,8	99,0	101,1	104,1	104,6	105,3	90,1	93,2	96,9	99,5	101,3	103,8	105,1	—	Mai	
89,5	91,3	98,1	100,1	102,4	103,1	104,2	88,7	92,0	96,0	97,9	99,9	102,5	103,6	—	Juni	
88,4	90,2	97,0	98,8	101,8	102,9	104,3	88,1	91,2	95,6	95,9	98,6	102,1	103,5	—	July	
90,5	92,5	98,0	100,4	103,9	104,3	105,6	90,5	92,7	96,3	97,4	100,6	103,2	104,7	—	Aug.	
90,6	92,5	97,9	100,2	102,7	103,4	104,4	91,0	93,1	96,1	97,1	100,9	103,3	104,4	—	Sept.	
92,3	94,1	99,6	101,4	103,3	103,9	104,8	92,3	94,8	97,0	98,5	101,8	103,5	104,5	—	Okt.	
94,3	96,0	100,5	102,5	104,1	104,3	105,0	93,7	96,3	98,7	100,0	102,4	103,8	104,9	—	Nov.	
93,0	95,2	100,5	102,2	103,6	103,9	104,4	93,0	96,0	98,3	100,3	102,3	103,4	104,3	—	Dez.	
93,3	95,6	100,8	102,9	104,6	104,7	105,3	93,2	96,3	98,6	101,0	102,7	103,8	104,6	—	Jan.	
93,5	96,1	100,8	102,9	104,8	104,8	105,2	93,4	96,9	98,8	102,4	104,6	104,2	104,8	—	Febr.	
94,7	97,2	101,3	103,0	104,6	104,7	104,8	94,5	98,2	100,8	102,9	104,6	104,4	104,8	—	März	
96,2	99,0	102,4	103,5	104,8	104,9	104,7	96,5	99,8	102,1	103,8	105,2	105,0	105,1	—	April	
97,0	100,3	103,6	104,1	105,1	105,0	104,8	97,3	101,1	103,0	104,3	105,4	105,3	105,0	—	Mai	
96,7	100,5	103,1	104,1	104,7	104,9	104,6	97,4	101,0	102,5	104,4	105,2	105,0	105,2	—	Juni	
94,7	99,1	101,8	103,0	104,0	104,1	103,8	96,6	99,9	101,7	103,9	104,4	104,2	104,6	—	July	
92,9	97,4	100,6	101,8	102,7	103,1	103,0	95,1	98,7	100,6	102,8	103,5	103,5	103,7	—	Aug.	
91,4	95,4	99,8	100,8	101,9	102,5	102,4	93,8	97,6	100,1	102,0	103,0	103,0	103,1	—	Sept.	
92,4	96,0	100,5	101,8	102,9	103,2	102,8	93,7	97,4	100,5	102,1	103,4	103,3	103,5	—	Okt.	
92,6	96,0	100,4	102,0	103,3	103,5	102,8	93,9	97,4	100,6	102,4	103,7	103,4	103,4	—	Nov.	
91,8	95,3	99,9	101,7	102,8	103,1	102,5	93,3	97,0	100,4	102,1	103,7	103,2	103,1	—	Dez.	
92,6	96,1	100,4	102,5	103,5	103,9	103,1	93,8	97,7	100,8	102,6	104,1	103,5	103,4	—	Jan.	
93,5	96,9	101,0	102,8	103,9	104,1	103,1	94,8	98,8	101,4	103,2	104,5	103,8	103,7	—	Febr.	

11. Mittelaufkommen¹⁾
bei den Investmentfonds

ausgegebenen Anteile ^{1,2)}	Ausgabe-Preis pro Anteil ³⁾												Zeit	
	1961		1962		1956 ¹⁾		1957 ¹⁾		1958 ¹⁾		1959 ¹⁾			
	1961	Nov.	1961	Dez.	1962	Jan.	1962	Febr.	1960 ¹⁾	1961 ¹⁾	1961 ¹⁾	1962 ¹⁾	1962 ¹⁾	
Tsd Stück														
														DM
2 120,0	2 060,3	2 120,0	2 170,7	2 218,3	—	—	—	—	128,20	42,60	42,91	42,57	41,96	42,06
2 925,3	2 920,1	2 925,3	2 929,9	2 927,1	—	—	107,90	176,90	71,40	63,70	65,33	63,71	62,96	62,76
298,8	294,1	298,8	304,2	307,9	—	—	—	—	126,90	68,60	67,63	68,43	68,47	69,09
5 256,0	5 243,6	5 256,0	5 255,5	5 255,3	294,50	102,90	158,30	131,90	166,80	52,00	52,72	51,77	51,14	50,97
2 737,6	2 732,2	2 737,6	2 742,7	2 737,7	116,50	120,60	185,—	151,80	65,—	56,80	58,67	56,53	55,34	54,89
616,5	610,7	616,5	622,2	624,8	191,75	198,50	138,—	194,50	113,20	109,50	109,96	109,16	109,06	109,84
658,9	626,5	658,9	676,2	681,4	—	—	—	—	—	49,70	50,29	49,89	49,01	49,72
1 938,7	1 949,9	1 938,7	1 925,8	1 924,8	—	—	—	—	116,60	125,50	48,90	48,02	48,48	47,62
119,3	120,8	119,3	117,5	116,6	—	—	—	—	106,40	111,40	109,69	110,27	110,80	108,01
304,2	289,7	304,2	318,5	327,0	—	—	—	—	60,50	61,18	60,87	59,51	59,92	—
921,8	912,7	921,8	937,1	940,6	—	—	—	—	94,80	106,80	105,90	106,24	105,68	107,12
8 735,3	8 684,9	8 735,3	8 780,2	8 791,8	101,40	106,90	164,40	136,90	85,30	76,70	80,60	76,97	75,42	74,88
11 323,0	11 244,4	11 323,0	11 403,2	11 557,1	100,25	103,—	154,20	124,30	156,—	45,90	47,55	46,06	45,35	43,72
1 840,0	1 837,5	1 840,0	1 842,4	1 854,0	—	—	—	—	161,30	97,80	87,40	89,98	87,72	86,29
4 157,1	4 164,0	4 157,1	4 135,0	4 120,5	—	—	98,20	167,10	56,20	52,00	53,73	52,09	51,13	50,81
1 580,8	1 576,6	1 580,8	1 590,3	1 611,6	—	—	—	—	55,70	59,20	59,13	59,18	58,58	58,14
4 248,0	4 183,0	4 248,0	4 311,4	4 364,1	103,20	114,20	170,60	134,00	57,30	51,00	52,73	51,08	49,99	46,66
—	—	—	—	349,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45,13
1 121,7	1 137,1	1 121,7	1 121,7	1 121,8	—	—	—	—	44,40	44,70	45,46	44,85	43,66	44,11
650,2	650,1													

12. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industriebonds	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industriebonds	Anleihen der öffentlichen Hand
im Umlauf befindliche Wertpapiere ²⁾												
1959 Febr.	5,7	5,8	5,8	5,5	5,7	5,6	5,4	5,2	5,2	—	5,3	5,6
März	5,7	5,8	5,8	5,6	5,8	5,6	5,3	5,3	5,2	—	5,2	5,2
April	5,7	5,8	5,8	5,6	5,8	5,6	5,2	5,2	5,2	—	5,2	5,2
Mai	5,8	5,8	5,8	5,7	5,9	5,7	5,2	5,2	5,3	—	5,2	—
Juni	5,8	5,8	5,8	5,8	5,9	5,7	5,3	5,3	5,3	—	5,2	—
Juli	5,7	5,8	5,7	5,6	5,6	5,5	5,3	5,3	5,4	5,2	5,2	5,2
Aug.	5,7	5,8	5,7	5,6	5,8	5,8	5,4	5,2	5,6	5,3	—	—
Sept.	5,8	5,8	5,8	5,7	5,8	5,8	5,4	5,5	5,6	—	—	—
Okt.	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9	6,0	5,7	5,7	5,8	—	—	—
Nov.	5,9	5,9	5,9	5,8	5,9	6,1	6,0	6,0	5,8	5,9	5,9	6,1
Dez.	6,0	5,9	6,0	5,9	6,2	6,2	6,0	6,1	5,9	6,0	5,9	—
1960 Jan.	6,2	6,0	6,1	6,2	6,5	6,5	6,3	6,2	6,3	6,3	6,4	6,5
Febr.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,4	6,4	6,3	6,4	—	—	—
März	6,2	6,2	6,2	6,2	6,1	6,4	6,4	6,3	6,4	—	—	—
April	6,2	6,2	6,2	6,2	6,0	6,4	6,3	6,3	6,4	—	—	—
Mai	6,2	6,2	6,2	6,1	6,2	6,4	6,3	6,3	6,3	—	—	—
Juni	6,4	6,3	6,4	6,3	6,5	6,6	6,7	—	—	—	—	—
Juli	6,6	6,5	6,6	6,4	6,5	6,7	6,9	7,0	6,6	—	—	—
Aug.	6,5	6,5	6,6	6,3	6,2	6,5	6,9	6,8	6,9	6,8	—	7,0
Sept.	6,4	6,4	6,5	6,4	6,3	6,5	6,9	6,6	6,7	6,8	—	—
Okt.	6,4	6,4	6,5	6,2	6,1	6,3	6,4	6,4	6,4	6,7	—	6,3
Nov.	6,2	6,3	6,4	6,2	6,0	6,2	6,4	6,2	6,3	6,7	—	—
Dez.	6,2	6,2	6,4	6,2	6,1	6,2	6,2	6,2	6,2	—	—	—
1961 Jan.	6,1	6,2	6,3	6,1	5,8	6,1	6,2 ⁴⁾	6,2	6,2	6,2	6,2	5,0 ⁵⁾
Febr.	6,1	6,2	6,3	6,2	5,7	6,0	6,2	6,2	6,2	—	6,2	6,2
März	6,0	6,1	6,1	6,1	5,8	5,9	6,0	5,8	6,0	6,3	5,9	6,0
April	5,8	5,9	5,9	5,9	5,7	5,7	5,7	5,6	5,6	—	—	—
Mai	5,7	5,8	5,8	5,7	5,6	5,6	5,6	5,5	5,6	5,6	5,5	5,3
Juni	5,7	5,8	5,8	5,7	5,6	5,6	5,5	5,4	5,5	5,5	5,5	5,4
Juli	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,7	5,4	5,6	5,5	5,5	5,5	5,4
Aug.	5,9	5,9	5,9	5,9	6,0	5,9	5,7	5,7	5,6	5,7	—	—
Sept.	6,0	6,0	6,0	6,1	6,3	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	—	—
Okt.	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	—	—
Nov.	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1
Dez.	6,0	6,0	6,0	6,1	6,2	6,0	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 Jan.	5,9	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	6,0	6,0	5,9	6,0	6,1	6,0
Febr.	5,9	6,0	6,0	5,9	5,8	5,7	6,0	5,8	6,0	6,0	6,1	6,0

¹⁾ Alle tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Zugrundelegung folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei nicht vorzeitig kündbaren gesamtfälligen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — ²⁾ Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — ³⁾ Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten. — ⁴⁾ Ohne Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1961 (E). — ⁵⁾ Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1961 (E).

13. Index der Aktienkurse¹⁾ und Aktienrendite

Bundesgebiet außer Berlin

Zeit	Index der Aktienkurse: 31. 12. 1953 = 100					Rendite ³⁾ %
	Gesamt	Grundstoffindustrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen	
1950 ²⁾	56	38	69	67	60	—
1951	80	61	93	96	79	—
1952	99	97	105	104	91	—
1953	89	90	93	87	87	2,87
1954	125	130	121	125	119	2,65
1955	196	201	192	192	187	3,10
1956	187	183	195	187	186	4,15
1957	186	184	189	185	185	4,64
1958	239	209	258	251	233	3,29
1959	409	315	492	438	449	2,19
1960	649	412	965	697	698	1,96
1961	675	379	1 046	694	808	2,49
1959 April	333	263	383	359	367	3,22
Mai	357	272	423	390	389	2,93
Juni	395	299	469	433	434	2,66
Juli	451	344	534	484	507	2,38
Aug.	508	391	615	539	560	2,15
Sept.	481	366	602	531	531	2,33
Okt.	458	352	571	484	498	2,41
Nov.	483	367	605	516	519	2,33
Dez.	504	382	636	537	543	2,19
1960 Jan.	522	402	656	548	565	2,16
Febr.	527	395	670	564	566	2,21
März	518	383	661	557	560	2,27
April	536	385	688	586	580	2,28
Mai	575	393	788	630	608	2,08
Juni	663	419	963	728	711	1,86
Juli	715	436	1 108	774	751	1,90
Aug.	783	435	1 359	819	813	1,66
Sept.	781	441	1 306	827	825	1,80
Okt.	749	434	1 204	802	802	1,87
Nov.	718	417	1 108	773	799	1,93
Dez.	704	404	1 071	757	800	1,96
1961 Jan.	695	408	1 060	742	783	2,03
Febr.	687	407	1 031	734	778	2,03
März	681	396	1 009	728	793	2,11
April	694	400	1 038	738	813	2,11
Mai	731	400	1 159	764	853	2,04
Juni	737	404	1 189	750	871	2,19
Juli	674	377	1 063	684	810	2,38
Aug.	643	359	1 008	648	780	2,61
Sept.	612	346	962	609	749	2,63
Okt.	626	343	974	626	786	2,49
Nov.	670	355	1 052	673	849	2,42
Dez.	648	351	1 009	635	835	2,49
1962 Jan.	635	352	980	616	822	2,57
Febr.	626	344	956	605	827	2,61

¹⁾ Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatzahlen. — ²⁾ Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus den Kursen am Monatende errechnet worden. — ³⁾ Stand vom Jahres- bzw. Monatsende. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

14. Börsenumsätze¹⁾

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ³⁾
1953	100	—	100	—
1954	110	—	298	—
1955	252	—	465	—
1956	463	—	361	—
1957	389	—	361	—
1958	686	—	632	—
1959	845	—	835	—
1960	867	—	726	—
1961	882	102	574	500
1959 Jan.	1 305	—	824	—
Febr.	881	—	678	—
März	752	—	550	—
April	884	—	973	—
Mai	547	—	711	—
Juni	693	—	1 082	—
Juli	871	—	1 101	—
Aug.	877	—	1 096	—
Sept.	1 068	—	812	—
Okt.	970	—	759	—
Nov.	608	—	655	—
Dez.	688	—	780	—
1960 Jan.	924	—	861	—
Febr.	818	—	703	—
März	814	—	560	—
April	429	100	556	385
Mai	715	100	940	402
Juni	824	105	939	475
Juli	899	103	925	468
Aug.	982	106	970	547
Sept.	885	99	804	535
Okt.	1 136	101	544	572
Nov.	1 076	101	480	519
Dez.	896	100	424	521
1961 Jan.	910	99	461	470
Febr.	1 032	102	510	467
März	1 157	97	530	466
April	868	106	524	539
Mai	884	105	792	574
Juni	853	100	666	525
Juli	990	104	636	472
Aug.	965	104	626	498
Sept.	751	100	500	460
Okt.	847	99	514	486
Nov.	625	102	716	497
Dez.	703	101	408	498
1962 Jan.	815	100	567	398
Febr.	849	101	517	414

¹⁾ Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätig. — ²⁾ Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

15. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen			Ausgleichsforderungen *)	Guthaben bei Kreditinstituten *)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel	Eigenkapital *)	darunter Geltaufnahme bei Kreditinstituten *)	insgesamt	darunter aus Zuteilungen	
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung					Bau-spar-einlagen	andere Einlagen						
Bausparkassen insgesamt																	
1957	29	5 446,8	3 462,2	2 832,5	569,8	59,9	64,0	1 629,2	0,9	171,9	4 856,2	32,0	250,8	133,5	81,4	1 201,8	952,0
1958	29	6 699,7	4 103,3	3 463,4	559,9	80,0	63,0	2 209,6	—	204,1	6 014,5	36,1	298,8	160,6	114,6	1 539,8	1 236,4
1959 *)	30	8 269,4	4 939,2	4 111,0	666,6	161,6	60,8	2 664,9	27,4	409,2	7 489,7	41,8	325,7	158,0	143,6	2 105,4	1 671,8
1960	31	10 404,6	6 300,0	4 831,2	1 193,7	275,1	60,3	3 275,5	51,9	479,8	9 355,2	33,7	482,2	235,0	183,5	2 832,3	2 157,9
1961 P)	31	12 693,5	7 907,6	5 771,3	1 761,9	374,4	59,2	3 880,7	34,3	534,6	11 199,6	46,1	676,8	345,1	223,6	3 328,8	2 585,8
1961 Aug.	31	11 239,3	7 327,0	5 389,7	1 604,2	333,1	59,8	3 065,9	66,6	524,4	9 731,5	40,3	657,0	304,5	204,4	3 542,3	2 688,9
Sept.	31	11 387,5	7 433,8	5 477,4	1 614,2	342,2	59,7	3 088,8	66,6	527,8	9 866,9	39,0	656,9	333,6	204,4	3 586,6	2 779,3
Okt.	31	11 480,4	7 652,3	5 585,8	1 715,8	350,7	59,7	2 978,0	66,6	532,8	9 917,4	30,4	667,9	338,5	204,5	3 593,4	2 762,2
Nov.	31	11 567,8	7 765,3	5 689,1	1 716,3	359,9	59,7	2 924,4	66,6	531,2	9 991,1	28,0	670,1	342,3	204,0	3 537,2	2 765,7
Dez. P)	31	12 693,5	7 907,6	5 771,3	1 761,9	374,4	59,2	3 880,7	34,3	534,6	11 199,6	46,1	676,8	345,1	223,6	3 328,8	2 585,8
1962 Jan.	31	12 674,4	7 996,0	5 908,9	1 708,1	379,0	59,1	3 846,4	27,6	567,5	11 255,6	26,0	676,2	343,5	240,1	3 397,2	2 643,3
Private Bausparkassen																	
1957	16	3 153,5	2 025,7	1 660,0	341,0	24,7	46,2	931,7	0,9	77,7	2 836,8	14,8	133,3	69,7	50,7	574,8	398,6
1958	16	3 917,5	2 493,3	2 081,2	382,1	30,0	45,5	1 217,2	—	84,6	3 545,2	17,4	153,8	80,2	73,8	708,7	520,9
1959 *)	16	4 856,2	3 076,9	2 547,0	491,7	38,2	44,7	1 417,0	—	194,3	4 432,9	22,4	152,6	74,9	91,8	942,1	667,5
1960	17	6 141,9	4 081,3	3 098,5	933,0	49,8	44,4	1 589,4	—	249,9	5 591,6	27,0	198,1	116,4	115,4	1 290,8	834,9
1961 P)	17	7 506,9	5 242,2	3 770,5	1 409,5	62,2	43,6	1 779,8	—	244,7	6 729,3	31,2	249,9	159,0	155,0	1 007,6	
1961 Aug.	17	6 658,9	4 820,4	3 506,4	1 260,7	53,3	44,1	1 421,1	—	235,9	5 897,8	32,5	234,2	145,8	124,1	1 637,0	1 028,2
Sept.	17	6 782,9	4 897,1	3 569,1	1 274,2	53,8	44,0	1 464,5	—	234,2	6 007,9	29,7	238,0	151,0	124,1	1 653,9	1 078,9
Okt.	17	6 833,1	5 047,7	3 639,4	1 352,9	55,4	44,0	1 382,9	—	234,0	6 041,9	22,2	247,0	154,1	124,2	1 701,2	1 087,9
Nov.	17	6 846,2	5 129,7	3 729,5	1 344,7	55,5	44,0	1 313,0	—	236,4	6 036,6	22,0	249,2	157,5	124,2	1 628,1	1 072,7
Dez. P)	17	7 506,9	5 242,2	3 770,5	1 409,5	62,2	43,6	1 779,8	—	244,7	6 729,3	31,2	249,9	159,0	155,0	1 007,6	
1962 Jan.	17	7 459,6	5 287,2	3 889,1	1 337,4	60,7	43,5	1 751,9	—	241,4	6 749,0	19,6	253,7	159,5	147,9	1 589,1	1 072,2
Öffentliche Bausparkassen																	
1957	13	2 293,3	1 436,5	1 172,5	228,8	35,2	17,8	697,5	—	94,2	2 019,4	17,2	117,5	63,8	30,7	627,0	553,4
1958	13	2 782,2	1 610,0	1 382,2	177,8	50,0	17,5	992,4	—	119,5	2 469,3	18,7	145,0	80,4	40,8	831,1	715,5
1959 *)	14	3 413,2	1 862,3	1 564,0	174,9	123,4	16,1	1 247,9	27,4	214,9	3 056,8	19,4	173,1	83,1	163,3	1 004,3	
1960	14	4 262,7	2 218,7	1 732,7	260,7	225,3	15,9	1 686,1	51,9	229,9	3 763,6	6,7	284,1	118,6	68,1	1 541,5	1 323,0
1961	14	5 186,6	2 665,4	2 000,8	352,4	212,2	15,6	2 100,9	34,3	289,9	4 470,3	14,9	246,9	186,1	90,0	1 778,2	
1961 Aug.	14	4 580,4	2 506,6	1 883,3	343,5	279,8	15,7	1 644,8	66,6	288,5	3 833,7	7,8	422,8	158,7	80,3	1 905,3	1 650,7
Sept.	14	4 604,6	2 536,7	1 908,3	340,0	288,4	15,7	1 624,3	66,6	293,6	3 859,0	9,3	418,9	182,6	80,3	1 932,7	1 700,4
Okt.	14	4 647,3	2 604,6	1 946,4	362,9	295,3	15,7	1 595,1	66,6	298,8	3 875,5	8,2	420,9	184,4	80,3	1 892,2	1 674,3
Nov.	14	4 721,6	2 635,6	1 959,6	371,6	304,4	15,7	1 611,4	66,6	294,8	3 954,5	6,0	420,9	184,8	79,8	1 909,1	1 693,0
Dez. P)	14	5 186,6	2 665,4	2 000,8	352,4	212,2	15,6	2 100,9	34,3	289,9	4 470,3	14,9	426,9	186,1	90,0	1 778,6	1 578,2
1962 Jan.	14	5 214,8	2 708,8	2 019,8	370,7	318,3	15,6	2 094,5	27,6	326,1	4 506,6	6,4	422,5	184,0	92,2	1 808,1	1 571,1

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts*)

Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite						Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen *)	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeteilten Verträgen insgesamt	darunter Tilgungen	Zins- und Tilgungseingänge auf Bausparkassen					
	Neubausgeschäfte *)	Bausparverträge *)	insgesamt	Zugessagte Zwischenkredite und sonstige Baudarlehen	inschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträgen		Zuteilungen		Neu gewährte Bauspareinlagen	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	Zwischenkredite	sonstige Baudarlehen					
					insgesamt	ausschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträgen	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.									
Bausparkassen insgesamt																		
1957	4 182,3	1 957,0	1 376,6	580,4	1 763,4	1 338,0	680,8	250,5	627,0	174,9	447,4	8,2	1 283,8	60,3	40,1	249,1	183,3	122,1
1958	5 697,4	2 271,1	1 587,0	684,1	2 010,8	1 542,6	784,1	269,1	703,5	199,1	514,8	8,4	1 459,2	80,5	44,7	355,9	262,3	153,2
1959 *)	6 199,4	2 819,2	1 953,1	867,9	2 454,8	1 962,5	956,6	280,6	211,7	631,0	106,6	96,8	48,6	469,8	352,0	197,9		
1960	6 880,4	3 653,5	2 317,3	1 336,2	3 157,8	2 495,9	1 191,3	366,2	1 021,5	295,7	928,9	15,2	2 296,1	127,9	67,4	569,2	427,7	243,2
1961 P)	7 663,6	3 499,7	2 785,8	1 613,9	3 993,0	3 095,9	1 457,5	498,3	1 234,0	395,2	2 783,3	23,2	2 687,5	93,2	145,2	676,6	509,8	275,8
1961 Aug.	432,2	304,9	165,9	139,0	322,9	278,5	106,3	99,1	20,7	117,4	0,1	214,7	2,4	14,1	59,6	58,5		
Sept.	437,9	330,5	295,8	137,2	393,8	279,4	147,0	64,4	126,6	50,0	118,5	1,7	280,4	3,3	21,0	61,0	44,3	
Okt.	609,1	448,1	269,7	178,4	380,0	325,2	133,4	31,9	100,4	22,9	139,2	7,0	179,9	6,				

16. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen^{*)})
 (ohne Sterbekassen und Krankenversicherungsunternehmen)

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahres-ende	Zahl der erfaßten Institute	Vermögensanlagen insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen²⁾									
1953	452	8 717,6	1 243,9	1 594,1	766,9	49,3	154,5	782,8	4 126,1
1954	471	10 307,8	1 545,7	2 190,5	1 201,6	78,2	174,6	950,8	4 166,4
1955	476	11 830,1	1 647,3	2 686,6	1 604,9	107,1	197,0	1 158,3	4 228,9
1956	477	13 417,5	2 210,4	3 375,1	1 939,0	169,9	225,1	1 401,1	4 096,9
1957	479	15 484,0	2 671,5	4 190,7	2 440,8	274,9	258,3	1 590,8	4 057,0
1958	422	17 771,8	3 051,7	4 758,8	3 354,2	306,6	270,8	1 830,3	4 199,4
1959	422	20 752,7	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,9	4 125,7
1960	440	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	28 091,6	4 822,6	8 501,7	6 817,0	510,1	351,0	2 969,9	4 119,3
1960 1. VI.	436	21 668,1	3 457,7	6 293,7	4 989,3	347,0	294,4	2 140,1	4 145,9
2. -	441	22 511,0	3 571,4	6 616,5	5 287,2	368,6	299,5	2 219,3	4 148,5
3. -	440	23 330,1	3 743,8	6 895,7	5 553,3	382,1	307,4	2 311,5	4 136,3
4. -	440	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961 1. VI.	442	25 172,5	4 165,3	7 511,9	6 116,7	423,5	328,8	2 508,3	4 118,0
2. -	444	26 202,9	4 356,9	7 816,0	6 448,3	461,1	338,9	2 626,1	4 155,6
3. -	445	27 054,3	4 568,6	8 133,2	6 601,9	488,6	347,3	2 774,1	4 140,6
4. -	444	28 091,6	4 822,6	8 501,7	6 817,0	510,1	351,0	2 969,9	4 119,3
Lebensversicherungsunternehmen									
1953	92	4 927,9	1 008,3	996,7	317,5	9,3	152,6	472,6	1 970,9
1954	92	5 790,6	1 250,9	1 405,3	453,6	26,1	171,6	544,7	1 938,4
1955	94	5 774,5	1 493,9	1 844,7	619,7	36,5	192,0	657,4	1 930,3
1956	96	7 794,4	1 784,5	2 318,0	715,8	49,7	220,0	803,5	1 902,9
1957	95	9 062,5	2 166,2	2 851,2	969,5	62,7	245,5	907,5	1 859,9
1958	93	10 485,8	2 462,3	3 283,1	1 345,7	89,0	256,0	1 061,4	1 988,4
1959	91	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,8	271,3	1 222,6	1 945,2
1960	98	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	16 711,7	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,9	1 724,1	1 937,6
1960 1. VI.	98	12 846,9	2 800,3	4 478,5	1 995,2	76,9	276,2	1 247,5	1 972,3
2. -	98	13 278,6	2 896,7	4 701,2	2 051,1	80,9	280,7	1 295,7	1 972,3
3. -	98	13 830,2	3 045,0	4 914,4	2 178,5	82,7	288,0	1 356,6	1 965,0
4. -	98	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961 1. VI.	99	14 980,3	3 412,5	5 339,0	2 417,2	80,4	307,0	1 463,0	1 961,2
2. -	99	15 451,5	3 570,3	5 483,6	2 504,0	86,4	316,3	1 533,0	1 957,9
3. -	99	16 012,0	3 747,8	5 704,6	2 567,4	90,9	324,4	1 626,7	1 950,2
4. -	98	16 711,7	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,9	1 724,1	1 937,6
Pensionskassen³⁾									
1953	226	2 098,7	132,5	337,7	106,1 *)	*)	—	33,8	1 488,6
1954	243	2 439,8	182,7	502,2	139,2 *)	*)	—	49,3	1 566,4
1955	241	2 661,3	233,4	532,5	166,2 *)	*)	—	72,8	1 656,4
1956	238	2 885,0	284,6	686,1	231,2 *)	2,5	0,0	105,3	1 577,8
1957	241	3 250,5	344,7	885,4	232,3	2,6	0,0	125,2	1 660,4
1958	188	3 481,3	406,4	969,7	289,2	2,6	0,0	133,4	1 680,0
1959	190	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	5,6	0,0	163,5	1 699,9
1960	196	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	5 174,3	619,6	1 602,3	907,8	1,3	0,1	323,3	1 719,9
1960 1. VI.	190	4 011,8	458,2	1 160,3	520,2	5,6	0,0	169,1	1 698,4
2. -	196	4 274,3	471,2	1 235,7	683,4	4,0	0,1	176,2	1 703,7
3. -	196	4 370,9	489,4	1 280,7	710,2	4,0	0,1	185,7	1 700,8
4. -	196	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961 1. VI.	196	4 587,9	530,4	1 361,1	777,6	4,1	0,1	225,2	1 689,4
2. -	199	4 887,3	559,0	1 493,3	855,3	1,3	0,1	246,0	1 732,3
3. -	199	4 992,8	586,5	1 540,4	876,8	1,3	0,1	262,1	1 725,6
4. -	199	5 174,3	619,6	1 602,3	907,8	1,3	0,1	323,3	1 719,9
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen⁵⁾									
1953	105	1 310,5	86,0	158,4	252,5	19,8	1,9	239,1	552,8
1954	107	1 574,5	94,9	170,0	432,6	22,9	3,0	312,3	538,8
1955	111	1 825,0	99,5	190,1	590,4	36,6	5,0	377,0	526,4
1956	111	2 079,1	120,4	244,9	710,5	70,0	5,1	423,9	506,3
1957	111	2 373,7	137,9	305,2	891,9	115,7	12,8	476,9	433,3
1958	111	2 660,0	161,2	347,7	1 239,3	121,5	14,8	539,7	435,8
1959	111	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1960	120	4 004,1	188,5	561,3	1 966,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	4 597,5	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,2	368,7
1960 1. VI.	121	3 603,2	173,9	480,7	1 795,0	146,2	18,2	611,7	377,5
2. -	120	3 717,9	179,1	487,4	1 872,3	149,4	18,7	631,4	379,6
3. -	120	3 845,4	182,4	511,7	1 937,7	156,0	19,3	659,2	379,1
4. -	120	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961 1. VI.	119	4 201,7	192,1	595,7	2 135,5	178,4	21,7	703,5	374,8
2. -	118	4 375,2	197,4	614,3	2 235,4	204,6	22,5	728,6	372,4
3. -	119	4 478,4	203,7	635,6	2 281,3	207,3	22,8	755,9	371,8
4. -	119	4 597,5	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,2	368,7
Rückversicherungsunternehmen									
1953	28	380,5	17,1	101,3	90,8	20,2	—	37,3	113,8
1954	29	502,9	17,2	113,0	176,2	29,2	—	44,5	122,8
1955	30	569,3	20,5	119,3	228,6	34,0	—	51,1	115,8
1956	32	579,0	20,9	126,1	281,5	50,2	—	68,4	111,9
1957	32	797,3	21,7	145,9	347,1	94,0	—	81,2	103,4
1958	30	1 141,7	21,9	155,3	480,0	93,5	—	95,8	95,2
1959	30	1 311,5	22,1	170,1	646,2	108,6	—	101,2	93,5
1960	26	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	1 608,1	32,1	262,9	891,1	195,6	—	139,3	93,1
1960 1. VI.	27	1 206,2	25,3	174,2	678,9	118,3	—	111,8	97,7
2. -	27	1 240,2	24,4	192,2	680,4	134,3	—	116,0	92,9
3. -	26	1 283,6	27,0	188,9	726,9	139,4	—	110,0	91,4
4. -	26	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961 1. VI.	28	1 402,6	30,3	216,1	786,4	160,6	—	116,6	92,6
2. -	28	1 488,9	30,2	224,8	833,6	168,8	—	118,5	93,0
3. -	28	1 571,1	30,6	252,6	876,4	189,1	—	129,4	93,0
4. -	28	1 608,1	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,3	93,1

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — **) Ab 1960 einschl. Saarland. — ***) Alle Lebensversicherungsunternehmen, bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 nur die vierteljährlich berichtenden Pensionskassen, die vierteljährlich berichtenden Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — ****) Bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 ohne die unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine, auf die rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen entfallen. — *****) Bis 1956 sind die Beteiligungen in den Wertpapierbeständen enthalten. — ***** Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen, auf die rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen entfallen.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Ausgleichsforderungen^{a)}

Mio DM

	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute ^{b)}	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ^{c)}
I. Die bisherige Entwicklung						
1. Zugeteilte Ausgleichsforderungen ^{d)}	21 617	8 675 ^{e)}	7 599	5 277	66	—
2. Bestandsminderungen	1 125	—	691	429	5	—
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	124	—	123	1	—	—
b) Rückkäufe und Verrechnungen der Schuldner						
3. Saldo 1 -/- 2	20 368	8 675	6 785	4 847	61	—
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen	—	—	—/- 289	—/- 93	—/- 5	+ 387
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	—	+ 49	—/- 49	—	—	—
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen	—	—	+ 204	—/- 202	—/- 2	—
5. Bestand Ende Februar 1962	20 368	8 724 ^{f)}	6 651	4 552	54	387
nachrichtlich: davon in Geldmarktmittel umgewandelt	5 325	5 325 ^{f)}	—	—	—	—
II. Der Bestand Ende Februar 1962						
gegliedert nach Zinstypen und Schuldern						
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	59	—	3	—	—	56
b) 3 %ige	14 363	8 177	6 034	—	—	152
c) 3 1/2 %ige	4 901	—	204	4 542	54	101
d) 4 1/2 %ige	488	—	410	—	—	78
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	10	—	—	10	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ^{g)}	547	547	—	—	—	—
2. Gliederung nach Schuldern						
a) Bund	11 143	8 675	459	1 919	—	90
b) Länder	9 225	49	6 192	2 693	54	297
3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b)	20 368	8 724 ^{f)}	6 651	4 552	54	387
nachrichtlich: davon in Geldmarktmittel umgewandelt	5 325	5 325 ^{f)}	—	—	—	—

^{a)} Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — ^{b)} Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschließlich der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1953 weniger als 500 000,- DM betrug. — ^{c)} Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — ^{d)} Einschließlich der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsbuchungen noch zuzuteilen sind. — ^{e)} Einschließlich unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. ^{g)}. — ^{f)} Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 28. 2. 1962 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 3 399 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 724 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 5 325 Mio DM. — ^{g)} Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.

2. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern ¹⁾	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag ²⁾	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Länder-eigene Steuern	Einkommensteuern				Notopfer Berlin	Vermögenssteuer	
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,7	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,9	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1956	38 416,0	26 103,4	21 375,1	4 728,3	12 312,6	9 457,0	2 855,6	14 185,3	5 402,1	4 728,0	3 637,4	417,8	1 289,8	758,0
1957	40 923,5	26 963,4	21 578,2	5 385,2	13 960,1	10 770,4	3 189,7	16 155,6	5 289,0	5 879,2	4 506,1	481,3	553,2	181,0
1958	42 881,6	28 179,0	22 260,5	5 918,5	14 702,6	11 186,0	3 516,6	17 104,5	5 932,3	5 473,3	5 189,6	509,3	228,8	888,4
1959	48 046,7	31 567,9	24 873,6	6 694,3	16 478,8	12 432,3	4 046,5	19 126,6	5 855,3	5 323,2	5 118,4	829,7	1 115,5	1 115,5
1960	56 253,0	36 126,1	27 680,1	8 446,0	20 126,9	15 685,4	4 441,5	24 131,4	7 970,3	8 887,0	6 432,0	842,1	44,9	1 079,7
1960 *)	56 990,7	36 594,7	28 047,4	8 547,3	20 396,0	15 873,4	4 522,6	24 420,7	8 101,7	8 963,3	6 509,6	846,1	44,9	1 099,7
1961 *)	66 233,8	41 700,2	31 297,0	10 403,2	24 533,6	19 320,2	5 213,4	29 723,4	10 453,1	10 817,4	7 472,8	980,1	41,3	1 418,6
1957 1. VI.	10 214,1	6 675,6	5 289,9	1 385,0	3 538,9	2 771,4	767,5	4 157,1	1 417,3	1 499,4	1 325,2	107,9	148,1	196,3
2. -	9 868,1	6 518,7	5 226,2	1 202,5	3 349,4	2 585,1	764,3	3 877,6	1 112,9	1 565,3	1 041,1	158,2	144,3	189,4
3. -	10 199,4	6 707,4	5 374,7	1 332,7	3 492,0	2 665,5	826,5	3 998,2	1 367,6	1 421,3	1 050,8	158,8	121,9	206,5
4. -	10 641,5	7 061,8	5 687,5	1 374,3	3 579,7	2 748,5	831,2	4 122,8	1 391,1	1 281,7	1 281,7	56,7	138,9	225,8
1958 1. VI.	10 312,4	6 751,8	5 389,8	1 362,0	3 560,6	2 724,0	836,6	4 086,0	1 372,0	1 325,6	1 294,3	94,1	139,2	205,4
2. -	10 120,2	6 746,5	5 399,1	1 347,4	3 373,7	2 502,3	871,4	3 849,7	1 311,2	1 207,2	1 156,2	175,0	123,2	229,4
3. -	10 761,1	7 089,0	5 586,2	1 502,8	3 672,1	2 790,9	881,2	4 293,7	1 617,8	1 315,8	1 207,0	153,1	41,6	209,0
4. -	11 687,9	7 591,7	5 885,4	1 706,3	4 096,2	3 168,8	927,4	4 875,1	1 631,2	1 624,7	1 532,1	87,1	8,0	244,6
1959 1. VI.	11 380,2	7 537,3	5 986,1	1 551,2	3 842,9	2 880,8	962,1	4 432,1	1 191,6	1 674,0	1 422,2	144,3	58,5	263,2
2. -	11 425,3	7 552,7	6 017,7	1 535,0	3 872,5	2 850,7	1 021,8	4 385,8	1 244,9	1 604,5	1 241,7	294,7	56,6	296,0
3. -	12 185,5	7 990,8	6 279,1	1 711,7	4 194,7	3 178,9	1 015,8	4 890,5	1 597,2	1 885,5	1 111,5	296,3	271,6	314,8
4. -	13 055,7	8 487,1	6 590,7	1 896,4	4 568,6	3 521,8	1 046,8	5 418,2	1 211,5	2 159,2	1 343,0	94,5	20,8	284,7
1960 1. VI. *)	12 895,2	8 336,8	6 472,7	1 864,1	4 558,4	3 461,9	1 096,5	5 326,0	1 725,0	1 987,9	1 454,0	159,1	13,7	256,8
2. -	13 476,8	8 779,6	6 831,5	1 948,4	4 696,9	3 618,4	1 078,5	5 566,8	1 714,9	2 085,5	1 487,2	279,2	5,7	247,6
3. -	14 652,9	9 367,7	7 132,0	2 235,7	5 285,2	4 152,1	1 133,1	6 387,8	2 199,8	2 297,2	1 571,0	319,8	13,8	260,1
4. -	15 965,8	10 110,3	7 611,3	2 499,0	5 855,5	4 641,0	1 214,5	7 140,0	2 462,0	2 592,7	1 997,4	87,9	11,7	335,2
1961 1. VI.	15 447,5	9 729,2	7 312,9	2 416,3	5 718,3	4 487,5	1 230,8	6 904,0	2 302,0	2 573,0	1 849,5	179,4	13,4	308,1
2. -	15 918,9	10 078,7	7 599,8	2 478,9	5 840,2	4 603,7	1 236,5	7 082,5	2 261,3	2 716,9	1 789,5	314,8	8,8	292,1
3. -	16 733,3	10 521,4	7 850,9	2 670,5	6 211,9	4 959,5	1 252,4	7 630,0	2 764,5	2 691,5	1 785,3	385,7	11,3	314,8
4. -	18 134,0	11 370,9	8 533,5	2 837,4	6 763,1	5 269,4	1 493,7	8 106,8	3 125,3	2 832,9	2 048,4	100,2	7,8	503,6
1960 Juli *)	3 933,2	2 809,7	2 370,3	439,4	1 123,5	816,0	307,5	1 255,3	702,8	294,9	156,9	100,7	2,4	15,1
Aus.	4 234,3	2 847,2	2 373,8	473,4	1 387,1	879,2	507,9	1 352,7	741,7	276,1	142,6	192,3	7,3	215,7
Sept.	6 485,4	3 710,8	2 387,9	1 322,9	2 774,5	2 456,9	917,7	3 779,8	755,3	1 726,2	1 271,5	26,8	4,1	29,2
Okt.	4 194,3	3 010,2	2 551,4	458,8	1 841,4	852,1	332,0	1 310,9	835,1	318,8	115,8	41,2	4,4	31,4
Nov.	4 218,7	2 915,6	2 493,3	422,3	1 303,1	784,3	518,8	1 206,6	760,8	282,6	148,3	14,9	3,4	240,9
Dez.	7 552,8	4 184,5	2 566,6	1 617,9	3 368,3	3 004,7	363,6	4 622,5	866,1	1 991,3	1 733,3	31,8	3,9	62,9
1961 Jan.	4 856,1	3 380,1	2 773,0	607,1	1 476,0	1 127,4	348,6	1 734,5	1 018,7	356,3	285,2	6,8	3,7	37,9
Febr.	4 049,0	2 694,2	2 256,1	438,1	1 354,8	813,7	541,1	1 251,9	709,5	317,8	158,1	66,5	3,1	241,9
März	6 542,4	3 654,9	2 283,8	1 371,1	2 887,5	2 546,4	341,1	3 917,5	573,9	1 898,9	1 418,0	26,7	3,5	28,2
April	4 292,0	3 055,6	2 564,6	491,0	1 236,4	911,9	324,5	1 402,9	744,9	388,8	182,6	86,6	3,1	21,8
Mai	4 333,0	2 914,2	2 453,6	460,6	1 418,8	855,4	563,4	1 316,1	749,7	349,4	148,3	68,6	3,1	249,0
Juni	7 293,8	4 108,9	2 581,7	1 526,9	3 184,9	2 836,3	348,6	4 363,5	766,7	1 978,7	1 458,6	159,6	2,6	21,3
Juli	4 713,9	3 241,4	2 623,1	606,3	1 472,5	1 126,0	346,5	1 732,3	910,8	400,1	248,2	173,2	3,6	29,8
Aug.	4 747,4	3 153,0	2 605,8	547,2	1 594,4	1 016,2	578,2	1 563,4	903,4	334,9	135,5	189,6	5,3	259,3
Sept.	7 272,0	4 127,0	2 610,0	1 517,0	3 145,0	2 817,3	327,7	4 334,3	950,3	1 959,5	1 401,7	22,8	2,4	25,7
Okt.	4 682,8	3 297,9	2 780,4	517,5	1 384,9	961,1	423,8	1 478,7	1 041,9	260,1	138,3	38,3	2,7	69,2
Nov.	4 926,9	3 356,1	2 864,1	492,0	1 570,8	913,6	657,2	1 405,6	981,2	236,3	170,2	18,0	3,4	338,2
Dez.	8 524,3	4 716,9	2 889,0	1 827,9	3 807,4	3 394,6	412,8	5 222,5	1 102,1	2 336,5	1 740,0	43,9	1,8	96,2
1962 Jan.	5 515,2	3 680,7	2 949,8	730,9	1 834,5	1 357,5	477,0	2 088,4	1 274,1	416,0	262,3	136,0	3,2	74,3
Febr. *)	4 435,4	2 887,0	2 404,4	482,6	1 548,4	896,3	652,1	1 378,9	850,3	348,7	164,5	154,1	1,1	309,7

*) Ab Januar 1960 einschl. Saarland. — *) Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungssteuer. — *) Errechnet nach bis 1962: 35 vH. — *) Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — *) Bis einschl. August 1952: Allgemeine Soforthilfeabgabe ohne Berlin. — *) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus

3. Umlauf an öffentlichen Anleihen, verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Bund	Lastenausgleichsfonds		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost			Insges
---------------------	------	-----------------------	--	--------	--	-----------	---------------------	--	--	---------------------	--	--	--------

und Lastenausgleichsfonds

DM

Umsatzeuer ¹⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern							Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit	
		Verbrauchsteuern und Zölle							Gesamt	Vermögensabgabe ⁴⁾	Hypothekengewinnabgabe ⁵⁾	Kreditgewinnabgabe		
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	.	.	—	1950	
6 820,6	409,5	5 564,9	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	1 623,5	1 374,6	431,9	1951	
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 488,4	452,8	1952	
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,6	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	1953	
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	1954	
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	
12 183,5	836,9	8 132,7	1 982,7	2 781,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	
12 597,8	967,1	8 704,5	2 030,1	2 932,8	447,9	153,9	561,4	777,8	1 641,7	2 078,9	1 616,3	354,8	107,8	
12 962,6	1 082,4	9 130,4	2 093,6	2 093,4	485,7	162,3	604,9	857,4	1 664,6	2 072,3	1 606,0	348,9	117,3	
14 239,0	1 216,3	10 414,8	2 482,3	3 265,4	608,8	161,0	649,7	914,8	2 145,0	2 339,6	1 719,8	412,3	207,5	
15 870,8	1 448,1	11 684,2	2 775,0	3 512,9	681,2	174,2	685,6	1 012,0	2 641,2	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	
16 148,3	1 475,2	11 785,2	2 785,7	3 537,0	689,0	176,6	699,9	1 023,4	2 663,8	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	
17 865,8	1 678,4	13 348,4	3 129,6	744,8	178,0	762,6	1 097,0	3 325,1	2 023,9	1 610,8	321,6	91,4	1961 *)	
3 096,5	237,8	2 100,3	508,8	686,7	107,7	36,7	119,1	191,6	404,0	550,7	433,2	89,5	28,0	
3 063,0	247,0	2 082,3	500,2	704,0	106,7	31,4	131,0	211,5	357,0	533,8	409,7	93,4	28,7	
3 128,2	237,9	2 205,6	491,4	772,4	112,1	46,0	161,4	156,3	431,7	461,8	368,2	68,3	25,3	
3 310,0	244,4	2 316,1	529,7	769,6	121,4	39,8	149,9	218,4	448,9	532,5	405,2	101,6	25,7	
3 200,9	263,7	2 122,8	480,5	713,7	120,9	46,3	137,2	201,8	374,8	507,9	403,7	75,0	29,2	
3 090,3	279,3	2 188,8	494,8	745,3	117,2	24,9	139,2	244,2	383,5	523,5	406,3	91,4	25,8	
3 217,2	264,8	2 402,8	535,6	813,4	119,6	47,4	169,2	180,6	499,4	479,9	374,2	74,8	30,9	
3 454,1	274,5	2 416,0	582,7	821,0	128,0	43,6	163,2	230,9	407,0	560,8	421,7	107,7	31,4	
3 401,5	291,6	2 512,5	614,7	744,5	132,7	37,5	138,7	232,8	532,1	648,8	444,8	92,9	111,1	
3 392,6	318,2	2 550,7	624,9	818,0	153,7	35,5	145,5	237,3	472,1	580,6	427,1	110,4	43,1	
3 589,0	297,9	2 648,1	602,7	849,8	156,7	48,6	188,1	192,9	568,6	520,8	396,1	98,0	26,7	
3 855,9	308,6	2 703,6	612,9	853,0	165,6	39,3	177,4	235,4	572,2	589,4	451,8	111,0	26,6	
3 845,6	348,7	2 599,3	629,1	811,8	167,8	36,6	154,7	226,4	510,8	540,7	425,6	92,0	23,1	
3 947,5	367,5	2 855,9	712,5	846,7	169,6	36,8	164,3	279,2	594,6	516,9	409,7	86,4	26,7	
4 015,3	374,8	3 076,9	730,0	924,1	168,3	49,0	195,0	225,3	742,4	414,4	327,5	66,4	20,5	
4 335,9	384,1	3 253,0	714,1	954,4	183,3	54,2	185,9	292,4	816,1	551,0	428,6	95,3	27,1	
4 320,3	421,2	2 961,9	634,6	900,8	190,0	33,9	161,2	247,7	731,0	505,4	418,8	64,9	21,7	
4 355,9	425,6	3 206,7	674,7	908,5	183,9	38,2	173,0	307,6	775,7	505,1	392,0	90,9	22,2	
4 459,4	407,1	3 369,6	764,8	1 013,2	179,2	52,8	210,5	234,0	870,0	459,1	370,7	63,8	24,6	
4 730,2	424,5	3 810,2	965,5	1 069,5	191,7	53,1	218,0	307,8	948,3	554,4	429,3	102,2	22,9	
1 329,5	129,0	1 031,4	246,1	320,5	53,8	14,9	62,6	73,8	246,2	62,4	11,1	32,0	19,3	
1 332,8	117,5	1 027,4	244,1	315,4	57,1	17,3	70,6	73,2	234,9	311,4	299,4	11,5	0,5	
1 357,0	128,3	1 018,2	239,8	288,2	57,3	16,9	61,8	78,3	261,3	40,6	17,0	22,9	0,7	
1 450,4	132,1	1 098,6	243,2	328,9	59,0	15,6	70,1	81,5	284,7	94,1	28,7	47,2	18,2	
1 447,3	120,9	1 038,5	218,1	304,3	61,4	15,2	60,6	92,7	268,2	391,1	369,1	16,3	5,7	
1 438,2	131,1	1 115,9	252,8	321,3	62,8	23,3	55,2	118,2	263,2	65,8	38,0	31,8	3,2	
1 767,1	150,0	989,6	200,1	306,7	57,0	10,8	54,8	77,7	262,2	84,3	33,7	31,2	19,4	
1 299,2	119,3	960,2	233,0	275,4	63,6	12,1	63,0	71,6	219,1	367,8	359,5	7,1	1,2	
1 253,9	152,0	1 012,1	201,5	318,6	69,4	11,0	43,3	98,4	249,7	53,3	25,6	26,6	1,1	
1 501,2	140,3	1 042,2	283,2	292,6	59,6	12,3	50,1	95,2	232,3	76,2	14,8	42,9	18,5	
1 396,7	140,2	1 053,2	215,1	304,6	58,7	13,3	62,7	104,8	279,0	378,6	355,1	22,0	1,5	
1 458,0	145,2	1 111,3	266,4	311,3	65,6	12,6	60,2	107,6	264,4	50,2	22,2	25,8	2,2	
1 514,8	139,4	1 112,3	239,4	353,7	58,7	15,0	68,4	75,9	296,2	66,7	14,7	30,2	21,8	
1 481,5	129,4	1 156,5	261,3	317,4	66,3	19,1	72,4	79,8	284,6	351,4	338,8	11,0	1,6	
1 463,1	138,3	1 141,6	274,1	342,1	54,1	18,7	69,7	78,2	289,2	41,0	17,1	22,6	1,3	
1 553,1	151,5	1 230,6	284,4	358,8	62,6	15,5	76,1	78,4	237,6	87,1	15,1	52,3	19,7	
1 601,7	135,0	1 265,5	328,5	338,9	66,4	15,7	75,5	113,5	309,0	394,7	374,3	18,7	1,7	
1 575,4	137,9	1 314,1	352,6	371,9	62,7	21,9	66,3	115,9	301,7	72,6	39,9	31,2	1,5	
1 835,9	174,5	1 105,4	251,8	341,8	60,8	8,6	59,0	71,0	290,5	77,4	26,8	32,6	18,0	
1 387,5	131,9	1 024,2	234,2	268,3	79,3	11,4	67,4	78,1	261,5	400,4	...	...	...
													1962 Jan.	
													Febr. *)	

für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; 1958/59

Umstellungsgrundschulden ohne Berlin. — *) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden. — *) Berichtigt.

4. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Bund		Länder			Bundesbahn		Bundespost		Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp. 11-13/1-9)		
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Geldmarktpapiere (Papiere ¹⁾)	zweckgebundene Papiere ²⁾	Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Geldmarktpapiere (Papiere ³⁾)	zweckgebundene Papiere ⁴⁾					
		1				2							
1950 Dez.	498,7	—	—	260,2	2,8	50,0	571,5	127,6	19,5	—	1 530,3	1 510,8	
1951 Dez.	608,2	697,8	—	137,5	44,9	162,1	642,1	149,24)	54,7	—	2 498,3	2 443,6	
1952 Dez.	110,6	751,0	—	66,3	102,4	162,0	528,3	549,14)	51,4	150,0	2 471,1	2 419,7	
1953 Dez.	78,7	529,9	145,0	243	128,3	147,6	510,6	532,34)	86,8	295,8	2 509,2	2 277,4	
1954 Dez.	—	400,0	142,0	16,8	89,2	195,5	551,8	394,7	124,7	381,1	2 359,8	2 092,1	
1955 Dez.	—	—	—	138,0	30,6	149,5	411,1	216,5	135,6	405,3	1 681,7	1 415,1	
1956 Dez.	—	—	—	94,0	—	409,7	138,0	432,9	102,1				

5. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kassen-eingänge	Kassen-ausgänge	Kassen-überschuss (+) bzw.-defizit (-)	Finanzierung			Überschuss (+) bzw. Defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahrs	
				Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgutschriften		
				der Kassen-mittel	der Kredit-marktver-schuldung *)			
Rechnungsjahre								
1950/51	.	.	— 619	+ 178	+ 921 ¹⁾	.	— 619	
1951/52	16 088	16 757	— 669	— 198	+ 132 ²⁾	234	— 669	
1952/53	20 422	19 696	+ 726	+ 1 237	+ 200	312	+ 726	
1953/54	21 958	20 283	+ 1 675	+ 1 454	— 304	84	+ 1 675	
1954/55	23 532	22 375	+ 1 157	+ 1 045	— 147	35	+ 1 157	
1955/56	26 690	23 867	+ 2 823	+ 2 441	— 418	36	+ 2 823	
1956/57	28 625	28 404	+ 221	+ 79	— 217	86	+ 221	
1957/58	29 836	32 612	— 2 776	— 3 084	— 400	76	— 2 776	
1958/59	31 534	34 461	— 2 927	— 2 788	—	79	— 2 927	
1959/60	34 981	37 578	— 2 597	— 143	+ 2 428	98	— 2 597	
1960 (April/Dez.)	30 361	30 791	— 430	— 222	+ 125	70	— 430	
1961	43 651	43 327	+ 324	+ 77	— 348	94	+ 324	
1951/52 1. RvJ.	3 104	3 655	— 551	— 204	+ 187	114	— 551	
2. -	3 832	4 005	173	+ 1	+ 72	69	+ 724	
3. -	4 579	4 303	+ 276	+ 335	+ 26	8	+ 448	
4. -	4 573	4 794	+ 221	+ 330	— 152	43	+ 669	
1952/53 1. RvJ.	4 565	4 532	+ 33	+ 237	+ 99	105	+ 33	
2. -	5 195	4 684	+ 511	+ 476	— 133	98	+ 544	
3. -	5 517	5 313	+ 204	+ 61	+ 210	67	+ 748	
4. -	5 145	5 167	— 22	+ 463	+ 443	42	+ 726	
1953/54 1. RvJ.	5 168	5 462	— 294	— 254	+ 4	36	+ 294	
2. -	5 645 ⁴⁾	4 664	+ 981	+ 930	— 77	26	+ 687	
3. -	5 667 ⁴⁾	4 810	+ 857	+ 743	— 124	12	+ 1 544	
4. -	5 478 ⁴⁾	5 347	+ 131	+ 34	+ 107	10	+ 1 675	
1954/55 1. RvJ.	5 363	4 909	+ 454	+ 434	— 33	12	+ 454	
2. -	5 891	5 729 ³⁾	+ 162	+ 166	— 5	9	+ 616	
3. -	6 305	5 678	+ 627	+ 634	— 1	8	+ 1 243	
4. -	5 973	6 059	— 86	— 188	+ 108	6	+ 1 157	
1955/56 1. RvJ.	5 993	5 747	+ 246	— 113	— 361	4	+ 246	
2. -	6 710	5 895	+ 815	+ 825	— 6	10	+ 1 061	
3. -	7 000	6 014	+ 986	+ 988	— 8	8	+ 2 047	
4. -	6 987	6 211	+ 776	+ 739	— 51	14	+ 2 823	
1956/57 1. RvJ.	6 990	6 318	+ 672	+ 628	+ 54	16	+ 672	
2. -	7 145	6 875	+ 270	+ 220	+ 56	20	+ 942	
3. -	7 248	7 836	— 588	— 556	— 11	35	+ 354	
4. -	7 242	7 375	— 133	— 213	+ 96	15	+ 221	
1957/58 1. RvJ.	7 102	7 855	— 753	— 721	— 0	16	+ 753	
2. -	7 207	8 410	— 1 203	— 1 211	— 0	31	+ 1 956	
3. -	7 871	8 221	— 350	— 701	+ 400	30	+ 2 306	
4. -	7 656	8 126	— 470	— 451	— 7	12	+ 2 776	
1958/59 1. RvJ.	7 617	7 486	+ 131	+ 140	— 9	0	+ 131	
2. -	7 837	7 744	+ 93	+ 111	— 12	6	+ 224	
3. -	8 201	8 172	+ 29	+ 46	+ 49	32	+ 253	
4. -	7 879	11 059	— 3 180	— 3 085	— 9	86	+ 2 927	
1959/60 1. RvJ.	8 198	8 935	— 737	— 257	+ 536	10	+ 529	
2. -	8 771	9 388	— 617	— 133	+ 717	38	+ 1 354	
3. -	9 081	9 396	— 315	— 37	+ 260	27	+ 1 669	
4. -	8 931	9 859	— 928	— 18	+ 915	23	+ 2 597	
1960 1. RvJ.	9 558	9 029	+ 529	+ 449	— 90	15	+ 833	
2. -	10 021	9 717	+ 304	+ 323	+ 9	17	+ 430	
3. -	10 782	12 045	— 1 263	— 994	+ 206	38	+ 1 815	
1961 1. RvJ.	10 426	8 611	+ 1 815	+ 1 598	— 218	24	+ 1 815	
2. -	10 440	10 410	+ 30	+ 60	+ 4	19	+ 1 845	
3. -	10 915	11 249	— 334	— 486	— 188	25	+ 1 511	
4. -	11 870	13 057	— 1 187	— 1 095	+ 54	26	+ 324	
1959/60 April	2 683	2 931	— 248	— 231	+ 59	1	+ 248	
Mai	2 440	2 806	— 366	— 6	+ 349	2	+ 614	
Juni	3 075	3 198	— 123	— 32	+ 128	7	+ 737	
Juli	2 877	3 734	— 857	— 52	+ 870	29	+ 1 594	
Aus.	2 663	2 844	— 181	— 49	+ 221	2	+ 1 775	
Sept.	3 231	2 810	+ 421	+ 32	+ 374	7	+ 1 354	
Okt.	2 879	2 901	— 22	— 250	+ 260	14	+ 1 376	
Nov.	2 642	2 829	— 187	— 27	+ 128	8	+ 1 563	
Dez.	3 560	3 666	— 106	— 260	— 128	5	+ 1 669	
Jan.	3 203	3 002	+ 201	+ 508	+ 308	8	+ 1 468	
Febr.	2 342	3 167	— 825	— 503	+ 284	6	+ 2 293	
März	3 386	3 690	— 304	— 13	+ 324	9	+ 2 597	
1960 April	2 889	2 927	— 38	— 180	+ 139	7	+ 38	
Mai	2 922	2 847	+ 75	+ 271	+ 150	3	+ 37	
Juni	3 747	3 255	+ 492	+ 358	— 101	5	+ 529	
Juli	3 077	3 275	— 198	— 281	+ 61	3	+ 331	
Aus.	3 025	3 176	— 151	— 153	+ 2	9	+ 180	
Sept.	3 919	3 266	+ 653	+ 757	+ 68	9	+ 833	
Okt.	3 440	3 027	+ 413	+ 556	+ 120	10	+ 1 246	
Nov.	2 997	3 618	— 621	— 570	+ 8	12	+ 625	
Dez.	4 345	5 400	— 1 055	— 980	+ 78	16	+ 430	
1961 Jan.	3 547	2 715	+ 832	+ 750	— 78	8	+ 832	
Febr.	2 715	2 752	+ 37	+ 22	— 7	8	+ 795	
März	4 164	3 144	+ 1 020	+ 870	+ 140	9	+ 1 815	
April	3 203	3 237	+ 34	+ 58	+ 62	7	+ 1 781	
Mai	3 200	3 104	+ 96	+ 125	—	22	+ 1 877	
Juni	4 037	4 069	+ 32	+ 123	+ 58	7	+ 1 845	
Juli	3 361	3 717	— 356	— 416	+ 82	5	+ 1 489	
Aus.	3 268	3 912	+ 644	+ 604	+ 22	11	+ 845	
Sept.	4 286	3 620	+ 666	+ 534	+ 84	9	+ 1 511	
Okt.	3 530	3 740	— 210	— 230	+ 20	4	+ 1 301	
Nov.	3 549	3 943	— 394	— 379	+ 2	12	+ 907	
Dez.	4 791	5 374	— 583	— 486	+ 76	10	+ 324	
1962 Jan.	4 031	3 512	+ 519	+ 363	— 147	6	+ 519	
Febr.	3 024	3 545	+ 521	+ 363	+ 102	13	+ 2	

*) Im Gegensatz zu früheren Veröffentlichungen werden die aus Sonderkrediten der Bundesbank finanzierten Einzahlungen an internationale Einrichtungen, die im Bundeshaushalt praktisch nur durchlaufen, nicht mehr unter den Auszahlungen bzw. Finanzierungsmitteln des Bundes nachgewiesen. — Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltlichen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldaufnahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentlastung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsbeträge über das Konto des Bundeshaushalt. — ²⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 106 Mio DM aus der Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ³⁾ Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ⁴⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — ⁴⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁵⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — ⁶⁾ Ohne Entwicklungshilfe-Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform					Verpflichtungen aus					Verpflichtung an die Bundesbank wegen Forderungsvererb aus Nachkriegswirtschaftshilfe
		Kreditmarktverschuldung (Aufgliederung s. Tab. 7)			Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen		Verpflichtungen aus	Ausgleichsforderungen ¹⁾			4 % Ablösungsverschuldung von 1957 und 4 % Entschädigungsverschuldung von 1959 ²⁾	Auslandsverschuldung ²⁾
		Gesamt	Sozialversicherungen	Sonstige öffentliche Stellen	Verpflichtungen an die Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität	Gesamt		Schatzwert	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
1950 Dez.	1 077,1	300,0	—	300,0	—	6 212,7	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	1 339,8	100,0	—	100,0	—	6 880,4	—	—	—	—	—	—
1952 Dez.	1 228,2	—	—	—	—	7 821,5	—	—	—	—	—	—
1953 Dez.	1 474,6	961,9	742,5	219,4	—	7 867,8	—	—	—	—	—	—
1954 Dez.	18 254,2	1 536,2	967,3	—	—	8 005,1	—	—	—	—	—	—
1955 Dez.	18 228,6	1 061,1	959,3	—	—	8 129,3	264,0	784,3	—	—	8 078,9	—
1956 Dez.	17 974,9	888,3	948,9	—	—	8 081,9	366,2	1 062,9	—	—	8 055,8	—
1957 Dez.	20 083,4	390,8	1 012,9	—	—	10 698,2	292,5	3 949,1	—	—	7 981,5	—
1958 März	20 106,2	483,2	1 011,3	—	—	10 618,4	294,2	5 237,7	—	—	7 993,3	—
Juni	20 378,6	609,2	1 005,6	1 005,6	—	10 714,3	299,1	5 906,6	68,4	7 981,1	—	—
Sept.	20 461,6	661,7	1 004,0	1 004,0	—	10 767,0	494,5	6 181,1	237,2	7 791,7	—	—
Dez.	20 707,9	661,7	998,0	998,0	—	10 856,0	364,4	4 050,1	394,2	7 798,0	—	—
1959 März	20 936,1	661,7	996,4	996,4	—	10 924,0	427,3	4 452,2	572,6	7 781,4	—	—
Juni	20 666,9	1 197,6	990,3	990,3	—	10 967,0	359,8	4 672,8	642,8	6 869,2	—	—
Sept.	21 858,4	2 427,7	988,6	988,6	—	11 057,0	341,6	4 019,8	667,7	6 717,4	—	—
Dez.	22 146,0	2 722,8	982,4	982,4	—	11 061,0	439,3	2 606,2	684,6	6 695,2	—	—
1960 März	23 115,5	3 675,0	980,6	980,6	—	11 109,0	417,7	2 929,0	691,1	6 659,8	—	—
Juni	23 276,4	3 672,6	1 149,3	1 149,3	—	11 116,0	624,3	3 045,6	714,1	6 624,4	—	—
Sept.	23 575,9	3 686,0	1 147,4	1 147,4	—	11 172,0	628,8	4 157,4	744,3	6 826,2	—	—
Dez.	23 894,3	3 939,9	1 139,5	1 139,5	—	11 164,0	967,9	4 235,1	794,9	6 836,0	—	—
1961 Jan.	—	4 725,0	—	—	—	11 164,0	722,0	4 422,3	—	—	—	—
Febr.	—	4 784,3	—	—	—	11 166,0	1 064,5	5 092,5	—	—	—	—
März	25 847,8	4 687,9	1 137,6	1 137,6	—	11 175,0	908,2	5 215,0	835,8	6 534,8	—	—
April	—	5 103,1	—	—	—	11 175,0	841,5	5 090,8	—	—	3 079,7	—
Mai	25 820,3	5 103,1	—	—	—	11 175,0	704,9	5 005,2	—	—	3 101,0	—
Juni	25 820,3	5 365,0	1 129,6	1 129,6	—	11 167,0	418,9	5 008,5	840,7	3 454,6	2 598,4	—
Juli	—	5 347,2	—	—	—	11 167,0	777,8	5 090,1	—	—	2 598,4	—
Aug.	—	6 275,3	—	—	—	11 167,0	722,8	4 886,5	—	—	2 512,8	—
Sept.	26 680,9	6 254,4	1 127,6	1 127,6	—	11 185,0	1 378,3	4 732,4	871,7	3 464,4	2 512,8	—
Okt.	—	6 282,3	—	—	—	11 185,0	2 025,3	4 469,9	—	—	2 512,8	—
Nov.	—	5 940,2	—	—	—	11 185,0	1 553,7	4 294,2	—	—	2 512,8	—
Dez.	28 511,6	6 016,7	3 219,3	3 219,3	—	11 142,0	1 208,0	4 083,8	890,7	3 465,1	2 512,8	—
1962 Jan.	—	5 913,9	—	—	—	11 143,0	1 238,6	4 310,7	—	—	2 512,8	—
Febr.	—	5 797,9	—	—	—	11 143,0	1 228,1	4 096,5	—	—	2 512,8	—

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 1. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung, jedoch nach Ausschaltung des Forderungerwerbs der Bundesbank.

7. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt ¹⁾		Kredite der Deutschen Bundesbank		Kredite			Schätzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ⁴⁾	Kassenschuldenobligationen	Anleihen ¹⁾ und Prämien-Schatzanweisungen	Entwicklungs hilfs-Anleihe
	mit	ohne	für den Gesamthaushalt ²⁾	für Einzahlungen an internationale Einrichtungen ³⁾	der Kreditanstalt für Wiederaufbau	der Deutschen Rentenbank	des Lastenausgleichsfonds					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950 Dez.	1 077,1	1 077,1	578,4	—	—	—	—	498,7	—	—	—	—
1951 Dez.	1 339,8	—	—	183,0	—	—	—	608,2	697,8	—	33,8	—
1952 Dez.	1 228,2	1 045,2	—	183,0	—	—	—	110,6	751,0	—	183,6	—
1953 Dez.	1 474,6	1 291,6	—	183,0	—	—	—	78,7	674,9	—	538,0	—
1954 Dez.	1 536,2	1 145,5	—	390,7	—	—	—	65,0	542,0	—	538,5	—
1955 Dez.	1 061,1	670,4	—	390,7	—	—	—	—	138,0	—	532,4	—
1956 Dez.	888,3	497,5	—	390,8	—	—	—	—	94,0	—	403,5	—
1957 Dez.	390,8	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	0	—
1958 März	483,2	—	—	483,2	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	609,2	—	—	609,2	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	661,7	—	—	661,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	661,7	—	—	661,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1959 März	661,7	—	—	661,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	1 197,6	535,9	535,9	661,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	2 427,7	1 252,5	570,6 ⁵⁾	1 175,2	325,0	—	110,0	425,5	167,5	167,5	—	—
Dez.	2 722,8	1 512,1	244,9	1 210,7	325,0	—	—	65,2	230,6	347,5	298,9	—
1960 März	3 675,0	2 427,5	148,6	1 247,5	325,0	—	30,0	22,1	756,1	350,9	794,8	—
Juni	3 672,6	2 336,9	—	1 335,7	325,0	—	—	20,0	814,8	382,3	794,8	—
Sept.	3 686,0	2 346,1	—	1 339,9	325,0	—	—	—	820,3	403,6	797,2	—
Dez.	3 939,9	2 552,7	78,0	1 387,2	325,0	—	—	—	880,8	468,9	800,0	—
1961 Jan.	4 725,0	2 474,7	—	1 455,4	325,0	—	—	—	880,8	468,9	800,0	794,9
Febr.	4 784,3	2 474,7	—	1 481,7	325,0	—	—	—	880,8	468,9	800,0	827,9
März	4 687,9	2 334,8	—	1 495,6 ⁶⁾	325,0	—	—	—	740,9	468,9	800,0	857,9
April	5 103,1	2 396,8	—	1 737,7	325,0	62,0	—	—	740,9	468,9	800,0	968,6
Mai	5 418,7	2 396,8	—	1 857,7	325,0	62,0	—	—	740,9	468,9	800,0	1 164,2
Juni	5 365,0	2 339,1	—	1 857,7	325,0	62,0	—	—	683,7	468,9	799,5	1 168,2
Juli	5 347,2	2 257,4	—	1 917,7	325,0	62,0	—	—	608,7	468,9	792,8	1 172,1
Aug.	6 275,3	2 235,3	—	2 865,7	325,0	62,0	—	—	593,7	468,9	785,7	1 174,3
Sept.	6 254,4	2 151,4	—	2 927,7	325,0	62,0	—	—	513,7	468,9	781,8	1 175,3
Okt.	6 282,3	2 130,7	—	2 975,7	325,0	62,0	—	—	492,8	468,9	782,0	1 175,9
Nov.	5 940,2	2 128,4	—	2 635,7	325,0	62,0	—	—	489,7	468,9	782,8	1 176,1
Dez.	6 016,7	2 204,8	160,1	2 635,7	325,0	62,0	—	—	407,6	468,9	781,2	1 176,2
1962 Jan.	5 913,9	2 058,0	—	2 679,7	325,0	62,0	—	—	417,6	468,9	784,5	1 176,2
Febr.	5 797,9	2 160,0	—	2 459,7	325,0	62,0	—	—	512,6	468,9	791,5	1 178,2

¹⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 3 ohne die vorzeitig zurückgekauften Anleihestücke. — ²⁾ Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ³⁾ Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ⁴⁾ Bis 1956 einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁵⁾ Vorschub für Ersparnissicherungsgesetz; im Aufweis der Deutschen Bundesbank mit dem Kassenbestand des Bundes saldiert. — ⁶⁾ Darunter Abnahme von 73,4 Mio DM durch Neubewertung auf Grund der DM-Aufwertung.

8. Die Verschuldung der Länder
ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen
Mio DM

Stand am Monatsende	Inlandsverschuldung									Auslands- ver- schuldung (einschl. Auslands- ver- schuldung)
	Gesamte Inlands- ver- schuldung	Verpflich- tungen aus Ausgleichs- forderungen)	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt	Buch- kredite der Deutschen Bundes- bank	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Steuer- gut- scheine)	Verzinsl. Schatzan- weisungen u. Kassen- obligationen	An- leihen)	Übrige Kredit- markt- schulden)
1950 Dez.	12 738,6	12 107,2	631,6	168,6	260,2	2,8	50,0	—	150,0	.
1951 Dez.	13 154,3	12 375,0	779,3	168,0	137,8	44,9	163,6	15,0	250,0	.
1952 Dez.	13 537,1	12 481,0	1 056,1	50,3	66,3	102,4	162,0	229,3	5,8	440,0
1953 Dez.	13 993,0	12 563,2	1 429,8	41,6	24,3	128,3	147,6	255,0	520,0	.
1954 Dez.	14 299,5	12 540,1	1 759,4	60,8	16,8	89,2	193,5	250,1	619,0	530,0
1955 Dez.	14 743,4	12 564,3	2 179,1	205,8	30,6	149,5	141,1	237,4	744,7	670,0
1956 Dez.	14 867,5	12 486,9	2 380,6	101,8	—	409,7	138,0	29,3	931,8	770,0
1957 März	12 523,4	9 934,8	2 588,6	24,7	25,0	460,7	160,7	29,3	1 058,2	830,0
Juni	12 688,2	9 903,5	2 784,7	34,5	—	592,9	198,1	56,1	1 033,1	870,0
Sept.	12 798,2	9 880,7	2 917,5	61,5	—	614,9	209,9	56,1	1 045,1	930,0
Dex.	13 060,2	9 835,3	3 224,9	83,8	—	661,8	236,5	55,4	1 137,9	1 050,0
1958 März	13 552,0	9 839,0	3 713,0	46,0	—	597,3	251,7	55,4	1 327,6	1 435,0
Juni	13 205,8	9 675,0	3 630,8	52,0	—	461,9	248,1	35,9	1 242,9	1 590,0
Sept.	13 539,1	9 675,0	3 864,1	30,0	—	397,2	233,8	35,9	1 447,2	1 720,0
Dex.	13 805,5	9 614,0	4 189,5	69,1	—	311,1	234,5	32,0	1 512,8	2 030,0
1959 März	13 972,1	9 614,0	4 358,1	4,0	—	308,9	261,7	30,4	1 573,1	2 180,0
Juni	14 173,4	9 559,0	4 614,4	15,8	—	250,4	269,3	30,3	1 768,6	2 280,0
Sept.	14 134,7	9 559,0	4 575,7	3,7	—	189,1	277,9	40,3	1 764,7	2 300,0
Dex.	14 019,9	9 499,0	4 520,9	—	—	163,7	256,0	53,2	1 683,0	2 365,0
1960 März	13 966,2	9 499,0	4 467,2	—	—	158,2	261,7	53,2	1 659,1	2 335,0
Juni	13 889,0	9 448,0	4 441,0	—	—	122,9	214,4	23,2	1 655,5	2 425,0
Sept.	13 819,5	9 448,0	4 373,5	—	—	116,1	181,9	23,2	1 650,3	2 400,0
Dex.	13 735,8	9 388,0	4 347,8	—	—	105,5	164,2	53,2	1 644,9	2 380,0
1961 März	13 735,5	9 388,0	4 347,5	—	—	105,2	160,6	53,2	1 668,5	2 360,0
Juni	13 533,5	9 332,0	4 201,5	—	—	75,2	154,9	53,1	1 663,3	2 255,0
Sept.	13 320,0	9 332,0	3 988,0	—	—	46,7	110,0	53,1	1 658,2	2 120,0
Dex.	13 082,3	9 265,0	3 817,3	3,0	—	33,7	99,9	53,1	1 627,6	2 000,0

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 1. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 3 ohne die im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihestücke. — ⁴⁾ Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beiträge teilweise geschätzt.

9. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Gesamt	Grundsteuer			Gewerbesteuer			Getränke- steuer	Kino- steuer	Übrige Ver- gnügs- steuer	Hunde- steuer	Sonstige Steuern ⁴⁾
		Gesamt	Grund- steuer A ³⁾	Grund- steuer B ³⁾	Gesamt	Gewerbe- steuer ³⁾	Lohnsum- mensteuer					
1950	2 696,6	1 169,8	—	—	1 246,1	1 041,5	204,7	58,2	91,1	29,7	40,3	61,2
1951	3 512,2	1 221,9	—	—	1 963,1	1 705,2	257,8	71,0	105,7	31,7	44,9	73,9
1952	4 216,2	1 225,3	306,5	918,8	2 623,0	2 309,8	313,2	82,9	118,6	34,9	47,2	84,3
1953	4 764,1	1 274,3	317,2	957,1	3 097,2	2 747,8	349,4	88,7	129,7	35,9	48,5	89,9
1954	5 101,5	1 332,7	325,8	1 007,9	3 341,7	2 957,3	384,4	95,3	139,8	38,7	49,4	102,9
1955	5 561,3	1 376,3	334,7	1 041,6	2 726,4	3 288,4	438,0	99,8	140,8	42,6	49,8	125,6
1956	6 114,5	1 404,5	339,1	1 065,4	4 222,6	3 726,2	496,3	98,6	150,8	47,4	49,5	141,1
1957	7 011,0	1 456,2	349,7	1 106,5	5 047,0	4 503,9	543,1	105,6	152,5	54,2	48,8	146,7
1958	7 306,2	1 521,1	359,2	1 161,9	5 260,7	4 690,3	580,5	110,1	142,5	58,6	49,4	163,8
1959	8 598,4	1 595,3	370,4	1 224,9	6 467,7	5 864,5	603,2	118,2	118,9	62,8	47,7	187,8
1960 ⁵⁾	9 636,5	1 630,6	377,7	1 252,9	7 433,4	6 780,4	653,0	124,0	105,7	66,8	45,8	230,2
1961	10 471,4	1 718,9	395,7	1 317,2	8 147,2	7 430,0	717,2	128,0	82,1	67,3	45,5	282,4
1956 1. VJ.	1 440,8	364,0	94,9	269,1	953,0	831,5	121,5	25,2	38,5	13,1	9,6	37,4
2.	1 484,2	341,4	76,3	265,1	1 019,8	891,1	120,7	24,2	36,7	12,4	17,9	31,8
3.	1 529,8	339,7	78,2	261,5	1 069,7	943,5	126,2	25,0	36,7	11,0	11,5	36,2
4.	1 659,7	359,4	89,7	269,7	1 180,0	1 052,1	127,9	24,2	38,9	10,9	10,5	35,7
1957 1. VJ.	1 657,7	374,5	95,1	279,4	1 153,6	1 019,6	134,0	26,3	42,6	15,8	9,4	35,5
2.	1 753,9	345,1	75,1	270,0	1 283,4	1 153,4	130,0	25,8	36,2	12,9	17,1	33,4
3.	1 765,0	362,3	86,4	275,9	1 277,4	1 138,3	139,1	27,1	34,7	12,8	11,8	38,9
4.	1 834,4	374,3	93,1	281,2	1 332,6	1 192,6	140,0	26,4	39,0	12,7	10,5	38,9
1958 1. VJ.	1 705,4	391,3	98,6	292,7	1 180,7	1 035,4	145,3	28,3	40,3	16,6	9,7	38,5
2.	1 715,9	360,1	77,2	282,9	1 224,2	1 086,0	138,2	26,4	35,8	13,8	17,6	38,0
3.	1 789,3	375,9	86,4	289,5	1 286,1	1 137,8	148,3	27,7	31,5	13,5	11,7	42,9
4.	2 095,6	393,8	97,0	296,8	1 569,7	1 421,0	148,7	27,7	35,0	14,7	10,4	44,3
1959 1. VJ.	2 027,4	409,2	99,6	309,6	1 484,6	1 333,2	151,4	30,0	32,9	18,4	8,8	43,5
2.	2 081,9	383,1	81,9	301,2	1 566,4	1 421,5	144,9	28,2	30,0	15,1	17,6	41,5
3.	2 143,1	399,8	89,7	304,1	1 616,5	1 465,1	151,4	30,1	26,5	14,3	11,3	50,6
4.	2 346,0	409,2	99,2	310,0	1 644,7	1 555,5	29,9	29,9	15,0	10,0	52,2	52,2
1960 1. VJ. ⁵⁾	2 170,4	414,2	101,0	313,2	1 610,4	1 448,5	161,9	31,2	30,6	19,6	9,0	55,4
2.	2 325,8	384,3	80,3	304,0	1 808,8	1 645,5	155,3	30,3	25,9	15,7	16,2	52,0
3.	2 478,8	407,1	92,3	314,8	1 928,4	1 761,4	167,0	31,3	25,0	15,7	11,2	60,2
4.	2 662,1	425,0	104,1	320,9	2 093,8	1 925,0	168,8	31,2	24,3	15,8	9,4	62,6
1961 1. VJ.	2 506,3	418,2 ⁶⁾	93,8	324,9	1 937,4	1 755,0	182,4	32,6	23,6	19,6	13,8	61,1
2.	2 620,4	409,8	91,9	317,8	2 060,0	1 889,2	170,8	31,1	22,5	15,1	12,6	69,3
3.	2 659,1	439,4	100,4	337,8	2 068,2	1 886,4	181,8	31,6	18,2	15,8	10,4	75,5
4.	2 685,6	451,5	109,5	337,3	2 081,6	1 899,4	182,2	32,8	17,8	16,7	8,6	76,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeiträge. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerhilfen. — ³⁾ Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — ⁴⁾ Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer. — ⁵⁾ Ab 1960 einschl. Saarland. — ⁶⁾ Ab 1961 einschl. Grundsteuer C.

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern^{a)}
Mio DM

Ländergruppe und Länder	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962		1961
	Insgesamt							Januar	Februar ^{b)}	Januar
Alle Länder										
Einfuhr	24 472,4	27 963,9	31 696,9	31 133,1	35 823,2	42 722,6	44 363,2	3 794,2	4 056,0	3 482,3
Ausfuhr	25 716,8	30 861,0	35 968,0	36 998,0	41 183,9	47 946,1	50 978,4	3 827,5	4 064,0	3 900,5
Saldo	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 4 271,1	+ 5 864,9	+ 5 360,7	+ 5 223,5	+ 6 615,2	+ 33,3	+ 8,0	+ 418,2
I. EWA-Länder ^{c)}										
Einfuhr	16 000,4	17 318,4	18 932,9	19 431,6	23 223,0	27 256,5	28 684,7	2 452,7	...	2 167,8
Ausfuhr	19 132,2	22 712,1	25 883,5	26 134,2	28 726,8	34 474,0	37 604,9	2 907,7	...	2 886,5
Saldo	+ 3 131,8	+ 5 393,7	+ 6 950,6	+ 6 702,6	+ 5 508,8	+ 7 217,5	+ 8 920,2	+ 455,0	...	+ 718,7
davon:										
A. EWG-Länder										
Einfuhr	6 724,0	6 985,9	7 804,5	8 326,5	10 748,5	13 239,9	14 373,6	1 251,5	...	1 051,1
Ausfuhr	7 592,6	9 310,7	10 757,0	11 719,8	14 408,2	16 488,8	17 100,7	1 400,7	...	1 257,1
Saldo	+ 868,6	+ 2 324,8	+ 2 952,5	+ 2 029,5	+ 971,3	+ 1 168,3	+ 2 115,2	+ 149,2	...	+ 206,0
davon:										
Belgien-Luxemburg										
Einfuhr	1 384,6	1 343,3	1 315,5	1 409,9	1 776,3	2 441,4	2 354,6	204,2	...	168,5
Ausfuhr	1 732,9	2 105,7	2 414,7	2 452,9	2 489,2	2 889,7	3 262,2	254,7	...	244,4
Saldo	+ 348,3	+ 762,4	+ 1 099,2	+ 1 043,0	+ 712,9	+ 448,3	+ 907,6	+ 50,5	...	+ 75,9
Frankreich ^{d)}										
Einfuhr	2 118,3	2 021,8	2 278,2	2 361,6	3 251,8	3 997,9	4 617,7	387,6	...	355,1
Ausfuhr	1 820,4	2 457,1	2 842,5	2 801,4	3 307,4	4 202,1	4 777,3	405,1	...	370,6
Saldo	- 297,9	+ 435,3	+ 564,3	+ 439,8	+ 55,6	+ 204,2	+ 159,6	+ 17,5	...	+ 15,5
Italien										
Einfuhr	1 043,5	1 222,9	1 552,8	1 697,5	2 181,9	2 631,3	3 043,4	285,2	...	191,7
Ausfuhr	1 433,8	1 656,1	1 999,5	2 201,6	2 846,3	3 385,4	3 296,0	296,0	...	236,7
Saldo	+ 390,3	+ 433,2	+ 446,7	+ 155,9	+ 19,7	+ 215,2	+ 342,0	+ 10,8	...	+ 45,0
Niederlande										
Einfuhr	1 770,3	2 002,0	2 257,6	2 500,2	3 124,4	3 637,7	3 762,2	330,9	...	282,8
Ausfuhr	2 422,1	2 875,7	3 245,6	3 994,8	3 465,0	4 209,6	4 755,3	420,3	...	379,8
Saldo	+ 651,8	+ 873,7	+ 988,0	+ 494,6	+ 340,6	+ 571,9	+ 993,1	+ 89,4	...	+ 97,0
Assoziierte Länder u. Gebiete										
Einfuhr	407,3	395,9	400,4	357,3	414,1	531,6	595,7	43,6	...	53,0
Ausfuhr	183,4	216,1	254,7	253,5	256,6	260,3	308,6	24,6	...	25,6
Saldo	- 223,9	- 179,8	- 145,7	- 103,8	- 157,5	- 271,3	- 287,1	- 19,0	...	- 27,4
B. EFTA-Länder										
Einfuhr	5 377,1	6 266,7	6 790,2	7 373,1	8 320,8	9 533,4	9 818,3	812,7	...	733,7
Ausfuhr	8 062,1	9 431,0	10 621,4	11 070,8	12 176,9	14 854,9	15 925,2	1 135,4	...	1 216,3
Saldo	+ 2 685,0	+ 3 164,3	+ 3 831,2	+ 3 697,7	+ 3 856,6	+ 5 321,5	+ 6 106,9	+ 322,7	...	+ 482,6
davon:										
Dänemark										
Einfuhr	723,0	844,1	905,9	1 042,3	1 187,0	1 154,5	1 159,1	102,0	...	88,6
Ausfuhr	887,3	1 021,5	1 055,5	1 109,6	1 415,7	1 643,0	1 680,6	123,8	...	138,8
Saldo	+ 164,3	+ 177,4	+ 149,6	+ 67,3	+ 228,7	+ 488,5	+ 521,5	+ 21,8	...	+ 50,2
Finnland										
Einfuhr	363,0	327,1	354,6	385,4	421,9	525,1	621,8	45,6	...	40,9
Ausfuhr	311,2	426,5	421,1	485,4	609,9	829,4	928,4	67,1	...	67,2
Saldo	- 51,8	+ 99,4	+ 66,5	+ 100,0	+ 188,0	+ 304,3	+ 306,6	+ 21,5	...	+ 26,3
Großbritannien										
Einfuhr	865,8	1 146,7	1 135,3	1 360,7	1 630,4	1 956,4	1 965,1	188,8	...	139,8
Ausfuhr	1 025,9	1 257,2	1 406,7	1 460,2	1 661,4	2 146,8	2 122,4	148,8	...	192,7
Saldo	+ 160,1	+ 110,5	+ 271,4	+ 99,5	+ 31,0	+ 190,4	+ 157,3	- 40,0	...	+ 52,9
Norwegen										
Einfuhr	347,7	437,7	453,2	479,9	516,0	543,0	544,2	41,4	...	53,3
Ausfuhr	598,5	827,9	853,3	1 066,3	1 034,8	1 168,7	1 263,4	73,4	...	108,8
Saldo	+ 250,8	+ 390,2	+ 400,1	+ 586,4	+ 518,8	+ 625,7	+ 719,4	+ 32,0	...	+ 55,5
Österreich										
Einfuhr	696,9	780,5	902,3	915,8	997,7	1 152,1	1 247,0	98,9	...	91,2
Ausfuhr	1 359,1	1 416,5	1 761,3	1 847,2	1 960,2	2 443,6	2 685,7	183,0	...	187,2
Saldo	+ 662,2	+ 636,0	+ 859,0	+ 931,4	+ 962,5	+ 1 291,5	+ 1 438,7	+ 84,1	...	+ 96,0
Portugal										
Einfuhr	102,7	107,2	94,3	110,1	124,4	155,1	134,5	16,5	...	9,8
Ausfuhr	243,5	305,2	351,5	350,2	342,1	449,5	436,0	22,2	...	32,3
Saldo	+ 139,8	+ 198,0	+ 257,2	+ 240,1	+ 217,7	+ 294,4	+ 301,5	+ 5,7	...	+ 22,5
Schweden										
Einfuhr	1 103,4	1 275,5	1 486,3	1 410,8	1 532,9	1 803,6	1 930,1	157,8	...	149,4
Ausfuhr	1 779,3	1 956,4	2 168,7	2 265,9	2 284,9	2 593,1	2 614,1	182,5	...	192,6
Saldo	+ 675,9	+ 680,9	+ 682,4	+ 855,1	+ 752,0	+ 789,5	+ 684,0	+ 24,7	...	+ 43,2
Schweiz										
Einfuhr	846,3	958,6	1 041,6	1 167,3	1 431,9	1 626,8	1 612,2	118,2	...	107,5
Ausfuhr	1 525,5	1 871,6	2 062,4	2 062,2	2 408,3	2 991,1	3 619,8	295,5	...	252,8
Saldo	+ 679,2	+ 913,0	+ 1 164,8	+ 894,9	+ 976,4	+ 1 364,3	+ 2 007,6	+ 177,3	...	+ 145,3
Überseegebiete										
Einfuhr	327,8	389,3	416,7	500,8	478,1	616,8	604,3	43,5	...	53,2
Ausfuhr	331,8	348,2	396,9	423,8	459,6	589,7	574,6	39,1	...	43,9
Saldo	+ 4,5	- 41,1	- 19,8	- 77,0	- 18,5	- 27,1	- 29,7	- 4,4	...	- 9,3
C. Andere EWA-Länder										
Einfuhr	3 899,3	4 065,8	4 338,2	3 732,0	4 154,2	4 483,2	4 492,8	388,5	...	383,0
Ausfuhr	3 477,5	3 970,4	4 505,1	4 707,4	4 830,1	5 210,9	5 190,9	371,6	...	413,1
Saldo	- 421,8	- 95,4	+ 166,9	+ 975,4	+ 675,9	+ 727,7	+ 698,1	- 16,9	...	+ 30,1
davon:										
Griechenland										
Einfuhr	189,4	215,7	252,4	229,7	225,1	215,1	255,3	13,3	...	14,1
Ausfuhr	251,2	335,9	415,2	467,1	404,8	404,2	505,3	32,1	...	32,1
Saldo	+ 61,8	+ 120,2	+ 162,8	+ 237,4	+ 179,7	+ 189,1	+ 250,0	+ 18,8	...	+ 18,0
Spanien										
Einfuhr	395,1	429,2	457,2	492,1	480,6	644,2	696,9	71,3	...	71,3
Ausfuhr	367,1	446,7	399,2	426,9	387,8	398,0	586,9	45,0	...	32,4
Saldo	- 28,0	+ 17,5	- 58,0	- 65,2	- 92,8	- 246,2	- 110,0	- 26,3	...	- 38,9
Türkei										
Einfuhr	282,7	281,9	205,3	223,2	391,7	300,4	311,3	26,6	...	27,8
Ausfuhr	513,3	391,5	266,7	277,5	474,9	483,6	375,5	21,1	...	28,0
Saldo	+ 230,6	+ 109,6	+ 61,4	+ 54,3	+ 83,2	+ 183,2	+ 64,2	- 5,5	...	+ 0,2
Indien										
Einfuhr	268,2	189,2	252,2	191,6	184,5	184,5	222,9	15,6	...	13,3
Ausfuhr	589,8	819,0	1 126,4	1 173,4	936,4	834,1	780,0	58,6	...	60,9
Saldo	+ 321,6	+ 629,8	+ 874,2	+ 981,8	+ 751,9	+ 649,6	+ 557,1	+ 43,0	...	+ 47,6

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

Ländergruppe und Land	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962		1961
	Insgesamt							Januar	Februar	Januar
noch: Andere EWA-Länder										
Australien	Einfuhr 411,4 Ausfuhr 290,3	508,0 296,1	565,6 312,2	375,9 373,4	467,2 439,8	396,2 555,9	365,0 443,4	46,0 33,0	...	28,5 44,2
	Saldo — 121,1	— 211,9	— 253,4	— 2,5	— 27,4	+ 159,7	+ 78,4	— 13,0	...	+ 15,7
Sonstige Länder ²⁾	Einfuhr 2 352,5 Ausfuhr 1 465,8	2 441,8 1 681,2	2 605,5 1 985,4	2 219,5 1 989,1	2 405,1 2 186,4	2 742,8 2 535,1	2 641,4 2 499,8	215,7 181,8	...	228,0 215,5
darunter:	Saldo — 886,7	— 760,6	— 620,1	— 230,4	— 218,7	— 207,7	— 141,6	— 33,9	...	— 12,5
Sterling-Länder	Einfuhr (3 444,1) Ausfuhr (3 230,8)	(3 812,3) (3 846,3)	(4 153,0) (4 657,5)	(3 998,0) (4 952,9)	(4 544,5) (5 176,8)	(5 163,8) (6 063,3)	(5 106,3) (5 702,0)	(446,5) (416,7)	...	(397,2) (495,4)
II. Nordamerikanische Länder	Saldo (— 213,3) (+ 34,0)	(+ 505,5)	(+ 954,9)	(+ 632,3)	(+ 899,5)	(+ 595,7)	(— 29,8)	...	(+ 98,2)	
Einfuhr 3 702,3 Ausfuhr 1 855,2	4 668,3 2 451,7	6 431,2 3 219,2	5 183,7 3 140,0	5 288,0 4 391,1	6 853,2 4 306,9	7 044,5 4 047,7	566,1 266,1	...	585,8 254,2	
davon:	Saldo — 1 847,1	— 2 216,6	— 3 512,0	— 2 043,7	— 896,9	— 2 546,3	— 2 996,8	— 300,0	...	— 331,6
A. Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr 3 209,6 Ausfuhr 1 625,7	3 997,9 2 090,7	5 671,6 2 523,2	4 219,0 2 702,5	4 594,7 3 836,2	5 976,5 3 770,9	6 099,8 3 516,8	496,3 232,3	...	510,0 225,0
B. Kanada	Saldo — 1 583,9	— 1 907,2	— 3 148,4	— 1 516,5	— 758,5	— 2 205,6	— 2 583,0	— 264,0	...	— 285,0
Einfuhr 492,7 Ausfuhr 229,5	670,4 361,0	759,6 396,0	964,7 437,5	693,3 554,9	876,7 536,0	944,7 530,9	69,8 33,8	...	75,8 29,2	
III. Ostblockländer	Saldo — 263,2	— 309,4	— 363,6	— 527,2	— 138,4	— 340,7	— 413,8	— 36,0	...	— 46,6
Einfuhr 729,2 Ausfuhr 623,2	1 117,4 1 080,6	1 226,5 1 191,9	1 445,1 1 846,5	1 646,8 1 868,3	1 998,2 2 255,5	2 041,7 2 071,7	189,0 129,4	...	175,3 184,7	
davon:	Saldo — 106,0	— 36,8	— 34,6	+ 401,4	+ 221,5	+ 257,3	+ 30,0	— 59,6	...	+ 9,4
A. Europäische Länder	Einfuhr 536,0 Ausfuhr 513,2	894,0 924,8	1 054,2 992,2	1 199,6 1 164,6	1 367,0 1 320,1	1 697,4 1 851,3	1 878,6 1 921,6	174,8 125,1	...	158,8 160,5
davon:	Saldo — 22,8	+ 30,8	— 62,0	— 35,0	— 46,9	+ 153,9	+ 43,0	— 49,7	...	+ 1,7
Albanien	Einfuhr 0,2 Ausfuhr 0,3	0,1 0,1	0,3 1,1	0,1 0,4	0,5 0,6	0,3 0,9	0,2 0,7	...	...	0,0 0,0
Bulgarien	Saldo + 0,1	— 0,0	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,0	...	+ 0,0
Einfuhr 17,4 Ausfuhr 20,6	33,0 28,3	37,0 60,6	56,7 57,7	64,5 171,0	82,6 122,5	94,9 72,2	8,2 6,3	...	...	5,0 4,6
Polen	Saldo + 3,2	— 4,7	+ 23,6	+ 1,0	+ 106,5	+ 39,9	— 22,7	— 1,9	...	— 0,4
Einfuhr 117,6 Ausfuhr 115,8	240,6 298,7	198,3 275,1	298,1 331,1	340,5 294,3	320,2 304,3	339,0 282,8	21,1 16,9	...	...	22,7 28,1
Rumänien	Saldo — 1,8	+ 58,1	+ 76,8	+ 33,0	— 46,2	— 15,9	— 56,2	— 4,2	...	+ 5,4
Einfuhr 44,7 Ausfuhr 55,7	59,5 50,4	98,7 71,3	122,6 93,9	104,7 69,0	176,2 149,8	211,1 232,4	25,8 22,2	...	...	21,2 12,1
Sowjetunion	Saldo + 11,0	— 9,1	— 27,4	— 28,7	— 35,7	— 26,4	+ 21,3	— 3,6	...	— 9,1
Einfuhr 150,9 Ausfuhr 112,0	223,5 288,9	409,1 250,1	386,4 303,2	442,7 382,5	672,5 778,1	795,7 822,8	81,7 55,9	...	...	80,1 69,6
Tschechoslowakei	Saldo — 38,9	+ 65,4	— 159,0	— 83,2	— 60,2	+ 105,6	+ 27,1	— 25,8	...	— 10,5
Einfuhr 118,4 Ausfuhr 63,1	193,9 160,0	205,2 230,8	207,4 257,2	236,1 251,6	258,9 273,8	248,7 306,5	23,6 11,6	...	...	18,9 30,6
Ungarn	Saldo — 55,3	— 33,9	+ 25,6	+ 49,8	+ 15,5	+ 14,9	+ 57,8	— 12,0	...	+ 11,7
Einfuhr 86,8 Ausfuhr 145,7	143,4 103,2	105,6 121,1	128,3 151,1	178,0 221,9	186,7 221,9	189,0 204,2	14,4 12,2	...	...	10,9 15,5
B. Asiatische Länder	Saldo + 58,9	— 45,0	— 2,4	— 7,2	— 26,9	+ 35,2	+ 15,2	— 2,2	...	+ 4,6
Einfuhr 193,2 Ausfuhr 110,0	223,4 155,8	173,3 199,7	245,5 681,9	279,8 548,2	300,8 404,2	163,1 150,1	14,2 4,3	...	...	16,5 24,2
davon:	Saldo — 83,2	— 67,6	+ 27,4	+ 436,4	+ 268,4	+ 103,4	— 13,0	— 9,9	...	+ 7,7
China, Volksrep.	Einfuhr 192,7 Ausfuhr 110,0	222,9 155,8	172,0 199,7	245,5 681,9	278,1 540,8	291,3 400,8	159,4 123,3	13,7 3,8	...	15,5 23,8
Andere Länder	Saldo — 82,7	— 67,1	+ 27,7	+ 436,4	+ 262,7	+ 109,5	— 36,1	— 9,9	...	+ 8,3
Einfuhr 0,5 Ausfuhr —	0,3 —	0,3 0,0	0,0 0,0	1,7 7,4	9,5 3,4	3,7 26,8	0,5 0,5	...	...	1,0 0,4
IV. Sonstige Länder	Saldo — 0,5	— 0,5	— 0,3	+ 0,0	+ 5,7	— 6,1	+ 23,1	+ 0,0	...	— 0,6
Einfuhr 4 015,9 Ausfuhr 3 923,4	4 820,6 4 385,9	5 072,9 5 731,9	5 041,6 5 675,2	5 628,4 5 961,7	6 513,1 6 765,7	6 497,9 7 106,1	579,1 512,6	...	...	544,8 563,6
davon:	Saldo — 92,5	— 434,7	+ 659,0	+ 633,6	+ 333,3	+ 252,6	+ 608,2	— 66,5	...	+ 18,8
A. Jugoslawien	Einfuhr 157,6 Ausfuhr 233,0	210,0 196,7	236,4 325,6	206,7 339,6	197,6 417,2	234,2 543,7	258,3 570,6	22,0 29,1	...	15,0 38,0
B. Afrikanische Länder	Saldo + 75,4	— 13,3	+ 89,2	+ 132,9	+ 219,6	+ 309,5	+ 312,3	+ 7,1	...	+ 23,0
Einfuhr 227,0 Ausfuhr 440,0	237,0 354,8	235,0 584,8	214,2 421,0	258,4 597,0	280,0 815,0	253,7 633,4	23,9 31,1	...	...	22,2 64,9
C. Mittel- u. Südamerik. Länder	Saldo + 213,0	+ 117,8	+ 349,8	+ 206,8	+ 338,6	+ 535,0	+ 379,7	+ 7,2	...	+ 42,7
Einfuhr 2 710,4 Ausfuhr 2 109,5	3 220,5 2 398,6	3 369,7 2 928,2	3 177,6 2 960,8	3 362,0 3 008,4	3 637,4 3 151,1	3 529,3 3 449,6	306,5 260,3	...	...	282,8 269,2
D. Asiatische Länder	Saldo — 600,9	— 821,9	— 441,5	— 216,8	— 353,6	— 486,3	— 79,7	— 46,2	...	— 13,6
Einfuhr 920,9 Ausfuhr 1 140,9	1 153,1 1 435,8	1 231,8 1 893,2	1 443,1 1 953,8	1 810,4 1 939,1	2 361,5 2 255,9	2 456,6 2 452,5	226,7 192,1	...	...	224,8 191,5
V. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder	Saldo + 220,0	+ 282,7	+ 661,4	+ 510,7	+ 128,7	— 105,6	— 4,1	— 34,6	...	+ 33,3
Einfuhr 24,6 Ausfuhr 182,8	39,2 230,7	33,4 241,5	31,4 202,1	37,0 236,0	101,6 144,0	94,4 148,0	7,3 11,7	...	...	8,6 11,5
Saldo + 158,2	+ 191,5	+ 208,1	+ 171,0	+ 199,0	+ 42,4	+ 53,6	+ 4,4	...	+	2,9

*) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Ab Januar 1959 einschl. bestimmter, in den vorangegangenen Jahren nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. Ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. — 1) Einschl. Finnland, das zwar zu den EFTA-Ländern aber nicht zu den EWA-Ländern gehört. — 2) Bis 5. 7. 1959 einschl. Saarland. — 3) Darunter u. a.: Südafrikanische Union, Malaiischer Bund, Indonesien, Ghana, Pakistan. — 4) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)^{x)}

Mio DM

Zeit	I. Saldo der Devisen- bilanz ¹⁾	II. Leistungs- und Kapitalbilanz												III. Rest- posten der Zahlungs- bilanz ²⁾ (I./II.)	
		Saldo der laufenden Posten				Saldo der Kapitalleistungen (eigene: —, fremde: +) ⁴⁾				Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz					
		Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs		Saldo der unentgeltlichen Leistungen (eigene: —)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen		Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen		Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz					
	Ins- gesamt	Ins- gesamt	Handels- bilanz ³⁾	Dienst- leis- tungs- bilanz ³⁾ ⁴⁾	Ins- gesamt	Ins- gesamt	Privat	Öffent- lich ⁴⁾	Ins- gesamt	Privat ³⁾	Öffent- lich				
1950	— 564	— 412	— 2 477	— 3 012	+ 535	+ 2 065	+ 207	+ 458	.	+ 458	— 251	— 251	—	— 205	— 359
1951	+ 2 038	+ 2 326	+ 797	+ 149	+ 946	+ 1 529	+ 87	— 149	— 324	— 149	+ 236	+ 236	+ 2 413	+ 375	
1952	+ 2 761	+ 2 497	+ 2 337	+ 706	+ 1 631	+ 160	— 23	— 339	— 15	+ 316	+ 477	+ 161	+ 2 474	+ 287	
1953	+ 3 614	+ 3 750	+ 4 203	+ 2 516	+ 1 687	— 453	+ 50	— 430	— 61	— 369	+ 480	+ 395	+ 85	+ 3 800	+ 186
1954	+ 2 782	+ 3 564	+ 4 038	+ 2 698	+ 1 340	— 474	+ 375	— 718	— 264	— 454	+ 343	+ 305	+ 38	+ 3 189	+ 407
1955	+ 1 851	+ 1 236	+ 2 971	+ 1 245	+ 1 726	— 835	+ 450	— 410	— 110	— 300	+ 40	+ 119	+ 159	+ 1 686	+ 165
1956	+ 5 014	+ 4 409	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	— 1 191	+ 48	— 629	— 130	— 759	+ 677	+ 894	+ 217	+ 4 457	+ 557
1957	+ 5 122	+ 5 809	+ 7 642	+ 4 083	+ 3 559	— 1 833	— 2 440	— 726	— 133	— 859	+ 1 714	— 3	+ 1 711	+ 3 369	+ 1 753
1958	+ 3 188	+ 5 994	+ 7 838	+ 4 954	+ 2 884	+ 1 844	— 2 392	— 1 877	— 518	— 1 359	+ 515	+ 737	+ 222	+ 3 602	+ 414
1959	— 2 204	+ 4 084	+ 6 990	+ 361	+ 1 629	— 2 906	+ 6 243	— 3 919	— 1 147	— 2 772	+ 2 324	+ 193	+ 1 131	+ 2 159	+ 45
1960	+ 8 007	+ 4 526	+ 7 442	+ 5 223	+ 2 219	— 2 916	+ 1 700	+ 458	+ 982	+ 1 440	+ 2 158	+ 912	+ 754	+ 6 226	+ 1 781
1961	— 1 927 ¹⁰⁾	+ 2 983	+ 6 481	+ 6 615	— 134	— 3 498	+ 5 154	+ 5 584	+ 888	+ 6 472	+ 430	+ 341	+ 89	+ 2 171	+ 244
1956 1. Vj.	+ 615	+ 798	+ 1 008	+ 413	+ 595	— 210	— 220	— 126	— 94	— 32	— 94	— 86	— 8	+ 578	+ 37
2. "	+ 1 543	+ 1 158	+ 1 455	+ 992	+ 463	— 297	+ 279	— 193	— 105	— 88	+ 472	+ 460	+ 12	+ 1 437	+ 106
3. "	+ 1 633	+ 931	+ 1 267	+ 532	+ 735	— 336	+ 167	— 127	+ 286	+ 413	+ 294	+ 311	+ 17	+ 1 098	+ 535
4. "	+ 1 223	+ 1 522	+ 1 870	+ 960	+ 910	— 348	+ 178	— 183	+ 43	— 226	+ 5	+ 209	+ 204	+ 1 344	+ 121
1957 1. Vj.	+ 846	+ 1 213	+ 1 610	+ 718	+ 892	— 397	— 779	— 110	+ 11	— 121	— 669	+ 16	— 685	+ 434	+ 412
2. "	+ 1 457	+ 1 503	+ 1 997	+ 1 140	+ 857	— 494	+ 806	— 137	+ 23	— 160	+ 669	+ 149	+ 520	+ 697	+ 760
3. "	+ 3 383	+ 1 410	+ 1 929	+ 1 030	+ 899	— 519	+ 561	+ 294	+ 134	— 428	+ 855	+ 927	+ 72	+ 1 971	+ 1 412
4. "	— 564	+ 1 683	+ 2 106	+ 1 195	+ 911	— 423	+ 1 416	+ 185	+ 35	— 150	+ 1 231	+ 797	+ 434	+ 267	+ 831
1958 1. Vj.	— 52	+ 993	+ 1 522	+ 689	+ 833	— 529	— 1 241	— 193	+ 41	— 234	+ 1 048	— 735	— 313	+ 248	+ 196
2. "	+ 1 293	+ 1 609	+ 2 151	+ 1 453	+ 698	— 542	+ 521	+ 511	— 164	— 347	+ 10	— 122	+ 112	+ 1 088	+ 205
3. "	+ 975	+ 1 503	+ 1 943	+ 1 384	+ 559	— 440	+ 449	+ 481	+ 35	— 446	+ 32	+ 237	+ 269	+ 1 054	+ 79
4. "	+ 972	+ 1 889	+ 2 222	+ 1 428	+ 794	— 333	+ 692	+ 360	— 332	+ 511	+ 357	+ 154	+ 1 708	+ 736	
1959 1. Vj.	— 2 942	+ 1 113	+ 1 809	+ 1 191	+ 618	— 696	+ 4 099	+ 1 342	+ 449	— 893	+ 2 757	+ 1 365	+ 1 392	+ 2 986	+ 44
2. "	— 426	+ 953	+ 1 643	+ 1 395	+ 348	— 690	+ 1 180	+ 998	+ 452	— 546	+ 182	+ 382	+ 200	+ 227	+ 199
3. "	— 797	+ 418	+ 1 308	+ 212	+ 96	— 890	+ 1 647	+ 213	+ 170	+ 1 043	+ 434	+ 438	+ 4	+ 1 229	+ 432
4. "	+ 1 961	+ 1 600	+ 2 230	+ 1 663	+ 567	— 630	+ 683	+ 366	+ 76	+ 290	+ 1 049	+ 992	+ 57	+ 2 283	+ 322
1960 1. Vj.	+ 353	+ 1 587	+ 2 210	+ 1 375	+ 835	— 623	+ 1 498	+ 703	+ 460	— 243	+ 795	+ 154	+ 949	+ 89	+ 264
2. "	+ 3 458	+ 620	+ 1 445	+ 874	+ 571	— 825	+ 1 733	+ 346	+ 91	+ 437	+ 2 079	+ 761	+ 318	+ 2 353	+ 1 105
3. "	+ 2 633	+ 791	+ 1 460	+ 1 148	+ 312	— 669	+ 667	+ 34	+ 356	+ 390	+ 701	+ 572	+ 129	+ 1 458	+ 175
4. "	+ 1 563	+ 1 528	+ 2 327	+ 1 826	+ 501	— 799	+ 625	+ 995	+ 370	+ 173	+ 425	+ 252	+ 252	+ 2 326	+ 763
1961 1. Vj.	+ 1 213 ¹⁰⁾	+ 1 894	+ 2 537	+ 1 919	+ 618	— 643	+ 1 106	+ 393	+ 821	— 428	+ 1 499	+ 1 453	+ 46	+ 788	+ 425
2. "	— 1 892	+ 865	+ 1 724	+ 1 708	+ 16	— 859	+ 3 760	+ 3 713	+ 145	— 3 858	+ 47	+ 98	+ 51	+ 2 895	+ 1 003
3. "	+ 1 995	+ 145	+ 1 126	+ 1 720	+ 594	— 981	+ 1 544	+ 1 635	+ 98	+ 1 537	+ 91	+ 5	+ 96	+ 1 399	+ 596
4. "	+ 747	+ 79	+ 1 094	+ 1 268	+ 174	— 1 015	+ 1 256	+ 629	+ 20	+ 649	+ 1 885	+ 12	+ 1 335	+ 588	
1959 Jan.	— 855	+ 107	+ 323	+ 157	+ 166	— 216	+ 1 386	+ 288	— 223	— 65	+ 1 098	+ 1 270	+ 172	+ 1 279	+ 424
Febr.	— 365	+ 792	+ 925	+ 612	+ 313	— 133	+ 813	+ 282	— 163	— 119	+ 531	+ 322	+ 309	+ 21	+ 344
März	+ 1 722	+ 214	+ 561	+ 422	+ 139	— 347	+ 1 900	+ 772	+ 63	— 709	+ 1 128	+ 127	+ 1 255	+ 1 686	+ 36
April	— 749	+ 101	+ 358	+ 335	+ 23	— 257	+ 799	+ 300	+ 205	— 95	+ 499	+ 525	+ 26	+ 698	+ 51
Mai	+ 564	+ 412	+ 563	+ 467	+ 96	— 151	+ 183	+ 140	+ 39	+ 101	+ 323	+ 150	+ 36	+ 595	+ 31
Juni	— 241	+ 490	+ 722	+ 493	+ 229	— 282	+ 564	+ 558	+ 208	+ 350	+ 6	+ 30	+ 24	+ 124	+ 117
Juli	— 136	— 181	+ 287	+ 368	+ 81	— 468	+ 409	+ 189	+ 0	— 189	+ 220	+ 132	+ 88	+ 590	+ 454
Aug.	+ 312	+ 147	+ 414	+ 359	+ 55	— 267	+ 634	+ 270	+ 125	+ 145	+ 364	+ 401	+ 37	+ 487	+ 175
Sept.	+ 349	+ 452	+ 607	+ 485	+ 122	— 155	+ 604	+ 754	+ 45	+ 709	+ 150	+ 95	+ 55	+ 152	+ 197
Okt.	+ 300	+ 599	+ 791	+ 567	+ 224	— 192	+ 413	+ 97	+ 0	— 97	+ 316	+ 284	+ 32	+ 186	+ 114
Nov.	+ 979	+ 788	+ 937	+ 680	+ 257	— 149	+ 336	+ 72	+ 51	+ 21	+ 408	+ 444	+ 36	+ 124	+ 145
Dez.	+ 682	+ 213	+ 502	+ 416	+ 86	— 289	+ 760	+ 197	+ 25	+ 172	+ 957	+ 832	+ 125	+ 973	+ 291
1960 Jan.	— 656	+ 308	+ 505	+ 275	+ 230	— 197	+ 1 259	+ 280	+ 208	— 72	+ 979	+ 957	+ 22	+ 951	+ 295
Febr.	+ 298	+ 479	+ 698	+ 396	+ 302	— 219	+ 234	+ 264	+ 203	+ 61	+ 30	+ 589	+ 559	+ 245	+ 53
März	+ 711	+ 800	+ 1 007	+ 704	+ 303	— 207	+ 5	+ 159	+ 49	+ 110	+ 154	+ 522	+ 368	+ 795	+ 84
April	+ 994	+ 81	+ 592	+ 310	+ 282	— 511	+ 597	+ 161	+ 38	+ 199	+ 758	+ 666	+ 92	+ 678	+ 316
Mai	+ 791	+ 354	+ 523	+ 395	+ 128	— 169	+ 240	+ 127	+ 52	+ 75	+ 367	+ 389	+ 22	+ 594	+ 197
Juni	+ 1 673	+ 185	+ 330	+ 169	+ 161	— 145	+ 896	+ 58	+ 105	+ 163	+ 954	+ 706	+ 248	+ 1 081	+ 592
Juli	+ 702	+ 221	+ 428	+ 435	+ 7	— 207	+ 232	+ 42	+ 173	+ 215	+ 274	+ 166	+ 108	+ 453	+ 249
Aug.	+ 819	+ 86	+ 361	+ 204	+ 157	— 275	+ 132	+ 18	+ 137	+ 119	+ 114	+ 74	+ 40	+ 218	+ 601
Sept.	+ 1 112	+ 484	+ 671	+ 509	+ 162	— 187	+ 303	+ 10	+ 46	+ 56	+ 313	+ 332	+ 19	+ 787	+ 325
Okt.	+ 987	+ 457	+ 690	+ 413	+ 277	— 233	+ 369	+ 382	+ 381	+ 1	+ 13	+ 36	+ 23	+ 826	+ 161
Nov.	+ 79	+ 642	+ 855	+ 572	+ 283	— 501	+ 91	+ 260	+ 169	+ 99	+ 706	+ 729	+ 37	+ 462	+ 172
Dez.	+ 497	+ 429	+ 782	+ 841	+ 59	— 353	+ 930	+ 152	+ 354	+ 202	+ 778	+ 750	+ 28	+ 1 359	+ 862
1961 Jan.	— 492	+ 354	+ 563	+ 418	+ 145	— 209	+ 1 533	+ 102	+ 254	+ 152	+ 635	+ 1 575	+ 60	+ 1 179	+ 687
Febr.	+ 290	+ 838	+ 1 048	+ 853	+ 195	— 210	+ 376	+ 194	+ 371	+ 177	+ 570	+ 607	+ 37	+ 462	+ 172
März	+ 1 415 ¹⁰⁾	+ 702	+ 926	+ 648	+ 278	— 224	+ 803	+ 97	+ 196	+ 99	+ 706	+ 729	+ 23	+	

3. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank¹⁾)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Befristete oder nur beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ²⁾					Auslandsverpflichtungen ²⁾	Niederländische In den Währungsreserven nicht erfaßte Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank ⁵⁾
	Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen	Insgesamt	darunter					
					Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958; Kredite an die EZU ³⁾)	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁴⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungs-kredite an ausländische Zentralbanken		
1952	2 971	587	2 384	2 026	1 061	—	—	—	362	—
1953	5 510	1 367	4 143	2 704	1 782	—	—	—	56	—
1954	8 426	2 628	5 798	2 672	2 054	—	—	—	168	—
1955	10 134	3 862	6 272	2 785	2 187	—	—	—	138	—
1956	14 412	6 275	8 137	3 571	2 890	—	—	—	188	—
1957	17 237	10 674	6 563	6 393	4 242	735	1 032	384	713	73
1958	19 477	11 085	8 392	7 000	4 597	1 166	972	265	372	73
1959	19 039	11 077	7 962	4 992	3 159	1 305	353	175	410	191
1960	28 295	12 479	15 816	3 762	1 993	1 400	265	104	429	272
1961	26 166	14 654	11 512	2 452	1 039	1 352	—	61	337	1 112
1959	März	17 236	11 248	5 988	6 374	4 121	1 305	707	240	727
	Juni	17 365	11 355	6 010	5 783	3 813	1 305	441	223	691
	September	16 704	11 009	5 695	5 468	3 621	1 305	353	188	512
	Dezember	19 039	11 077	7 962	4 992	3 159	1 305	353	175	410
1960	März	19 644	11 214	8 430	4 674	2 978	1 200	353	143	344
	Juni	23 271	11 643	11 628	4 619	2 835	1 300	353	131	458
	September	26 621	12 132	14 489	3 821	2 089	1 350	265	117	377
	Dezember	28 295	12 479	15 816	3 762	1 993	1 400	265	104	429
1961	Januar	27 974	12 594	15 380	3 495	1 744	1 400	265	86	333
	Februar	28 222	12 724	15 498	3 494	1 743	1 400	265	86	290
	5. März ^{a)} ^{b)}	28 513	12 724	15 789	3 496	1 743	1 400	265	88	372
	31.	28 329	12 969	15 360	3 417	1 730	1 352	252	88	364
	April	26 753	13 184	13 569	3 165	1 729	1 352	—	83	1 110
	Mai	26 821	13 732	13 089	3 164	1 729	1 352	—	83	942
	Juni	27 378	14 053	13 325	3 142	1 718	1 352	—	72	991
	Juli	26 916	14 102	12 814	3 142	1 717	1 352	—	73	884
	August	25 692	14 575	11 117	2 491	1 065	1 352	—	74	514
	September	25 746	14 576	11 170	2 477	1 054	1 352	—	70	689
	Oktober	24 793	14 591	10 202	2 476	1 053	1 352	—	70	604
	November	24 681	14 591	10 090	2 472	1 050	1 352	—	70	396
	Dezember	26 166	14 654	11 512	2 452	1 039	1 352	—	61	337
1962	Januar	23 261	14 655	8 606	2 452	1 038	1 352	—	61	442
	Februar	23 427	14 656	8 771	2 451	1 037	1 352	—	61	440

¹⁾ Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen hier entsprechend den Vordriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederstwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 1). — ²⁾ Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen. — ³⁾ In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devision-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — ⁴⁾ Ohne Bonds und ohne diejenigen Notes, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. Vgl. hierzu auch die Erläuterungen zu den Wochenausweisen vom 7. 12. 1960 und 7. 2. 1961. — ⁵⁾ Vgl. Anm. 4. — ^{a)} Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland¹⁾)²⁾

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo der Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen					Verpflichtungen					Kurzfristige Kredite	
		Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktpapiere				Kurzfristige Kredite	Ins-gesamt	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen					
		Ins-gesamt	Insgesamt	Täglich fällige Gelder ^{r)}	Termin-gelder ^{r)}		Ins-gesamt	Aus-ländische Banken ^{t)}	Nichtbanken	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	Inter-nationale Orga-nisa-tionen ^{v)}		
1955	— 1 397	524	320	312	7	1	204	1 921	1 473	730	622	121	
1956	— 2 309	715	379	362	13	4	336	3 024	2 114	917	733	910	
1957	— 2 285	1 320	775	307	20	448	545	3 605	2 650	1 580	914	156	
1958	— 1 551	1 919	1 040	431	128	481	879	3 470	2 893	1 625	1 075	577	
1959	— 272	3 471	2 543	754	543	1 246	928	3 743	3 410	1 784	216	193	
1960	— 2 526	2 368	1 315	526	410	379	1 053	4 894	3 641	1 348	308	315	
1961	— 2 262	3 926	2 778	651	906	1 221	1 148	6 188	3 985	1 903	419	333	
1959	März	— 197	2 758	2 022	486	916	620	736	2 955	2 499	1 175	226	
	Juni	+ 145	3 356	2 651	542	1 219	890	705	3 211	2 893	1 474	456	
	Sept.	+ 762	9 77	3 108	680	1 478	950	869	3 215	2 931	1 407	318	
	Dez.	— 272	3 471	2 543	754	1 246	928	3 743	3 410	1 784	1 095	237	
1960	März	— 392	3 457	2 383	746	813	824	1 074	3 849	3 380	1 085	323	
	Juni	— 2 002	2 279	1 192	590	260	342	1 087	4 281	3 479	1 767	469	
	Sept.	— 2 317	2 085	1 014	489	211	314	1 071	4 402	3 324	1 522	303	
	Dez.	— 2 526	2 368	1 315	526	410	379	1 053	4 894	3 641	1 348	202	
1961	Jan.	— 857	3 872	2 743	652	956	1 135	592	1 129	4 729	3 234	216	
	Febr. ^{a)}	— 141	4 317	3 106	724	1 150	1 232	677	1 211	4 458	3 149	333	
	März ^{b)}	— 628	4 431	3 166	574	1 493	1 099	677	1 265	5 059	3 501	1 197	
	April	— 389	4 996	3 774	560	2 096	1 118	739	1 222	5 385	3 644	1 250	
	Mai	— 36	5 516	4 320	608	2 448	1 264	884	1 196	5 552	3 660	1 262	
	Juni	— 22	5 982	4 785	625	3 077	1 083	801	1 197	6 004	3 836	1 372	
	Juli	+ 387	6 587	5 296	611	3 612	1 073	805	1 291	6 200	3 872	1 282	
	Aug.	+ 989	6 863	5 493	707	3 496	1 290	835	1 370	5 874	3 574	1 238	
	Sept.	— 73	5 760	4 489	637	2 597	1 255	817	1 271	5 833	3 497	1 600	
	Okt.	+ 343	5 893	4 674	619	2 827	1 228	646	1 219	5 550	3 466	1 214	
	Nov.	+ 443	6 111	4 786	708	2 824	1 254	644	1 325	5 668	3 491	1 249	
	Dez.	— 2 262	3 926	2 778	651	906	1 221	643	1 148	6 188	3 985	1 903	
1962	Jan.	+ 1 715	7 305	6 049	782	3 925	1 342	642	1 256	5 590	3 622	1 701	
	Febr.	+ 1 977	7 318	6 010	829	3 874	1 307	633	1 308	5 341	3 466	1 314	

¹⁾ Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland. — ²⁾ Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und dem ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — ³⁾ Forderungen und Verpflichtungen in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — ⁴⁾ Nur Anlage von Mitteln aus der Entwicklungshilfe-Anleihe der deutschen Wirtschaft in US-Treasury Bills aus dem Bestande der Bundesbank. — ⁵⁾ Ohne Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationale Zahlungsausgleich; die Einlagen dieser Institute sind in der Spalte „Internationale Organisationen“ berücksichtigt. — ⁶⁾ Vgl. Anm. 4. — ⁷⁾ Revidiert.

5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland*)⁺⁾
 (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr¹⁾)
 Mio DM

Positionen	1959	1960	1961	1959					1960					1961						1962
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan.					
I. Insgesamt	Einnahmen Auskaben	11 215 9 586	12 818 10 599	12 727 12 861	2 884 2 317	2 981 2 146	3 085 2 514	3 476 3 164	3 276 2 775	3 166 2 548	3 104 3 088	3 280 3 874	3 177 3 351	1 060 1 957	1 027 1 343	1 044 1 076				
I. Dienstleistungen insgesamt ²⁾	Saldo	+1 629	+2 219	— 134	+ 567	+ 835	+ 571	+ 312	+ 501	+ 618	+ 16	— 594	— 174	+ 103	— 316	— 32				
1) Reiseverkehr ³⁾	Einnahmen Auskaben	11 160 9 274	12 467 10 335	12 487 12 477	2 866 2 235	2 894 2 095	2 965 2 443	3 406 3 091	3 202 2 706	3 086 2 482	3 026 3 002	3 208 3 790	3 167 3 203	1 057 1 925	1 024 1 269	1 010 1 052				
2) Transport ⁴⁾ ⁵⁾	Saldo	+1 886	+2 132	+ 10	+ 631	+ 799	+ 522	+ 315	+ 496	+ 604	+ 24	— 582	— 36	+ 132	— 245	— 42				
a) Frachten ⁶⁾ ⁷⁾	Einnahmen Auskaben	1 896 2 385	2 020 2 808	2 035 3 497	409 398	342 435	512 690	702 1 162	464 521	391 553	520 786	668 1 486	456 672	135 175	160 222	123 205				
darunter: Seefrachten	Saldo	— 489	— 788	— 1 462	+ 11	— 93	— 178	— 460	— 57	— 162	— 266	— 818	— 216	— 40	— 62	— 82				
b) Personbeförderung ⁸⁾	Einnahmen Auskaben	3 555 1 415	3 981 1 493	4 233 1 595	942 394	936 342	967 403	1 047 1 031	1 031 404	1 022 390	956 357	1 094 417	1 161 431	382 143	369 134	345 141				
c) Hafendienste ⁷⁾ ⁸⁾	Saldo	+2 140	+2 488	+2 638	+ 548	+ 594	+ 623	+ 644	+ 627	+ 632	+ 599	+ 677	+ 730	+ 239	+ 235	+ 204				
d) Reparaturen an Transportmitteln ⁹⁾	Einnahmen Auskaben	2 720 144	2 917 156	3 041 128	723 44	705 40	698 40	749 38	765 38	779 32	642 32	778 32	842 32	276 11	263 9	265 10				
e) Sonstige Transport- leistungen ¹⁰⁾	Saldo	+2 576	+2 761	+2 913	+ 679	+ 665	+ 658	+ 711	+ 727	+ 747	+ 610	+ 746	+ 810	+ 265	+ 254	+ 255				
3) Versicherungen ⁴⁾ ⁵⁾	Einnahmen Auskaben	2 287	2 425	2 526	603	585	572	626	642	648	519	645	714	236	221	220				
4) Kapitalerlöse	Einnahmen Auskaben	325 181	427 213	516 241	84 58	67 33	117 46	137 71	106 63	92 46	129 55	156 76	139 64	46 19	47 24	26 17				
5) Regierung ¹²⁾	Saldo	+ 144	+ 214	+ 275	+ 26	+ 34	+ 71	+ 66	+ 43	+ 46	+ 74	+ 80	+ 75	+ 27	+ 23	+ 9				
darunter: Leistungen für aus- ländische militärische Dienststellen ¹³⁾	Einnahmen Auskaben	351 982	463 1 019	493 1 089	90 268	117 246	111 235	117 263	118 275	113 283	135 250	116 274	129 282	42 95	45 81	41 93				
6) Verschiedene Dienstleistungen	Saldo	— 631	— 556	— 596	— 178	— 129	— 124	— 146	— 157	— 170	— 115	— 158	— 153	— 53	— 36	— 52				
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen Auskaben	102 16	121 6	125 10	32 5	34 1	28 1	30 2	29 2	23 2	35 3	30 3	37 3	14 1	9 1	8 1				
b) Lizizenzen und Patente, (einschl. Filmgeschäft)	Saldo	+ 86	+ 115	+ 115	+ 27	+ 33	+ 27	+ 28	+ 27	+ 21	+ 33	+ 27	+ 34	+ 13	+ 8	+ 7				
c) Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	Einnahmen Auskaben	57 92	53 99	58 127	13 19	13 22	13 22	14 29	13 26	15 27	15 18	14 32	14 50	4 17	5 19	5 20				
d) Bauleistungen, Montagen und Aufbesserungen	Saldo	— 35	— 46	— 69	— 6	— 9	— 9	— 15	— 13	— 12	— 3	— 18	— 36	— 13	— 14	— 15				
e) Reisekosten	Einnahmen Auskaben	276 301	337 346	282 287	79 82	81 94	85 82	73 67	98 103	69 65	71 81	73 75	69 66	23 22	23 22	24 27				
f) Bundespost	Saldo	— 25	— 9	— 5	— 3	— 13	— 3	+ 6	— 5	+ 4	— 10	— 2	+ 3	+ 1	+ 1	— 3				
g) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen Auskaben	620 1 638	846 1 665	847 2 123	155 417	214 264	188 387	255 462	189 552	247 343	173 542	255 587	172 651	39 113	80 393	66 202				
II. Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾	Saldo	—1 018	— 819	— 1 276	— 262	— 50	— 199	— 207	— 363	— 96	— 369	— 332	— 479	— 74	— 313	— 136				
Auseaben	212	182	138	27	65	71	24	22	71	7	54	6	5	0	19					
Saldo	3 814	3 940	3 816	1 024	1 016	923	965	1 036	1 036	1 012	1 004	857	943	315	298	332 33				
Saldo	999	1 343	1 204	257	305	290	364	384	384	345	302	261	296	93	94	120 444				
Saldo	—2 227	—2 377	—3 391	— 588	— 599	— 593	— 575	— 610	— 711	— 855	— 855	— 970	— 352	— 342	— 324					
Saldo	161	181	181	43	44	48	42	47	50	44	40	47	15	15	18	143				
Saldo	— 951	—1 087	—1 239	— 254	— 271	— 257	— 267	— 292	— 271	— 325	— 310	— 333	— 113	— 109	— 125					
Saldo	169 535	182 643	195 723	45 144	46 168	41 152	53 161	42 162	61 182	46 193	41 161	47 187	15 75	13 61	18 72					
Saldo	— 366	— 461	— 528	— 99	— 122	— 111	— 108	— 120	— 121	— 147	— 120	— 140	— 60	— 48	— 54					
Saldo	— 536	— 745	— 1 190	— 144	— 161	— 170	— 201	— 213	— 256	— 283	— 296	— 355	— 139	— 115	— 92					
Saldo	— 237 55	297 59	322 68	59 72	78 59	62 67	71 74	86 87	97 77	75 81	68 85	82 105	17 31	30 39	27 35					
Saldo	+ 3	+ 10	— 26	— 13	+ 19	— 5	— 3	— 1	+ 20	— 6	— 17	— 23	— 14	— 9	— 8					
Saldo	16 120	102 99	59 120	4 26	5 25	5 19	52 34	40 21	9 34	26 28	10 32	14 26	8 8	4 11	10 10					
Saldo	— 104	— 3	— 61	— 22	— 20	— 14	+ 18	+ 19	— 25	— 2	— 22	— 12	+ 0	— 7	+ 0					
Saldo	49 55	59 59	49 68	15 11	18 14	14 15	14 19	13 11	12 13	11 15	13 17	13 23	4 10	3 10	2 9	2 3				
Saldo	— 6	— 0	— 19	+ 4	+ 4	— 1	— 5	+ 2	— 1	— 4	— 4	— 10	— 6	— 6	— 1					
Saldo	260 527	400 497	266 594	67 127	85 133	91 126	99 108	125 130	86 143	69 157	5 1	56 153	22 42	18 66	16 60					
Saldo	— 267	— 97	— 328	— 60	— 48	— 35	— 9	— 5	— 57	— 88	— 6	— 97	— 20	— 48	— 44					
Einnahmen Auskaben	55 312	351 264	240 384	18 82	87 51	120 71	70 73	74 69	80 66	78 86	72 84	10 148	3 32	3 74	34 24					
Saldo	— 257	— 87	— 144	— 64	+ 36	+ 49	— 3	+ 5	+ 14	— 8	— 12	— 138	— 29	— 71	+ 10					

* Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes am (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — +) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 2 für die Zeiträume, über die bereits vollständig Unterlagen vorliegen. Die Angaben für 1961 wurden gegenüber den im Januar veröffentlichten Daten geändert; sie sind jedoch noch nicht endgültig. — 1) Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — 2) Vgl. Ann. 4, 5 und 7. — 3) Vgl. Ann. 6. — 4) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — 5) Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfasst. — 6) Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen handeln — zusammen mit den nahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — soweit es sich um die Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen handelt — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgliedert werden. — 7) Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffen und Flugzeugen. — 8) Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Ann. 9. — 9) Ohne die bei den Hafendiensten erfassbten Notreparaturen. — 10) Überwiegend Waggonmieten und Chartergebühren. — 11) Ohne die auf den inländischen Besitz von Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — 12) Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — 13) Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen.

VIII. Produktion und Märkte

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; arbeitstäglich 1950 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genussmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie		ohne Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe und Energie	Gesamt	darunter	Gesamt	darunter	Eisen schafende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	Fahrzeugsbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter	Schuhindustrie	Textilindustrie	
					Kohlenbergbau															
1951	118	119	119	112	110	118	114	117	131	110	137	137	131	114	103	113	117	117	110	117
1952	126	126	126	120	114	123	127	146	120	155	146	150	115	113	109	128	128	117	117	117
1953	139	139	139	123	115	132	136	154	139	153	161	160	134	119	130	134	139	139	139	139
1954	155	155	155	128	116	151	147	142	181	145	171	210	199	191	146	123	139	151	153	153
1955	178	178	179	136	120	175	167	177	223	164	210	276	247	223	162	138	151	170	173	173
1956	192	192	193	143	126	187	176	193	243	183	229	300	272	239	176	148	161	189	181	181
1957	203	204	204	147	127	198	176	202	253	187	237	317	291	242	186	162	167	203	177	177
1958	209	210	210	147	125	203	180	184	271	185	239	378	334	239	184	158	157	206	183	183
1959	225	225	225	142	117	228	204	205	293	173	247	441	368	258	195	170	163	221	213	213
1960	249	249	250	146	117	260	217	242	337	192	281	533	423	288	211	181	173	243	222	222
1961	264	264	265	150	119	275	236	238	365	215	311	561	469	309	220	185	173	257	241	241
1959 April	222	222	222	142	117	227	225	198	290	167	249	433	355	251	195	184	160	206	220	220
Mai	227	226	227	145	122	233	225	209	295	174	257	440	365	259	193	176	154	207	256	256
Juni	227	227	228	140	115	238	241	208	299	174	255	461	371	259	190	163	147	204	244	244
Juli	212	212	212	124	108	230	238	206	262	159	235	350	328	252	175	144	147	199	235	235
Aug.	214	213	213	133	107	229	233	209	263	170	218	384	327	228	184	167	152	207	238	238
Sept.	226	225	226	139	112	243	246	217	309	175	255	486	386	273	213	186	178	223	249	249
Okt.	243	249	243	140	112	244	234	224	315	182	262	481	396	283	215	189	177	235	235	235
Nov.	258	259	259	151	124	254	220	239	335	195	268	506	425	309	230	197	188	255	245	245
Dez.	246	247	246	149	123	239	222	232	392	211	286	494	413	299	211	175	177	259	204	204
1960 Jan.	225	227	226	151	123	232	117	234	304	163	246	498	387	244	196	182	172	255	139	139
Febr.	231	233	232	147	117	242	136	242	317	167	260	528	394	257	200	194	174	254	147	147
März	243	244	244	147	117	258	205	243	330	165	274	565	394	279	213	206	180	242	209	209
April	247	247	247	147	118	261	229	240	333	177	275	551	407	292	214	197	174	233	247	247
Mai	254	254	255	148	119	271	251	246	347	186	284	585	430	291	217	202	179	230	254	254
Juni	257	257	259	147	120	274	251	245	356	208	302	573	441	306	203	126	164	222	273	273
Juli	233	233	233	140	111	261	252	242	305	183	263	419	394	284	186	133	155	223	244	244
Aug.	233	233	234	139	110	260	250	241	298	176	253	446	369	251	191	175	151	222	240	240
Sept.	258	259	260	141	112	270	253	244	359	210	297	557	465	299	225	195	183	240	243	243
Okt.	262	263	263	144	113	268	236	242	349	202	285	545	443	303	227	187	181	249	231	231
Nov.	281	282	282	157	129	279	236	251	381	234	308	584	493	336	244	202	193	267	248	248
Dez.	261	263	263	147	119	254	228	232	372	233	329	555	466	320	215	173	171	276	189	189
1961 Jan.	249	252	250	150	121	258	136	246	353	191	278	587	467	276	212	193	180	281	153	153
Febr.	255	257	256	151	119	267	168	249	363	190	304	578	468	298	217	194	178	267	193	193
März	267	267	267	150	120	280	232	252	376	205	314	608	476	317	228	206	180	262	241	241
April	262	262	263	148	118	279	245	246	366	201	308	578	472	315	222	195	176	245	257	257
Mai	272	272	273	156	127	286	264	252	382	206	325	617	479	326	224	186	176	243	282	282
Juni	275	275	276	152	122	291	269	253	394	226	337	633	500	328	219	129	180	238	278	278
Juli	242	242	243	142	109	271	267	238	321	199	294	405	423	297	190	146	147	228	257	257
Aug.	245	245	246	144	111	268	274	229	321	205	275	485	396	366	262	199	191	145	231	258
Sept.	263	264	264	143	109	274	269	223	366	221	313	563	465	312	224	191	174	246	256	256
Okt.	278	279	279	152	117	281	269	228	375	226	315	572	479	317	239	201	182	265	260	260
Nov.	291	292	292	162	129	286	253	232	394	249	327	589	515	340	249	206	190	290	264	264
Dez.	268	270	268	155	123	259	179	216	382	205	346	536	493	331	223	179	171	295	189	189
1962 Jan. ^{p)}	255	257	255	155	122	260	151	219	359	213	298	588	469	287	222	201	182	283	178	178
Febr. ^{p)}	263	265	264	154	118	275	162	233	373	186	312	598	490	227	209	184	184	281	174	174

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Energie. — ^{p)} Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien			Umsatz			
	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftragseingang	Umsatz					
1955 MD.	126	120	105	127	121	105	136	125	108	147	140	105	152	141	108	122	125	107	104
1956 -	137	133	103	136	133	102	147	140	105	153	151	101	154	152	100	129	131	98	98
1957 -	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	152	99	154	162	95	122	124	90	90
1958 -	142	147	97	147	142	96	163	166	99	154	162	95	119						

3. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet ohne Berlin; in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte					Arbeitslose			Unselbstständige Erwerbspersonen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbspersonen	Hauptbetragsempfänger ^{1) 2)}	Offene Stellen				
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie ³⁾	Gesamt	davon:										
		Männer	Frauen			Männer	Frauen									
1955 D.	17 495,9	11 839,0	5 656,9	6 576,2	934,8	570,6	357,7	18 430,7	5,1	786,7	203,1					
1956 -	18 383,7	12 325,4	6 058,3	6 991,0	767,2	473,6	293,6	19 150,9	4,0	629,6	222,2					
1957 -	18 944,7	12 579,4	6 345,3	7 221,1	667,5	419,6	247,9	19 612,1	3,4	540,8	221,0					
1958 -	19 175,1	12 636,3	6 538,8	7 272,7	688,6	463,5	225,1	19 863,7	3,5	576,0	220,4					
1959 -	19 748,2	13 038,7	6 709,5	7 300,9	480,0	324,2	155,8	20 228,2	2,4	430,8	284,2					
1960 -	20 183,9	13 307,4	6 876,5	7 776,0	237,4	160,5	67,0	20 421,3	1,2	198,4	454,3					
1961 Juli	20 660,6	13 616,0	7 044,6	8 002,0	161,1	106,4	54,7	20 811,7	0,8	128,2	536,1					
Aus.	-	-	-	-	7 792,4	119,4	69,8	-	-	93,2	524,3					
Sept.	20 376,8	13 447,4	6 929,4	7 875,1	113,1	65,1	48,0	-	-	85,6	538,0					
Okt.	-	-	-	-	7 910,3	121,7	69,7	52,0	-	80,9	524,2					
Nov.	-	-	-	-	7 952,6	136,4	79,2	57,2	-	82,5	502,5					
Dez.	20 261,1	13 339,3	6 921,8	7 892,1	271,6	187,2	84,4	20 532,7	1,3	153,6	376,8					
1961 Jan.	-	-	-	-	7 903,2	297,5	92,6	-	-	300,4	452,1					
Febr.	-	-	-	-	7 926,3	292,5	206,5	86,0	-	318,7	548,1					
März	20 419,4	13 477,3	6 942,1	7 944,9	163,2	99,9	63,3	20 582,6	0,8	164,8	578,6					
April	-	-	-	-	8 015,9	131,2	75,0	56,2	-	108,5	567,9					
Mai	-	-	-	-	8 032,0	111,5	46,8	-	-	85,6	557,1					
Juni	20 760,4	13 690,3	7 070,1	8 021,0	99,2	58,4	40,8	20 859,6	0,5	76,0	568,7					
Juli	-	-	-	-	8 038,3	93,3	55,9	37,4	-	68,2	573,9					
Aus.	-	-	-	-	8 047,5	98,4	60,1	38,3	-	68,7	587,7					
Sept.	20 933,6	13 794,9	7 138,7	8 032,8	94,9	57,9	37,0	21 028,5	0,5	67,9	572,8					
Okt.	-	-	-	-	8 035,5	98,6	59,3	39,3	-	68,0	541,5					
Nov.	-	-	-	-	8 048,9	113,1	68,8	44,3	-	74,3	487,8					
Dez.	20 796,9	13 663,7	7 133,2	7 977,4	222,5	157,1	65,4	21 019,4	1,1	121,4	417,1					
1962 Jan.	-	-	-	-	7 974,0	267,9	195,8	72,1	-	237,7	505,2					
Febr.	-	-	-	-	257,2	188,5	68,7	-	-	236,0	553,7					

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — ²⁾ Bis einschließlich 1958 ohne Saarland. — ³⁾ Bis einschl. 1959 ohne Saarland.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Bundesgebiet ohne Berlin⁶⁾

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie			Bauwirtschaft						
	Förderung fördertäglich	Haldenbestände bei den Zechen ⁷⁾	Einfuhr	Ausfuhr	Rohstahlherzeugung produktionsmäßig	Walzstahlindustrie ⁸⁾			Geleistete Arbeitsstunden	Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten ⁹⁾			Hypothesenzusagen für den Wohnungsbau ¹⁰⁾	
						Auftrags-eingänge	Lieferungen	Auftragsbestände monatlich	Ins-gesamt	darunter Wohnungs-bauten	Ins-gesamt	Wohngebäude	Übrige Hochbauten	
Tsd t					Tsd t				Mio		Mio		Mio DM	
1955 D.	433,3	217	1 377	2 037	65,6	1 298	1 168	6 370	208,1	98,0	1 290,6	538,6	452,0	432,3
1956	445,9	269	1 628	1 984	72,9	1 345	1 248	6 302	212,6	100,0	1 344,1	838,4	505,7	329,2
1957	458,0	753	1 840	1 969	76,1	1 340	1 348	5 420	198,3	92,5	1 367,0	871,6	495,4	390,3
1958	472,4	13 065	1 374	1 751	73,0	1 140	1 259	3 162	195,0	90,6	1 600,5	1 032,1	568,4	528,6
1959	544,4	17 883	746	1 997	94,0	1 622	1 379	6 326	213,0	95,0	1 844,7	1 193,4	651,3	740,0
1960	538,6	11 481	621	2 404	103,0	1 878	1 846	5 788	210,2	88,2	2 275,7	1 396,1	831,4	810,5
1961	542,4	11 988	616	2 353	100,8	1 710	1 799	3 948	216,3	89,1	2 579,9	1 615,9	964,0	978,9
1960 Juli	525,4	15 162	635	2 394	103,7	1 927	1 887	6 310	237,3	100,2	2 558,3	1 621,3	937,0	947,3
Aug.	506,6	14 611	684	2 352	103,7	1 903	1 952	6 214	240,2	101,4	2 521,1	1 610,6	910,5	797,4
Sep.	516,2	13 803	656	2 362	104,3	1 726	1 948	5 920	235,3	98,2	2 426,6	1 531,1	895,5	796,4
Okt.	539,9	12 936	729	2 451	105,4	1 799	1 903	5 762	223,3	92,9	2 562,7	1 572,8	989,9	821,3
Nov.	555,7	12 390	658	2 319	105,8	1 809	1 807	5 729	224,9	93,4	2 415,9	1 452,9	963,0	748,5
Dez.	549,9	11 481	728	2 542	100,8	1 925	1 778	5 788	180,8	73,9	2 486,3	1 492,5	993,8	769,8
1961 Jan.	554,7	10 826	587	2 475	104,2	1 988	1 899	5 784	143,6	56,2	1 997,3	1 138,4	858,9	754,4
Febr.	559,2	10 642	479	2 418	105,3	1 720	1 816	5 615	168,8	70,8	1 894,4	1 173,8	720,6	823,2
März	558,2	11 343	578	2 427	106,1	1 863	1 981	5 364	227,9	95,9	2 496,1	1 514,0	982,1	1 099,9
April	549,4	11 471	656	2 080	104,6	1 672	1 806	5 156	223,6	94,3	2 853,4	1 711,1	1 423,3	924,9
Mai	541,5	12 113	571	2 279	103,8	1 797	1 824	5 044	243,9	102,5	2 660,8	1 666,7	994,1	1 023,2
Juni	534,1	12 439	581	2 465	106,0	1 674	1 839	4 882	241,6	100,9	2 778,4	1 000,1	1 045,6	1 045,6
Juli	524,1	12 479	649	2 311	102,3	1 674	1 792	4 738	239,1	98,7	2 996,9	1 906,8	1 090,1	1 202,1
Aug.	513,5	12 374	661	2 333	98,7	1 608	1 833	4 468	246,2	100,3	2 778,7	1 780,2	998,5	980,5
Sept.	519,0	11 959	655	2 194	94,1	1 490	1 778	4 137	236,3	97,1	2 746,1	1 746,2	999,9	1 018,8
Okt.	514,1	12 039	658	2 347	96,4	1 611	1 775	3 900	239,0	98,0	2 813,7	1 803,7	1 010,0	1 035,1
Nov.	561,2	12 317	636	2 401	93,8	1 668	1 785	3 785	226,9	92,7	2 593,6	1 630,3	963,3	920,2
Dec.	553,6	11 988	683	2 504	94,1	1 752	1 557	3 948	158,6	62,3	2 349,3	1 541,5	807,8	918,3
1962 Jan.	551,4	11 790	684	2 641	94,5	1 861	1 734	4 024	159,8	63,7	2 291,3	1 377,1	914,2	921,0
Febr. P)	551,0	11 699	489	2 183	98,2	1 858	1 675	4 139	145,0	***	***	***	***	***

¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — ²⁾ Einschl. Koks. — ³⁾ Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebensversicherungen, einschl. Berlin. — ⁴⁾ Einschl. Berlin. — ⁵⁾ Einschließlich Halbzug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzug und ohne Breitband. — ⁶⁾ Bis einschließlich 1958 ohne Saarland. — ⁷⁾ Bis einschließlich 1959 ohne Saarland. — ⁸⁾ Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet ohne Berlin²⁾

Zeit	Gesamt				Nahrung- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges			
	in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt	
	1954 = 100	vH ¹⁾	195																	

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland													Weltmarkt				
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe ¹⁾				Index der Erzeugerpreise ¹⁾ industrieller Produkte				Index der Erzeugerpreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte				Preisindex ¹⁾ für Wohngebäude		Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter ⁴⁾	Index ²⁾ der Weltmarktpreise		
	gesamt		davon		gesamt		darunter		gesamt		darunter		gesamt					
	1958 ²⁾ = 100	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	land-, forst- und plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft	industrieller Her- kunft	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	Grund- stoff- und Produk- tions- güter- Industrie	Investi- tions- güter- Industrie	Verbrauchs- güter- Industrie	Wj. 1957/59 = 100	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	Pflan- zliche Pro- dukte	Tie- rische Pro- dukte	Bau- leistun- gen am Ge- bäude	Architek- tenlei- stungen			
1950 D	76	+ 8.4	84	69	82.1	+ 2.7	73.2	77.6	101.1	77.1	+ 7.1	67.1	83.0	72	100	.	.	
1951 -	91	+ 19.5	98	84	97.4	+ 18.6	92.9	90.7	123.4	89.1	+ 15.6	90.1	88.9	84	127	.	.	
1952 -	94	+ 4.1	98	91	99.6	+ 2.3	101.1	98.6	105.8	87.4	+ 1.9	92.1	85.1	89	112	112	.	
1953 -	93	- 1.9	92	93	97.1	- 2.6	96.4	97.0	98.2	86.2	- 1.5	84.6	87.4	86	103	105	+ 0.8	
1954 -	93	+ 0.5	95	91	95.5	+ 1.6	94.5	94.3	97.2	89.6	+ 4.0	93.2	87.9	87	103	106	+ 0.5	
1955 -	95	+ 2.1	96	94	97.2	+ 1.8	99.3	95.3	97.5	94.7	+ 5.6	96.3	94.0	91	103	106	+ 1.8	
1956 -	98	+ 3.0	100	96	98.6	+ 1.4	100.6	97.1	98.7	98.4	+ 3.9	100.5	97.6	94	106	108	+ 1.7	
1957 -	100	+ 2.1	100	100	100.4	+ 1.8	101.7	99.1	101.8	99.6	+ 1.3	103.2	98.2	97	106	110	.	
1958 -	100	+ 0.0	100	100	100.0	- 0.6	100.0	100.0	100.4	100.4	+ 0.8	96.8	101.8	100	100	100	- 9.0	
1959 -	100	+ 0.1	100	100	99.2	- 0.8	99.0	99.2	97.8	102.9	+ 2.5	107.5	101.1	105	97	98	- 1.6	
1960 -	100	- 0.4	99	101	100.4	+ 1.2	99.9	100.7	101.3	97.8	- 4.9	88.5	101.3	113	111	98	- 0.2	
1961 -	99	- 0.7	98	100	101.9	+ 1.5	99.8	103.6	103.8	·	·	·	·	122	119	94	95	- 3.2
1959 Okt.	101	+ 0.3	101	100	99.5	+ 0.4	98.9	99.0	98.6	104.6	+ 0.4	106.6	103.9	·	99	100	+ 0.6	
Nov.	101	+ 0.9	103	100	99.8	+ 0.3	99.2	99.1	98.9	105.4	+ 0.8	106.5	105.0	108	107	101	+ 1.1	
Dez.	101	- 0.2	102	100	99.8	- 0.1	99.4	99.2	99.4	104.3	- 1.1	108.0	102.9	·	100	101	- 0.4	
1960 Jan.	101	- 0.1	102	101	99.9	+ 0.2	99.7	99.3	100.1	103.5	- 0.8	112.0	100.3	·	100	101	+ 0.3	
Febr.	101	- 0.6	100	101	99.9	- 0.1	99.7	99.5	100.1	102.6	- 0.8	111.8	99.1	110	108	99	- 0.5	
März	100	- 0.2	100	101	99.8	- 0.1	99.5	99.5	100.2	102.1	- 0.5	114.4	97.5	·	99	99	- 1.1	
April	100	+ 0.1	100	101	99.9	+ 0.1	100.0	99.6	100.4	101.8	- 0.3	115.9	96.5	·	99	99	- 0.2	
Mai	100	- 0.2	100	101	100.0	+ 0.1	100.1	99.8	100.8	101.5	- 0.3	112.3	97.4	113	111	100	+ 0.4	
Juni	100	- 0.0	100	101	100.0	+ 0.0	100.1	99.9	100.9	102.9	+ 1.4	106.5	101.5	·	98	99	- 1.0	
Juli	100	- 0.2	100	100	100.2	+ 0.2	100.0	100.5	100.9	102.8	- 0.1	105.8	101.6	·	98	98	- 0.2	
Aus.	99	- 1.4	97	100	100.5	+ 0.3	99.9	101.3	101.3	100.3	- 2.4	92.4	103.2	114	112	97	- 0.9	
Sept.	98	- 0.2	96	100	100.8	+ 0.3	99.9	101.8	102.0	99.7	- 0.6	90.4	103.2	·	97	97	- 0.6	
Okt.	99	+ 0.2	97	100	101.0	+ 0.2	99.9	102.2	102.7	98.4	+ 1.3	85.2	103.4	·	97	97	- 0.3	
Nov.	99	+ 0.4	97	100	101.2	+ 0.2	100.0	102.4	103.0	98.7	+ 0.3	85.9	103.5	116	114	97	- 0.7	
Dez.	99	- 0.1	97	101	101.3	+ 0.1	100.0	102.5	103.0	98.4	- 0.3	86.1	103.0	·	96	95	- 0.7	
1961 Jan.	99	± 0	97	101	101.6	+ 0.4	100.0	102.9	103.7	97.7	- 0.7	89.0	101.0	·	96	95	+ 0.1	
Febr.	99	+ 0.1	97	101	101.8	+ 0.1	100.2	102.9	103.7	97.9	+ 0.2	89.8	100.9	117	115	97	+ 0.2	
März	98	- 1.0	95	101	101.8	- 0.0	100.0	103.0	103.8	96.1	- 1.7	89.0	98.8	·	94	97	+ 1.0	
April	98	- 0.2	95	100	101.7	- 0.0	99.9	103.1	103.8	96.8	+ 0.7	91.9	98.6	·	94	97	+ 0.1	
Mai	99	+ 1.0	98	100	101.7	- 0.1	99.8	103.1	103.9	99.6	+ 2.9	96.7	100.7	119	117	94	97	+ 0.3
Juni	99	+ 0.1	98	100	101.6	- 0.1	99.7	103.2	103.6	101.5	+ 1.9	104.0	100.6	·	92	96	- 1.0	
Juli	100	+ 0.8	100	100	101.7	+ 0.1	99.7	103.8	103.5	102.0	+ 0.5	103.4	101.5	·	92	96	- 0.6	
Aus.	100	- 0.2	99	100	101.8	+ 0.1	99.8	104.0	103.4	102.2	+ 0.2	97.2	104.1	125	121	93	95	- 0.6
Sept.	99	- 0.4	98	100	102.0	+ 0.1	99.7	104.2	103.9	101.1	- 1.1	95.4	103.3	·	92	94	- 1.2	
Okt.	99	+ 0.2	98	100	102.1	+ 0.2	99.8	104.4	104.2	102.4	+ 1.3	100.5	103.2	·	92	93	- 0.8	
Nov.	100	+ 0.4	99	100	102.2	+ 0.1	99.6	104.5	104.3	103.1	+ 0.6	101.5	103.7	126	122	93	93	- 0.2
Dez.	100	+ 0.0	100	100	102.3	+ 0.1	99.6	104.5	104.4	102.6	- 0.5	103.5	102.2	·	93	93	+ 0.2	
1962 Jan.	100	+ 0.3	100	100	102.5	+ 0.2	99.5	105.0	104.9	103.9	+ 1.3	108.7	102.1	·	92	93	± 0	
Febr. P)	100	- 0.1	100	100	102.6	+ 0.1	99.6	105.3	105.1	104.0	+ 0.1	112.1	100.9	127	92	93	+ 0.2	

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. — ²⁾ Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — ³⁾ Umbasiert von der Originalbasis 1950 = 100. — ⁴⁾ Umbasiert von der Originalbasis 1952–1956 = 100. — ^{b)} Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung ¹⁾ ^{a)} mittlere Verbrauchergruppe								Index der Einzelhandelspreise ¹⁾		Löhne der Industriearbeiter ^{1),} einschl. Bergbau		
	gesamt		darunter:						gesamt		Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Durchschnittliche Brutto-Wochenverdienste
	1958 = 100 ²⁾	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	Ernährung	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Be- kleidung	Reinigung und Körperflege	Verkehr	1958 = 100 ²⁾	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr			
1950 D	85.0	- 6.3	80.8	70.7	91.2	96.1	89.1	78.0	90	- 9.8	55	106	58
1951 -	91.6	+ 7.8	88.1	76.5	100.8	106.5	95.2	87.4	98	+ 9.3	63	104	67
1952 -	93.5	+ 2.1	92.1	82.3	101.1	99.2	95.1	91.2	98	- 0.5	68	105	72
1953 -	91.9	- 1.8	90.6	85.0	95.0	94.0	92.5	92.1	94	- 4.2	71	105	75
1954 -	92.0	+ 0.2	91.8	89.6	93.2	92.8	92.0	92.6	93	- 0.6	73	106	78
1955 -	93.5	+ 1.6	93.6	91.8	93.9	92.8	94.4	93.1	94	+ 1.0	78	107	84
1956 -	93.9	+ 2.8	98.3	92.5	95.9	93.7	96.2	92.2	96	+ 1.6	86	105	91
1957 -	97.9	+ 20.0	98.0	95.9	99.5	97.2	97.8	93.0	98	+ 2.6	94	102	95
1958 -	100	+ 2.2	100	100	100	100	100	100	100	+ 2.1	100	100	100
1959 -	101.0	+ 1.0	101.7	100.8	98.7	99.7	101.0	101.6	101	+ 0.6	105	100	105
1960 -	102.4	+ 1.5	102.4	102.0	101.5	101.5	102.6	103.1	101	+ 0.7	115	100	115
1961 -	105.0	+ 2.5	109.6	103.7	101.1	104.0	105.7	106.2	103	+ 2.0	127	100	127
1959 Okt.</													

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland, ab 1960 einschl. Saarland

Positionen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 ¹⁾	1961 ¹⁾
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts												
Mrd DM												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾ Handel und Verkehr ³⁾ Dienstleistungsbereiche ⁴⁾	10,1 48,0 20,1 19,0	12,2 61,0 23,6 21,9	13,3 69,0 28,3 25,0	13,4 75,5 29,0 27,6	13,7 82,0 30,9 30,3	14,5 95,3 35,7 33,6	15,0 104,9 39,4 37,8	15,6 113,3 43,6 41,7	16,5 120,2 46,6 45,5	16,9 131,5 50,9 49,2	17,6 152,6 56,9 55,7	17,8 168,5 61,5 63,6
Bruttoinlandsprodukt Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	97,2 + 0,0	118,6 — 0,0	135,5 + 0,1	145,5 + 0,1	157,0 — 0,6	179,1 — 0,8	197,1 — 0,7	214,2 — 0,6	228,8 — 0,3	248,4 — 0,5	282,8 — 0,4	311,4 — 1,0
Bruttosozialprodukt	97,2	118,6	135,6	145,5	156,4	178,3	196,4	213,6	228,5	247,9	282,4	310,4
vH des Bruttoinlandsprodukts												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾ Handel und Verkehr ³⁾ Dienstleistungsbereiche ⁴⁾	10,4 49,4 20,7 19,5	10,2 51,4 19,9 18,4	9,8 50,9 20,9 18,4	9,2 51,9 19,9 19,0	8,8 52,2 19,7 19,3	8,1 53,2 19,9 18,8	7,6 53,2 20,0 19,2	7,3 52,9 20,3 19,5	7,2 52,5 20,4 19,9	6,8 52,9 20,5 19,8	6,2 54,0 20,1 19,7	5,7 54,1 19,8 20,4
Bruttoinlandsprodukt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts												
Mrd DM												
Privater Verbrauch Staatsverbrauch Ziviler Aufwand Verteidigungsaufwand ⁵⁾	62,5 9,6 4,4	72,5 11,3 6,1	79,9 13,3 7,5	87,6 14,7 6,3	92,8 16,1 6,0	103,4 17,7 6,1	115,1 19,9 5,5	125,6 21,9 5,4	134,9 24,5 6,1	144,1 25,9 7,8	160,4 28,9 9,4	176,7 32,3 10,8
Staatsverbrauch insgesamt	14,0	17,4	20,8	21,1	22,0	23,8	25,4	27,3	30,6	33,6	38,3	43,1
Bruttoinvestitionen Ausrüstungen Bauten Anlagen insgesamt Vorratsveränderung	9,4 8,9 18,3 + 3,7	12,1 10,4 22,5 + 3,9	14,2 11,7 25,9 + 5,6	15,4 15,5 29,3 + 5,6	17,5 19,1 32,9 + 2,1	21,9 21,3 41,0 + 3,4	23,7 22,5 45,0 + 6,0	24,2 24,5 46,7 + 4,3	25,8 29,0 50,3 + 5,3	28,1 34,0 57,1 + 3,8	33,7 38,8 67,7 + 4,6	39,0 38,8 77,8 + 8,0
Bruttoinvestitionen insgesamt	21,9 — 1,2	26,4 + 2,3	31,5 + 3,4	31,4 + 5,5	36,3 + 5,3	47,0 + 4,2	49,3 + 6,6	52,0 + 8,7	54,1 + 8,8	61,7 + 8,5	75,7 + 8,0	83,3 + 7,3
Bruttosozialprodukt	97,2	118,6	135,6	145,5	156,4	178,3	196,4	213,6	228,5	247,9	282,4	310,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Vorläufige Ergebnisse. — 2) Bergbau und Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe. — 3) Einschließlich Nachrichtenübermittlung. — 4) Banken und Privatversicherungen, Wohnungsgewerbe, Staat, Sonstige Dienstleistungen. — 5) Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — 6) Mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetisch besetzten Zone.

9. Masseneinkommen*)

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter		Abzüge		Nettolöhne und -gehälter (1 / . 3)		Beamtenpensionen netto ¹⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950	39,8	.	5,1	.	34,7	.	2,1	.	9,6	.	46,4	.
1951	48,4	+ 21,5	6,8	+ 34,6	41,5	+ 19,6	2,4	+ 14,9	10,8	+ 11,7	54,7	+ 17,7
1952	53,9	+ 11,4	8,0	+ 16,8	45,9	+ 10,5	3,0	+ 25,3	12,5	+ 15,7	61,3	+ 12,2
1953	59,4	+ 10,2	8,5	+ 7,1	50,8	+ 10,7	3,3	+ 11,8	13,6	+ 9,4	67,8	+ 10,5
1954	65,0	+ 9,4	9,1	+ 6,9	55,8	+ 9,9	3,7	+ 9,9	14,3	+ 4,8	73,7	+ 8,8
1955	73,9	+ 13,8	10,6	+ 15,5	63,4	+ 13,6	4,0	+ 8,6	16,2	+ 13,6	83,6	+ 13,5
1956	82,9	+ 12,1	12,1	+ 14,9	70,7	+ 11,6	4,3	+ 9,6	18,3	+ 12,9	93,4	+ 11,8
1957	89,7	+ 8,2	12,7	+ 4,9	77,0	+ 8,8	4,7	+ 8,1	23,1	+ 26,3	104,8	+ 12,2
1958	96,8	+ 7,9	14,5	+ 14,3	82,2	+ 6,8	5,0	+ 7,4	26,2	+ 13,3	113,4	+ 8,2
1959	103,7	+ 7,2	15,4	+ 6,0	88,3	+ 7,4	5,1	+ 1,4	27,2	+ 3,7	120,6	+ 6,3
1960	116,5	+ 12,3	18,6	+ 20,6	97,9	+ 10,9	5,6	+ 9,1	28,3	+ 4,2	131,8	+ 9,3
1960 ²⁾	118,7	.	19,0	.	99,7	.	5,7	.	29,0	.	134,4	.
1961 ^{2)(P)}	133,8	+ 12,7	22,2	+ 17,1	111,6	+ 11,9	6,2	+ 8,8	31,2	+ 7,6	148,9	+ 10,8
1958 1. VI.	21,9	+ 7,6	3,1	+ 24,1	18,9	+ 5,3	1,3	+ 14,3	6,9	+ 37,4	27,1	+ 12,6
2. -	24,4	+ 7,7	3,6	+ 15,0	20,8	+ 6,6	1,2	+ 11,0	6,3	+ 7,1	28,4	+ 7,0
3. -	25,1	+ 8,6	3,9	+ 17,2	21,2	+ 7,2	1,2	+ 5,7	6,3	+ 6,9	28,8	+ 7,1
4. -	25,3	+ 7,5	3,9	+ 4,9	21,4	+ 8,0	1,3	+ 0,1	6,6	+ 5,2	29,3	+ 6,9
1959 1. VI.	23,7	+ 7,8	3,1	+ 0,8	20,6	+ 8,9	1,3	+ 5,4	7,0	+ 1,9	28,9	+ 6,9
2. -	26,0	+ 6,5	3,8	+ 3,3	22,2	+ 7,0	1,3	+ 2,4	6,6	+ 3,7	30,1	+ 6,0
3. -	26,7	+ 6,4	4,1	+ 4,7	22,6	+ 6,7	1,3	+ 1,0	6,6	+ 4,5	30,5	+ 5,9
4. -	27,4	+ 8,2	4,5	+ 14,1	22,9	+ 7,1	1,3	+ 3,2	7,0	+ 5,3	31,1	+ 6,3
1960 1. VI.	26,1	+ 10,4	3,7	+ 20,8	22,4	+ 8,8	1,4	+ 2,4	7,2	+ 1,9	30,9	+ 6,8
2. -	29,0	+ 11,4	4,5	+ 18,7	24,5	+ 10,2	1,3	+ 6,4	6,8	+ 3,0	32,6	+ 8,5
3. -	30,3	+ 13,5	5,0	+ 22,6	25,3	+ 11,9	1,4	+ 11,4	7,1	+ 7,5	33,8	+ 10,9
4. -	31,2	+ 13,7	5,4	+ 20,3	25,8	+ 12,4	1,5	+ 16,6	7,3	+ 4,3	34,5	+ 10,8
1961 ^{2)(P)} 1. VI.	30,5	+ 14,6	4,7	+ 22,8	25,8	+ 13,2	1,5	+ 7,4	7,7	+ 5,1	35,0	+ 11,1
2. -	33,4	+ 13,3	5,4	+ 18,3	28,0	+ 12,3	1,5	+ 13,7	7,5	+ 7,5	37,0	+ 11,4
3. -	34,3	+ 11,2	5,8	+ 14,2	28,5	+ 10,6	1,5	+ 6,7	7,8	+ 7,0	37,8	+ 9,7
4. -	35,6	+ 12,2	6,3	+ 14,8	29,3	+ 11,6	1,6	+ 7,6	8,2	+ 10,7	39,1	+ 11,3

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Nach Abzug direkter Steuern. — 2) Bundesgebiet ohne Berlin, einschl. Saarland. — P) Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon			
	100 bfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc			
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM			
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1962													
Febr.	1.	110,550	110,440	110,660	8,029	8,019	8,039	58,050	57,990	58,110	14,007	13,987	14,027
	2.	110,440	110,330	110,550	8,028	8,018	8,038	58,025	57,965	58,085	14,006	13,986	14,026
	5.	110,400	110,290	110,510	8,028	8,018	8,038	58,025	57,965	58,085	14,011	13,991	14,031
	6.	110,380	110,270	110,490	8,025	8,015	8,035	58,020	57,960	58,080	14,011	13,991	14,031
	7.	110,425	110,315	110,535	8,028	8,018	8,038	58,050	57,990	58,110	14,015	13,995	14,035
	8.	110,480	110,370	110,590	8,032	8,022	8,042	58,080	58,020	58,140	14,025	14,005	14,045
	9.	110,470	110,360	110,580	8,033	8,023	8,043	58,065	58,005	58,125	14,030	14,010	14,050
	12.	110,455	110,345	110,565	8,033	8,023	8,043	58,080	58,020	58,140	14,035	14,015	14,055
	13.	110,450	110,340	110,560	8,033	8,023	8,043	58,095	58,035	58,155	14,035	14,015	14,055
	14.	110,440	110,330	110,550	8,033	8,023	8,043	58,085	58,025	58,145	14,030	14,010	14,050
	15.	110,455	110,345	110,565	8,033	8,023	8,043	58,075	58,015	58,135	14,030	14,010	14,050
	16.	110,445	110,335	110,555	8,033	8,023	8,043	58,065	58,005	58,125	14,030	14,010	14,050
	19.	110,455	110,345	110,565	8,032	8,022	8,042	58,075	58,015	58,135	14,036	14,016	14,056
	20.	110,505	110,395	110,615	8,031	8,021	8,041	58,080	58,020	58,140	14,036	14,016	14,056
	21.	110,550	110,440	110,660	8,033	8,023	8,043	58,060	58,000	58,120	14,033	14,013	14,053
	22.	110,545	110,435	110,655	8,035	8,025	8,045	58,070	58,010	58,130	14,038	14,018	14,058
	23.	110,595	110,485	110,705	8,036	8,026	8,046	58,120	58,060	58,180	14,042	14,022	14,062
	26.	110,640	110,530	110,750	8,040	8,030	8,050	58,150	58,090	58,210	14,044	14,024	14,064
	27.	110,600	110,490	110,710	8,037	8,027	8,047	58,125	58,065	58,185	14,035	14,015	14,055
	28.	110,555	110,445	110,665	8,034	8,024	8,044	58,100	58,040	58,160	14,035	14,015	14,055
März	1.	110,550	110,440	110,660	8,036	8,026	8,046	58,125	58,065	58,185	14,035	14,015	14,055
	2.	110,525	110,415	110,635	8,034	8,024	8,044	58,110	58,050	58,170	14,030	14,010	14,050
	5.	110,610	110,500	110,720	8,033	8,023	8,043	58,140	58,080	58,200	14,040	14,020	14,060
	6.	110,590	110,480	110,700	8,036	8,026	8,046	58,170	58,110	58,230	14,040	14,020	14,060
	7.	110,625	110,515	110,735	8,037	8,027	8,047	58,170	58,110	58,230	14,045	14,025	14,065
	8.	110,610	110,500	110,720	8,037	8,027	8,047	58,155	58,095	58,215	14,039	14,019	14,059
	9.	110,605	110,495	110,715	8,036	8,026	8,046	58,150	58,090	58,210	14,039	14,019	14,059
	12.	110,635	110,525	110,745	8,035	8,025	8,045	58,170	58,110	58,230	14,042	14,022	14,062
	13.	110,775	110,665	110,885	8,036	8,026	8,046	58,180	58,120	58,240	14,048	14,028	14,068
	14.	110,825	110,715	110,935	8,035	8,025	8,045	58,170	58,110	58,230	14,040	14,020	14,060
	15.	110,725	110,615	110,835	8,035	8,025	8,045	58,170	58,110	58,230	14,040	14,020	14,060
1962													
	London			Mailand/Rom			Montreal			New York			
Zeit	1 £			1 000 Lit			1 kan. \$			1 US-\$			
	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: —			Parität: 4,00 DM			
Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief		
1962													
Febr.	1.	11,239	11,229	11,249	6,437	6,427	6,447	3,8170	3,8120	3,8220	3,9963	3,9913	4,0013
	2.	11,236	11,226	11,246	6,435	6,425	6,445	3,8125	3,8075	3,8175	3,9956	3,9906	4,0006
	5.	11,239	11,229	11,249	6,434	6,424	6,444	3,8142	3,8092	3,8192	3,9956	3,9906	4,0006
	6.	11,239	11,229	11,249	6,433	6,423	6,443	3,8125	3,8075	3,8175	3,9946	3,9896	3,9996
	7.	11,245	11,235	11,255	6,436	6,426	6,446	3,8130	3,8080	3,8180	3,9958	3,9908	4,0008
	8.	11,250	11,240	11,260	6,441	6,431	6,451	3,8112	3,8062	3,8162	3,9975	3,9925	4,0025
	9.	11,253	11,243	11,263	6,441	6,431	6,451	3,8132	3,8082	3,8182	3,9986	3,9936	4,0036
	12.	11,254	11,244	11,264	6,440	6,430	6,450	3,8120	3,8070	3,8170	3,9985	3,9935	4,0035
	13.	11,256	11,246	11,266	6,439	6,429	6,449	3,8100	3,8050	3,8150	3,9983	3,9933	4,0033
	14.	11,256	11,246	11,266	6,439	6,429	6,449	3,8070	3,8020	3,8120	3,9980	3,9930	4,0030
	15.	11,255	11,245	11,265	6,440	6,430	6,450	3,8075	3,8025	3,8125	3,9986	3,9936	4,0036
	16.	11,256	11,246	11,266	6,440	6,430	6,450	3,8135	3,8085	3,8185	3,9986	3,9936	4,0036
	19.	11,257	11,247	11,267	6,440	6,430	6,450	3,8145	3,8095	3,8195	3,9985	3,9935	4,0035
	20.	11,259	11,249	11,269	6,440	6,430	6,450	3,8175	3,8125	3,8225	3,9983	3,9933	4,0033
	21.	11,255	11,245	11,265	6,443	6,433	6,453	3,8160	3,8110	3,8210	3,9986	3,9936	4,0036
	22.	11,257	11,247	11,267	6,444	6,434	6,454	3,8155	3,8105	3,8205	3,9987	3,9947	4,0047
	23.	11,263	11,253	11,273	6,444	6,434	6,454	3,8138	3,8088	3,8188	4,0012	3,9962	4,0062
	26.	11,267	11,257	11,277	6,446	6,436	6,456	3,8132	3,8082	3,8182	4,0020	3,9970	4,0070
	27.	11,261	11,251	11,271	6,441	6,431	6,451	3,8120	3,8070	3,8170	4,0005	3,9955	4,0055
	28.	11,256	11,246	11,266	6,441	6,431	6,451	3,8090	3,8040	3,8140	3,9990	3,9940	4,0040
März	1.	11,258	11,248	11,268	6,441	6,431	6,451	3,8085	3,8035	3,8135	3,9995	3,9945	4,0045
	2.	11,256	11,246	11,266	6,438	6,428	6,448	3,8082	3,8032	3,8132	3,9983	3,9933	4,0033
	5.	11,257	11,247	11,267	6,439	6,429	6,449	3,8085	3,8035	3,8135	3,9987	3,9937	4,0037
	6.	11,261	11,251	11,271	6,442	6,432	6,452	3,8095	3,8045	3,8145	3,9995	3,9945	4,0045
	7.	11,265	11,255	11,275	6,443	6,433	6,453	3,8102	3,8052	3,8152	4,0005	3,9955	4,0055
	8.	11,259	11,249	11,269	6,444	6,434	6,454	3,8097	3,8047	3,8147	3,9999	3,9949	4,0049
	9.	11,261	11,251	11,271	6,442	6,432	6,452	3,8090	3,8040	3,8140	3,9997	3,9947	4,0047
	12.	11,264	11,254	11,274	6,444	6,434	6,454	3,8093	3,8043	3,8143	4,0003	3,9953	4,0053
	13.	11,267	11,257	11,277	6,443	6,433	6,453	3,8145	3,8095	3,8195	3,9999	3,9949	4,0049
	14.	11,264	11,254	11,274	6,441	6,431	6,451	3,8125	3,8075	3,8175	3,9994	3,9944	4,0044
	15.	11,266	11,256	11,276	6,442	6,432	6,452	3,8130	3,8080	3,8180	3,9997	3,9947	4,0047

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 NF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1962 Febr.															
1.	56,090	56,030	56,150	81,535	81,435	81,635	77,440	77,360	77,520	15,466	15,446	15,486	92,560	92,460	92,660
2.	56,060	56,000	56,120	81,505	81,405	81,605	77,455	77,375	77,535	15,465	15,445	15,485	92,535	92,435	92,635
5.	56,060	56,000	56,120	81,525	81,425	81,625	77,450	77,370	77,530	15,466	15,446	15,486	92,400	92,300	92,500
6.	56,060	56,000	56,120	81,500	81,400	81,600	77,445	77,365	77,525	15,464	15,444	15,484	92,355	92,255	92,455
7.	56,110	56,050	56,170	81,560	81,460	81,660	77,475	77,395	77,555	15,468	15,448	15,488	92,400	92,300	92,500
8.	56,120	56,060	56,180	81,545	81,445	81,645	77,490	77,410	77,570	15,478	15,458	15,498	92,450	92,350	92,550
9.	56,130	56,070	56,190	81,600	81,500	81,700	77,480	77,400	77,560	15,476	15,456	15,496	92,500	92,400	92,600
12.	56,130	56,070	56,190	81,590	81,490	81,690	77,485	77,405	77,565	15,475	15,455	15,495	92,450	92,350	92,550
13.	56,140	56,080	56,200	81,595	81,495	81,695	77,500	77,420	77,580	15,479	15,459	15,499	92,435	92,335	92,535
14.	56,140	56,080	56,200	81,595	81,495	81,695	77,505	77,425	77,585	15,474	15,454	15,494	92,455	92,355	92,555
15.	56,140	56,080	56,200	81,600	81,500	81,700	77,525	77,445	77,605	15,475	15,455	15,495	92,460	92,360	92,560
16.	56,135	56,075	56,195	81,590	81,490	81,690	77,570	77,490	77,650	15,477	15,457	15,497	92,435	92,335	92,535
19.	56,130	56,070	56,190	81,610	81,510	81,710	77,585	77,505	77,665	15,478	15,458	15,498	92,390	92,290	92,490
20.	56,145	56,085	56,205	81,600	81,500	81,700	77,590	77,510	77,670	15,477	15,457	15,497	92,360	92,260	92,460
21.	56,140	56,080	56,200	81,605	81,505	81,705	77,570	77,490	77,650	15,477	15,457	15,497	92,375	92,275	92,475
22.	56,140	56,080	56,200	81,630	81,530	81,730	77,590	77,510	77,670	15,479	15,459	15,499	92,395	92,295	92,495
23.	56,175	56,115	56,235	81,660	81,560	81,760	77,630	77,550	77,710	15,489	15,469	15,509	92,360	92,260	92,460
26.	56,195	56,135	56,255	81,680	81,580	81,780	77,635	77,555	77,715	15,493	15,473	15,513	92,305	92,205	92,405
27.	56,165	56,105	56,225	81,645	81,545	81,745	77,590	77,510	77,670	15,486	15,466	15,506	92,310	92,210	92,410
28.	56,120	56,060	56,180	81,635	81,535	81,735	77,530	77,450	77,610	15,482	15,462	15,502	92,300	92,200	92,400
März															
1.	56,140	56,080	56,200	81,630	81,530	81,730	77,475	77,395	77,555	15,485	15,465	15,505	92,280	92,180	92,380
2.	56,130	56,070	56,190	81,590	81,490	81,690	77,460	77,380	77,540	15,478	15,458	15,498	92,200	92,100	92,300
5.	56,140	56,080	56,200	81,610	81,510	81,710	77,480	77,400	77,560	15,479	15,459	15,499	92,200	92,100	92,300
6.	56,170	56,110	56,230	81,615	81,515	81,715	77,540	77,460	77,620	15,481	15,461	15,501	92,210	92,110	92,310
7.	56,170	56,110	56,230	81,635	81,535	81,735	77,560	77,480	77,640	15,486	15,466	15,506	92,235	92,135	92,335
8.	56,165	56,105	56,225	81,630	81,530	81,730	77,550	77,470	77,630	15,486	15,466	15,506	92,245	92,145	92,345
9.	56,160	56,100	56,220	81,635	81,535	81,735	77,565	77,485	77,645	15,488	15,468	15,508	92,225	92,125	92,325
12.	56,165	56,105	56,225	81,640	81,540	81,740	77,610	77,530	77,690	15,492	15,472	15,512	92,220	92,120	92,320
13.	56,175	56,115	56,235	81,640	81,540	81,740	77,645	77,565	77,725	15,490	15,470	15,510	92,210	92,110	92,310
14.	56,160	56,100	56,220	81,615	81,515	81,715	77,680	77,600	77,760	15,491	15,471	15,511	92,170	92,070	92,270
15.	56,165	56,105	56,225	81,635	81,535	81,735	77,685	77,605	77,765	15,492	15,471	15,512	92,085	91,985	92,185

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Aegypten *)	3	15. 11. 52	3,5	5. 7. 52	Kanada *)	3,35	23. 3. 62	3,33	9. 3. 62
Argentinien	6	20. 12. 57	3,5	1. 3. 36	Kolumbien	5	• . 58	4	18. 7. 33
Belgien/Luxemburg *)	4	22. 3. 62	4,25	18. 1. 62	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Bolivien *)	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Neuseeland	7	29. 3. 61	6	19. 10. 59
Brasilien *)	8	9. 4. 58	6	30. 12. 55	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Niederlande	3,5	16. 11. 59	2,75	21. 1. 59
Birma	3	. 2. 57	—	—	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Ceylon	4	13. 8. 60	2,50	11. 6. 54	Österreich	5	17. 3. 60	4,5	23. 4. 59
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Pakistan	4	14. 1. 59	3	1. 7. 48
Dänemark	6,50	23. 5. 61	5,50	26. 1. 60	Peru	9,5	5. 11. 59	6	13. 11. 47
Ecuador	5	19. 12. 51	6	11. 8. 51	Philippinen	6	9. 1. 62	3	15. 5. 61
El Salvador *)	6	24. 6. 61	5,5	25. 1. 60	Polen	6	1. 8. 47	—	8. 4. 43
Finnland *)	6,75	1. 4. 59	7,25	1. 10. 58	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	—
Frankreich	3,5	6. 10. 60	4	23. 4. 59	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Griechenland	6	1. 11. 60	7	1. 3. 60	Schweden *)	5	15. 1. 60	4,5	3. 5. 58
Großbritannien u. Nordirland	5	22. 3. 62	5,5	8. 3. 62	Schweiz	2	26. 2. 59	2,5	15. 5. 57
Guatemala *)	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien *)	5	8. 6. 61	5,75	11. 4. 60
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Sowjetunion (UdSSR)	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Südafrikanische Union	4,5	7. 12. 61	5	5. 5. 61
Iran	6	. 12. 60	4	23. 3. 48	Thailand (Siam *) *)	7	23. 2. 45	—	—
Iceland	5 1/4	2. 3. 62	5 1/18	2. 2. 62	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Island	9	29. 12. 60	11	22. 2. 60	Türkei	7,5 *)	1. 7. 61	9	29. 11. 60
Italien	3,5	7. 6. 58	4	6. 4. 50	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan *)	7,3	29. 9. 61	6,935	22. 7. 61	Venezuela *)	4,5	12. 11. 59	2	8. 5. 47
					Vereinigte Staaten von Amerika	3	12. 8. 60	3,5	10. 6. 60

*) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — *) Basis-Diskontsatz für Handelswechsel. — *) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — *) Mindestdiskontsatz. — *) Satz für Exportwechsel ab Oktober 1959 5 %. — *) Für landwirtschaftliche und Exportfinanzierungswchsel 5 1/4 %. — *) Satz für Nichtbanken. — *) Rediskontsatz.

2. Geldmarktsätze

Tagesdurchschnitte *)

o/p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Ottawa	Paris		Zürich		
	Tägliche Geld	Schatzwechsel (3 Monate)	Tagesgeld (1 Tag)	Schatzwechsel (3 Monate)	Bank-akzept*)	Tagesgeld	Schatzwechsel (3 Monate)	Bank-akzept*)	Erstklassige Handelspapiere (4 bis 6 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate)	Tagesgeld gesichert durch private Titel	Tägliche Geld	Dreimonatsgeld *)	Privatdiskonten *)
1959 Jan.	1,58	2,04	1,02	1,88	2,84	2,74	3,12	3,28	2,82	2,75	3,30	4,39	3,63	1,00
Febr.	1,26	1,74	1,02	1,85	2,81	2,73	3,09	3,22	2,70	2,75	3,26	4,23	3,67	0,95
März	1,42	1,68	1,03	1,85	2,81	2,65	3,30	3,41	2,80	2,88	3,35	4,16	3,74	0,88
April	1,50	1,61	1,00	1,85	2,81	2,69	3,25	3,40	2,95	2,98	3,42	4,57	4,13	0,88
Mai	1,34	1,63	1,00	1,85	2,81	2,67	3,33	3,43	2,84	3,17	3,56	4,98	3,88	0,88
Juni	1,46	1,82	1,00	1,85	2,81	2,74	3,44	3,54	3,21	3,31	3,83	3,61	3,43	1,05
Juli	1,48	1,79	1,00	1,85	2,81	2,81	3,46	3,57	3,20	3,45	3,98	5,23	3,62	1,04
Aug.	1,15	1,63	1,00	1,85	2,81	2,75	3,48	3,60	3,38	3,56	3,97	5,82	3,93	1,00
Sept.	1,31	1,66	1,00	1,85	2,81	2,79	3,48	3,59	4,04	4,07	4,63	5,68	4,05	1,05
Okt.	1,50	2,03	1,00	1,85	2,81	2,82	3,43	3,57	4,05	4,25	4,73	5,05	3,87	1,00
Nov.	1,50	2,01	1,00	1,94	2,81	2,77	3,39	3,55	4,15	4,25	4,67	4,87	4,02	1,06
Dez.	1,50	2,52	2,17	2,69	3,01	2,87	3,61	3,72	4,49	4,47	4,88	5,02	4,07	3,58
1960 Jan.	1,50	2,53	2,19	3,47	3,69	3,09	4,07	4,14	4,35	4,78	4,91	4,81	3,91	3,54
Febr.	1,54	2,48	2,08	3,50	3,69	3,78	4,55	4,69	3,96	4,44	4,66	4,69	4,11	3,58
März	1,65	2,33	1,95	3,50	3,69	3,91	4,59	4,74	3,31	3,96	4,49	3,87	4,17	3,65
April	1,75	2,25	1,75	3,50	3,69	3,67	4,64	4,80	3,23	3,88	4,16	4,40	4,22	3,65
Mai	1,54	2,30	2,19	3,50	3,69	3,87	4,59	4,76	3,29	3,78	4,25	3,87	4,25	3,61
Juni	1,75	2,49	2,30	3,50	3,69	3,94	4,68	5,03	2,46	3,28	3,81	2,87	4,15	3,66
Juli	1,64	2,19	2,33	3,50	3,69	4,69	5,58	5,76	3,30	3,13	3,39	3,13	4,53	3,72
Aug.	1,56	2,05	4,03	4,56	4,56	4,78	5,58	5,75	3,20	3,04	3,34	2,66	4,05	3,58
Sept.	1,50	2,00	4,14	4,50	4,69	4,85	5,53	5,71	3,48	3,00	3,39	1,91	4,15	3,70
Okt.	1,64	1,96	3,92	4,50	4,69	4,78	5,37	5,62	3,20	3,00	3,30	2,64	3,99	3,71
Nov.	1,14	1,57	2,81	4,50	4,69	4,31	4,74	4,98	2,37	3,00	3,28	3,42	3,76	3,62
Dez.	1,13	1,51	2,67	4,50	4,69	3,86	4,44	4,63	2,25	2,92	3,23	3,61	3,70	3,68
1961 Jan.	1,00	1,32	2,68	4,50	4,69	3,77	4,25	4,45	2,24	2,86	2,98	3,20	3,65	1,00
Febr.	0,75	1,14	2,47	4,50	4,51	3,76	4,31	4,48	2,42	2,78	3,03	3,05	3,59	2,56
März	0,75	1,03	2,38	4,50	4,26	3,74	4,48	4,61	2,39	2,94	3,03	3,21	3,70	3,63
April	0,75	0,77	2,33	4,50	4,12	3,66	4,46	4,63	2,29	2,84	2,91	3,30	3,70	3,53
Mai	0,75	0,83	2,79	4,50	3,92	3,79	4,39	4,55	2,29	2,68	2,76	3,18	3,91	3,41
Juni	0,75	0,88	1,85	4,50	4,13	3,67	4,50	4,64	2,33	2,75	2,91	2,69	3,76	3,35
Juli	0,75	0,88	2,90	4,50	4,10	3,98	5,11	5,10	2,24	2,75	2,72	2,61	3,65	3,47
Aug.	0,75	0,84	2,53	4,25	3,91	5,64	6,72	6,91	2,39	2,81	2,92	2,48	3,52	3,33
Sent.	0,95	1,00	2,50	4,25	3,75	5,75	6,61	6,84	2,28	2,84	3,05	2,42	3,57	3,38
Okt.	1,50	1,68	2,54	4,25	3,75	5,42	5,95	6,31	2,30	2,75	3,00	2,53	3,60	3,40
Nov.	1,33	1,74	2,44	4,25	3,75	4,89	5,41	5,67	2,48	2,75	2,98	2,40	3,52	3,35
Dez.	1,11	1,32	2,25	4,00	3,75	4,83	5,35	5,61	2,61	2,87	3,19	2,75	3,58	3,39
1962 Jan.	1,35	1,31	1,51	3,60	3,68	4,78	5,35	5,64	2,73	3,00	3,27	3,08	3,51	3,40
Febr.	0,80	1,02	1,48	3,40	3,20	4,72	5,41	5,65	2,74	3,00	3,22	3,08	3,59	3,39
Wochende am 24. Febr.	0,75	1,10	2,22	3,50	3,00	4,50	5,53	5,72	2,75	3,00	3,25	3,17	3,50	3,38
3. März	1,15	1,21	2,75	3,42	3,00	4,78	5,55	5,72	2,70	3,00	3,25	3,21	3,50	3,25
10. "	1,25	1,58	2,31	3,40	3,00	4,66	5,02	5,52	2,74	3,00	3,25	3,08	3,68	3,45
17. "	1,75	1,88	1,52	3,36	3,00	4,34	4,88	5,18	2,74	3,00	3,25	3,08	3,50	3,40

1) Arbeitstägliche Durchschnitte, sowie nicht anders vermerkt. — *) Sätze außerhalb des Clearingmarktes („hors Compensation“), ab Dezember 1959 Kompressions-Markt (Sätze je nach Angebot und Nachfrage fixierend) Monats- und Wochenergebnisse: Tagesdurchschnittssätze mit dem Betrag der jeden Tag abgeschlossenen Geldgeschäfte gewogen. — *) Sätze, zu denen das Institut de Réescompte et de Garantie grundsätzlich auf belgische Francs lautende, bei einer in der Chambre de Compensation de Bruxelles vertretenen Bank domizilierte und mit dem Sichervermerk der Belgischen Nationalbank versehene Importwechsel ankuft. — *) Durchschnitte aus dem in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Satz für day-to-day money. — *) Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schätzwechselauktionen (Ottawa: Donnerstag, London: Freitag) erzielten Emissionsraten. Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionsraten. — *) Berechnet auf Grund der täglichen Schlusskurse für Geld (daily closing bid prices). — *) Abgabessätze der Bankakzept-Händler. — *) Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweils letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — *) Dreimonatsdurchschnitt der Großbanken in Zürich.

XI. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds

Stand: 15. Februar 1962

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für 1 US-\$		DM für 100 Währungseinheiten	Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für 1 US-\$		DM für 100 Währungseinheiten	
		seit	Gramm Feingold	1	4				3	4	5	6		
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	
Ägypten *)	Ägypt. Pfund	19. 9.49	2,55187	0,348242	8,706	11,486 ¹⁾	Jugoslawien ⁵⁾	Jugoslaw. Dinar	1. 1.52	0,00296224	300,000	7 500,000	1,333	
Athiopien	Äthiop. Dollar	18.12.46	0,357690	2,48447	62,112	161,000	Kanada ⁴⁾	Kanad. Dollar	—	—	—	—	—	
Afghanistan	Afghani	noch nicht vereinbart			—	—	Kolumbien ¹⁾	Kolumb. Peso	17.12.48	0,455733	1,94998	48,750	205,130	
Argentinien ⁶⁾	Argent. Peso	—	—	—	—	—	Korea, Süd-Kuba	Hwan	noch nicht vereinbart			—	—	
Australien	Austral. Pfund	18. 9.49	1,99062	0,446429	11,161	8,960 ¹⁾	Laos	Kip	noch nicht vereinbart			—	—	
Belgien	Belg. Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,000	8,000	Libanon ⁵⁾	Liban. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,787	1,825 ¹⁾	
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	119,048	84,000	Libyen	Lib. Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	8,929	11,200 ¹⁾	
Bolivien ⁶⁾	Boliviano	—	—	—	—	—	Luxemburg	Luxemburg. Franc ²⁾	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,000	8,000	
Brasilien ⁶⁾	Cruzeiro	—	—	—	—	—	Malaiischer Bund	Mal. Dollar	noch nicht vereinbart			—	—	
Ceylon	Ceylon-Rupie	16. 1.52	0,186621	4,76190	119,048	84,000	Marokko	Dirham	19.10.59	0,175610	5,06049	126,512	79,044	
Chile ⁶⁾	Chilen. Escudo	—	—	—	—	—	Mexiko	Mexikan. Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	312,500	32,000	
Costa Rica ⁴⁾	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	165,625	60,377	Nepal	Mohur	noch nicht vereinbart			—	—	
Dänemark	Dän. Krone	18. 9.49	0,128660	6,90714	172,679	57,911	Neuseeland	Neuseel. Pfund	27.10.61	2,47130	0,359596	8,990	11,124 ¹⁾	
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	6. 3.61	0,222168	4,00000	100,000	100,000	Nicaragua ⁴⁾	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	175,000	57,143	
Dominikan. Republik	Dominikan. Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	25,000	400,000	Niederlande	Holl. Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	90,500	110,497	
Ecuador ⁶⁾	Sucre	19. 7.61	0,0493706	18,0000	450,000	22,222	Nigeria	Niger. Pfund	noch nicht vereinbart			—	—	
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	62,500	160,000	Norwegen	Norweg. Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	178,572	56,000	
Finnland	Finnmark	16. 9.57	0,00277710	320,000	8 000,000	1,250	Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	650,000	15,385	
Frankreich	Französ. Neuer Franc	1. 1.60	0,180000	4,93706	123,427	81,020	Pakistan	Pakistan. Rupie	31. 7.55	0,186621	4,76190	119,048	84,000	
Ghana	Ghana-Pfund	5.11.58	2,48828	0,357143	8,929	11,200 ¹⁾	Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	25,000	400,000	
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	750,000	13,333	Paraguay ⁶⁾	Guaraní	—	—	—	—	—	
Großbritannien u. Nordirland	Pfund Sterling	18. 9.49	2,48828	0,357143	8,929	11,200 ¹⁾	Philippinen	Philipp. Peso	18.12.46	0,444335	2,00000	50,000	200,000	
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	25,000	400,000	Portugal	Escudo	noch nicht vereinbart			—	—	
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	125,000	80,000	Saudi-Arabien	Saudi-Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	112,500	88,889	
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	50,000	200,000	Schweden	Schwed. Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	129,330	77,321	
Indien, Republik	Ind. Rupie	22. 9.49	0,186621	4,76190	119,048	84,000	Spanien	Peseta	17. 7.59	0,0148112	60,0000	1 500,000	6,667	
Indonesien	Rupiah	noch nicht vereinbart			—	—	Sudan	Sudanes. Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	8,706	11,486 ¹⁾	
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,929	11,200 ¹⁾	Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	17,857	5,600 ¹⁾	
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	1 893,750	5,281	Syrien ⁵⁾	Syr. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,787	1,825 ¹⁾	
Ireland, Republik	Irisches Pfund ²⁾	14. 5.58	2,48828	0,357143	8,929	11,200 ¹⁾	Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	noch nicht vereinbart			—	—	
Island	Island. Krone	4. 8.61	0,0206668	43,0000	1 075,000	9,302	Thailand	Baht	noch nicht vereinbart			—	—	
Israel	Israel. Pfund	9. 2.62	0,296224	3,00000	75,000	1,333 ¹⁾	Türkei	Türk. Pfund	20. 8.60	0,0987412	9,00000	225,000	44,444	
Italien	Ital. Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	15 625,000	0,640	Tunesien	Tunes. Dinar	noch nicht vereinbart			—	—	
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 000,000	1,111	Uruguay ⁶⁾	Urug. Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	185,000	54,054	
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	8,929	11,200 ¹⁾	Venezuela ⁶⁾	Bolivar	18. 4.47	0,265275	3,35000	83,750	119,403	
							Verein. Staaten	Dollar	18.12.46	0,888671	—	25,000	4,000 ¹⁾	
							Vietnam, Süd-Vietnam-Piaster	Zypern-Pfund	noch nicht vereinbart			—	—	
							Zypern	Zypern-Pfund	noch nicht vereinbart			—	—	

Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — ¹⁾ Für eine Währungseinheit. — ²⁾ Paritätsisch mit dem belgischen Franc. — ³⁾ Paritätsisch mit dem Pfund Sterling. — ⁴⁾ Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren. — ⁵⁾ Transaktionen zu Kursen, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — ⁶⁾ Es finden weder Transaktionen noch Umrechnungen zu Kursen statt, die auf dem mit dem IWF zuletzt vereinbarten Paritätswert basieren (Argentinien: 1 US-\$ = 18 argent\$, Brasilien: 1 US-\$ = 18,50 Cr\$, Bolivien: 1 US-\$ = 190 B., Chile: 1 US-\$ = 110 chil\$, Kanada: 1 US-\$ = 1,10 kan\$, Paraguay: 1 US-\$ = 60 G., Peru: 1 US-\$ = 6,50 S./.).



BERICHTIGUNG

Im Monatsbericht für Februar 1962 sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Auf S. 8, rechte Spalte, 2. Absatz, 7. und 10. Zeile von unten:

Statt *Brutto-Investitionen* muß es jeweils heißen:

Brutto-Anlageinvestitionen.

Auf S. 11, Tab. 6, vorletzte Jahreszahl von unten:

Statt 1960 muß es heißen 1961.

